

Seltene Vogelarten in Niedersachsen und Bremen 2012-2017 – 5. Bericht der Avifaunistischen Kommission Niedersachsen und Bremen (AKNB)

Henning Kunze, Volker Dierschke, Oliver Nüssen, Gerd-Michael Heinze,
Detlef Gruber, Axel Degen, Martin Fichtler & Gerd Rotzoll

KUNZE, H., V. DIERSCHKE, O. NÜSSEN, G.-M. HEINZE, D. GRUBER, A. DEGEN, M. FICHTLER & G. ROTZOLL (2019): Seltene Vogelarten in Niedersachsen und Bremen 2012-2017 – 5. Bericht der Avifaunistischen Kommission Niedersachsen und Bremen (AKNB). Vogelkd. Ber. Niedersachs. 47: 1-81.

Der fünfte Bericht der Avifaunistischen Kommission Niedersachsen und Bremen (AKNB) umfasst die Jahre 2012-2017 mit Nachträgen. Es sind 988 Meldungen von 79 Taxa bearbeitet worden, 54 Meldungen wurden nicht anerkannt. Die AKNB hat zur Vervollständigung des Auftretens meldepflichtiger Taxa erstmals auch nicht eingereichte, aber seit 2012 andernorts mit Belegen publik gemachte Nachweise bearbeitet und anonymisiert mit aufgenommen.

Darüber hinaus wurden Nachweise der bundesweit seltenen Arten nachrichtlich mit aufgeführt, die die Deutsche Avifaunistische Kommission (DAK) bearbeitet hat. Damit kann das Auftreten seltener Vögel in Niedersachsen und Bremen im Berichtszeitraum vollständig dargestellt werden. Zu allen im Bericht dokumentierten Arten werden erstmals auch Statusangaben präsentiert.

Den 3.-4. Nachweis für Niedersachsen gab es von der Alpenbraunelle, den 7. vom Orpheusspötter. Seit Zuständigkeit der AKNB ab 1999 wurden der 1.-4. Halsbandschnäpper, der 2.-4. Alpensegler, der 5.-7. Steinadler, der 6.-8. Grünlaubsänger und die 7.-31. „Gelbkopfschafstelze“ dokumentiert. Küstenfern wurden seitdem der 1.-2. Wellenläufer, der 1. Basstölpel, die 2. Trottellumme, der 2.-4. Seeregenpfeifer und die 3.-5. Spatelraubmöwe festgestellt. Die meisten Nachweise im Berichtszeitraum 2012-2017 gelangen bei Rotfußfalke (118), Steppenweihe (85), Seidenreiherr (77), „Pazifischer Ringelgans“ (49) und Thorshühnchen (34). Als Folge von verändertem quantitativen Auftreten wurde im Zeitraum 2012-2019 die Meldepflicht von 14 Taxa von der DAK an die AKNB übertragen. Zudem wurden drei Taxa (wieder) neu aufgenommen: „Waldsaatgans“, Odinshühnchen und Schwalbenmöwe. Gleichzeitig hat die AKNB die Meldepflicht von 29 Taxa (14 seltener Taxa, 15 Brutvögel) aufgehoben, zuletzt von Moorente, Seidenreiherr und Rotfußfalke (wirksam ab 2019).

Darüber hinaus hat die AKNB seit dem letzten Bericht aus dem Jahr 2012 das Meldeverfahren digitalisiert und bietet die Homepage www.aknb-web.de als Melde- und Informationsplattform an. Hier sind viele Hinweise und Arbeitshilfen, wie z. B. Meldebogen und Meldeliste, aktueller Bearbeitungsstand einzelner Dokumentationen sowie aktuelle Mitteilungen jederzeit abrufbar. Das Online-Angebot als Kommunikations- und Informationsmedium der Kommission soll weiter ausgebaut werden.

Korrespondenzadresse: H. K., c/o OAG/BUND Bremen, Am Dobben 44, D-28203 Bremen, meldung@aknb-web.de

1 Einleitung

Jegliche avifaunistische Arbeit, von wissenschaftlichen Fragestellungen über Arterfassungen bis hin zur Umsetzung zielgerichteter Schutzmaßnahmen für Brut- und Gastvögel, ist stets auf eine belastbare Datengrundlage angewiesen. Daher sammelt, prüft und archiviert die Avifaunistische Kommission Niedersachsen und Bremen (AKNB) besondere vogelkundliche Nachweise von in Niedersachsen und Bremen seltenen Vögeln sowie aus dem bekannten zeitlichen Rahmen fallende Feststellungen regulär auftretender Arten. Als Gremium der Niedersächsischen Ornithologischen Vereinigung e. V. (NOV) arbeitet die AKNB in enger Abstimmung mit der Deutschen Avifaunistischen Kommission (DAK) zusammen.

Hiermit legt die AKNB ihren fünften Bericht seit ihrer Gründung im Februar 2000 über die zu meldenden Vogelarten in Niedersachsen und Bremen vor. Aufgelistet werden alle Meldungen der Jahre 2012-2017 inklusive Nachträge, die bis zum 30.11.2018 bei der Kommission eingereicht wurden. Meldungen von Arten der nationalen Meldeliste wurden an die DAK oder DSK (Deutsche Seltenheitenkommission) weitergeleitet.

Diesem Bericht liegen 988 Einzelmeldungen von 79 Taxa zugrunde, wobei die AKNB hierbei zur Vervollständigung des Auftretens meldepflichtiger Taxa erstmals auch 319 nicht eingereichte, aber seit 2012 andernorts mit Belegen publik gemachte Nachweise bearbeitet und anonymisiert mit aufgenommen hat. Dies betrifft in erster Linie bei www.ornitho.de und www.club300.de mit Fotos archivierte Beobachtungen. Mehrmals dokumentierte Nachweise und denselben Ort betreffende Datenreihen wurden zusammengefasst, wenn es keine längeren Unterbrechungen der Anwesenheit einzelner Individuen gab.

615 der eingereichten Dokumentationen wurden anerkannt, 54 wurden abgelehnt (8 %, n=669). Die abgelehnten Meldungen werden am Ende des Berichts ohne Nennung des Melders aufgelistet. Die räumliche Verteilung von eingereichten Meldungen sowie anonym aufgenommenen Meldungen im Berichtsgebiet zeigt Abb. 1.

Um das Auftreten aller seltenen Vögel in Niedersachsen und Bremen darzustellen, wurden auch

die von der DAK bearbeiteten Arten und Unterarten aus deren 2013-2018 publizierten Berichten sowie dem in Vorbereitung befindlichen Bericht 2019 nachrichtlich aufgenommen. Erstmals werden in einem Bericht der AKNB Statusangaben zu den Arten/Unterarten gemacht.

Die Meldeliste der AKNB wurde im Bearbeitungszeitraum zunächst ab 01.01.2015 um sieben Taxa erweitert:

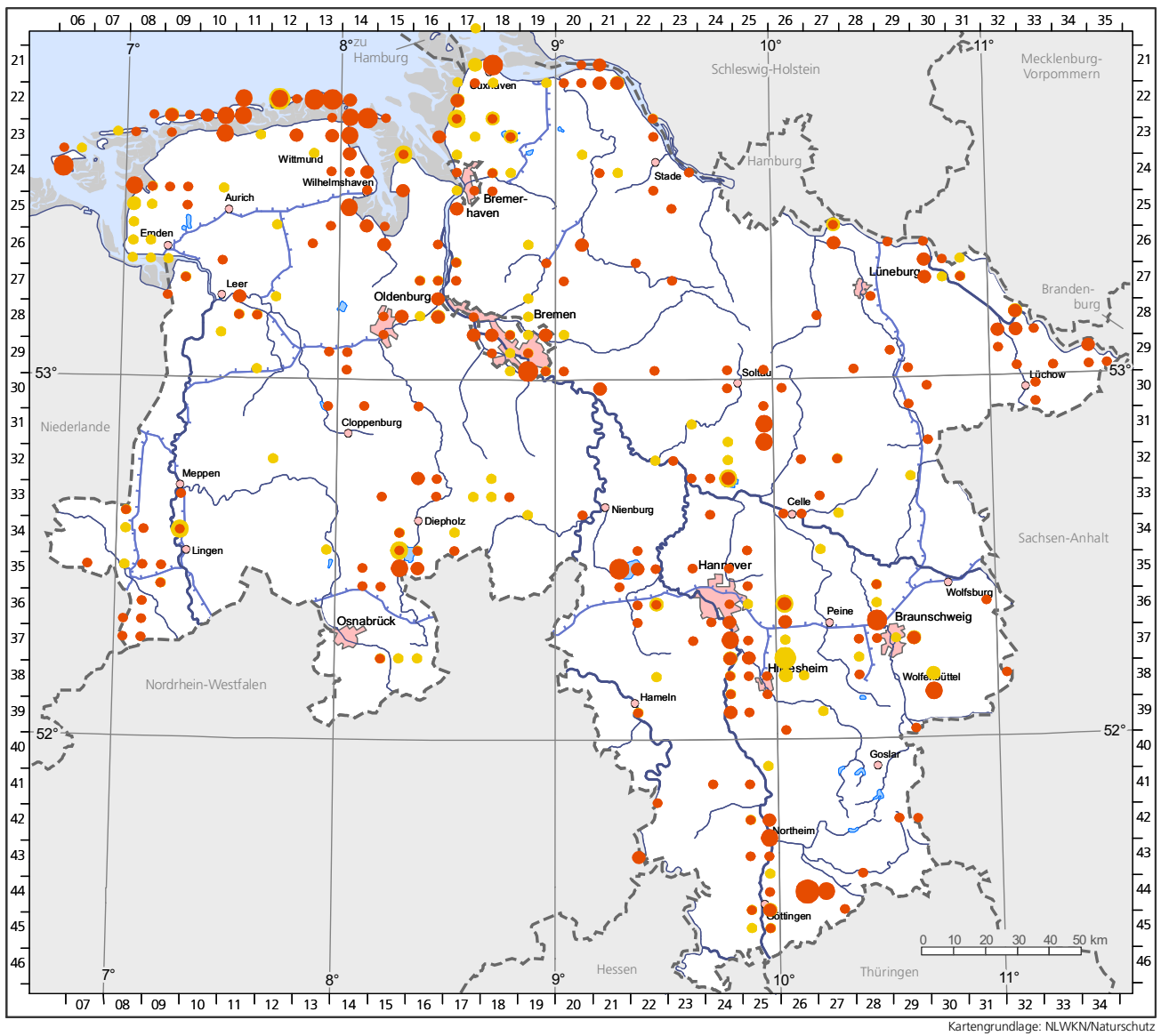
„Pazifische Ringelgans“ *Branta bernicla nigricans*, Schlangenadler *Circaetus gallicus*, Gänsegeier *Gyps fulvus*, Steppenweihe *Circus macrourus*, Goldhähnchen-Laubsänger *Phylloscopus proregulus*, Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides* und Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola*.

Es folgten sieben weitere Taxa per 01.01.2019: Sichler *Plegadis falcinellus*, Triel *Burhinus oedicephalus*, Doppelschnepfe *Gallinago media*, Eismöwe *Larus hyperboreus*, Zitronenstelze *Motacilla citreola*, „Taigazilpzalp“ *Phylloscopus collybita tristis* sowie Zwergammer *Emberiza pusilla* (DAK 2019)

Auf Landesebene neu aufgenommen wurden „Waldsaatgans“ *Anser fabalis fabalis* (2013) und Odinshühnchen *Phalaropus lobatus* (2013). Die Schwalbenmöwe *Xema sabini* ist wieder landesweit (2019) und nicht nur küstenfern meldepflichtig.

Den 17 neuen Taxa stehen 14 Streichungen von selteneren Arten sowie 15 Streichungen von Brutvögeln gegenüber, bei denen teilweise eine Meldepflicht auch nur für Bruten bestand. Bei diesen Taxa hat es sich gehandelt um: „Hellbäuchige Ringelgans“ *Branta bernicla hrota* (2015), Schneegans *Anser caerulescens* (2013), Moorente *Aythya nyroca* (2019), Seidenreiher *Egretta garzetta* (2019), Haselhuhn *Tetrastes bonasia* (2013), „Atlantischer Kormoran“ *Phalacrocorax carbo carbo* (2015), Heiliger Ibis (Pharaonenibis) *Threskiornis aethiopicus* (2013), Zwergdommel *Ixobrychus minutus* (2015), Rotfußfalke *Falco vespertinus* (2019), Großtrappe *Otis tarda* (2013), Kleines Sumpfhuhn (Kleinsumpfhuhn) *Porzana parva* (2015), Stelzenläufer *Himantopus himantopus* (2013), Wiedehopf *Upupa epops* (2013) und Brachpieper *Anthus campestris* (2013).

Eine zusammenfassende Übersicht über die Meldezeiträume aller Taxa nebst Erläuterungen ist auf



eingereichte Meldungen

anonym aufgenommene Meldungen

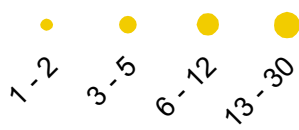
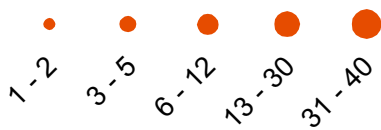


Abb. 1: Räumliche Verteilung der Meldeaktivität anhand von eingereichten Dokumentationen (n = 669) sowie von anonym aufgenommenen Meldungen (n = 319) im Berichtsgebiet 2012-2017. – *Spatial distribution of submitted records as well as anonymised included records in Lower Saxony and Bremen during 2012-2017.*

der Website der AKNB unter www.aknb-web.de abrufbar.

Dank

Allen Melderinnen und Meldern gilt für die Erarbeitung und Übersendung ihrer Dokumentationen, die die Basis dieser avifaunistischen Arbeit bilden, großer Dank. Rückfragen oder Ergänzungswünsche

wurden in der Regel kurzfristig und bereitwillig beantwortet. Für ergänzende Einschätzungen zu einzelnen Taxa danken wir Thomas Brandt, Jochen Dierschke, Martin Gottschling, Dietmar Ikemeyer, Helmut Kruckenberg, Arne Torkler und Moritz Wartlick. Für den zuverlässigen Datenabgleich und die Kommunikation mit der DAK sind wir insbesondere Christopher König dankbar. Bei den GIS-Arbeiten und Kartendarstellungen halfen Max Lut-

termann und Jürgen Ludwig. Für die umsichtige Durchsicht des Manuskripts danken wir Thorsten Krüger.

Aufruf zur Mitarbeit und Bearbeitungshinweise

Die AKNB bittet um die direkte Zusendung aller ihr für Niedersachsen und Bremen zu meldenden Beobachtungen. Der DAK meldepflichtige Beobachtungen sind bitte direkt an dak@dda-web.de zu senden. Die Meldungen leisten einen wertvollen Beitrag für die Avifaunistik Niedersachsens, die ornithologische Forschung und den Vogelschutz. Der aktuelle, im PDF-Format ausfüllbare Meldebogen der AKNB, die Liste der zu meldenden Taxa mit Kommentaren sowie eine Übersicht über die verschiedenen Meldezeiträume aller Taxa, insbesondere für Nachmeldungen, können auf der Homepage unter www.aknb-web.de abgerufen werden.

Grundsätzlich werden alle Beobachtungen seltener Vogelarten in Niedersachsen und Bremen seit dem 01.01.1999 gesammelt. Aber auch ältere Beobachtungen können gerne gemeldet werden.

Beim Ausfüllen des PDF-Meldebogens sollte nur der frei verfügbare Adobe Acrobat Reader benutzt werden, da es bei anderen Programmen oder Programmiererweiterungen zur Inkompatibilität mit dem Upload für die webbasierte AKNB-Datenbank kommen kann.

Über den Bearbeitungsstand der eingereichten Meldungen kann jederzeit online Auskunft eingeholt werden. Auf Anfrage kann im Einzelfall auch auf Daten zurückgegriffen werden, die noch nicht in einem der AKNB-Berichte veröffentlicht wurden.

Änderungen der Zusammensetzung

Zum 01.01.2013 verließ Daniela Strauß (vormals Gruber) die AKNB. Die Aufgabe der Koordination wurde Henning Kunze übertragen. Wir danken Daniela Strauß herzlich für ihre engagierte ehrenamtliche Tätigkeit in der Landeskommission.

Erläuterungen zum Bericht

Die Berücksichtigung belegter Beobachtungen aus Online-Quellen soll dazu beitragen, das Auftretensmuster meldepflichtiger Arten weiter zu ver-

vollständigen. Diese Vorgehensweise kann allerdings nur grobe Daten liefern, die über eine reine Registrierung nicht hinausgehen. Sie ersetzen keine ausgefüllten Meldebögen, welche in vielen Fällen wertvolle Zusatzinformationen für die avifaunistische Arbeit enthalten. Die Einträge im Namen der AKNB sind daher mit der dringenden Bitte verbunden, derartige Daten künftig noch konsequenter als Dokumentation mit den Beschreibungsdetails, den Beobachtungsumständen und den Besonderheiten der Beobachtungen einzureichen.

Zur weiteren Vervollständigung der Darstellung des Auftretens seltener Arten in Niedersachsen und Bremen werden auch alle anerkannten Nachweise im Berichtszeitraum nachrichtlich aufgeführt, die nicht von der AKNB, sondern von der DAK bearbeitet wurden. Dabei handelt es sich um Vogelarten, die nicht nur in Niedersachsen und Bremen, sondern in ganz Deutschland nur selten auftreten. Diese Nachweise wurden den Berichten „Seltene Vögel in Deutschland“ (DAK 2013-2018) sowie dem für das Berichtsjahr 2017 in Vorbereitung befindliche Manuskript entnommen und sind im Text nicht gesondert als Zitate gekennzeichnet.

Die systematische Reihenfolge der Arten sowie die deutsche, englische und wissenschaftliche Namensgebung richten sich aus redaktionellen Gründen noch nach der deutschen Artenliste von BARTHEL & HELBIG (2005). Sich mit der neuen deutschen Artenliste (BARTHEL & KRÜGER 2018) künftig, d. h. ab dem nächsten Jahrgang der Vogelkundlichen Berichte aus Niedersachsen, ändernde Namen werden als Vorausschau in Klammern angegeben. Neben dem Artnamen können in der Kopfzeile Angaben zur Zuständigkeit bei der Beurteilung von Meldungen in Klammern folgen, sollte es sich um eine nur von der DAK zu bearbeitende Art handeln („DAK“). Wechselnde Zuständigkeiten in der Bearbeitung meldepflichtiger Arten von der DAK zur AKNB oder Neuaufnahmen/Löschungen von Meldepflichten im Berichtszeitraum werden z. B. mit „(bis 2014 DAK)“ oder „(seit 2013 AKNB)“ angegeben, wobei „bis“ das genannte Jahr bis zum 31.12. und „seit“ das genannte Jahr ab 01.01. einschließt.

Innerhalb der Taxa sind die Nachweise den einzelnen Jahren zugeordnet. Die Beobachtungen je Kalenderjahr sind chronologisch aufgeführt, wobei Nachträge aus Vorjahren an das Ende gestellt werden.

Auf das Beobachtungsdatum folgen Beobachtungsort und Landkreis, die Anzahl der beobachteten Individuen und, sofern vorhanden, Alter, Geschlecht, etwaige Belege (Foto, Video, Skizzen, Tonbandaufnahmen, Federn, Bälge usw.) sowie Zusatzvermerke. In Klammern folgen die Namen der Beobachter bzw. Gewährsleute, wobei der Name des Melders an erster Stelle steht. Jeder Nachweis ist vom folgenden Nachweis durch einen Asterisken „*“ getrennt. Am Ende der Artbehandlung steht in der Regel ein Kommentar, der die vorläufige Einordnung der Nachweise erleichtern soll oder weitere Informationen enthält. Bei grafischen Darstellungen (Trend, Phänologie) wurde für jeden Nachweis bzw. für jedes Individuum nur die jeweils erste Beobachtung berücksichtigt. Bei Darstellungen zur zeitlichen Entwicklung der jährlichen Nachweiszahlen 1999-2017 ist zu beachten, dass vor 2012 keine Recherche nach publizierten, aber nicht der AKNB gemeldeten Vögeln erfolgte.

Alle Beobachtungen wurden sorgfältig auf ihre fachliche Belastbarkeit hin geprüft und bewertet. Die Intention und Notwendigkeit einer Dokumentation besteht darin, die Beobachtung für unbeteiligte Dritte nachvollziehbar zu machen, so dass sie auch in der Zukunft für avifaunistische Auswertungen nachprüfbar und fachlich plausibel bleibt. Meldungen wurden anerkannt, wenn die Dokumentation der Beobachtungsumstände und die Beschreibung der festgestellten arttypischen Merkmale nachvollziehbar waren, bei schwer zu bestimmenden Arten eine kritische Diskussion der Verwechslungsmöglichkeiten mit ähnlichen Arten erfolgte und/oder eindeutige Fotobelege, Filmaufnahmen oder Audioaufzeichnungen eingereicht wurden. Das Einreichen von Belegen ersetzt jedoch keine Beschreibung. Meldungen wurden abgelehnt, wenn zum Beispiel die Beschreibung fehlte, die Erläuterungen unzureichend oder widersprüchlich waren oder Restzweifel auch nach Rückfrage beim Melder oder der Melderin oder anderen an der Beobachtung Beteiligten nicht ausgeräumt werden konnten. Auch bei Erstnachweisen und besonders seltenen Arten, welche nicht auf der regulären Meldeliste vermerkt sind, behält sich die AKNB vor, eine Anerkennung eingereicherter Dokumentationen mit der Vorlage von Foto- oder Videobelegen zu verbinden. Im vorliegenden Berichtszeitraum gilt dies beispielsweise für die Meldung eines Dreizehenspechts aus dem Harz, welche somit trotz

guter Beschreibung aus formalen Gründen (fehlendes Belegfoto) abgelehnt werden musste.

Es sei an dieser Stelle ausdrücklich darauf hingewiesen, dass eine abgelehnte Meldung nicht in jedem Fall die betreffende Vogelart ausschließt. Überdies wird mit einer abgelehnten Meldung die Qualifikation des Melders nicht in Frage gestellt. Oft ist lediglich die Aussagekraft der Beschreibung und die Summe der erkannten Merkmale nicht ausreichend, um eine objektive Dokumentation eines Nachweises für spätere avifaunistische Auswertungen zu gewährleisten. Auch im Berichtszeitraum abgelehnte Meldungen können im Einzelfall im Lichte neuer Erkenntnisse einen späteren Nutzen liefern und werden deshalb genauso archiviert wie anerkannte Meldungen.

Beobachtungen und Meldungen einiger weniger Taxa mit sehr großem Verwechslungspotential zu ähnlichen, hierzulande regelmäßig zu beobachtenden Taxa, bearbeitet die AKNB lediglich dann, wenn ergänzend Foto- oder Videobelege eingereicht werden. Dieses strenge Kriterium lehnt sich an die Vorgehensweise der DAK an und betrifft derzeit „Waldsaatgans“ *Anser fabalis fabalis* (*Anser fabalis*) und Schreiadler *Aquila pomarina* (*Clanga pomarina*).

Statusangaben

[y-z]

y = Nachweise 1999-2011 – *records 1999-2011*,
z = Nachweise 2012-2017 – *records 2012-2017*,
mit x = ohne Angabe – *without information*, und
Binnenland = nur küstenferne Nachweise – *only inland records off the coast*.

Die Anzahlen sind unabhängig von wechselnden Zuständigkeiten zu lesen und beinhalten alle anerkannten Nachweise von DSK, DAK und AKNB im jeweiligen Zeitraum. Für die Zählweise der Nachweise ab 1999 wurden die vorangegangenen deutschen Seltenheitenberichte (DSK 2005-2010, DAK 2012-2018) gesichtet. Anders als bei der Avifauna „Die Vögel Niedersachsens“ (GOETHE et al. 1978, 1985, KNOLLE et al. 1985, ZANG et al. 1986, 1989, 1991, 1995, 1998, 2001, 2005, 2009, KRÜGER & ZANG 2017) bleiben hier Nachweise von den Inseln Neuwerk und Scharhörn unberücksichtigt, da sie das Bundesland Hamburg und damit die Zuständigkeit der Avifaunistischen Kommission Schleswig-Holstein

und Hamburg (AK-SH/HH) betreffen. In diesem Fall trennen politische Grenzen den biogeografischen Hintergrund und weisen den Kommissionen die vereinbarte Zuständigkeit nach Bundesländern zu.

In besonderen Fällen ist eine Zahlenangabe nicht möglich („x“). Dies trifft auf Taxa zu, die nur innerhalb eines der beiden Zeiträume meldepflichtig waren (z. B. Zwergschnäpper 2013-2014) oder im Zeitraum erst wurden (z. B. „Waldsaatgans“ seit 2013). Auch können enorm gestiegene Nachweiszahlen im Zusammenhang mit dem Muster ihres Auftretens zu keinen sinnvollen Angaben mehr führen (Gelbbrauen-Laubsänger, Karmingimpel), was in diesen Fällen entweder mit dem vollständigen Aufheben der Meldepflicht oder mit einer räumlichen Beschränkung der Meldepflicht auf Binnenlandbeobachtungen einherging.

Keine Statusangaben haben Hybride, Meldungen von phänologische Extremdaten und nicht meldepflichtige, aber dokumentationswürdige Taxa.

Kategorien nach BARTHEL & HELBIG (2005):

Kategorie A: Die Art wurde seit dem 1. Januar 1950 mindestens einmal als Wildvogel in Deutschland festgestellt.

Kategorie D: Die Art wurde in Deutschland festgestellt, doch handelte es sich möglicherweise ausschließlich um Gefangenschaftsflüchtlinge. Arten der Kategorie D sind nur Bestandteil der deutschen Artenliste, sofern vor 1950 erbrachte Nachweise auf wahrscheinliche Wildvögel zurückzuführen sind.

Kategorie E: Die Art wurde in Deutschland nur als wahrscheinlicher oder sicherer Gefangenschaftsflüchtling, als ausschließlich oder überwiegend mit Verkehrsmitteln (meist transatlantischer Schiffs-transport) nach Deutschland verbrachte oder vorsätzlich freigelassene Art festgestellt. Sofern Bruten in Freiheit stattgefunden haben, kam es jedoch (noch) nicht zu etablierten Populationen. Einige der Arten sind in Nachbarländern als wahrscheinliche Wildvögel aufgetreten oder entsprechend eingestuft worden.

Folgende Abkürzungen werden im Bericht verwendet – *Abbreviations used in this report:*

ad.	=	adultus; Altvogel im Jahres-, Pracht- oder Schlichtkleid – <i>adult</i>
BP	=	Brutpaar(e) – <i>breeding pair(s)</i>
dz.	=	durchziehend – <i>migrating</i>
immat.	=	immaturus; noch nicht geschlechtsreifer, unausgefärbter Vogel – <i>immature</i>
Ind.	=	Individuum/Individuen – <i>individual(s)</i>
Juv.	=	juvenil; Jungvogel im ersten vollständigen Federkleid – <i>juvenile</i>
K1	=	erstes Kalenderjahr (analog K2 usw.) – <i>1st calendar year (1cy, etc.)</i>
K2+	=	zweites Kalenderjahr oder älter – <i>2cy or older etc.</i>
Max.	=	Maximum einer Art in einem Gebiet – <i>maximal number</i>
M	=	Männchen – <i>male</i>
ndj.	=	nicht diesjährig – <i>not this year's</i>
NP	=	Nationalpark – <i>national park</i>
NSG	=	Naturschutzgebiet – <i>nature reserve</i>
PK	=	Prachtkleid – <i>breeding plumage</i>
sg.	=	singend – <i>singing</i>
SK	=	Schlichtkleid – <i>winter plumage</i>
ssp.	=	Subspezies, Unterart – <i>subspecies</i>
üf.	=	überfliegend – <i>flying over</i>
W	=	Weibchen – <i>female</i>
wf.	=	weibchenfarben – <i>female-type</i>

Himmelsrichtungen werden mit ihrem Anfangsbuchstaben abgekürzt (dabei E = Osten, östlich).

2 Anerkannte Meldungen

2.1 Kategorie A – Category A

Weißkopf-Ruderente *Oxyura leucocephala*

(DAK)

[0-1]

White-headed Duck

2015: 27.10.2015 Korbinsel Weyhe, Lkr. Diepholz, 1 M ad., Foto (Gerhard Lühning, Detlef Kühl).

In der Niedersächsischen Artenliste (ZANG et al. 2017) wird die Art in Kategorie D geführt, da die Herkunft der vier Vögel, die zwischen 1957 und 1964 in Niedersachsen beobachtet wurden (GOETHE et al. 1985), für unklar gehalten wird. Für einen weiteren Vogel vom 13.-23.6.1992 wurde von der DSK (1994) der Verdacht geäußert, dass es sich um einen Gefangenschaftsflüchtling gehandelt hat. Der Nachweis aus dem Jahr 2015 wird von der DAK (2017) der Kategorie A (Wildvogel) zugeordnet. Von der Kommission Artenliste der Vögel

Deutschlands der Deutsche Ornithologen-Gesellschaft (DO-G) hingegen werden alle Nachweise der Art nach 1950 der Kategorie E zugeordnet (sehr wahrscheinlicher Gefangenschaftsflüchtling).

„Hellbäuchige Ringelgans“ *Branta bernicla hrota*
Pale-bellied Brent Goose [37-2]

2012: 24.2.2012 Spiekeroog: Ostergroen, Lkr. Wittmund, 7 Ind. (mind. 1 ad), Foto (AKNB).

2014: 3.5.2014 Speicherbecken Geeste, Lkr. Emsland, 1 K2, Foto (AKNB).

Das Taxon war bis 2010 meldepflichtig. Nachmeldung für 2011-2012 sind erwünscht. Nach einer Meldepflicht für Binnenlandnachweise für die Jahre 2013-2014 ist die „Hellbäuchige Ringelgans“ seit dem 1.1.2015 ganz von der Meldeliste gestrichen.

„Pazifische Ringelgans“ *Branta bernicla nigricans*
(bis 2014 DAK) [32-49]
Black Brent Goose

2012: 11.2.2012 Borkum, Lkr. Leer, 1 ad., Foto (Jan Heckmann). * 26.3.-29.3.2012 Juist, Lkr. Aurich, 1 ad., Foto (Malte Seehausen, L. Schardt). * 4.4.2012 Borkum, Lkr. Leer, 1 ad. (Wilfried Hausmann). * 6.4.2012 Borkum, Lkr. Leer, 1 ad., weiteres Ind., Foto (Wilfried Hausmann). * 26.4.-5.5.2012 Langeoog, Lkr. Wittmund, 1 ad., Foto (Jan Weinbecker, Nele Zarnitz, Lea Koch). * 30.4.2012 Norderney, Lkr. Aurich, 1 ad., Foto (DAK). * 26.10.-27.10.2012 Mellum, kreisfrei, 1 ad., Foto (Benjamin Gnep, Doris Graf, Robert Hering, Maria Schoenen). * 2.11.-7.11.2012 Juist, Lkr. Aurich, 1 ad., Foto (Hans-Georg Folz, Jutta Rosenbaum-Folz). * 11.11.2012 Dornumersiel, Lkr. Aurich, 1 ad., Foto (Michael Staude). * 6.11.2012 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 ad., Foto (Andreas Bange). * 31.12.2012-19.1.2013 sowie 2.2.-7.5.2013 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 ad., Foto (Benjamin Gnep, Andreas Bange, Gerrit Rass u. a.).

2013: 10.1.2013 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 ad., Foto (Benjamin Gnep, Andreas Bange, Gerrit Rass). * 11.1.-10.4.2013 Borkum, Lkr. Leer, 1 ad. (Benedikt Bratz, Anna Delius, Hannah-Lena Tröger, André Thorenmeier u. a.). * 15.3.-30.3.2013 Langeoog, Lkr. Wittmund, 1 ad., Foto (Jan Weinbecker). * 3.4.-4.4.2013 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 ad.,

Foto (Benjamin Gnep, Janina Voskuhl, Carola Kalfoten). * 16.4.-17.4.2013 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 ad., Foto (Benjamin Gnep). * 4.5.2013 Borkum, Lkr. Leer, 2 ad., Foto (André Thorenmeier, André Kramer, Benedikt Bratz, Anna Delius). * 20.12.2013 Langeoog, Lkr. Wittmund, 1 ad., Foto (Jan Weinbecker). * 25.12.2013 Dornumersiel, Lkr. Wittmund, 1 Ind. (Hans Christian Löwe). * 26.12.2013 Baltrum, Lkr. Aurich, 1 ad., Foto (DAK).

2014: 19.1.2014 Eckwarderhörne, Lkr. Wesermarsch, 1 ad., Foto (Benjamin Steffen, Kerstin Menke). * 9.2.-15.3.2014 Dornumersiel, Lkr. Aurich, 1 ad. (Torsten Penkert, Julia Lopau). * 10.4.2014 Juist, Lkr. Aurich, 1 ad., Foto (DAK). * 21.4.2014 Borkum, Lkr. Leer, 1 ad., Foto (Wilfried Hausmann). * 3.5.-16.5.2014 Langeoog: vor Seedeich Ost, Lkr. Wittmund, 1 ad., Foto (Jan Weinbecker). * 12.5.2014 Greetsiel, Lkr. Aurich, 1 ad., Foto (Werner Jansen, Iris Volz). * 11.10.-8.11.2014 Langeoog: vor Seedeich Ost, Lkr. Wittmund, 1 ad., Foto (Jan Weinbecker). * 30.10.-31.10.2014 Juist, Lkr. Aurich, 1 ad., Foto (Clement Heber, Frank Rabenstein). * 14.11.-5.12.2014 Borkum, Lkr. Leer, 1 ad., Foto (Jens-Hermann Stuke, André Thorenmeier).

2015: 6.2.2015 Dornumersiel, Lkr. Aurich, 1 ad., Foto (AKNB). * 10.2.2015 Dornumersiel, Lkr. Aurich, 1 K2, Foto (Christopher König). * 28.3.2015 Wangerooge: Ostinnengroden, Lkr. Friesland, 1 ad. – zusammen mit einer vermutl. hybriden Pazifischen Ringelgans (Benjamin Steffen). * 30.4.-6.5.2015 Langeoog: bei Wattwand erweg, Lkr. Wittmund, 1 ad., Foto (Jan Weinbecker, Jann-Hendrik Hinrichs, Josefine Bethke). * 22.12.2015 Dornumersiel, Hafen, Lkr. Aurich, 1 ad., Foto (Peter de Vries, Nicole Feige). * 31.12.2015 Dornumersiel, Lkr. Aurich, 1 Ind., Foto (AKNB). * 31.12.2015-1.1.2016 Borkum: Tüskendörsee, Lkr. Leer, 1 ad., Foto (Jan Heckmann, Norbert Wittling).

2016: 10.1.-7.2.2016 Horumersiel Küste, Lkr. Friesland, 2 ad. (am 10.1, 16.1. und 22.1. nur 1 ad), Foto (Volker K. Prueter). * 28.1.2016 Schillighörn, Lkr. Friesland, 1 ad., Foto – anderes Ind. als bei Horumersiel (Volker K. Prueter). * 9.3.-10.3.2016 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 ad., Foto (Jan Ulber). * 10.3.2016 Leyhörner Sieltief, Lkr. Aurich, 1 ad., Foto – Vogel hinkend (AKNB). * 9.4.-15.4.2016 Mellum, kreisfrei, 1 ad., Foto (Mellumrat, Tore J. Mayland-Quellhorst, Gundolf Reichert, Andreas Knipping). * 26.5.-

27.5.2016 Padingbütteler Altendeich, Lkr. Cuxhaven, 1, Foto – wohl mit *B. b. bernicla* verpaart (AKNB).
* 30.9.2016 Spiekeroog Westergroen, Lkr. Wittmund, 1 Ind., Foto (Markus Wittstamm).

2017: 10.3.2017 Mellum, kreisfrei, 1 ad., Foto (Markus Frenzel, Johanna Trappe, Svenja Kunze). * 21.4.-22.4.2017 Mellum, kreisfrei, 1 ad., Foto (Mellumrat, Jonas Frey, Samuel Knoblauch). * 5.5.-17.5.2017 Wangerooge: Ost-Innengroden, Lkr. Friesland, 1 Ind., Foto (AKNB). * 27.10.2017 Dornumersiel, Lkr. Aurich, 1 ad., Foto – Vogel individuell erkennbar (weißer Fleck am Kopf) (AKNB) sowie 16.12.2017 Dornumersiel, Lkr. Aurich, 1 Ind. (Guido Oberwestberg, Uwe H. Schneider) sowie 14.1.2018 Dornumersiel, Lkr. Aurich, 1 ad., Foto (Frank Hessing).

Ein Teil der Nachweise geht wahrscheinlich auch auf länger anwesende Einzelvögel zurück, wie es sich z. B. 2017 exemplarisch an einem individuell erkennbaren Vogel im Bereich Dornumersiel nachvollziehen ließ.

Da aktuell eine Abgrenzung des Taxons *nigricans* – insbesondere des ostsibirischen Phänotyps – von Hybriden zwischen *B. b. nigricans* und *B. b. bernicla* als nicht möglich erachtet wird (DIERSCHKE 2014, McCALLUM & GARNER 2013), erfolgt die Anerkennung weiterhin nach den in der Literatur ersichtlichen Standardmerkmalen, sofern sich keine eindeutigen Hybridmerkmale ausmachen lassen. Die bei uns auftretenden Vögel entstammen mindestens teilweise der westlichen Population von *nigricans*, deren Brutgebiet sich westwärts bis zur Taimyr-Halbinsel erstreckt (DIERSCHKE 2014).



Abb. 2: „Waldsaatgans“, 19.1.2016, Böhme, Lkr. Heidekreis, Gerd Rotzoll – links wohl M, rechts W. – Taiga Bean Goose, left probably male, right female.

„Pazifische Ringelgans“ oder Hybride
Branta bernicla nigricans X ?
Black Brent Goose or hybrid

2015: 3.3.-5.3.2015 Wangerooge-Südaußengroden, Lkr. Friesland, 1 ad., Foto (Benjamin Gnep, Esther Lutz, Jonas Kotlarz, Paul August Schult) sowie 28.3.2015 Wangerooge: Ostinnengroden, Lkr. Friesland, 1 ad. – vermutlich derselbe Vogel wie bereits seit Frühjahr 2010 ebendort (Benjamin Steffen).

2016: 25.2.2016 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 Ind., Foto (Jan Ulber).

„Waldsaatgans“ *Anser fabalis fabalis* (*Anser fabalis*) (seit 2013 AKNB) [x-4]
Taiga Bean Goose

2013: 18.10.2013 Wesermarsch zwischen Bollen u. Ahausen/Dreye, Lkr. Verden, 1 Ind., Foto (Thomas Kuppel).

2015: 11.2.-19.2.2015 Weihbruch-Frankenfeld, Lkr. Heidekreis, 1 Ind., Foto (AKNB).

2016: 19.1.2016 Böhme, Lkr. Heidekreis, 2 ad., wohl M und W, Foto (AKNB).

2017: 21.10.2017 Holstengraben bei Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., Foto (AKNB).

Das Auftreten der „Waldsaatgans“ in Niedersachsen und Bremen erscheint nicht ausreichend dokumentiert und damit nicht repräsentativ abgebildet zu sein. Das Taxon ist erst seit dem 1.1.2013 meldepflichtig. Weil es schwer zu bestimmen ist (HEINICKE et al. 2005), sind ausreichende Foto- oder Videobelege (Abb. 2) Voraussetzung für eine Anerkennung. Obwohl in Deutschland der Überwinterungsschwerpunkt der „Waldsaatgans“ in Mecklenburg-Vorpommern liegt (HEINICKE et al. 2005, HEINICKE 2016), sind Ausläufer des Überwinterungsgebiets bis in den östlichen Rand Niedersachsens (Mittelelbe) zu erwarten.

„Waldsaatgänse“ haben eine deutlich negative Bestandsentwicklung. Die in Westsibirien brütende und vorwiegend in Nordost-Deutschland und Polen überwinternde Population ist in den letzten 20 Jahren von 40.-50.000 Vögeln auf nur noch 10.-15.000 Vögel drastisch geschrumpft (HEINICKE 2016).

Gleichzeitig gibt es große Kenntnislücken bezüglich der Lage der Brutgebiete und Mauserplätze, dem Verlauf der Zugwege und der Raumnutzung im Überwinterungsgebiet. Seit November 2018 wird daher ein Forschungsprojekt mit 19 im Unteren Odertal besiedelten Vögeln durchgeführt (Naturschutzgesellschaft Küstenregion Vorpommern 2019).

Zwerggans *Anser erythropus* [7-19]
Lesser White-fronted Goose

2012: 6.3.2012 Kleientnahme Krümse, Drage, Lkr. Harburg, 1 ndj., Foto (AKNB).

2013: 28.9.2013 Leybucht Südost, Lkr. Aurich, 1 ad. (Hans-Georg Folz). * 21.10.2013 Bohmte (Dümmer-Niederung), Schweger Wiesen, Lkr. Os-nabrück, 1 ad., Foto (Volker Blüml).

2014: 24.10.2014 Jemgum, Lkr. Leer, 1 ad., Foto (AKNB). * 24.10.2014 Hatzum, westlich, Lkr. Leer, 1 ad., Foto (Helmut Kruckenberg). * 14.12.2014 Sarstedt-Giften Teiche: Altarmteich, Lkr. Hildesheim, 1 ad., 1 K1, Foto (Matthias Risch, Norbert Krott) sowie nach Ortswechsel 15.12.-29.12.2014 Leineau S Laatzen, Schliekum-Pattensen-Harkenbleck-Reden, Region Hannover, 2 Ind. (1 ad., 1 K1), Foto (Matthias Risch, Norbert Krott).

2015: 27.2.2015 Predöhsau, Lkr. Lüchow-Dan-nenberg, 1 ad., Foto (AKNB).

2017: 25.2.2017 Ochsenmoor: Dielinger Wester-bruch (Dümmer), Lkr. Diepholz, 6 Ind. (2 ad., 4 K2), Foto (Eike Schulze, Alexander Heitmann). * 14.10.2017-4.1.2018 Großer Koldinger See, Re-gion Hannover, 1 ad., Foto (Matthias Risch). * 13.11.-30.11.2017 Großer Koldinger See, Region Hannover, 1 K1, Foto (AKNB). * 29.12.2017 Mah-lerten Osterholz, Nordstemmen, Lkr. Hildesheim, 3 ad., Foto (AKNB).

GPS-Vögel 2015-2016:

2015: 28.9.2015 Niedersachsen, 1 M, dz. SW – GPS-Ganter „John_RJ_309“, wohl ohne Zwischenstopp querend (AKNB). * 28.9.2015 Niedersachsen, 1 W, dz. SW – GPS-Gans „Nina RF 3318“, ohne Rast querend (AKNB). * 28.9.2015 Niedersachsen, 1 M, dz. SW – GPS-Ganter „Niklas 308“, ohne Rast querend (AKNB).

2016: 8.3.2016 Niedersachsen, 1 M, dz. NE – GPS-Ganter „John_RJ_309“, Niedersachsen wohl ohne Zwischenstopp querend (AKNB). * 22.3.2016 Niedersachsen, 1 W, dz. NE – GPS-Gans „Nina RF 3318“, ohne Rast querend (AKNB). * 22.3.2016 Lamstedt, SW, Lkr. Cuxhaven, 1 M, dz. NE – GPS-Ganter „Niklas 308“, Punktortung, fliegend oder rastend (AKNB). * 25.9.2016 Nordkehdingen, Lkr. Stade, 1 W, dz. SW – GPS-Gans „Hanna_3004“, Niedersachsen querend und an der Unterelbe kurz rastend (AKNB). * 3.10.2016 Niedersachsen, 1 M, dz. SW – GPS-Ganter „Niklas 308“, ohne Rast querend (AKNB). * 3.10.2016 Niedersachsen, 1 M, dz. SW – GPS-Ganter „John_RJ_309“, wohl ohne Zwischenstopp querend (AKNB).

Die Zwerggans ist ein seltener Gastvogel und Durchzügler in Niedersachsen und Bremen (KRÜGER & KRUCKENBERG 2010). Der Bestand der Art nimmt dabei weltweit weiterhin ab (BIRDLIFE INTERNATIONAL 2018a). Rastende Vögel sind oft schwer zwischen anderen nordischen Gänsen zu entdecken, was die Art durch die Freigabe der Jagd auf die ähnliche und zahlenmäßig erheblich überwiegende Blässgans gefährdet.

Seit Jahren werden in einem internationalen Artenschutzprojekt in Schweden Bestandsstützungen mit aufgezogenen Vögeln durchgeführt. Neben diesen werden auch wilde Zwerggänse beringt. Wildfänge mit GPS-Sendern waren die Vögel „Niklas“, „Nina“, „John“ und „Hanna“ (www.bless-gans.de, 5.1.2019, H. Kruckenberg, pers. Mitt. – ausgewilderte GPS-Vögel s. Kategorie E). Ziel des Projekts ist, neue Zugtraditionen in westliche Überwinterungsgebiete in den Niederlanden und in Nordwestdeutschland zu etablieren. In Niedersachsen und Bremen ist sowohl mit dem Auftreten von unberingten Nachfahren aus dem schwedischen Aussetzungsprojekt als auch mit Wildvögeln aus dem norwegischen Reliktbestand und aus Russland zu rechnen (KRÜGER & KRUCKENBERG 2010).

70 % der aktuellen Nachweise betreffen Wildvögel oder wahrscheinliche Wildvögel (n=27). Sieben von diesen sind 2015-2016 allein über Ihren GPS-Sender nachgewiesen und haben das Berichtsgebiet zumeist binnen weniger Stunden auf Ihrer Route zwischen Skandinavien und ihrem Überwinterungsgebiet in den Niederlanden überflogen (www.bless-gans.de, 6.3.2016). Bei fünf weiteren Nachweisen

wurde eine mögliche Beringung der entdeckten Vögel nicht geprüft oder war aufgrund der Beobachtungsbedingungen nicht zu erkennen (siehe Kategorie D). Der Kategorie E sind weitere vier Nachweise zuzuordnen, die jedoch alle aus den Auswilderungen in Schweden stammen (s. Zwerggans in Kat. E).

Bei jeder Entdeckung von Zwerggänsen sollte unbedingt auf eine Beringung, das Alter und die Vergesellschaftung geachtet werden.

Kanadapfeifente *Anas americana*
(*Mareca americana*) (DAK) [4-1]
American Wigeon

2016: 20.5.-22.5.2016 Polder Bramel, Lkr. Cuxhaven, 1 W, Foto (Oliver Nüssen, Ralf Aumüller, Thomas Kuppel u. a.).

2017: 19.-25.4.2017 NSG „Wildvogelreservat Nordkehdingen“, Lkr. Stade, 1 M K2+, Foto (Jan Richert, Gerd-Michael Heinze, Tim-Lukas Richert u. a.).

Achter und neunter Nachweis der nordamerikanischen Art in Niedersachsen. Zwei der sieben vorangegangenen Vögel (1994-2007) waren ebenfalls Weibchen.

Carolinakrickente *Anas carolinensis* (DAK) [5-4]
Green-winged Teal

2012: 1.5.-2.5.2012 Wapelersiel, Lkr. Wesermarsch, 1 M PK, Foto (Benjamin Gnep, Nadine Oberdiek, Kerstin Menke u. a.).

2013: 25.4.2013 Braunschweiger Rieselfelder, Stadt Braunschweig, 1 M, Foto (Vera Jortzick, David Taylor, Helge Schmidt u. a.).

2015: 6.4.2015 Polder Brokhuchting, Stadt Bremen, 1 M, Foto (Michael Fricke).

2016: 29.3.-7.4.2016 Rieselfelder Braunschweig, Stadt Braunschweig, 1 M, Foto (Vera Jortzick, Günter Brombach, Gerhard Braemer).

Es handelt sich um die Nachweise Nr. 7-10 in Niedersachsen und Bremen. Auch die vorangegangenen Beobachtungen seit 1994 stammen aus den Monaten April und Mai (KRÜGER & ZANG 2017).

Ringschnabelente *Aythya collaris* (DAK) [2-1]
Ring-necked Duck

2016: 26.10.-15.11.2016 Steinhuder Meer, Region Hannover, 1 M K2+, Foto (Karl-Heinz Nagel, Florian Melles).

2017: 25.-29.10.2017 Üfänger Klärteiche, Lkr. Peine, 1 M K2+, Foto (Karsten van Heukelum u. a.).

Dies sind die zehnte und elfte durch eine deutsche Seltenheitenkommission anerkannten Beobachtungen aus Niedersachsen und Bremen, nur die erste Beobachtung (4.4.1976 bei Bremerhaven-Weddewarden, RINGLEBEN & SEITZ 1979) hat keine solche Kommission durchlaufen.

Reiherente x Moorente *Aythya fuligula x nyroca*
Hybrid Tufted Duck x Ferruginous Duck

2016: 27.3.2016 Neustadt am Rübenberge, Krankenhausteich, Region Hannover, 1 M, Foto (Stefan Hotes, Ulrike Witt, Christoph Siewers, Carsten Hotes).

Bei der Bestimmung von Moorenten ist stets auf Hybrideinfluss zu achten.

Eistaucher *Gavia immer* [14-14]
Common Loon

2012: 14.1.-15.1.2012 Tagebaurestloch Anna-Süd NW Völpke, Lkr. Helmstedt, 1 K1 JK, Skizze – Beobachtung für Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, da Gewässer auf Landesgrenze liegend (Rainer Schneider, Frank Weihe). * 5.11.2012 Wangerooge: vor Kurpromenade, Lkr. Friesland, 1 Ind. (Andreas Bange).

2015: 6.11.2015 Dümmer, Lkr. Diepholz, 1 Ind., Video (AKNB). * 9.11.-21.12.2015 Blauer Werder u. Wieltsee/Weyhe, Weser, Lkr. Diepholz, 1 K1, Foto (Thomas Kuppel, Torve Christiansen, Michael Fricke, David Sturm). * 21.11.2015 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 K1, Foto (Martin Göpfert, Christian Junge).

2016: 14.1.-21.1.2016 Großer Freizeitsee, Northeim, Lkr. Northeim, 1 K2, Foto – See am 21.1. zu 70 % zugefroren, womöglich Abzugsgrund (John Bryant, Volker Konrad, Ulrich Jürgens, Hajo Kobialka, Bernd Riedel). * 4.2.-6.2.2016 Speicherbecken Geeste,



Abb. 3: Eistaucher, K1, 27.11.2015, Blauer Werder/Weser, Lkr. Diepholz, Thomas Kuppel. – *Great Northern Loon*, 1cy.

Lkr. Emsland, 1 K2, Foto (Carsten Jansen, Heiko Baarlink, Günter Niehaus). * 10.12.-11.12.2016 Speicherbecken Geeste, Lkr. Emsland, 1 ad., Foto (AKNB).

2017: 24.10.2017 Speicherbecken Geeste, Lkr. Emsland, 1 ad. PK>SK, Foto (Jörn Thiemann). * 12.11.-13.11.2017 Harkenblecker Fischteiche, Region Hannover, 1 K1, Foto (Edda Grönhoff, Roland Brune, Dieter Wendt, u.v.a.) sowie Anschlusszeitraum: 14.11.-2.12.2017 Harkenblecker Fischteiche, Region Hannover, 1 K1, Foto (AKNB). * 20.11.2017-28.2.2018 Neuer Fischereihafen Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 immat., Foto (Tim-Lukas Richert, Jan Richert, Jörn Wildberger, Gerd-Michael Heinze, AKNB). * 10.12.2017-23.1.2018 Werdersee und Stadtwaldsee, 1 K1, Foto – zwischenzeitlich vom 24.12.2017-6.1.2018 auf dem ca. 5 km nördlich gelegenen Stadtwaldsee (AKNB). * 14.12.-26.12.2017 Speicherbecken Geeste, Lkr. Emsland, 1 K1, Foto (AKNB).

Nachtrag:

2011: 25.1.2011 Wangerooge: vor Kurpromenade, Lkr. Friesland, 1 Ind., dz. W (Andreas Bange/Mel-lumrat).

Aufgrund der Zunahme der Art in Deutschland wurde die Zuständigkeit für Meldungen des Eistauchers per 1.1.2011 an die AKNB übertragen. Der Anstieg der Nachweishäufigkeit ist auch in Niedersachsen und Bremen erkennbar: Nach 14 Ind. in 13 Jahren (1999-2011) erschienen nun bereits



Abb. 4: Eistaucher, immat., 26.1.2018, Neuer Fischereihafen Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, Oliver Nüssen. – *Great Northern Loon*, immature.

13 Ind. in sechs Jahren (2012-2017). Allerdings gab es zuletzt auch zwei Jahre hintereinander keinen Nachweis.

Gelbschnabeltaucher *Gavia adamsii* (DAK) [2-1]
White-billed Loon

2013: 6.12.2013 Kugelbake, Lkr. Cuxhaven, 1 K1 (Henning Kunze, Oliver Nüssen, Ralf Aumüller, Jörn Wildberger).

Nachdem in den Jahren 1952-1967 drei Gelbschnabeltaucher tot an der niedersächsischen Küste gefunden wurden (RADDATZ 1978), liegen Beobachtungen von lebenden Gelbschnabeltauchern aus den Jahren 1992, 1994, 1998, 2001 und 2010 vor (DSK 1994, 1996, 2002, 2008, DAK 2012). Mit dem Vogel aus dem Jahr 2013 gibt es nun neun Nachweise aus Niedersachsen.

Sturmschwalbe *Hydrobates pelagicus* (DAK) [8-4]
European Storm Petrel

2013: 7.12.2013 Fischereihafen Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 K1, Foto (Marco Zimmermann, Eva Blümel, Ulrich Freese u. a.).

2015: 6.9.2015 Norderney, Lkr. Aurich, 2 Ind. (Jan Voßmerbäumer). * 14.11.2015 Elbe bei Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind. (Thomas Lang, Manfred Weber).

2017: 6.10.2017 Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 10 Ind., Foto (Henning Kunze, Oliver Nüssen u. a.).



Abb. 5: Wellenläufer, ad., 29.10.2017, Predöhsau, Lkr. Lüchow-Dannenberg, Totfund, Hans-Jürgen Kelm. – *Leach's Storm Petrel, adult, found dead inland.*

Nur an der Elbmündung wurde ein starker Einflug der Art registriert. 11 Ind. flogen aus der Elbmündung heraus, eines in die Elbmündung hinein. Trotz einer heutzutage hohen Seawatching-Aktivität – gerade auch bei Stürmen – ist die Sturmschwalbe noch immer ein seltener, nicht alljährlich nachgewiesener Gastvogel an Niedersachsens Küste.

Wellenläufer *Oceanodroma leucorhoa* [0-2]
Leach's Storm Petrel Binnenland

2013: 26.10.2013 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 Ind., Foto (Hans H. Dörrie, Mathias Siebner).

2017: 29.10.2017 Predöhsau, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 ad., Totfund, Foto (Maïke Dankelmann, Hans-Jürgen Kelm, Heinz Gausmann).

Es handelt sich um die ersten Binnenlandnachweise im AKNB-Zeitraum. Der Vogel vom 29.10.2017 wurde geborgen und soll bezüglich Alter, Zustand und Herkunft analysiert werden (Abb. 5).

Eissturmvogel *Fulmarus glacialis* [1-1]
Northern Fulmar Binnenland

2012: 18.1.-1.2.2012 Hildesheim, Lkr. Hildesheim, 1 Ind., Foto – mit Kennzeichen aus nördlichen Populationen (Klaus Otten, Florian Brandes).

Die Art ist im Binnenland weiterhin sehr selten. Nach einem Vogel am 27.9.2001 bei Teplingen, Lkr. Lüchow-Dannenberg (DEGEN et al. 2005), ist

dies erst der zweite anerkannte Binnenlandnachweis seit 1999.

Cory/Sepiasturmtaucher *Puffinus diomedea*
(*Calonectris borealis/diomedea*) (DAK) [1-2]
Cory's/Scopoli's Shearwater

2012: 14.9.2012 Norderney, Lkr. Aurich, 1 Ind. (Benjamin Steffen).

2017: 18.10.2017 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 Ind., Foto (Behrend Dellwisch, Luise Przibilla, Tom Heide).

Das Taxon Sepiasturmtaucher wird nach BARTHEL & KRÜGER (2018) als Superspezies getrennt – in den im Atlantik verbreiteten Corysturmtaucher *C. borealis* sowie in den ausschließlich im Mittelmeer brütende Sepiasturmtaucher *C. diomedea*. Bei den vorliegenden Nachweisen dürfte es sich um den Corysturmtaucher gehandelt haben, doch ist die Artbestimmung bei den üblichen „Seawatch-Bedingungen“ kaum möglich.

Nach einem Vogel am 8.10.2011 handelt es sich erst um den zweiten Nachweis der Superspezies für Niedersachsen. Eine für den 27.8.2004 für Niedersachsen mitgeteilte Beobachtung (DSK 2008) 75 km nordwestlich von Niedersachsen lag außerhalb der Hoheitsgewässer, ein 1963 bei Langeoog beobachteter „Gelbschnabel-Sturmtaucher“ (RINGLEBEN 1978a) kann nach heutiger Taxonomie keiner Art zugeordnet werden.

Atlantiksturmtaucher *Puffinus puffinus* [14-2]
(DAK) *Manx Shearwater*

2012: 14.9.2012 Norderney, Lkr. Aurich, 1 Ind. (Benjamin Steffen).

2017: 13.9.2017 Elbe vor Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind. (Armin Kreusel).

Angesichts des nahezu alljährlichen Auftretens bei Helgoland (DIERSCHKE et al. 2011) ist das nur zweimalige Vorkommen im Berichtszeitraum überraschend.

Weißbauchtölpel *Sula leucogaster* [0-1]
(DAK)
Brown Booby

2017: 20.8.2017 Tinholt, Grafschaft Bentheim und Blauer Werder, Lkr. Diepholz, 1 K3+, Foto (Günter Niehaus, Gero Gülker, Thomas Kuppel).

Deutscher Erstnachweis, dazu küstenfern.

Basstölpel *Sula bassana* (*Morus bassanus*) [0-1]
Northern Gannet Binnenland

2014: 24.10.2014 Weserwehr/NSG Neue Weser, Stadt Bremen, 1 K1, dz. weseraufwärts, Foto (Thomas Kuppel).

Dies ist der erste küstenferne Nachweis innerhalb des AKNB-Meldezeitraums seit 1999.

„Atlantischer Kormoran“ *Phalacrocorax c. carbo*
(bis 2014 AKNB)
Great Cormorant

2012: 8.2.2012 Neuer Fischereihafen Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 K2, Foto (Gerd-Michael Heinze). * 14.11.-25.12.2012 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 K1, Foto (Thomas Meineke, Kerstin Menge).

2014: 15.2.2014 NSG „Leineaue Ruthe-Koldingen“: Gr. Koldingen See N, Region Hannover, 1 Ind., Balz, Foto (Detlef Gruber).

Nachtrag:

2005: 5.9.2005 Blauer Werder, Dreye, Lkr. Diepholz, 1 ad., Foto (Thomas Kuppel).

Die Nachweise sind anerkannt als „*P. carbo* mit Merkmalen von ssp. *carbo*“ (NEWSON et al. 2004). Die Meldepflicht der atlantischen Unterart ist seit 1.1.2015 gelöscht, da sie unter Feldbedingungen nicht eindeutig bestimmbar ist. Gleichzeitig wird das Auftreten von Hybriden mit der kontinentalen Unterart *sinensis* mit intermediären Merkmalen wahrscheinlicher, nachdem sich deren Bestände in den letzten Jahrzehnten deutlich erhöht haben und sich die Populationen in Westeuropa zunehmend vermengen (FONTENAU & MARION 2005).

Krähenscharbe *Phalacrocorax aristotelis* [9-6]
European Shag

2013: 18.11.2013-12.1.2014 Blauer Werder, Dreye, Lkr. Diepholz, 1 K1 (Thomas Kuppel, Graeme Pegram, Uwe Campe, Jürgen Linnhoff).

2015: 1.12.2015 Alte Liebe, Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 immat., Foto (AKNB).

2016: 30.8.-4.10.2016 Jachthafen Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 K1, Foto (Tom Peter, AKNB).

2017: 4.1.-22.2.2017 Neuer Fischereihafen Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 K2, Foto (Tim-Lukas Richert, Jan Richert, Johannes Martin, Franck Hollander). * 9.2.2017 Fährhafen Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 K2 (Tim-Lukas Richert). * 11.11.2017-25.6.2018 Blauer Werder, Dreye, Lkr. Diepholz, 1 K1>K2, Foto (AKNB).

Regelmäßig gelangen Nachweise von jungen Vögeln in Cuxhaven sowie auf dem Blauen Werder an der Weser südöstlich von Bremen mit teilweise mehrmonatigen Aufenthalten.

Sichler *Plegadis falcinellus* [11-21]
(bis 2018 DAK)
Glossy Ibis

2012: 28.3.-29.3.2012 Rieselfelder Braunschweig, Stadt Braunschweig, 4 Ind. K2, davon 1 Ind. beringt, Foto (Gerhard Braemer, David Taylor). * 22.5.-26.5.2012 Gauensiekersand, Lkr. Stade, 1 Ind., Foto (Uwe Andreas u. a.). * 30.5.-2.6.2012 Ochsenmoor, Lkr. Diepholz, 1 Ind., Foto (Brigitte Esser, Wolfgang Pape u. a.). * 11.8.2012 Langeoog, Lkr. Wittmund, 1 ad., Foto (Peter Südbeck, Ngwe Lwin, Christoph Zöckler, Arndt Meyer-Vosgerau).

2013: 27.9.2013 Seeanger, Lkr. Göttingen, 14 Ind., Foto (DAK). * 30.9.-17.10.2013 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 3 Ind. mind. K2, Foto (Thomas Meineke, Kerstin Menge). * 15.10.2013 Baljer Außenbeich, Lkr. Stade, 1 K1, Foto (Gerd-Michael Heinze). * 20.10.2013 Schillig, Lkr. Friesland, 10 Ind. (Werner Menke, Meike Teten, Johanna Hinrichs, Thomas Huff). * 20.10.2013 Mahlbusen Wremen, Lkr. Cuxhaven, 10 Ind., Foto (Kenneth Witt). * 22.10.2013 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 Ind. (Andreas Bange). * 26.10.2013 Horumersiel, Lkr.

Friesland, 1 Ind. (Andreas Michalik, Bianca Alert). * 21.11.2013 Ashausen, Lkr. Harburg, 1 Ind., Foto (Wolfgang Haake).

2014: 12.1.2014 Langeoog, Lkr. Wittmund, 1 K2, Foto (Jürgen Stätter). * 22.4.2014 Polder Holter Hammrich, Lkr. Leer, 1 ad., Foto (DAK).

2015: 4.7.2015 7 km nördlich Spiekeroog, Lkr. Wittmund, 3 Ind. (Freek Neumann, Gundolf Reichert). * 6.9.-20.9.2015 Pütten Rader Sand, Lkr. Osterholz, 1 Ind., Foto (Bastian Bunke, Marianne Preuschoff-Knoll).

2016: 10.4.-16.4.2016 Wildvogelreservat Nordkehdingen, Lkr. Stade, 1 Ind., Foto (DAK). * 20.4.-21.4.2016 Polder Bramel, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., Foto (Johannes Martin, Oliver Nüssen, Jörn Wildberger, Göran Deckert). * 20.5.2016 Polder Holter Hammrich, Lkr. Leer, 3 K3+, davon 1 Ind. bis 17.6., 1 Ind. bis 3.7., Foto (Dieter Wensel, Jürgen Schöffner, Manfred Helmerichs, Marian Max Meyer, Stefan Pfützke u. a.). * 16.6.-17.6. und 29.6.2016 Polder Holter Hammrich, Lkr. Leer, 1 K2, Foto (Dieter Wensel, Marian Max Meyer u. a.). * 8.10.-18.10.2016 Vogelbiotop Winzlar, Lkr. Nienburg (Weser), 1 Ind., Foto (Karl-Heinz Nagel, Norbert Krott, Hans-Jürgen Meier u. a.).

In nur fünf Jahren gab es 21 Nachweise mit 61 Vögeln – sicherlich besteht ein Zusammenhang mit der Ausbreitung des Brutvorkommens in Südeuropa (BOELE & VAN WINDEN 2012). Wieviele Individuen tatsächlich beteiligt waren, lässt sich nicht



Abb. 6: Zwergdommel-Skizze, M ad., 11.7.1999, Klärteiche bei Weetzen/Vörie, Region Hannover, Thomas Kuppel. – *Sketch of a Little Bittern, male adult.*

mit Gewissheit sagen. Mehrfachbeobachtungen sind wahrscheinlich, insbesondere bei einem Trupp von zehn Vögeln, der am 20.10.2013 zunächst westlich, eine Stunde später aber östlich des Jadebusens gesehen wurde. Inzwischen gibt es mehrere Ringfunde die von Süd-Spanien und Süd-Frankreich aus nach Niedersachsen führen (DAK 2013, BAIRLEIN et al. 2014), dazu gehört auch einer der vier Vögel aus dem März 2013 in Braunschweig.

Aufgrund der gestiegenen Anzahl von Nachweisen ist der Sichler zum 1.1.2019 von der DAK an die AKNB übertragen worden.

Zwergdommel *Ixobrychus minutus* [15-11]
(bis 2014 AKNB)
Little Bittern Brutvogel

2012: 4.6.2012 Rieselfelder Braunschweig, Stadt Braunschweig, 1 M ad., Foto (AKNB). * 17.6.2012 Kiesgrube Reinshof, Lkr. Göttingen, 1 W ad., Foto (AKNB).

2013: 29.4.2013 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 M, sg. (Thomas Meineke, Kerstin Menge). * 8.6.-25.6.2013 Klein Twülpstedt, Lkr. Helmstedt, 1 M, sg. (Dennis Burchardt). * 3.7.2013 Göttinger Kiessee, Lkr. Göttingen, 1 M, üf. (Hans H. Dörrie). * 24.7.2013 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 M, sg. (Hans H. Dörrie, Mathias Siebner, Moritz Otten) – eventuell dasselbe Ind. wie nachfolgend: * 31.7.-1.8.2013 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 M (Thomas Meineke, Kerstin Menge).

2014: 2.-8.6.2014 Klärteiche Lehrte, Region Hannover, 1 M ad., Foto (AKNB). * 7.6.-12.8.2014 NSG Gronauer Masch, Lkr. Hildesheim, 1 M, 1 wf., Mindestzahl (Alexander Sührig, Peter Becker, Norbert Krott, Matthias Risch, Elisabeth Göttgens). * 12.7.-27.7.2014 Schöppenstedter Teiche, Lkr. Wolfenbüttel, 1 M ad., 1 W ad., 1 juv., Foto – erfolgreiche Brut (Helge Schmidt). * 12.7.2014 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 M ad. (Martin Göpfert).

Nachtrag:

1999: 11.7.1999 Klärteiche bei Weetzen/Vörie, Region Hannover, 2 M ad., sg., Skizze – Vögel waren schon vorher anwesend, Daten aber unbekannt (Thomas Kuppel, Michael Fricke, Detlev Handelman) (Abb. 6).

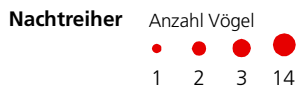
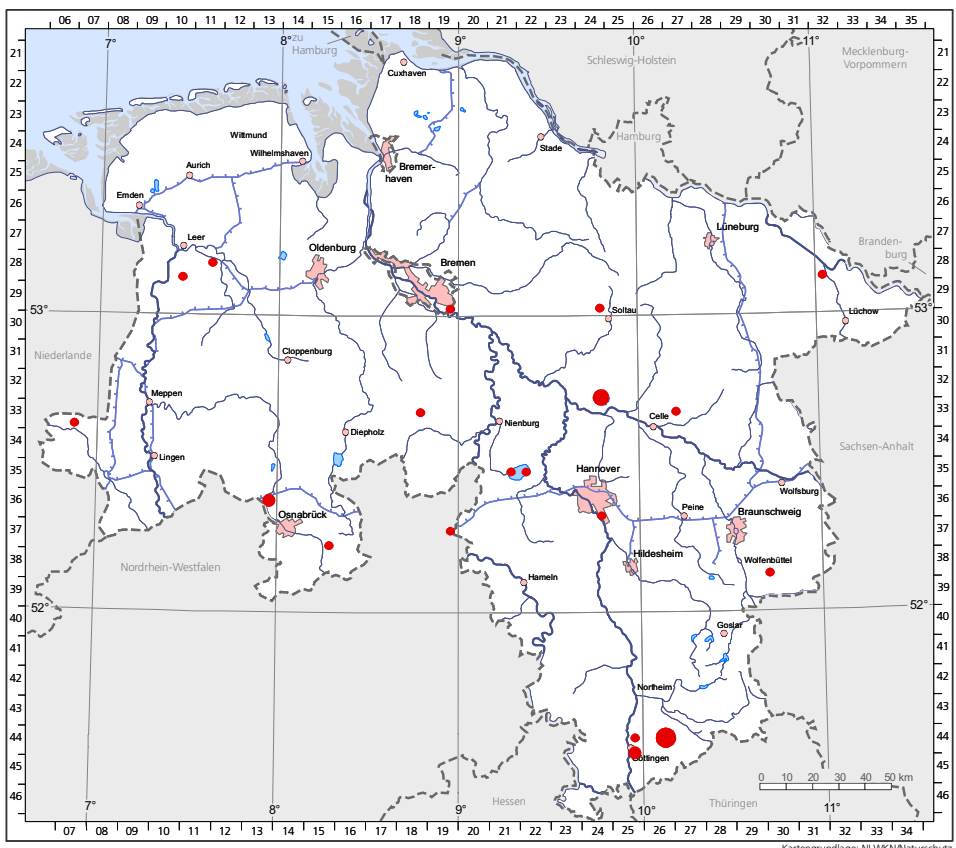


Abb. 7: Räumliche Verteilung der Nachweise des Nachtreihers in Niedersachsen und Bremen in den Jahren 1999-2017, n = 35. – *Spatial distribution of records of Black-crowned Night Heron in Lower Saxony and Bremen during 1999-2017.*

Die Zwergdommel ist im Berichtsgebiet eine zwar regelmäßige, aber mit jährlich nur etwa einem Brutpaar vom Erlöschen bedrohte Brutvogelart (KRÜGER et al. 2014). 2014 gelang an den Schöppenstedter Teichen, Lkr. Wolfenbüttel einer der seltenen Brutnachweise. Auch das Vorkommen im NSG Gronauer Masch, Lkr. Hildesheim im selben Jahr erscheint brutverdächtig. Aufgrund der Bewertung als regelmäßiger Brutvogel in Niedersachsen und Bremen ist die Art seit dem 1.1.2015 von der Meldeliste gelöscht.

Nachtreiber *Nycticorax nycticorax* [21-14]
Black-crowned Night Heron

2012: 27.5.2012 Kiessee Göttingen, Lkr. Göttingen, 1 ad., Foto (AKNB). * 23.8.-25.8.2012 Leda-Niederung (Ubbehäusen), Lkr. Cloppenburg, 1 K1, Foto (Johannes-Georg Linz).

2013: 3.5.2013 Habighorster Teiche bei Höfer, Lkr. Celle, 1 Ind., Tonaufnahme (Ulrich Pittius). * 17.6.-20.6.2013 Seeanger und Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 Ind. (Thomas Meineke, Kerstin Menge).

2014: 22.5.2014 Kiessee Meinbrenen (nördlicher See), Lkr. Holzminden, 1 K2, Schlafplatz, Foto (Ulrich Jürgens, Hajo Kobialka). * 6.7.-22.7.2014 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 K2 – als K2 statt K3 anerkannt (Thomas Meineke, Kerstin Menge). * 25.7.-7.8.2014 Schöppenstedter Teiche, Lkr. Wolfenbüttel, 3 K1, Foto (Gerhard Braemer, David A. Taylor, Dennis Burchardt, Peter Velten) sowie (Helge Schmidt). * 4.8.-14.8.2014 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 K1 (Thomas Meineke, Kerstin Menge).

2015: 1.6.2015 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 K3 oder adult (Thomas Meineke).

2016: 1.8.2016 Thedinghausen, Lkr. Verden, 1 K1, Foto (AKNB). * 4.8.-5.8.2016 Sulingen Stadtgebiet NW, Sule-Teich, Lkr. Diepholz, 1 K1, Foto, Video (Kerstin Langhang, Bernhard Köstermenke).

2017: 17.7.2017 Göttingen-Nikolausberg, Lkr. Göttingen, 1 ad., dz. E (Martin Göpfert). * 22.7.-26.7.2017 Westoverledingen, Lkr. Leer, 1 K1, Foto (AKNB). * 26.8.-30.8.2017 Grönegaussee, Melle, Lkr. Osnabrück, 1 K1, Foto (AKNB).

Der Nachtreiber ist zwar regelmäßiger, aber noch immer sehr seltener Brutvogel in Süddeutschland (GEDEON et al. 2014). Als Gastvogel tritt die Art in Norddeutschland demnach noch immer selten, im Berichtsgebiet inzwischen aber alljährlich und hierbei

vor allem in südlichen Landesteilen auf (Abb. 7).

Rallenreih *Ardeola ralloides* [5-3]
(DAK)
Squacco Heron

2012: 26.5.-6.6.2012 Kiessee Göttingen, Lkr. Göttingen, 1 Ind. (Mathias Siebner, Hans H. Dörrie, Volker Konrad, Hajo Kobiak).

2016: 7.5.2016 Fischteiche Hünzingen, Lkr. Heidekreis, 1 K2, Foto (Norbert Bahr, André Czaplin-ski).

2017: 20.5.2017 Polder Glies, Lkr. Cuxhaven, 1 K3+, Foto (Göran Deckert).

In den 31 von deutschen Seltenheitenkommissionen bearbeiteten Jahren (1987-2017) wurden lediglich 12 Rallenreih in Niedersachsen und Bremen nachgewiesen. Schon frühere, von SCHERNER (1978) aufgeführte Rallenreih wurden „vorwiegend im Tiefland östlich der Weser und am Dümmer festgestellt“. Dies trifft auch auf die 12 neuen Nachweise zu, von denen nur einer aus dem Westen des Landes stammt (19.5.2009, Lkr. Aurich).

Purpurreih *Ardea purpurea* [12-14]
Purple Heron

2012: 26.4.2012 Norderney: Grohdepolder, Lkr. Aurich, 1 ind, Foto (AKNB). * 20.6.2012 Klärteiche Rethen, Region Hannover, 1 K2, Foto (AKNB).

2013: 28.4.-1.5.2013 Meinbrexten, Kieseen, Lkr. Holzminden, 1 ad., Foto, Video (Volker Konrad, Hajo Kobiak, Ulrich Jürgens, Rolf Schoppe). * 11.5.2013 Binnenpütte Dangast, Lkr. Friesland, 1 Ind., Foto (Benjamin Steffen). * 11.5.2013 Ricklinger Teich Nähe Brückstraße, Region Hannover, 1 Ind. (Christoph Felten, Mira Hohmann).

2014: 19.5.2014 Leindepolder Salzderhelden I, Lkr. Northeim, 1 Ind., Foto (AKNB). * 21.5.-23.5.2014 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 K2, Foto (Thomas Meineke, Kerstin Menge) sowie (Hans H. Dörrie, Martin Schuck, Mathias Siebner, Martin Göpfert, Béla Bartsch). * 22.5.2014 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 Ind. – zweiter Vogel (Hans H. Dörrie, Martin Schuck, Mathias Siebner, Martin Göpfert, Béla Bartsch).

2015: 3.9.-7.9.2015 Nordkehdingen Mitte, Binnendeichsfläche, Lkr. Stade, 1 K1 (Jan Skorupa, Thorben Willers). * 17.9.2015 Upgant-Schott, Lkr. Aurich, 1 K1, Foto (Karin Keller).

2016: 1.5.2016 Dobben W Dümmer, Lkr. Vechta, 1 Ind., Foto (AKNB). * 8.5.2016 Kleientnahme Krümse-Drage, Lkr. Harburg, 1 K2, Foto (AKNB). * 14.7.2016 Seeanger-Ebergötzen, Lkr. Göttingen, 1 Ind., Foto (Mathias Siebner, Steffen Böhner, Karl Jünemann).

2017: 17.5.2017 Polder Holter Hammrich, Lkr. Leer, 1 Ind., Foto – anerkannt ohne Altersangabe (Jens-Hermann Stuke, Uwe Janssen, Axel Book).

Nachtrag:

2011: 20.8.2011 Mellum, kreisfrei, 1 K1, Foto (Benjamin Gnep, Franziska Maier, Alwine Maeting).

Seit 1999 liegen 26 Nachweise von 26 Individuen aus 14 Jahren vor. Jahre ohne Nachweis sind 2004, 2006, 2007, 2009 und 2010. Das Auftreten des Purpurreihers erstreckt sich vom 22.4.-17.9. mit 77 % aller Nachweise während des Heimzugs (22.4.-22.5.), davon allein 58 % im Monat Mai (Median 9.5., n=20). Unter den altersbestimmten Vögeln lag im Frühjahr das Altvogelverhältnis gegenüber K2-Vögeln bei 3:1 (n=12). Purpurreih treten fast immer einzeln auf. Die einzige Ausnahme stellt eine Beobachtung am 22.5.2014 am Seeburger See dar, als zwei Vögel gleichzeitig gesehen wurden. In Nordrhein-Westfalen mit Ringen nachgewiesene Vögel entstammten ausschließlich niederländischen Brutpopulationen (AKNW 2017).

Seidenreih *Egretta garzetta* [42-78]
(bis 2018 AKNB)
Little Egret

2012: 8.5.2012 Seeanger, Lkr. Göttingen, 1 ad., Foto (AKNB). * 12.5.2012 Vogelbiodotop Winzlar, Lkr. Nienburg, 1 ad., Foto (AKNB). * 5.6.2012 Meerbruchswiesen/Steinhuder Meer (Vogelbiodotop), Region Hannover, 1 ad., Foto (Karl-Heinz Nagel, Wolfgang Glawe). * 6.6.-9.6.2012 Ochsenmoor, Lkr. Diepholz, 1 ad., Foto (AKNB).

2013: 22.4.2013 Drochtersen, Asselersand, bin-

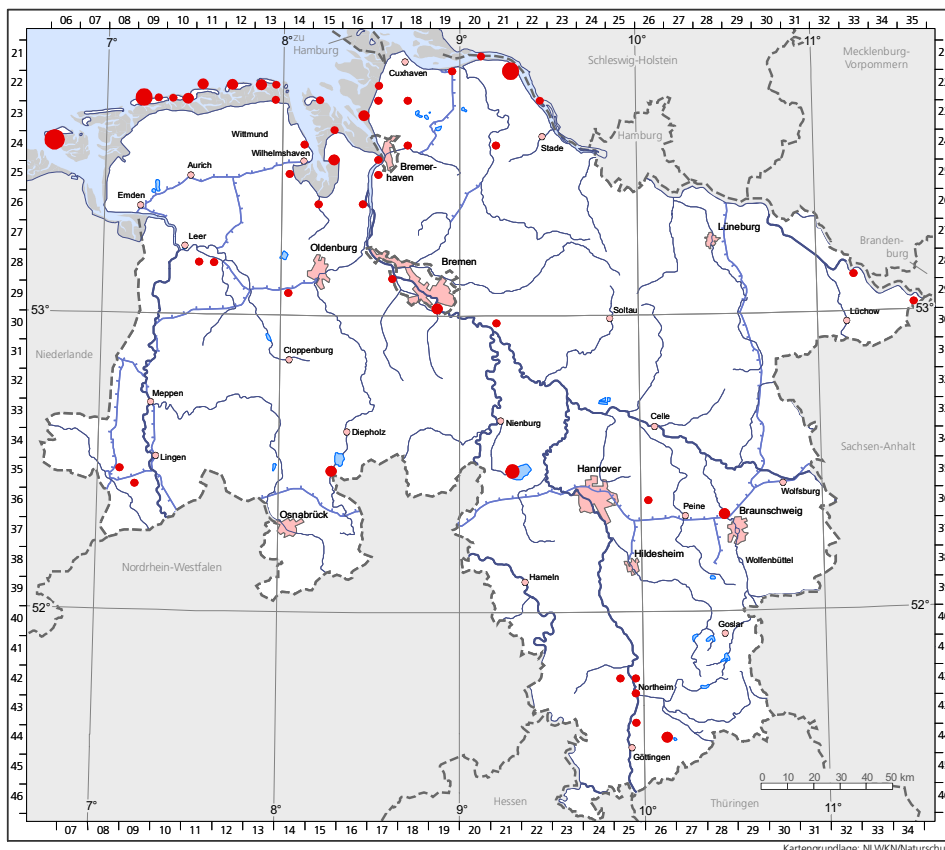
nendeichs, Lkr. Stade, 1 Ind., Foto (Uwe Andreas). * 26.4.2013 Bätjers Brake, Stadt Bremen, 1 ad. PK, Foto (Thomas Kuppel). * 26.4.-27.4.2013 Borkum: Ronde Plate, Lkr. Leer, 1 ad. (Benedikt Bratz, Anna Delius, André Kramer). * 30.4.2013 Strohauser Plate, Lkr. Wesermarsch, 1 Ind. (Steffen Meier, Steffen Römhild). * 1.6.2013 Elbvorland Damnatz, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 ad. (Andreas Leistikow, Jannis Leistikow). * 5.6.2013 Neuer Seedeich, Borkum, Lkr. Leer, 1 Ind. (Benedikt Bratz). * 23.6.2013 Langeoog: Flinthörn, Lkr. Wittmund, 1 Ind., dz. W, Foto (Jan Weinbecker). * 12.7.2013 Tidepolder Luneplate, Stadt Bremerhaven, 1 Ind., Foto (AKNB). * 16.7.2013 Alandswerder 1,5 km SE Schnackenburg, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 ad. PK, Foto (Hans-Jürgen Kelm, Achim Bruch, Lothar Henschel). * 8.9.-20.9.2013 Tidebiotop Vorder- und Hinterwerder, Stadt Bremen, 1 Ind., Foto (AKNB). * 6.10.-20.10.2013 Tüskendörsee, Borkum, Lkr. Leer, 1 Ind., Foto (André Thorenmeier, André Kramer, Jonas Bruzinski, Benedikt Braatz).

2014: 18.4.2014 Borkum: südlich Marschland, Lkr. Leer, 2 Ind. (Wilfried Hausmann, Kerstin Kühne-Hausmann, Günther Fischvoigt). * 26.4.2014 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 Ind., Foto (Thomas Meineke, Kerstin Menge). * 3.5.2014 Langeoog: Schloppsee, Lkr. Wittmund, 1 Ind., Foto (Jan Weinbecker, Hartmut Andretzke). * 9.5.2014 Borkum: südlich Marschland, Lkr. Leer, 1, Foto (AKNB). * 14.6.2014 Kleientnahme Alter Wapeler Groden, Lkr. Wesermarsch, 1 Ind., Foto (Jürgen Linnhoff, Marcus Säfken). * 2.9.2014 Spiekeroog, Lkr. Wittmund, 1 Ind., Foto (AKNB). * 8.9.-14.9.2014 Polder Holter Hammrich/Rhauderfehn, Lkr. Leer, 1 Ind., Foto (AKNB). * 28.9.2014 Baltrum: Inselwatt SE, Lkr. Aurich, 1 Ind., Foto (Detlef Wucherpennig, Bärbel Wurster, Iris Mühlberger). * 8.11.2014 Borkum, Lkr. Leer, 1 Ind., Foto (Thomas Garczorz). * 5.12.2014 Borkum: Hoppeller und Watt, Lkr. Leer, 1 Ind., Foto (André Thorenmeier). * 23.12.2014-4.1.2015 Nordhorn: Lee-Kanal, Lkr. Grafschaft Bentheim, 1 Ind., Foto (Steffen Lürmann).

2015: 6.5.2015 Idagroden außendeichs, Jadebusen, Lkr. Friesland, 1 ad. (Michael Hintze). * 28.5.-29.5.2015 Rieselfelder Braunschweig, Stadt Braunschweig, 1 Ind., Foto (AKNB). * 31.5.2015 Polder Holter Hammrich: Altes Tief, Lkr. Leer, 1 Ind., Foto (AKNB). * 5.6.-7.6.2015 Elisabeth-Außengroden, Lkr. Friesland, 1 ad., Foto (Volker K. Prueter, Eckhard

Luther, Sabine Barck). * 5.6.-6.6.2015 Vogelbiotop-Erweiterungsfläche, Westufer Steinhuder Meer, Region Hannover, 1 ad. PK, Foto (Robert Schumann, Norbert Krott). * 6.6.2015 Leinepolder Salzderhelden (I), Lkr. Northeim, 1 Ind. (Thomas Orthmann). * 8.6.2015 Nordkehdingen, Vorland Flankendeich, Lkr. Stade, 1 ad., Foto (Gerd-Michael Heinze). * 9.-10.7.2015 Borkum: Ronde Plate, Lkr. Leer, 3 Ind., Foto – am 10.7. nur noch 1 Ind. (AKNB). * 14.8.-15.8.2015 Norderney: Südstrandpolder Sielteich, Lkr. Aurich, 3 Ind. (2 PK), Foto (Gerrit Rass). * 9.8.-8.9.2015 Hemelinger Außendeich: östlich Eisenbahn, Stadt Bremen, 1 Ind. (Angelika Börner, Eckart Luther, Klaus Henke, Eckhard Luther, Thomas Kuppel). * 30.8.2015 Baltrum, Lkr. Aurich, 1 Ind., Foto (AKNB). * 9.9.2015 Borkum: Tüskendörsee, Lkr. Leer, 1 Ind., Foto (Felix Närmann). * 14.9.-19.9.2015 Norderney: Südstrandpolder, Lkr. Aurich, bis zu 5 Ind. am 14.9., Foto (AKNB). * 19.11.2015 Nordkehdingen, Freiburg Schallen, Lkr. Stade, 1 ad., Foto (Gerd-Michael Heinze, Uwe Andreas). * 28.11.2015 Borkum, Lkr. Leer, 1 Ind., Foto (AKNB). * 30.11.2015 Otterndorf, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., Foto (AKNB). * 10.12.2015 Norderney: Südstrandpolder, Lkr. Aurich, 1 ad. (Christopher Marlow, Nils Henatsch). * 12.12.2015 Borkum, Lkr. Leer, 2 Ind., Foto (AKNB).

2016: 10.3.2016 Freiburger Außendeich, Lkr. Stade, 1 Ind., Foto (AKNB). * 10.3.-17.4.2016 Leineniederung nördl. Northeim & Großer Freizeitsee, Lkr. Northeim, 1 Ind., Foto (AKNB) und innerhalb dieses Zeitraums 22.3.-23.3.2016 Leineniederung nördl. Northeim, Lkr. Northeim, 1 Ind., Foto (John Bryant). * 17.3.-19.3.2016 Kiesgrube und Feldmark Angerstein, Lkr. Northeim, 1 Ind., Foto – Individuum mit fehlender Zehe am linken Fuß (AKNB). * 6.4.2016 Osteniederung bei Brobergen, Lkr. Stade, 1 Ind., Foto (Bastian Bunke). * 2.5.2016 Nordkehdingen Ost, Binnen-deichsflächen, Lkr. Stade, 1 Ind., Foto (AKNB). * 21.5.-23.5.2016 Padingbütteler Außendeich, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., Foto (AKNB). * 22.5.2016 Klärteiche Lehrte, Region Hannover, 1 Ind., Foto (AKNB). * 17.6.2016 Feuchtfläche Rüschen-dorfer Wiesen, Bohmte, Lkr. Osnabrück, 1 Ind., Foto (Karl Närmann) sowie 23.6.2016 Feuchtfläche Rüschen-dorfer Wiesen, Bohmte, Lkr. Osnabrück, 1 Ind., Foto (Frank Wilmsen, Peter Walter). * 22.6.2016 Schallenpütte Freiburg, Lkr. Stade, 1 Ind., Foto – nach 3 Min. abfliegend SE (AKNB). * 4.7.2016 Mellum, kreisfrei, 1 Ind., Foto (Mellumrat, Tore J. Mayland-Quellhorst, Stephanie



Seidenreiher Anzahl Vögel
 ● ● ● ● ●
 1 2 3 4 13

Abb. 8: Räumliche Verteilung der Nachweise des Seidenreiher in Niedersachsen und Bremen in den Jahren 2012-2017, $n = 78$. – *Spatial distribution of records of Little Egret in Lower Saxony and Bremen during 2012-2017.*

Hirdes, Lynn Bauer). * 21.8.-28.8.2016 Kleinentnahme Intschede/ Blender, Lkr. Verden, 1 Ind., Foto (Hans-Joachim Winter, Herbert Feder, Ingo Fahne). * 12.9.-18.9.2016 Rieselfelder Braunschweig und NSG „Braunschweiger Okeraue“, Stadt Braunschweig, 1 Ind., Foto (AKNB). * 23.9.2016 Spiekeroog, Lkr. Wittmund, 1 Ind., Foto – farbberingt aus UK/IRL (Heiner Dierken). * 30.9.2016 Langeoog: Schloppteich, Lkr. Wittmund, 1 Ind. (Detlef Wucherpennig, Bärbel Wurster). * 2.10.2016 Norderney: Südweg ab Ostheller, Lkr. Aurich, 1 Ind. (Jan Voßmerbäumer).

2017: 12.3.2017 Engdener Wüste, Lkr. Grafschaft Bentheim, 1 Ind., Foto (AKNB). * 24.4.2017 Borkum: Greune Stee, Lkr. Leer, 1 Ind., Foto (Günther Fischvoigt, Barbara Fischvoigt). * 20.5.2017 Polder Bramel, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., Foto (Göran Deckert). * 21.5.2017 Tidepolder Luneplate, Stadt Bremerhaven, 1 Ind., Foto (AKNB). * 24.5.-28.5.2017 Ahlenmoor/Krempel, Lkr. Cuxhaven, 3 ad., Foto (Jan

Richert, Tim-Lukas Richert). * 26.5.2017 NSG „Vehnemoor“ (Hülsberg), Lkr. Cloppenburg, 1 ad. PK, Foto (Elias Engel, Benjamin Reiff). * 25.6.-27.6.2017 Pütte Mahnhamm/Wremen, Lkr. Cuxhaven, 1 ad., Foto (Tim-Lukas Richert, Jan Richert, Simone Knorn). * 26.7.2017 Pütte Hayenschloot, Jadebusen, Lkr. Wesermarsch, 1 ad. (Ekkehard Jähme, Reinhard Lühr). * 6.8.2017 Schmarren/Solthörn bei Wremen, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., Foto (AKNB). * 14.8.2017 Norderney: Hafenwatt, Lkr. Aurich, 1 Ind. (Sebastian Lehmeier). * 29.8.2017 Langwarder Groden, Lkr. Wesermarsch, 1 Ind., Foto (AKNB). * 4.9.2017 Geschiebesperre Hollenstedt, Lkr. Northeim, 1 Ind., Foto (AKNB). * 23.9.2017 Wangerooge: Westaußengroden, Lkr. Friesland, 1 Ind., Foto (Behrend Dell-

wisch, Maria Luise Przibilla, Lena Götz, Dorothee Fehling). * 30.9.2017 Cappel-Neufeld, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., Foto (AKNB). * 5.10.2017 Roddens, Butjadingen, Lkr. Wesermarsch, 1 Ind., Foto (AKNB). * 19.10.2017 Voslapper Groden, Stadt Wilhelmshaven, 1 Ind., Foto (AKNB). * 1.11.2017 Borkum: Tüskendörsee, Lkr. Leer, 2 Ind. (Peter Derpmann-Hagenström). * 12.12.-18.12.2017 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 Ind., Foto (Frederic von Wild, Maria Luise Przibilla, Tom Heide, Lennard Dietrich).

Nachtrag

2011: 23.9.2011 Wangerooge: Westaußengroden/Lagune, Lkr. Friesland, 1 Ind. – verlängerter Nachweiszeitraum des Vogels vom 21.9.2011 (s. DEGEN et al. 2012) (Benjamin Steffen).

Der Seidenreiher tritt als Brutvogel der benachbarten Niederlande sowie Großbritanniens im Berichtsgebiet

regelmäßig an der niedersächsischen Küste, und hier entsprechend der vermuteten Herkunft besonders auf den Ostfriesischen Inseln auf (Abb. 8). 2007 kam es im Berichtsgebiet zu einer Brut auf der unbewohnten Insel Memmert in einer Löffler-Kolonie (KRÜGER & ZANG 2017). Der Seidenreiher hat den Status eines Vermehrungsgastes und ist somit kein regelmäßiger Brutvogel im Berichtsgebiet (KRÜGER et al. 2014). Im Zeitraum 2012-2017 war die Art in Niedersachsen und Bremen ein regelmäßiger Gastvogel mit 4-26 Individuen pro Jahr. Gegenüber den Jahren 1999-2011 hat es eine deutliche Zunahme der Beobachtungen gegeben (Abb. 9). Die meisten Nachweise erfolgten von April bis Juni und im September (Abb. 10), vermehrt gab es aber auch Winterfeststellungen.

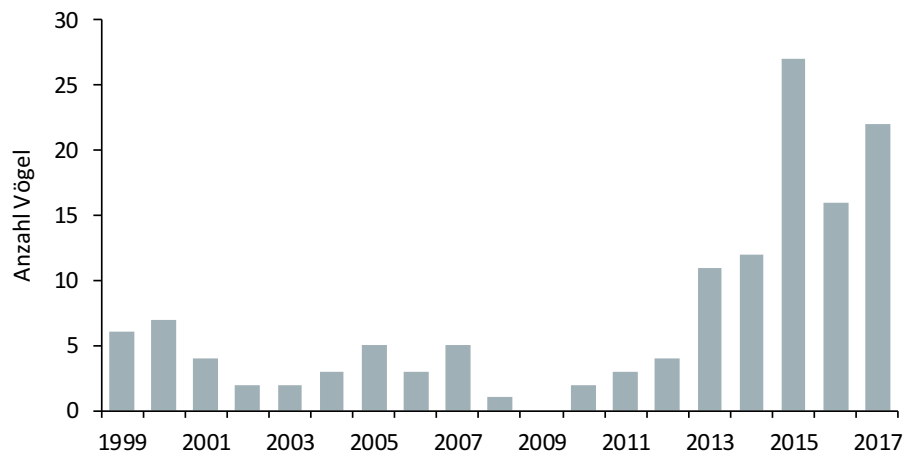


Abb. 9: Jahressummen von in Niedersachsen und Bremen beobachteten Seidenreihern von 1999-2017 (n = 120 Nachweise mit 135 Ind.). – Annual totals of Little Egrets in Lower Saxony and Bremen 1999-2017 (n = 120 records of 135 birds).

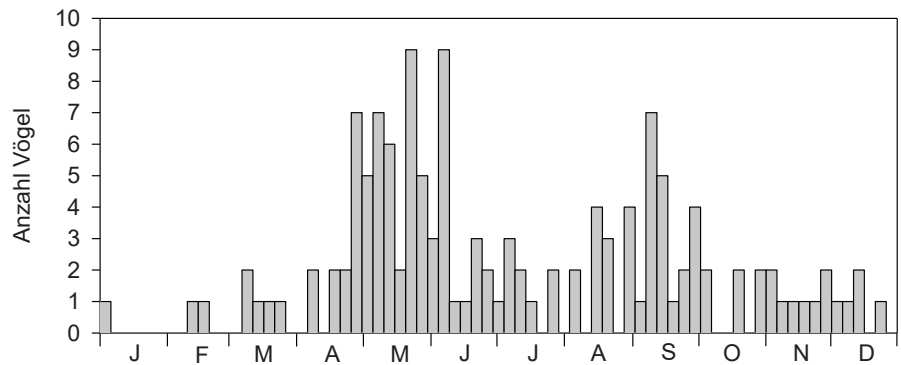


Abb. 10 Pentadensummen von in den Jahren 1999-2017 in Niedersachsen und Bremen festgestellten Seidenreihern (n = 135). Für jeden Vogel wurde nur das Datum der ersten Beobachtung berücksichtigt. – Totals per five-day-period of Little Egrets in Lower Saxony and Bremen 1999-2017 (n = 135 birds). For each bird, only the first day of observation is considered.

Ein nicht vollständig abgelesener farbberingter Seidenreiher am 23.9.2016 auf Spiekeroog, Lkr. Wittmund stammte dem Beringungsprogramm nach aus Großbritannien oder Irland. Interessant ist auch das Auftreten eines Vogels am 20.5.2017 im Polder Bramel, Lkr. Cuxhaven im Gefolge von Rallenreiher und Kuhreiher.

Bentheim, 1 K3+, Foto (Günter Niehaus, Jan-Harm Mülstegen). * 28.11.2017 Bullenbruch, Lkr. Stade, 1 K2+, Foto (Jörg Oberkamp).

Die Art wird aufgrund ihres mittlerweile häufigen Auftretens mit einem 5-Jahres-Median von 15 Nachweisen/Jahr (2013-2017, n=73) ab 1.1.2019 von der Meldeliste gestrichen.

Bisher ohne Nachweis seit 1999, gelangen 2017 gleich zwei Sichtungen dieser Art. Die beiden Feststellungen im April werden zu einem Nachweis zusammengefasst (DAK in Vorbereitung).

Gleitaar *Elanus caeruleus* [0-2]
(DAK)
Black-winged Kite

Schlangenadler *Circaetus gallicus* [9-14]
(bis 2014 DAK)
Short-toed Snake Eagle

2017: 10.4.2017 Truppenübungsplatz Bramsche-Achmer, Lkr. Osnabrück, 1 K3+, Foto (Axel Zinke). * 14.-15.4.2017 NSG Engdener Wüste, Grafschaft

2012: 14.7.-11.8.2012 Engdener Wüste, Grafschaft Bentheim und Lkr. Emsland, 1 K2, Foto (Günter Niehaus, Gero Gülker, Alex Henke u. a.).



Abb. 11: Schlangenadler, immatur, 16.6.2017, Klinik für Heimtiere, Reptilien, Zier- und Wildvögel der Stiftung der Tierärztlichen Hochschule Hannover, Region Hannover, Frederik Bexter. – *Short-toed Snake Eagle, immature, found on the central landfill of Hanover with glued plumage and taken into custody by the Foundation of the University of Veterinary Medicine Hanover.*

2013: 13.6.2013 nördlich NSG „Herrschaftliches Moor“, Lkr. Cuxhaven (Michael Fricke). * 30.6.2013 Kolenfeld, Region Hannover, 1 Ind., mind. K2 (Isabell Hilscher, Wolfgang Jakob). * 10.8.2013 Seeanger, Lkr. Göttingen, 1 ad., Foto (Hans H. Dörrie, Moritz Otten, Mathias Siebner). * 10.8.2013 Sprakeler Heide, Lkr. Emsland, 1 Ind., K2+, Foto (Volker Hartmann, Michael Frede, T. Müsse u. a.).

2014: 25.5.2014 Leineaue Stöcken, Region Hannover, 1 Ind. (Robert Schumann). * 18.8.2014 Altwarmbüchen, Region Hannover, 1 Ind., Foto (Luca Söffker)

2016: 7.5.2016 Petersdorf-Bösel, Lkr. Cloppenburg, 1 Ind., üf. (Thomas Willer). * 13.7.-17.8.2016 NSG Viehmoor, Lkr. Gifhorn, 1 K2, Foto (Helmut Laussmann, AKNB). * 15.7.2016 Pevestorfer Wiesen-Höbeck, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 Ind., üf. (Manfred Busse) sowie 27.7. 2016 ebendort 1 K2+, dz. SW, Foto (Markus Wittstamm). * 2.9.2016 Autohof Bremerhaven-Wulsdorf, 1 Ind. (Oliver Nüssen).

2017: 16.6.2017 Zentraldeponie-Hannover, Region Hannover, 1 immat., Foto – Gefieder auf Deponie verklebt, in Wildtierstation eingeliefert und 2018 beringt in Frankreich ausgewildert (Frederik Bexter). * 27.8.2017 Göttingen-Nikolausberg, Lkr. Göttingen, 1 Ind., dz. S, Foto (Martin Göpfert). * 11.9.-18.9.2017 NSG Viehmoor, Lkr. Gifhorn, 1 Ind., Foto (AKNB).

Die insgesamt 14 Nachweise aus den Jahren 2012-2017 verdeutlichen, dass die Art nahezu alljährlich in kleiner Zahl in Niedersachsen zu erwarten ist. Der im NSG „Viehmoor“ 2016 über einen Monat anwesende Vogel wurde zwar von vielen Beobachtern in ornitho.de eingetragen, doch liegt der AKNB nur eine Dokumentation für einen Beobachtungstag vor.

Am 16.6.2017 wurde auf der Zentraldeponie in Hannover ein Schlangenadler aufgegriffen und im Anschluss in der Wildtier- und Artenschutzstation in Sachsenhagen gesund gepflegt. Der Adler hatte zum Zeitpunkt der Einlieferung ein extrem zerschissenes und teilweise verklebtes Gefieder, mit dem er auch nach Reinigungsversuchen nicht flugfähig war. Der Vogel hatte auf der Deponie vermutlich Kontakt mit entsprechenden Flüssigkeiten. Nach der Mauser des Großgefieders verbrachte der Verein den Schlangenadler nach Südeuropa, um seine Überlebenschancen bei Auswilderung weiter zu steigern und entließ ihn mit Helgolandring Nr. 273666 in der Nähe von Roxy in Frankreich am 28.4.2018 wieder in die Natur (Florian Brandes, pers. Mitt.) (Abb. 11).

Gänsegeier *Gyps fulvus* (bis 2014 DAK) [10-17] *Griffon Vulture*

2012: 5.8.-7.8.2012 Langeoog, Lkr. Wittmund, 1 Ind., Foto (Susanne Wittenberg, Jan Weinbecker, Birte Weinbecker, Lea Koch, Simone Nienhaus). * 6.8.-7.8.2012 Baltrum, Lkr. Aurich, 1 Ind., Foto (DAK). * 8.8.2012 Spiekeroog, Lkr. Wittmund, 1 Ind., Foto (DAK). * 10.8.2012 Schillig, Lkr. Friesland, 1 immat., Foto (Volker K. Prueter, E. Bauer, E. Feddermann). * 12.8.2012 Schweineweide Langen-Holßel sowie 17.8.-20.8.2012 Cuxhaven-Groden, Lkr. Cuxhaven, 1 immat., Foto (Stefan Pfeleiderer, Nils Caspary, Peter Plambeck, Ulrich Schröder, Volkmar Bacher).

2013: 9.6.2013 südwestlich Weste, Lkr. Uelzen, 2 Ind., Foto (Leander Steneberg). * 18.6.2013 Hannover-Mitte, Region Hannover, 17 Ind., Foto (DAK). * 23.6.-2.7.2013 Deponie Tonnenmoor Vechta, Lkr. Vechta, mit Flügelmarke, 1 K2, Foto (Marco Zimmermann, Eva Blümel, Ludger Frye u. a.). * 2.7.2013 Leinepolder Salzderhelden, Lkr. Northeim, 1 Ind. (John Bryant). * 4.7.2013 Walkenried-Wiedigshof, Lkr. Osterode am Harz, 1 immat., Foto (Michael Corsmann). * 18.7.2013 Braunschweig, Stadt Braunschweig, 1 Ind. (Helga Pomrenke).

2014: 22.5.2014 Wittingen, Lkr. Gifhorn, 9 Ind., Foto (DAK). * 23.5.2014 Flüthwehr Göttingen, Lkr. Göttingen, 1 Ind. (Moritz Otten, Hans-Heinrich Dörrie). * 5.7.2014 Preten, Lkr. Lüneburg, 1 K4, Foto – rastend, wohl erschöpft, mit Flügelmarke (Werner Habicht, Klaus Seebürger).

2015: 11.6.2015 TrübPI Bergen, Lkr. Heidekreis, 1 Ind., Foto (AKNB).

2016: 31.8.2016 Tönhausen, Lkr. Harburg, 1 Ind., üf. (Volker Dierschke).

2017: 11.6.2017 Wangelstedt, Lkr. Holzminden, 1 Ind., üf., Foto (Tanja Frischgesell).

Im Jahr 2013 kam es zu einem starken Auftreten, welches auch in anderen Teilen Deutschlands registriert wurde (DAK 2014). Allerdings könnten sich die sechs küstennahen Nachweise im August 2012 auf nur zwei Vögel beziehen.



Abb. 12: Schreiadler, K2, 13.5.2016, Rieste, Lkr. Osna-brück, Marius Holtkamp. – *Lesser Spotted Eagle*, 2cy.

Der farbmarkierte Vogel vom 23.6.2013 bei Vechta wurde am 10.6.2013 in Oris (Nordspanien) beringt (DAK 2014). Der Geier vom 5.7.2014 bei Preten wurde am 13.11.2011 als K1-Vogel mit der Flügelmarke "F78" auf der Mülldeponie der Stadt Alcoy in der Provinz Alicante in Spanien markiert. Es handelte sich um die erste Ablesung des Vogels seit der Beringung (W. Habicht in ornitho.de).

Schelladler *Aquila (Clanga) clanga* (DAK) [7-2]
Greater Spotted Eagle

2012: Herbst 2012 Durchzug „Tönn“, 1 M ad., Satellitentelemetrie.

2013: August 2013 Durchzug „Tönn“, 1 M ad., Satellitentelemetrie.

Das mit einem Satellitensender ausgestattete Schelladler-Männchen hat inzwischen mehrfach das Land Niedersachsen auf dem Zug durchquert. Während die Heimzugroute von Jahr zu Jahr deutlich variierte und Niedersachsen nur 2009 und 2010 überquert wurde, folgte der Vogel im Herbst 2009-2012 einem sehr ähnlichen Zugweg über Niedersachsen hinweg nach Südwesten (Details s. DAK 2013). Auch im August 2013 wurde der Vogel wieder in Niedersachsen geortet, aber wie in den Vorjahren nie von einem Vogelbeobachter entdeckt.

Hybrid Schell- x Schreiadler

Clanga clanga x C. pomarina

(DAK)

Greater x Lesser Spotted Eagle

2017: 30.3.2017 Bardel, Lkr. Grafschaft Bentheim, 1 K2, Foto (Ben Hulsebos, Johan Verloop).

Schreiadler *Aquila pomarina (Clanga pomarina)*
Lesser Spotted Eagle [12-5]

2012: 23.6.2012 Horumersiel, Lkr. Friesland, 1 ad., dz. S, Foto (Micha A. Neumann, Mechthild Neumann, Christoph Neumann).

2013: 4.5.2013 Nordliche Harplage bei Groß Ilde/Bockenem, Lkr. Hildesheim, 1 immat., üf., Foto (Matthias Köhler).

2014: 18.5.2014 Hohnhorst, Rehrener Str. 1, Lkr. Schaumburg, 1 ad./subad., Foto (Daniel Nölke).

2016: 13.5.2016 Rieste, Lkr. Osnabrück, 1 K2, üf., Foto (AKNB).

2017: 17.5.2017 Wietmarschen-Klausheide, Lkr. Grafschaft Bentheim, 1 ad., üf. (Carsten Jansen).

Schrei- oder Schelladler *Aquila pomarina/clanga*
(*Clanga pomarina/clanga*)
Lesser or Greater Spotted Eagle

2014: 3.9.2014 Klärteiche Lehrte, Region Hannover, 1 Ind., vermutlich K1, üf., Foto (Detlef Gruber, Arne Torkler, Gerd Rotzoll, Henning Petersen).

Schrei- oder Schelladler oder Hybride *Aquila pomarina/clanga* (*Clanga pomarina/clanga*) X ?
Lesser or Greater Spotted Eagle or hybrid

2015: 11.6.2015 Landgrabenniederung NW Volzendorf, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 Ind. (Helmut Schumann, Ingrid Grunwald).

Zwergadler *Aquila pennata* (*Hieraaetus pennatus*)
(DAK) [4-3]
Booted Eagle

2014: 21.5.2014 Wittingen-Küstorf, Lkr. Gifhorn, 1 Ind. helle Morphe, Foto (Tobias Münchenberg).
* 14.6.2014 Altencelle, Lkr. Celle, 1 Ind. helle Morphe (Dieter Schmidt-König, Ursel König).

2015: 1.5.2015 Engdener Wüste, Lkr. Emsland, 1 Ind. helle Morphe (Christian Braam, Jan Hofsteenge).



Abb. 13: Steinadler, K2, 22.2.2013, Ostenholzer Moor, Lkr. Heidekreis, Seeben Arjes – derselbe Vogel wie im Thörener Bruch. – Golden Eagle, 2cy.

Aus den Jahren 1987-2016 liegen elf Nachweise einzelner Zwergadler vor, von denen sechs zur hellen und fünf zur dunklen Morphe gehörten. Allein sechs dieser Beobachtungen stammen aus dem Lkr. Celle, und nur der Vogel aus dem Jahr 2015 wurde im Westen Niedersachsens festgestellt.

Steinadler *Aquila chrysaetos* [4-3]
Golden Eagle

2012: 18.10.2012 Bad Nenndorf/Riehe, Lkr. Schaumburg, 1 Ind., dz. S, Foto – Vogel sicher ohne Geschüh und Ringe (Stefan Siegel).

2013: 22.2.-28.2.2013 Thorener Bruch, Lkr. Celle, 1 K2, Foto – ohne Geschüh, unberingt, Foto (Detlef Gruber, Arne Torkler) sowie im Anschluss 3.3.-17.3.2013 Becklinger Moor, Lkr. Celle, 1 K2 – ohne Geschüh, unberingt, Foto (Nils Molzahn).

2017: 2.4.2017 Wietingsmoor, Eydelstedt, Lkr. Diepholz, 1 immat., Foto (AKNB).

Die bisherigen Nachweise aus der AKNB-Arbeitszeit datieren aus den Jahren 2003, 2005-2006 sowie 2008. Die meisten Feststellungen betreffen die Monate November und Februar. Ein Jungvogel überwinterte vom 10.11.2005 bis Januar 2006 an der Küste bei Wapelersiel am Jadebusen, Lkr. Friesland (DEGEN et al. 2009). Erst die beiden letzten Nachweise von 2013 (Abb. 13) und 2017 zeigen Aufenthaltszeiträume bis ins frühe Frühjahr.

Der Steinadler war in Niedersachsen bis zu seiner systematischen Ausrottung im 19. Jahrhundert Brutvogel im Harz, in der Lüneburger Heide und im Drömling (KNOLLE & RINGLEBEN 1989). Seitdem gibt es in Deutschland nur noch Brutten in den Alpen (GEDEON et al. 2014). Die zu Niedersachsen nächsten rezenten Brutvorkommen befinden sich in Nordjütland/Dänemark, wo die Art durch Wiederansiedlung seit 1999 wieder brütet (EHMSEN et al. 2011). Der Bestand liegt bei drei Brutpaaren, die seitdem 36 Jungvögel erbrütet haben. Zwei von diesen („Hostemark“ und „Tofte“) sind mit GPS-Sendern markiert. Deren Ausflüge haben in den letzten Jahren auch mit mehrmonatigen Aufenthalten nach Deutschland, Schleswig-Holstein geführt (Natural History Museum of Denmark, <https://macroecology.ku.dk/research/managing-biodiversity/goldeneagle/>, Zugriff 6.1.2019).

Weil Steinadler darüber hinaus regelmäßig in Gefangenschaft gehalten werden (siehe Kategorie E), sollten bei Beobachtungen dieser Art mögliche Hinweise darauf bestmöglich übergeprüft werden.

Steppenweihe *Circus macrourus* [19-85]
(bis 2014 DAK)
Pallid Harrier

2012: 16.3.2012 Entenfang West, Lkr. Hildesheim, 1 M ad. (Siegfried Beuger). * 11.4.2012 Jeetzelniederung bei Rehbeck, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 M ad., Foto (Hans-Jürgen Kelm). * 10.9.-13.9.2012 Mellum, kreisfrei, 1 M K1, Foto (Benjamin Gnep, Saskia Wischnewski, Doris Graf, Maria Schoenen).

2013: 31.3.2013 Mellum, kreisfrei, 1 M K3, Foto (Joachim Horstkotte, Jonas Frey, Christin Kunze u. a.). * 27.4.2013 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 K2, Foto (Benjamin Gnep, Carola Kaltofen). * 19.8.2013 Schellerten, Lkr. Hildesheim, 1 M K3, Foto (Wolfgang Dierk, Norbert Krott). * 23.8.2013 Spiekerooog, Lkr. Wittmund, 1 K1, Foto (Mathieu Waldeck). * 25.9.2013 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 K1, Foto (Benjamin Gnep, Jan Juffa, Florian Willeke).

2014: 22.4.2014 Eilte, Lkr. Heidekreis, 1 M K3+ (Norbert Bahr). * 23.4.2014 Ditzumerhammrich, Lkr. Leer, 1 M K3+ (Jens-Hermann Stuke). * 13.5.2014 Mellum, kreisfrei, 1 K2, Foto (Joachim Schwane). * 25.7.-7.9.2014 Adlum, Lkr. Hildesheim,

1 M K3, Foto (DAK) sowie 26.7.-9.9.2014 Adlum, Lkr. Hildesheim, 1 M K3, Foto – zusätzliches Ind. (DAK). * 23.8.-24.8.2014 Diemarden, Lkr. Göttingen, 1 K1, Foto (Luca Söffker, Silvio Paul). * 20.9.-27.9.2014 St. Jürgensland, Lkr. Osterholz, 1 M K2+, Foto (Detlev Handelmann, Michael Fricke, Thomas Kuppel u. a.). * 24.10.-25.10.2014 Ahlenmoor, Lkr. Cuxhaven, 1 W K1, Foto (DAK).

2015 – Herbst: 6.9.2015 Pütten Vorland Rechtebe, Lkr. Cuxhaven, 1 K1, Foto (AKNB). * 6.9.-9.9.2015 Mellum, kreisfrei, 1 K1, Foto (Florian Braun, Malte Isaiasz, Yasmin Gohar Pour, Johanna von Raumer) sowie zwischenzeitlich 8.9.2015 Wangerooge: Ostaußengroden, Lkr. Friesland, 1 K1, Foto – Vogel wahrscheinlich identisch, kam aus Richtung Mellum und kehrte dahin zurück (Jan Juffa, Ilka Beerman, Jan Ulber, Annika Hartmann). * 7.9.2015 Rader Sand: Süd, Lkr. Osterholz, 1 K1, dz. S, Foto (Thomas Kuppel, Michael Fricke). * 9.9.2015 Polder Holter Hammrich, Lkr. Leer, 1 M K2, Foto – anerkannt als K2 statt K3 auf Basis der Fotobelege (AKNB). * 9.9.-13.9.2015 Zeteler Marsch, Idagroden, Lkr. Friesland, 1 W K1, Foto (Thomas Schnittger). * 11.9.-15.9.2015 Marsch Berne/Neuenkoop, Lkr. Wesermarsch, 1 K1, Foto (Jürgen Linnhoff, Henning Meinecke, Udo Hilfers) identisch mit 18.9.2015 Berne, Lkr. Wesermarsch, 1 K1, Foto (AKNB). * 12.9.2015 Liener Kuhsand, Schwanewede, Lkr. Osterholz, 1 K1, Foto (AKNB). * 13.9.2015 Grünland S Ahlen-Falkenberg, Lkr. Cuxhaven, 1 K1, Foto (AKNB)

identisch mit 26.9.2015 Grünland N Halemer See, Lkr. Cuxhaven, 1 K1, Foto (Gerd-Michael Heinze, Heidi Weber-Heinze, Siegfried Heer, Vera Jortzik, Beate Ried). * 15.9.2015 Oehus nahe Bergen, Lkr. Celle, 1 M K3 oder ad., dz. W (Nils Molzahn). * 16.9.2015 Nordkehdingen, ehemaliger Stellenflether Außendeich, Lkr. Stade, 1 K1, Foto (Gerd-Michael Heinze, Jan Skorupa, Thorben Willers). * 20.9.-21.9.2015 Winsener Marsch: Brandfeld-Süd, Lkr. Harburg, 1 K1, Foto (AKNB). * 21.9.-22.9.2015 Mellum, kreisfrei, 1 K1, Foto (Thomas André/Mellumrat e.V., Malte

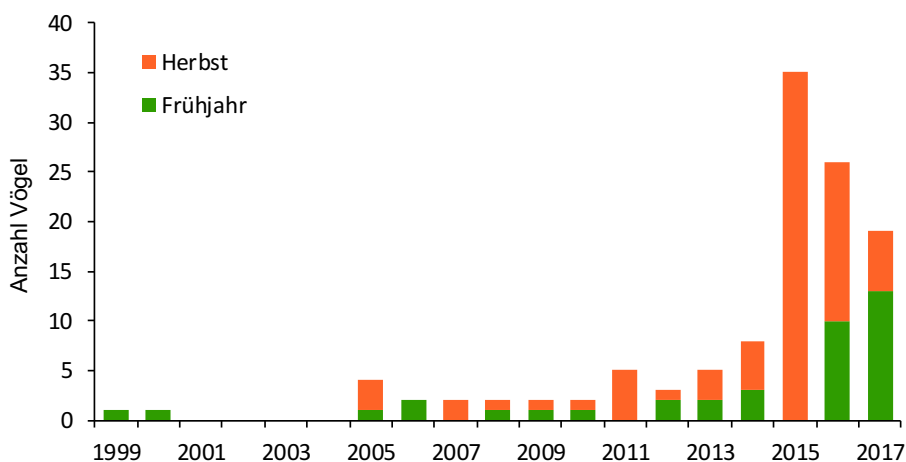


Abb. 14: Jahressummen von in den Jahren 1999-2017 in Niedersachsen und Bremen beobachteten Steppenweihen (n = 117 Ind.). Die Beobachtungen bei Adlum (Lkr. Hildesheim) im Herbst 2015 wurden als 19 Ind. gewertet (s. Text). – *Annual totals of Pallid Harrier recorded in Lower Saxony and Bremen 1999-2017 (n = 117 birds). Records around Adlum (district Hildesheim) during autumn 2015 were counted as 19 birds (further details see text).*



Abb. 15: Steppenweihe, W K1, 10.9.2016, NSG „Engdener Wüste“, Lkr. Grafschaft Bentheim & Lkr. Emsland, W K1, Günter Niehaus – Weibchen (beachte dunkle Iris). – *Pallid Harrier, female 1cy (note dark iris)*.



Abb. 16: Steppenweihe, M K1, 10.10.2016, Spiekeroog, Lkr. Wittmund, M K1, Thorsten Krüger - Männchen (beachte helle Iris). – *Pallid Harrier, male 1cy (note pale iris)*.

Isaiasz, Yasmin Gohar Pour, Florian Braun). * 11.10.2015 Vareler Hafen, Lkr. Friesland, 1 K1 (Peter Südbeck, Andrea Südbeck). * 25.10.2015 Vareler Hafen, Lkr. Friesland, 1 M K1, Foto – Identität zu Vogel vom 11.10.15 ohne Belege nicht überprüfbar (Georg Rüppel).

2015 – Herbst, nur im Bereich Adlum-Harsum-Schellerten, Lkr. Hildesheim: 10.8.-30.9. mindestens 8 Ind. mit mindestens 2 M ad., mindestens 2 M K3, mindestens 4 K1 (AKNB) [im Einzelnen: 10.8.-10.9. 1 M K3 – „Longstayer“ mit schmaler Subterminalbinde auf den zentralen S1, 23.8. 1 M ad., 9.9.-10.9. 2 K1 (1 hell, 1 dunkel, 10.9. nur noch helles), 12.9. 1 K1, 15.9. 1 M K1, 15.9.-20.9. 1 M ad., 21.9. 1 M K3? – aktive Steuermauser S2 mit K3-Federn und neuer K4/ad., 22.9. 1 M K3 oder

ad., 26.9. 1 K1, 26.9.-28.9. 1 M ad., 27.9. 1 M ad., 28.9. 1 W K1, 29.9. 4 K1, 30.9. 2 K1].

2016 – Frühjahr: 17.4.2016 Mellum, kreisfrei, 1 K2, Foto (Mellumrat, Tore J. Mayland-Quellhorst, Evelyn Branz). * 2.5.2016 Wangerland bei Zissenhausen, Lkr. Friesland, 1 M ad., üf., Foto (AKNB). * 2.5.2016 Ehemaliger Baljer Außendeich, Nordkehdingen, Lkr. Stade, 1 W K2, Foto (Gerd-Michael Heinze). * 2.5.2016 Lüdingen, Lkr. Rotenburg (Wümme), 1 K2, Foto (Timo Sander). * 5.5.2016 Heinitz-polder/Landschaftspolder, Lkr. Leer, 1 K2, Foto (Tonio Schaub). * 8.5.2016 Mellum, kreisfrei, 1 K2, Foto (Mellumrat, Tore J. Mayland-Quellhorst, Hans Uhlmann). * 8.5.2016 Wangerooog: Ostdünen, Lkr. Friesland, 2 K2, Foto (Jan Ulber). * 10.5.2016 Schillig Lagune, Lkr. Friesland, 1 K2, Foto (AKNB). * 17.5. 2016 Spiekeroog: Ostplate, Lkr. Wittmund, 1 wf. K2, üf., Foto (Nina Reese, Jan Weinbecker, Julian Voß).

2016 – Herbst: 24.7.-29.8. 2016 Osterfeiner Moor, Lkr. Vechta, 1 M K2, Foto (AKNB). * 1.9.2016 Bathorn Wiedervernässungsflächen-Hoogstede, Lkr. Grafschaft Bentheim, 1 M K2, dz. S, Foto (Günter Niehaus, Klaus-Dieter Moormann). * 2.9.2016 Hemelinger Außendeich östlich Eisenbahn, Stadt Bremen, 1 K1, Foto (Thomas Kuppel). * 5.9.2016 Machtsum Kemme Feldmark, Harsum, Lkr. Hildesheim, 1 M K2, Foto (AKNB). * 7.9.-10.9.2016 Adlum-Harsum-Schellerten, Lkr. Hildesheim, 2 Ind. (1 M ad., 1 M immat), Foto (AKNB). * 10.9.-11.9.2016 NSG Engdener Wüste, Lkr. Grafschaft Bentheim, 1 W K1, Foto (Günter Niehaus, Benjamin Feldmann, Carsten Jansen). * 11.9.2016 Langwarder Groden, Butjadingen, Lkr. Wesermarsch, 1 K1, üf., Foto (AKNB). * 13.9.-17.9.2016 Mellum, kreisfrei, 1 K1, Foto (Mellumrat, Tore J. Mayland-Quellhorst, Stephanie Hirdes, Marcus Wall). * 13.9.2016 Celle: Schlosspark, Lkr. Celle, 1 M ad., dz. E (Rolf Jantz). * 15.9.-23.9.2016 Pilsumer Leuchtturm, Krummhörn, Leybucht, Lkr. Aurich, 1 K1, Foto (AKNB). * 16.9.-23.9.2016 Radegaster Haken Süd (Stau), Lkr. Lüneburg, 1 K1, Foto (Heinz Georg Düllberg, Jana Niehoff, Jasper Niehoff) sowie (Jasper Niehoff). * 17.9.2016 Kemme Feldmark Nord, Schellerten, Lkr. Hildesheim, 1 W K1, Foto (AKNB). * 24.9.2016 Bleckede Nord (Kleinenburg), Lkr. Lüneburg, 1 K1, dz. SE, Foto (Markus Ibold, Ann-Christin Linden). * 8.-14.10.2016 Langeoog: Schloopteich, Lkr. Wittmund, 1 M K1, Foto (Martin Göpfert, Jan und

Birte Weinbecker, Wolfram Schulze, Kai Pagenkopf). * 10.10.2016 Spiekeroog, Lkr. Wittmund, 1 M K1, Foto (AKNB) wohl identisch mit 11.10.2016 Langeoog, Lkr. Wittmund, 1 K1, Foto (AKNB).

2017 – Frühjahr: 7.4.2017 Südmoor bei Vinnen, Lkr. Cloppenburg, 1 M ad., Foto (AKNB). * 10.4.2017 NSG „Borgfelder Wümmewiesen“, Nähe Hexenberg, Stadt Bremen, 1 M ad. (Doris Hoffmann, Liam Hoffmann). * 10.4.2017 Nordkehdingen, Ehemaliger Außendeich, Lkr. Stade, 1 M ad., Foto (AKNB). * 11.-12.4.2017 Nordkehdingen, Ehemaliger Außendeich, Lkr.

Stade, 1 M ad., Foto (Gerd-Michael Heinze, Andreas Nees). * 19.4.2017 Mellum, kreisfrei, 1 M ad., üf. (Mellumrat, Jonas Frey, Hans Uhlmann). * 20.4.2017 Krummhörn, Lkr. Aurich, 1 M, Foto (AKNB). * 21.4.2017 Wangerooge: Jeverplattform, Lkr. Friesland, 1 immat., üf. (Behrend Dellwisch). * 26.4.2017 NSG Borgfelder Wümmewiesen, Nähe Hexenberg, Stadt Bremen, 1 M ad. (Irene Eikhorst, Werner Eikhorst). * 2.5.-4.5.2017 Nordkehdingen, Krummendeicher Außendeich, Lkr. Stade, 1 W K2, Foto (Gerd-Michael Heinze, Thorben Willers). * 2.5.-4.5.2017 Nordkehdingen, Krummendeicher Außendeich, Lkr. Stade, 1 M K3, Foto (Gerd-Michael Heinze, Andreas Nees). * 3.5.2017 Mellum, kreisfrei, 1 W K2, Foto (Samuel Knoblauch, Jonas Frey, Hans Uhlmann). * 6.5.2017 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 M K2, dz. E, Foto (Behrend Dellwisch, Jan Ulber, Lukas Folger, Joanne Sander). * 6.5.2017 NP Spieka-Neufeld, Lkr. Cuxhaven, 1 W K2, Foto (Manuel Dangel).

2017 – Herbst: 14.8.2017 Hepstedter Weiden, Lkr. Rotenburg (Wümme), 1 M ad. (Moritz Otten). * 23.8.2017 Polder Holter Hammrich: Leyßer Hammrich, Lkr. Leer, 1 K1, 1 W ndj (Jens-Hermann Stuke). * 4.9.-16.9.2017 Mellum, kreisfrei, 1 M ad., Foto (Samuel Knoblauch, Stephanie Hirdes, Luca Schmucker, Philip Christophersen). * 23.9.2017 Geestniederung nahe Elmlohe, Lkr. Cuxhaven, 1 W ad., Foto (AKNB). * 6.10.2017 Nordkehdingen, Ehe-

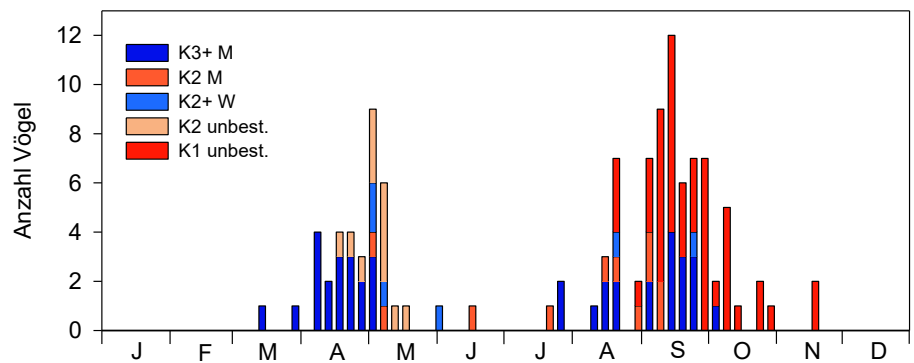


Abb. 17: Pentadensummen von in den Jahren 1999-2017 in Niedersachsen und Bremen festgestellten Steppenweihen (n = 115). Für jeden Vogel wurde nur das Datum der ersten Beobachtung berücksichtigt. Unterschieden wurde zwischen Männchen älter als K2 (M K3+), Männchen im K2 (M K2), Weibchen älter als K1 (W K2+), hinsichtlich des Geschlechts unbestimmten Vögeln im K2 (K2 unbest.) und allen Vögeln im K1 (K1 unbest.). – *Totals per five-day-period of Pallid Harriers recorded in Lower Saxony and Bremen 1999-2017 (n = 115 birds). For each bird, only the first day of observation is considered.*

maliger Außendeich, Lkr. Stade, 1 M ad./subad., Foto (Andreas Nees).

Nachweise der Steppenweihe nahmen in Mittel-, Nord- und Westeuropa seit etwa 2010-2012 erheblich zu (STÜBING & SACHER 2013, HENRY 2018). Offenbar etabliert sich ein Europa südwestwärts querender Zugweg, doch sind die Gründe mangels ausreichender Informationen aus dem Hauptbrutgebiet vom europäischen Russland bis Zentralasien unklar (HENRY 2018). Möglicherweise besteht zumindest für die Zunahme der Nachweise in Deutschland auch ein Zusammenhang mit einer aktuellen Bestandszunahme und Arealausweitung mit Bruten in Nordskandinavien (STÜBING & SACHER 2013). Bundesweit wurden die bisherigen Maximalzahlen von 18 Individuen (2005), 32 Individuen (2011) und 27 Individuen (2012) seit der Übertragung der Art auf die Landeslisten per 1.1.2015 nochmals deutlich überschritten. Allein in Niedersachsen und Bremen wurden 2015 mindestens 22 Individuen, 2016 26 Individuen und 2017 18 Individuen dokumentiert. Niedersachsen zusammen mit Bremen waren auch bisher die Bundesländer mit dem bundesweit stärksten Vorkommen (STÜBING & SACHER 2013).

Dennoch schwankte das Auftreten auch in Niedersachsen und Bremen in den letzten Jahren beträchtlich. So fehlten 2015 Nachweise aus dem Frühjahr, während 2017 der Herbstzug relativ

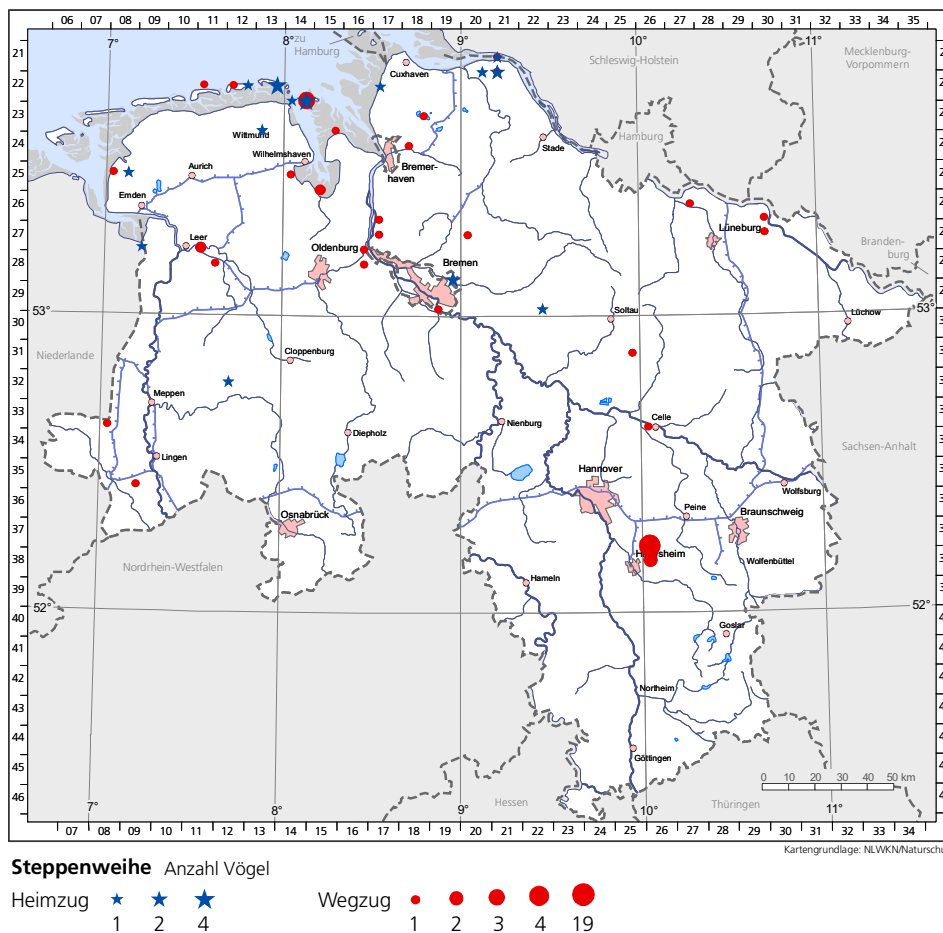


Abb. 18: Räumliche Verteilung der Heimzug-Nachweise ($n=21$) und Wegzug-Nachweise ($n=47$) der Steppenweih in Niedersachsen und Bremen 2015-2017. – *Spatial distribution of Pallid Harrier in Lower Saxony and Bremen on spring migration ($n=21$ birds) and autumn migration ($n=47$ birds).*

schwach ausfiel. Insgesamt stiegen die Nachweiszahlen jedoch ab Herbst 2015 besonders stark an, so dass die Art binnen vier Jahren vom Status einer national meldepflichtigen DAK-Art zu einer der am häufigsten gemeldeten Arten der AKNB-Landesliste avancierte (Abb. 14). Zu einer bemerkenswerten Beobachtungsreihe kam es dabei im August/September 2015 im Großraum von Adlum (Lkr. Hildesheim), wo über mehrere Wochen mehrere Individuen beobachtet, jedoch leider nicht zusammenfassend gemeldet wurden. Der Sachverhalt wurde mühsam in ornitho.de auf Individuenebene anhand von Fotobelegen recherchiert. Demzufolge hat es sich um mindestens acht Individuen gehandelt (2 M ad., 2 M K3, 4 K1), die hier vorläufig als 14 Nachweise mit 19 Ind. gewertet werden. Auffällig ist, dass sich unter diesen Vögeln kein Weibchen befand, welches älter als K1 war.

Auch insgesamt wurden im Zeitraum 1999-2017 kaum Weibchen festgestellt. Unter 68 Vögeln, die älter als K2 waren, befanden sich nur sechs Weibchen, demgegenüber aber 50 Männchen (12 Vögel blieben hinsichtlich des Geschlechts unbestimmt). Von insgesamt 47 Jungvögeln (K1) wurden im Herbst dagegen je 5 Ind. aufgrund der Irisfärbung als Männchen bzw. Weibchen bestimmt (Abb. 15 & 16).

Im Frühjahr erschienen zunächst ältere Männchen (ab K3) im Zeitraum Anfang April bis Anfang Mai (ausnahmsweise im März; Median 20.4., $n=19$). Vögel im K2 (zumeist Männchen) folgten von Mitte April bis Mitte Mai (Abb. 17). Auf dem Wegzug traten nicht diesjährige Männchen von Ende Juli bis Anfang Oktober auf, die etwas jüngeren (K2)

mit einem Median am 3.9. ($n=8$) etwas früher als Männchen ab dem K3 (Median 14.9., $n=20$). Diesjährige Vögel (K1) erreichten Niedersachsen und Bremen von Ende August bis Mitte November, größtenteils aber im September (Median 20.9., $n=47$). Die wenigen bestimmten Weibchen lassen sich phänologisch bislang nicht charakterisieren.

Während sich die Wegzug-Nachweise der Einflugjahre 2015 bis 2017 über das gesamte Berichtsgebiet verteilen, konzentrieren sich die Heimzugnachweise auf den nordwestlichen Teil Niedersachsens (Abb. 18). In der Summe 2015-2017 war der Wegzug etwa doppelt so stark ausgeprägt wie der Heimzug (2,2:1, $n=68$).

2017 erfolgte eine erste artreine Brut mit vier Jungvögeln im Osten der niederländischen Provinz Groningen (ŁAWICKI & VAN DEN BERG 2017). Im Zuge

der Arealausweitung sollte bei künftigen Beobachtungen auf individuelle Merkmale von einzelnen Vögeln, auf Übersommerungen und mögliche Reviere sowie auch auf Hybride besonders geachtet werden.

Adlerbussard *Buteo rufinus* (DAK) [3-3]
Long-legged Buzzard

2016: 1.2.2016 Wesertal bei Fischbeck, Lkr. Hameln-Pyrmont, 1 Ind. (Armin Kreusel). * 13.8.2016 Ilkerbruch, Stadt Wolfsburg, 1 K2+, Foto (Jochen Retter). * 11.10.-12.10.2016 Rader Sand, Lkr. Osterholz, 1 K2, Foto (DAK).

Seit 1987 handelt es sich bei den drei Vögeln aus dem Jahr 2016 um die Nachweise Nr. 5-7 für Niedersachsen und Bremen.

Rotfußfalke *Falco tinnunculus*
(bis 2018 AKNB) [42-118]
Red-footed Falcon

2013: 4.5.2013 Wietmarscher Moor, Lkr. Grafschaft Bentheim, 1 M K2, Foto (Carsten Jansen, Günter Niehaus, Gero Gülker, Paul Knolle). * 6.5.2013 Barnstorfer Moor, Lkr. Diepholz, 1 M ad. (Jürgen Linnhoff). * 8.5.2013 Mellum: Bollensiel, kreisfrei, 1 W ad., üf., Foto (Joachim Horstkotte, Jonas Frey). * 29.8.-30.8.2013 Wangerooge: Ost- und Westinnengroden, Lkr. Friesland, 1 K1 (Benjamin Gnep, Jan Juffa, Paul-Georg Majev, Janina Voskuhl). * 8.9.2013 Hoogstede, Lkr. Grafschaft Bentheim, 1 K1, Foto (AKNB). * 12.9.2013 Lewinger Specken, Lkr. Cuxhaven, 1 K1, Foto (AKNB). * 15.9.2013 Hammewiesen, Lkr. Osterholz, 1 K1, Foto (AKNB). * 15.9.2013 Göttingen, Diemardener Berg/Gleichen, Lkr. Göttingen, 1 K1 (Dietmar Radde, Gund Radde). * 23.9.2013 Grünland Halemer See, Wanna, Lkr. Cuxhaven, 1 K1, Foto (AKNB). * 23.9.2013 Göttingen-West, zukünftiges GVZ III, Lkr. Göttingen, 1 K1 (Hans-Heinrich Dörrie).

2014: 22.8.2014 Halle/Schloß Ledenburg bei Bissendorf, Lkr. Osnabrück, 1 K1, Foto (Frank Bludau). * 6.9.-10.9.2014 Rötzum NW Feldmark, Hohenhameln, Lkr. Peine, 1 K1, Foto (AKNB). * 11.9.-17.9.2014 Hotteln Delmberg, Sarstedt, Lkr. Hildesheim, 1 K1, Foto (Matthias Risch, Gerd Rotzoll, Detlef Gruber, Alistair Hill). * 14.9.-17.9.2014 NSG „Riddagshausen“, Schapenbruchteich, Stadt Braun-

schweig, 1 K1, Foto (Christof Bobzin, Michael Heinz). * 15.9.-16.9.2014 Feldmark Entenfang Nord, Sarstedt, Lkr. Hildesheim, 1 K1, Foto – helles Ind. (Matthias Risch, Gerd Rotzoll). * 17.9.2014 Feldmark Entenfang Nord, Sarstedt, Lkr. Hildesheim, 1 K1, Foto – ein 3. Ind. (anderer, normal gefärbter Vogel als die Vortage) (Matthias Risch, Detlef Gruber). * 18.9.-23.9.2014 Vogelbiotop-Erweiterungsfläche/Neustadt am Rübenberge, Region Hannover, 1 K1, Foto (AKNB). * 18.9.2014 Isernhagen: Mörsewinkel Ost, westl. Feldmark, Region Hannover, 1 K1, Foto (Konrad Thye). * 21.9.2014 Steinhuder Meer, Meerbruchswiesen, Lkr. Nienburg, 2 Ind. (1 M ndj., 1 W) (Volker Konrad, Ulrich Jürgens, Robert Lücke). * 23.9.2014 Osterfeiner Moor, Damme, Lkr. Vechta, 1 K1, Foto (AKNB). * 13.10.2014 Preten, Amt Neuhaus, Lkr. Lüneburg, 1 K1, Foto (AKNB). * 16.10.2014 Wangerooge: Weststrand, Lkr. Friesland, 1 W ndj., dz. NE (Carola Kaltoven).

2015 – Frühjahr: 13.5.2015 Großes Moor bei Becklingen, Lkr. Celle, 1 W K2 (Nils Molzahn).

2015 – Herbst: 24.7.2015 Flughafen Bremen, Stadt Bremen, 1 W, Foto (AKNB). * 2.9.2016 Hemelinger Außendeich östlich Eisenbahn, Stadt Bremen, 1 K1, üf., Foto (Thomas Kuppel, Regina Römann). * 12.8.-24.8.2015 Kneitlingen, Lkr. Wolfenbüttel, 3 K1 (12.8. 1 Ind., 13.8. 2 Ind., 14.-18.8. 3 Ind., 19.8. 2 Ind., 24.8. 1 Ind), Foto (AKNB). * 12.8.2015 Schöppenstedt/Bansleben, Kuckucksmühle, Lkr. Wolfenbüttel, 1 K1, Foto (Gerhard Braemer, David A. Taylor). * 15.8.-17.8.2015 Kneitlingen, Lkr. Wolfenbüttel, 1 M K2 mit bis zu 3 K1, Foto (AKNB). * 17.8.-19.8.2015 Bleckmarberg, Dageförde-Hagen, Lkr. Celle, 1 W (Nils Molzahn, Arne Torkler, Reinhard Gerken, Mano Rathgeber). * 18.8.-19.8.2015 Isernhagen E Hankensbüttel, Lkr. Gifhorn, 1 W K2, Foto (AKNB). * 19.8.2015 Adlum, Süd, Lkr. Hildesheim, 1 K1, Foto (AKNB). * 21.8.2015 Hornburg, Lkr. Wolfenbüttel, 1 W (Kai Pagenkopf, Jörg Werme). * 22.8.2015 Bleckmarberg, Dageförde-Hagen, Lkr. Celle, 1 W K2, Foto (Reinhard Gerken, Hannes Langbehn, Mano Rathgeber). * 23.8.-24.8.2015 Dolgen-Haimar E Sehnde, Region Hannover, 4 Ind. (1 M K2, 1 M ad., 1 W K2, 1 K1), Foto (Dieter Wendt, Detlef Gruber, Uwe Speck). * 23.8.2015 Rosenberg NE Allenbostel, Lkr. Uelzen, 1 K1, dz. SW (Mirko Kandolf, Andreas Guth, Lars Redetzke, Thorsten Barduhn). * 23.8.2015 Bleckmarberg, Dageförde-Hagen, Lkr. Celle, 1 K1, Foto (AKNB).

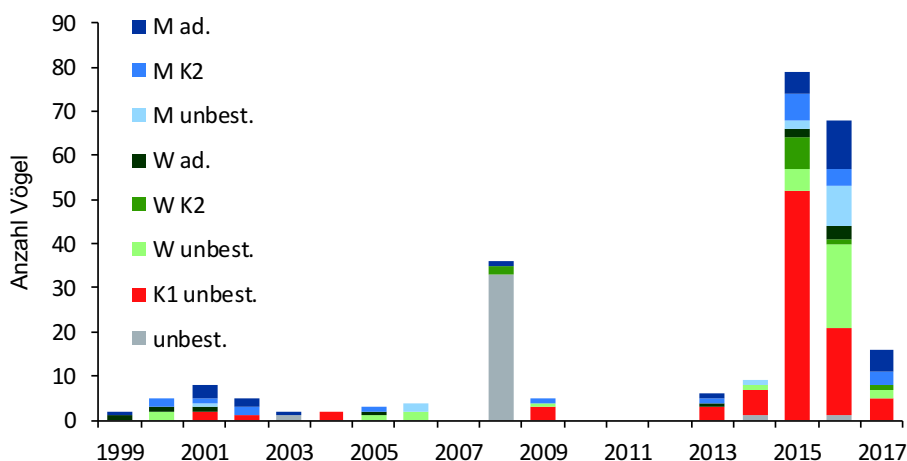


Abb. 19: Auftreten des Rotfußfalcken in Niedersachsen und Bremen im Zeitraum 1999-2017 nach Individuensummen sowie nach Alter und Geschlecht (n = 250 Ind. mit 163 Nachweisen). Für 2011-2012 war die Art nicht meldepflichtig, so dass keine Nachweise bearbeitet wurden. – *Annual totals 1999-2017 of Red-footed Falcons in Lower Saxony and Bremen, divided by age and sex classes (n = 163 records with 250 birds). As reports of the species were not requested for 2011 and 2012, there is a data gap for the respective years.*

* 3.8.2015 Zeteler Marsch, Idagroden, Lkr. Friesland, 1 M ad., Foto (Thomas Schnittger). * 23.8.-24.8.2015 Wallenstedt NE/Rheden, Lkr. Hildesheim, mind. 1 K1, Foto (Alexander Sühlig, Elisabeth u. Hermann Göttgens). * 23.8.2015 Borkum: östlich Tüskendörsee, Lkr. Leer, 1 M ad. (Jens-Hermann Stuke). * 24.8.-26.8.2015 Bleckmarberg, Dageförde-Hagen, Lkr. Celle, 1 K1, Foto (Reinhard Gerken, Hannes Langbehn, Mano Rathgeber) sowie 29.8.2017 Bleckmarberg, Dageförde-Hagen, Lkr. Celle, 1 K1, Foto (AKNB). * 24.8.-25.8.2015 Adlum-Schellerten-Kemme-Hüddessum, Lkr. Hildesheim, 3 Ind. (1 M ad., 1 W ad., 1 K1), Foto (AKNB) sowie 26.8.2015 noch mind. 1 K1, Foto (AKNB). * 25.8.-28.8.2015 Bleckmarberg, Dageförde-Hagen, Lkr. Celle, 1 M ad., Foto (Reinhard Gerken, Hannes Langbehn, Mano Rathgeber). * 25.8.-2.9.2015 Grünland S Ahlen-Falkenberg, Lkr. Cuxhaven, 1 K1, Foto (AKNB). * 26.8.2015 Bleckmarberg, Dageförde-Hagen, Lkr. Celle, 1 M ad., Foto (AKNB) sowie 28.8.2015 ebendort 1 M ad., Foto (Reinhard Gerken, Hannes Langbehn, Mano Rathgeber). * 28.8.-22.9.2015 NW Landringhausen-Barsinghausen, Region Hannover, 1 K1, Foto (Markus Jacobs, Ronald Mayen, Tim Remmers). * 28.8.2015 Barsinghausen, Region Hannover, 1 K1, Foto (AKNB). * 2.9.2015 Barsinghausen, Region Hannover, 1 K1, Foto (AKNB). * 28.8.2015 Jeinsen/Pattensen, Region Hannover, 1 M K2, Foto (Gerhard Braemer).

* 29.8.2015 Jeinsen/Pattensen, Region Hannover, 4 Ind. (2 M K2, 1 W K2, 1 K1), Foto (AKNB) sowie am 30.8.2015 5 Ind. (1 M K2, 1 M, 1 W K2, 2 K1), Foto (AKNB) sowie am 31.8.2015 nur noch 1 M K2, Foto (AKNB). * 29.8.2015 Stiepelse Ost, Amt Neuhaus, Lkr. Lüneburg, 1 K1, Foto (AKNB). * 30.8.2015 Rauderfehn, Lkr. Leer, 1 K1, Foto (AKNB). * 30.8.2015 Baggersee Bernter Moor E Engdener Wüste, Lkr. Emsland, 1 M K2, Foto (Jörn Thiemann). * 31.8.2015 Feldmark Barum N, Lkr. Uelzen, 1 M, üf. (Andreas Guth). * 31.8.2015 Hunteniederung, Holler Siel, Lkr. Oldenburg, 3 Ind. (1 M K2, 2 K1), dz. E, Foto (AKNB). * 1.9.2015 Wolter-

dingen: Moorah, Lkr. Heidekreis, 1 K1, dz. S (Rainer Grimm). * 1.9.2015 Wremen, Grauwallwiesen, Lkr. Cuxhaven, 1 W, 1 K1, Foto (AKNB). * 1.9.-2.9.2015 Kneitlingen-Bansleben, Lkr. Wolfenbüttel, 1 M K2, Foto (AKNB). * 2.9.2015 Pütten Vorland Rechtebe/Weser, Lkr. Cuxhaven, 3 Ind. (1 W K2, 2 K1), Foto (Henning Kunze, Joachim Seitz). * 3.9.2015-20.9.2015 Winsener Marsch nördlich Hunden, Lkr. Harburg, bis zu 6 Ind. (1 M ad., 1 W ad., 4 K1), Maximum am 6.9., Foto (Volker Dierschke). * 4.9. 2015 Neue Hellmer NW Elsfleth, Lkr. Wesermarsch, 1 W, 1 K1, Foto (AKNB). * 6.9.2015 Marsch Berne/Neuenkoop, Lkr. Wesermarsch, 2 K1, Foto (Benjamin Steffen, Henning Meinecke). * 6.9.2015 Kneitlingen-Bansleben, Lkr. Wolfenbüttel, 1 K1, Foto (AKNB). * 6.9.-7.9.2015 Truper Blänke, Lilienthal, Lkr. Osterholz, 1 K1 Mindestzahl, Foto (AKNB). * 11.9.-13.9.2015 Marsch Berne/Neuenkoop, Lkr. Wesermarsch, 3 K1 (am 12.9. 4 K1), Foto (Jürgen Linnhoff, Henning Meinecke, Benjamin Steffen). * 8.9.2015 Rieselfelder Braunschweig, Stadt Braunschweig, 1 K1, Foto (Vera Jortzick). * 8.9.2015 Ahldener Marsch, Lkr. Heidekreis, 1 K1 (Norbert Bahr, Thomas Eichler). * 8.9.2015 Nordkehdingen Mitte, Binnendeichsflächen, Lkr. Stade, 1 K1 (Thorben Willers, Jan Skorupa). * 8.9.2015 Weißenkamp/Barmbruch bei Soltau, Lkr. Heidekreis, 1 K1, üf. (Rainer Grimm). * 9.9.-12.9.2015 Adlum-Schellerten-Kemme-Hüddessum, Lkr. Hildes-

heim, 2 K1, Foto (AKNB). * 9.9.2015 Marsch Berne/Neuenkoop, Lkr. Wesermarsch, 1 K1, Foto (AKNB). * 14.9.-20.9.2015 Zeteler Marsch, Idagroden, Lkr. Friesland, 2 K1, Foto (Thomas Schnittger). * 15.9.-16.9.2015 Adlum-Schellerten-Kemme-Hüddessum, Lkr. Hildesheim, 4 Ind. (3 K1, 1 W K2), Maximum 4 Ind. am 16.9., Foto (AKNB). * 15.9.2015 Marsch Berne/Neuenkoop, Lkr. Wesermarsch, 2 K1, Foto (AKNB) sowie 17.9.-18.9.2015 Marsch Berne/Neuenkoop, Lkr. Wesermarsch, 1 K1, Foto (AKNB). * 18.9.2015 Tister Bauernmoor, Lkr. Rotenburg (Wümme), 1 K1 (Hans-Joachim Ackermann, Karl-Heinz Haese). * 18.9.2015 Mellum, kreisfrei, 1 K1, dz. NW (Florian Braun/Mellumrat e.V.). * 19.9.-24.9.2015 Despetal Eitzum West, Lkr. Hildesheim, 1 K1, Mindestzahl, Foto (Alexander Sühlig, Elisabeth u. Hermann Göttgens, Manfred Weinhold). * 20.9.2015 Adlum-Schellerten-Kemme-Hüddessum, Lkr. Hildesheim, 1 K1, Mindestzahl, Foto (AKNB). * 21.9.2015 Barsinghausen, Region Hannover, 1 K1, Foto (AKNB). * 22.9.-24.9.2015 Despetal Eitzum West, Lkr. Hildesheim, 1 K1, Foto (Manfred Weinhold). * 24.9.2015 Neue Hellmer NW Elsfleth, Lkr. Wesermarsch, 1 K1, Foto (AKNB) sowie 26.9.2015 Neue Hellmer NW Elsfleth, Lkr. Wesermarsch, 1 K1, Foto (Lasse Heckroth, Lotta Heckroth, Mathias Heckroth).

2016 – Frühjahr: 7.5.2016 Liener Kuhsand bei Schwanedede, Lkr. Osterholz, 1 M ad., dz. N, Foto (Thomas Kuppel, Michael Fricke, Lena Thielcke, Manfred Trobitz). * 8.5.2016 Ahlenmoor, Lkr. Cuxhaven, 5 Ind. (4 M, 1 W), Foto (AKNB). * 8.5.-10.5.2016 NSG Meißendorfer Teiche-Hüttensee, Lkr. Celle, 1 W ad., Foto (AKNB). * 8.5.2016 Kleientnahme Krümse, Drage, Lkr. Harburg, 1 W, Foto (AKNB). * 8.5.2016 Dyksterhusen, Rheiderland, Lkr. Leer, 1 M K2, dz. NE, Foto (AKNB). * 8.5.2016 NSG „Riddagshausen“ Schapenbruchteich, Stadt Braunschweig, 2 M ad., Foto (Christof Bobzin, Dennis Burchardt). * 10.5.2016 Geesteniederung, Ochsentriftmoor, Lkr. Cuxhaven, 2 Ind. (1 M, 1 W), üf. (Henning Kunze). * 10.5.2016 Hachmühlen bei Bad Münder am Deister, Lkr. Hameln-Pyrmont, 1 W ad., Foto (AKNB). * 10.5.2016 Seegeniederung 1 km östl. Gartow, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 M ad., Foto (Hans-Jürgen Kelm). * 11.5.2016 NSG „Wiesmoor-Klinge“, Lkr. Aurich, 3 Ind. (1 W, 1 M ad., 1 M K2), Foto (AKNB). * 11.5.2016 Bodenteicher Seewiesen, Lkr. Uelzen, 1 M ad., Schlafplatz, Foto (Andreas Guth, Mirko Kandolf). * 11.5.2016 NSG Stapeler Moor, Lkr. Leer,

3 Ind. (1 M, 2 W) (Jens-Hermann Stuke, Gundolf Reichert, Susanne Koschel). * 12.5.2016 Geschiesperre Hollenstedt, Lkr. Northeim, 1 W, Foto (AKNB). * 12.5.2016 Goldenstedter Moor/Dreiecksmoor, Lkr. Vechta, 3 Ind. (2 M, 1 W K2), Foto (Jürgen Linnhoff). * 12.5.2016 NSG Huvenhoopsmoor: Moorturm, Lkr. Rotenburg (Wümme), 1 W (Moritz Otten). * 12.5.2016 Kalkrieser Moor, Lkr. Osnabrück, 1 W, Foto (Jan Voßmerbäumer). * 13.5.2016 NSG Ewiges Meer. Berumerfehner Moor, Lkr. Aurich, 11 Ind. (3 M ad., 1 M K2, 7 W), Foto (AKNB). * 13.5.2016 Ahlenmoor, Lkr. Cuxhaven, 1 W, Foto (AKNB). * 14.5.2016 Nordhorn, Lkr. Aurich, 1 W ad., Foto (AKNB). * 16.5.2016 NSG Rehdener Geestmoor, Lkr. Diepholz, 1 M ad., Foto (AKNB). * 3.6.2016 NSG Hohes Moor, Lkr. Stade, 1 W, Foto (AKNB).

2016 – Herbst: 26.8.-7.9.2016 Osterfeiner Moor, Lkr. Vechta, 1 Ind., Foto (Jürgen Linnhoff). * 28.8.2016 Ochsenmoor, Lkr. Diepholz, 1 K1, Foto (AKNB). * 30.8.2016 Marsch W Grabau, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 M K2, Foto (Andreas Guth, Ulrike Guth). * 30.8.2016 Meerbruchwiesen/Steinhuder Meer, Region Hannover, 1 M ad. (Karl-Heinz Nagel). * 31.8.2016 Diemardener Berg S Göttingen, Lkr. Göttingen, 1 K1, üf., Foto (AKNB). * 2.9.-3.9.2016 Fuhseniederung bei Bröckel, Lkr. Celle, 2 K1, Foto (AKNB). * 3.9.-5.9.2016 Leester Marsch N Weyhe, Lkr. Diepholz, 1 K1, Foto (AKNB). * 3.9.2016 Venner Moor, Lkr. Osnabrück, 2 K1, 1 W, Foto (Jan Voßmerbäumer).

2017 – Frühjahr: 10.5.2017 Dolgen: nordöstl. Feldmark, Region Hannover, 1 W, üf. (Joachim Steinmetz). * 11.5.2017 Mellum, kreisfrei, 1 W, Foto (Samuel Knoblauch, Hans Uhlmann). * 12.5.2017 Göttinger Kiessee, Lkr. Göttingen, 1 M ad., Foto (AKNB). * 13.5.2017 Horumersiel, außendeichs, Lkr. Friesland, 1 M ad., dz. S (Raoul Kima, Micha A. Neumann, Lars Burnus, Jannik Stipp). * 24.6.2017 Feuchtfläche Rüschenfelder Wiesen SW Dümmer, Lkr. Osnabrück, 1 M ad. (Holger Priebe, Brigitte Surberg).

2017 – Herbst: 8.8.2017 Vordorf, Lkr. Gifhorn, 1 K1, Foto (AKNB). * 8.8.2017 Seeanger-Ebergötzen, Lkr. Göttingen, 1 M K2, üf. (Martin Göpfert). * 21.8.-25.8.2017 Wapeler Groden, Lkr. Wesermarsch, 1 K1, Foto (AKNB). * 16.9.-21.9.2017 Ottersberg, Lkr. Verden, 1 K1, Foto (AKNB).



Abb. 20: Rotfußfalke, K1, 18.9.2017, Ottersberg, Lkr. Verden, Matthias Kahrs. – *Red-footed Falcon*, 1cy.



Abb. 21: Rotfußfalke, W K2, 2.9.2015, Pütten Vorland Rechtebe / Weser, Lkr. Cuxhaven, Henning Kunze. – *Red-footed Falcon*, female 2cy.

Für die Jahre 2011-2012 lag keine Meldepflicht für den Rotfußfalken vor, so dass sich der Berichtszeitraum auf 2013-2017 beschränkt. Wegen der in den letzten Jahren stark gestiegenen Nachweiszahlen ist die Meldepflicht seit 1.1.2019 aufgehoben.

Rotfußfalken brüten in Steppen- und Waldsteppen von Osteuropa bis nach Nordwestchina, überwintern in Südwestafrika und führen auf ihrer langen Wanderung einen ausgeprägten Schleifenzug durch. Die östlichere Wegzugroute führt über das östliche Mittelmeer, die westlichere Heimzugroute über den zentralen Mittelmeerraum. Invasionen in Mitteleuropa sind unregelmäßig, finden aber vor allem im Herbst statt und haben einen hohen Jungvogelanteil (DEL HOYO et al. 1994, BAUER et al. 2005).

Für Niedersachsen und Bremen führen bereits ZANG et al. (1989) den Rotfußfalken im Zeitraum 1841-

1987 als seltenen, aber verstärkt auftretenden Durchzügler an, was nicht nur mit einer gestiegenen Beobachtungstätigkeit und Artenkenntnis, sondern auch mit einem seit 1967 tatsächlich gestiegenen Auftreten der Art erklärt wird. Während das Mittel des Auftretens 1961-1987 bereits bei 5 Nachweisen/Jahr lag ($n = 126$), verdoppelte sich die Zahl im Bearbeitungszeitraum der AKNB auf 10 Nachweise/Jahr (1999-2017, ohne 2011-2012, $n = 163$ Meldungen mit mind. 250 Ind.). Einflüge fanden in neuerer Zeit im Herbst 2008 (mind. 36 Ind) und Herbst 2015 (mind. 79 Ind) sowie im darauffolgenden Frühjahr 2016 (mind. 68 Ind) statt (Abb. 19). Damit fallen 59 % aller Nachweise 1999-2017 auf den Einflug der Zugperiode 2015/16, wobei nicht eingereichte Nachweise aus dem Einflugjahr 2008 nicht anonym aufgearbeitet wurden. Der lang anhaltende Anstieg der Nachweiszahlen in Niedersachsen und Bremen steht jedoch im Widerspruch zum stark rückläufigen Brutbestand seit den 1990er Jahren und dem Status der Art auf der Vorwarnliste („Near Threatend“) der Roten Liste der IUCN (BAUER et al. 2005, BIRDLIFE INTERNATIONAL 2018c).

Die altersbestimmten Vögel zeigen den typischen hohen Jungvogelanteil mit 76 % (K1-Herbst- und K2-Frühjahrsvögel, $n = 166$ Ind.; Abb. 20 & 21). Das Geschlechterverhältnis lag bei 55 % Männchen zu 45 % Weibchen ($n = 120$ Ind). Ein Überwiegen der Männchen ist z. B. auch für das Nachbarbundesland Nordrhein-Westfalen beschrieben (AKNW 2017).

Das phänologische Auftreten der Nachweise erstreckte sich im Frühjahr vom 24.4.-3.6. (Median 11.5., $n = 48$), im Herbst vom 4.8.-16.10. (Median 3.9., $n = 119$). Der Frühjahrseinflug 2016 konzentrierte sich mit den Erstbeobachtungstagen auf den engen Zeitraum 7.5.-16.5., wobei sogar 75 % aller Beobachtungen innerhalb von nur fünf Tagen stattfanden (8.5.-12.5., Median Gesamtzeitraum 11.5., $n = 21$). Auch die Verweildauer war erwartungsgemäß kurz (1 Tag: 20, 3 Tage: 1).

Sommervorkommen sind mit sechs Nachweisen zwischen Mitte Juni und Juli selten. Es handelte sich fünf Mal um adulte Männchen (15.6.-20.7.) und nur einmal um ein altersunbestimmtes Weibchen (24.7.2017). Die Aufenthaltsdauer betrug in fünf Fällen einen Tag und nur einmal acht Tage (13.7.-20.7.2015), so dass keine lokalen Übersommerungen bestätigt sind.

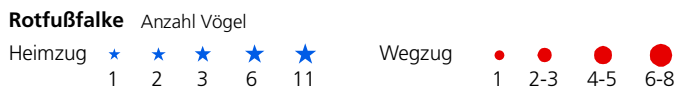
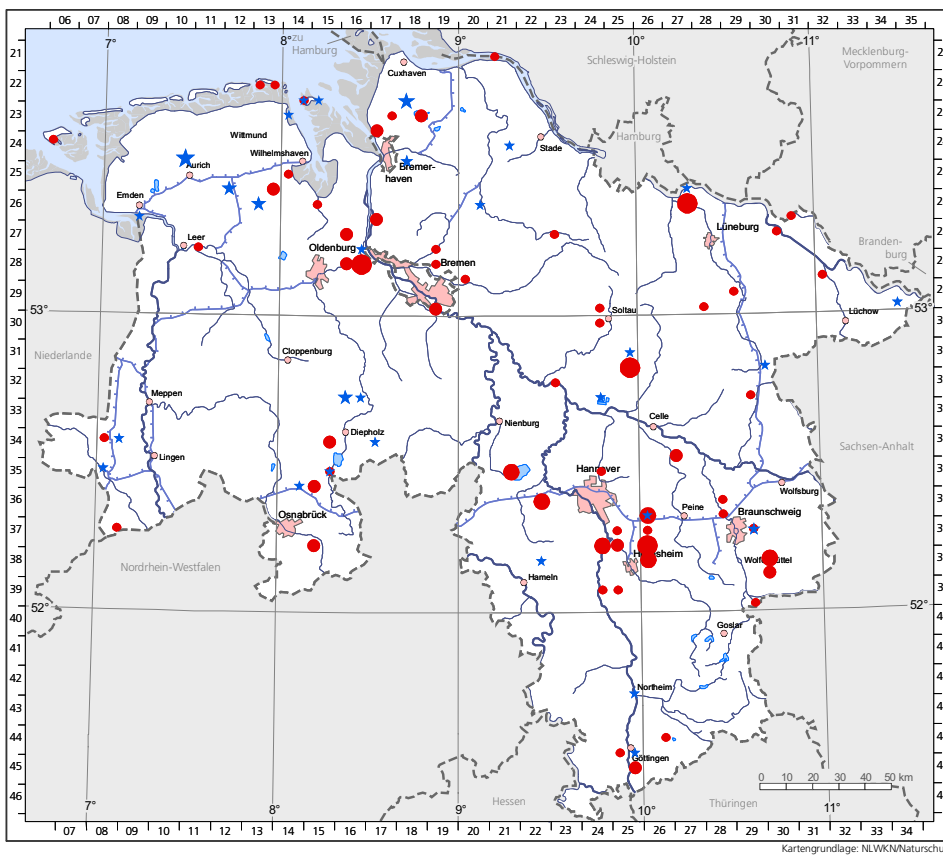


Abb. 22: Auftreten des Rotfußfalaken in Niedersachsen und Bremen 2013-2017 getrennt nach Heimzug (n=30) und Wegzug (n=87). – Occurrence of the Red-footed Falcon in Lower Saxony and Bremen during 2013-2017, separated to spring (n=30 birds) and autumn migration (n=87 birds).

In nördlichen Bundesländer überwiegt der Wegzug, in südlichen der Heimzug. Dies bestätigt sich für Niedersachsen auch für die Jahre 2013-2017 mit einem etwa drei Mal stärkeren Weg- als Heimzug auftreten (2,9 : 1, n = 117). Die in ZANG et al. (1989) für die Nachweise bis 1987 aufgezeigte Mittelstellung Niedersachsens mit einer Wegzug-Dominanz nördlich des 53. Breitengrades und einer Heimzug-Dominanz südlich davon, trifft für die aktuellen Jahre nicht mehr zu (Abb. 22).

Eleonorenfalke *Falco eleonora* (DAK) [2-1]
Eleonora's Falcon

2015: 12.10.2015 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 Ind., Foto (Reno Lottmann).

Nach je einem Vogel am 26.9.1999 (Wangerooge) und am 27.9.2000 (Salzgitter) stellt ein 2015

erneut auf Wangerooge beobachteter Eleonorenfalke den dritten Nachweise für Niedersachsen dar (KRÜGER & ZANG 2017). Alle Vögel gehörten zur dunklen Morphe.

Rötelfalke *Falco naumanni* (DAK) [0-1]
Lesser Kestrel

2015: 22.8.-25.8.2015 Bantorf, Lkr. Hameln-Pyromont, 1 M K2, Foto (Armin Kreuzel, Marius Holtkamp, Arne Torkler u. a.).

Nach einem 1929 bei Braunschweig erlegten Individuum und einem 1932 oder 1933 bei Lengede beobachteten Vogel (ZANG et al. 1989) erschien 2015 erst zum dritten Mal ein Rötelfalke in Niedersachsen.

Kleines Sumpfhuhn (Kleinsumpfhuhn)
Porzana parva [4-1]
(bis 2014 AKNB)
Little Crake Brutvogel

2013: 12.5.-28.5.2013 NSG Gronauer Masch, Lkr. Hildesheim, 1 M ad., Tonaufnahme (Alexander Sühlig, Peter Becker, Norbert Krott).

Nachtrag:

2007: 5.8.-7.8.2007 Braunschweiger Rieselfelder, Stadt Braunschweig, 1 K1, Foto (Vera Jortzick, Werner Oldekop, Günter Brombach, Peter Wilhelm).

Das Kleine Sumpfhuhn wird von KRÜGER et al. (2014) als regelmäßiger Brutvogel östlich der Weser mit zwei Revieren eingestuft. Daher fällt die Zuständigkeit seit 1.1.2015 an die Vogelschutzwarte.

Zwergsumpfhuhn *Porzana pusilla* [1-3]
(DAK)
Baillon's Crane

2014: 12.6.-6.8.2014 NSG Borgfelder Wümmewiesen, Stadt Bremen, mind. 2 Paare, am 28.7. und 6.8. jeweils 2 nicht flügge Jungvögel unterschiedlichen Alters gefangen und beringt, zwei Brutnachweise, Foto u. Tonaufnahme (Mark Schwenske, Joachim Seitz, Stefan Pfützke, Peter Becker, Martin Gottschling u. a.).

2016: 21.7.2016 NSG Borgfelder Wümmewiesen, Stadt Bremen, zwei Jungvögel unterschiedlichen Alters gefangen und beringt, zwei Brutnachweise, Foto (DAK). * 4.8.2016 NSG Borgfelder Wümmewiesen, Stadt Bremen, 1 K1, zusätzliches Ind., gefangen und beringt, Foto (DAK).

Die einzigen Nachweise im Berichtszeitraum stehen im Zusammenhang mit einem unregelmäßigen Brutvorkommen im NSG „Borgfelder Wümmewiesen“.

Triel *Burhinus oedicanus* [4-9]
(bis 2018 DAK)
Eurasian Stone-curlew

2013: 25.4.2013 Mellum, kreisfrei 1 Ind. (Joachim Hortskotte, Jonas Frey). * 7.5.2013 Emden-Borssum, Stadt Emden, 1 ad. (Peter Pauschert).

2014: 2.4.2014 NSG Steinbrinker-Ströhener Masch, Lkr. Diepholz, 1 Ind. (Luise Boldt). * 10.5.2014 Neuenkirchen-Vinte, Lkr. Osnabrück, 1 Ind., Foto (Bernd-Olaf Flore).

2015: 2.6.2015 Osnabrück-Dodesheide, Lkr. Osnabrück, 1 Ind. (Bernd-Olaf Flore). * 4.6.-8.6.2015 Elisabeth-Außengroden, Lkr. Friesland, 1 Ind., Foto (Volker K. Prueter, Volker Konrad, Hajo Kobialka, Guido Rastig u. a.).

2016: 19.5.2016 Norderney, Lkr. Aurich, 1 Ind., Foto (DAK).

2017: 6.5.2017 Landgrabenniederung Predöhl, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 K2+, Foto (Stefan Beilke). * 1.-5.7.2017 Elmlohe, Lkr. Cuxhaven, 1 K2+, Foto (Jan Richert, Tim-Lukas Richert, Jörn Wildberger u. a.).

Die ehemalige, aber spätestens seit 1970 aus Niedersachsen verschwundene Brutvogelart (ZANG et al. 1995) fehlte viele Jahre lang ganz im Berichtsgebiet, wird aber inzwischen wieder fast alljährlich festgestellt. Acht von neun Nachweisen im Zeitraum 2012-2017 stammen aus der Westhälfte Niedersachsens.

Der Triel ist ab 1.1.2019 bei der AKNB meldepflichtig.

Stelzenläufer *Himantopus himantopus* [32-4]
(bis 2012 AKNB)
Black-winged Stilt

2012: 29.4.-7.5.2012 Vogelbiotop Winzlar, Lkr. Nienburg, 3 Ind. (1 M, 2 W), Foto – ab 4.5. 1 M, 1 W, Nestbau und Eiablage, Brut abgebrochen (AKNB). * 5.5.2012 Hohenkirchen/Wangermeer, Lkr. Friesland, 2 Ind. (1 M, 1 wf.), Foto (Benjamin Gnep, Andreas Knipping, Nadine Oberdiek, Tobias Dittmann u. a.) sowie (Volker K. Prueter). * 23.5.2012 Bodenentnahmestelle Eichholz, Lkr. Harburg, 2 Ind. (1 M, 1 W), Foto (AKNB). * 7.6.-9.6.2012 Rüschen-dorfer Wiesen, Lkr. Osnabrück, 2 Ind. (1 M, 1 W), Foto (AKNB).

Stelzenläufer zeigen in Jahren mit großer Trockenheit in ihren Brutgebieten sowie aufgrund von anwachsenden Beständen in Südwesteuropa stärkere Einflüge auch nach Deutschland. Infolgedessen kommt es vereinzelt, aber im 20. Jahrhundert zunehmend zu Bruten. Der Schwerpunkt liegt dabei auf dem nordwestdeutschen Tiefland. Stärkere Einflugjahre waren seit Zuständigkeit der AKNB 1999, 2000 und 2008 (GEDEON et al. 2014). Während dies 1999-2000 zu einem Brutnachweis im Teufelsmoor, Lkr. Osterholz führte (DEGEN et al. 2005, BOSCHERT 2005), blieb das Einflugjahr 2008 im Berichtsgebiet ganz ohne anerkannten Nachweis. 2012 wurde wieder ein Brutversuch im Vogelbiotop Winzlar, Lkr. Nienburg unternommen. 2014 gelangen nach 2000 wieder zwei Brutnachweise: im Sommergroden Cappel-Dorum, Lkr. Cuxhaven (2 juv.) und bei Diekmannshausen am Jadebusen, Lkr. Wesermarsch (erfolglos). Die Art ist damit ein unregelmäßiger Brutvogel in Niedersachsen (KRÜGER & NIPKOW 2015).

Seit dem 1.1.2013 ist der Stelzenläufer nicht mehr meldepflichtig.

Tundra-Goldregenpfeifer *Pluvialis fulva* [1-1]
(DAK)
Pacific Golden Plover

2013: 24.6.2013 Böhmemündung, Lkr. Heidekreis, 1 PK, Foto (Detlef Gruber).

Sechster Nachweis für Niedersachsen, der sich – ebenso wie ein Vogel vom 25.-26.6.1997 im Lkr. Wesermarsch – nicht eindeutig dem Heim- oder Wegzug zuordnen lässt. Die anderen vier Nachweise stammen dagegen eindeutig vom Wegzug (Juli 1974, Juli 1993, August 1989, September 2010).

Steppenkiebitz *Vanellus gregarius* [10-1]
(DAK)
Sociable Lapwing

2016: 21.4.-10.5.2016 Bawinkel, Lkr. Emsland, 1 Ind., Foto (Alfons Krietenbrink, Heiko Rebling, Jörn Thiemann, Andreas Leistikow, u. a.).

Der Vogel aus dem Jahr 2016 stellt bereits den 23. Nachweis für Niedersachsen und Bremen dar, gehört aber zu den vergleichsweise wenigen Beobachtungen auf dem Heimzug. Zuvor gab es nur je zwei Nachweise aus März und April sowie eine Feststellung im Mai, die dieser Zugperiode zuzurechnen sind. Am häufigsten erscheinen Steppenkiebitze jedoch im August und September. Lange Aufenthalte sind für die Art nicht ungewöhnlich, doch fallen diese in der Regel in die Zeit des Wegzugs.

Seeregenpfeifer *Charadrius alexandrinus* [1-3]
Kentish Plover Binnenland

2012: 6.5.-7.5.2013 Hemelinger Wesermarsch, Stadt Bremen, 1 W ad., Foto (Thomas Kuppel, Michael Fricke).

2013: 18.4.-21.4.2013 Osterfeiner Moor, Lkr. Vechta, 2 Ind. (1 M, 1 W), Foto (AKNB).

2016: 23.4.2016 Schliekumer Teich, Sarstedt, Lkr. Hildesheim, 1 M, Foto (Matthias Risch, Gerd Rotzoll).

Nach nur einem dokumentierten Nachweis vom 19.7.2003 in der Winsener Elbmarsch, Lkr. Harburg (DEGEN et al. 2011), die naturräumlich noch zur Region Watten und Marschen zählt, und drei Nach-

weisen seit 2012, bleibt das küstenferne Auftreten des Seeregenpfeifers selten.

Wüstenregenpfeifer *Charadrius leschenaultii* [0-1]
(DAK)
Greater Sand Plover

2015: 20.7.-22.7.2015 Klärteiche Zuckerfabrik Clauen, Lkr. Peine, 1 ad., Foto (Detlef Gruber, Karsten Körtge, Gerd Rotzoll u. a.).

Nahezu gleichzeitig mit einem Wüstenregenpfeifer an der Westküste Schleswig-Holsteins rastete im Juli 2015 erstmals ein Vogel dieser Art in Niedersachsen.

Doppelschnepfe *Gallinago media* [12-7]
(bis 2018 DAK)
Great Snipe

2014: 27.4.2014 Klein Fullener Moor, Lkr. Emsland, 1 ad. (Jonas Bruzinski). * 30.4.-2.5.2014 Osterloh, Lkr. Celle, 1 Ind., Foto (Peter Schädlich, Arne Torkler u. a.). * 24.5.2014 NSG „Braunschweiger Okeraue“, Stadt Braunschweig, 1 Ind., Foto (DAK). * 8.6.2014 Wangeroooge, Lkr. Friesland, 1 Ind., Foto (Andreas Hachenberg).

2015: 20.5.-28.5.2015 Kleientnahmestelle Winsener Marsch, Lkr. Harburg, 1 Ind. (Volker Dierschke, Stefan Krüger, Jürgen Schrader). * 22.5.2015 Norderney: Grohdepolder, Lkr. Aurich, 1 Ind., Foto (Jonas Bruzinski, Hartmut Andretzke, Joachim Schwane).

2016: 24.4.2016 Venner Moor, Lkr. Osnabrück, 1 Ind. (Jan Voßmerbäumer).

Die im Feld schwer und meist nur zufällig zu entdeckende Art wurde im Berichtszeitraum ausschließlich auf dem Heimzug festgestellt. Dies ist erwähnenswert, weil einerseits aus früherer Zeit die Mehrheit der Nachweise vom Wegzug stammt (ZANG et al. 1995) und andererseits skandinavische Brutvögel Mitteleuropa im Frühjahr etwas weiter östlich überqueren als auf dem Wegzug (LINDSTRÖM et al. 2016). Allerdings rasten Doppelschnepfen in Mitteleuropa im Frühjahr deutlich häufiger als im Herbst (LINDSTRÖM et al. 2016).

Aufgrund der bundesweit gestiegenen Nachweis-

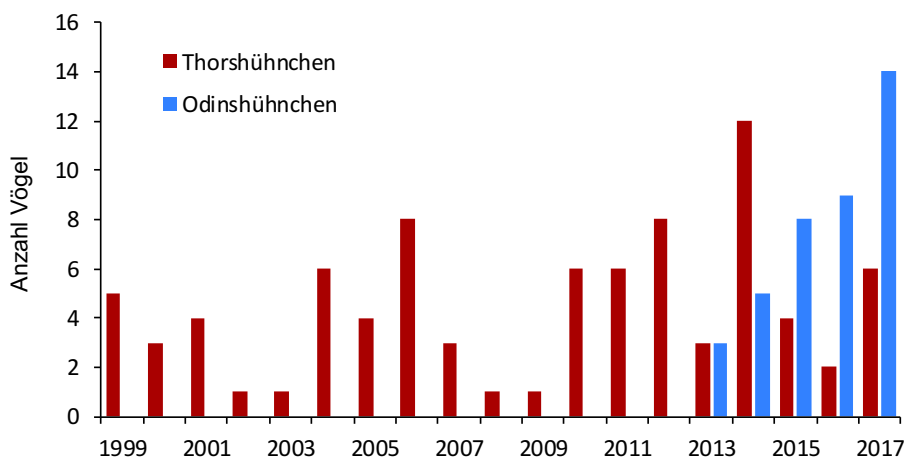


Abb. 23: Jahressummen von in Niedersachsen und Bremen beobachteten Odinshühnchen (2013-2017, n = 39 Ind.) und Thorshühnchen (1999-2017, n = 84 Ind.). Vor 2013 waren Odinshühnchen nicht meldepflichtig – *Annual totals of Red-necked Phalaropes (2013-2017, n = 39 birds) and Grey Phalaropes (1999-2017, n = 84 birds) recorded in Lower Saxony and Bremen. There was no request to submit Red-necked Phalarope recordings before 2013.*

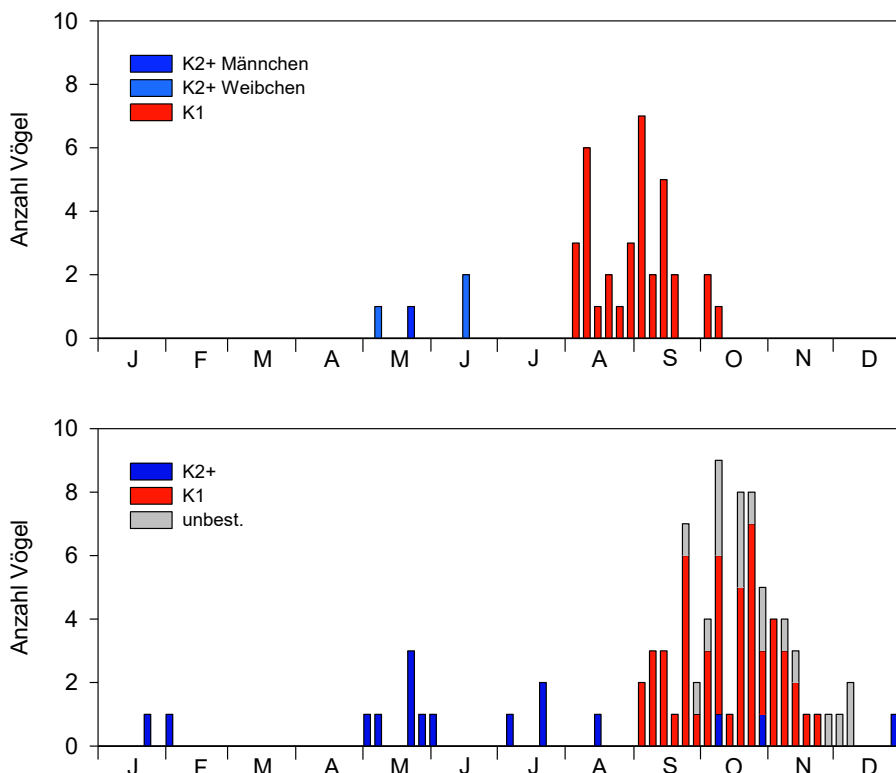


Abb. 24: Pentadensummen von in Niedersachsen und Bremen festgestellten Odinshühnchen (oben: 2013-2017, n = 39 Ind.) und Thorshühnchen (unten: 1999-2017, n = 84 Ind.). Für jeden Vogel wurde nur das Datum der ersten Beobachtung berücksichtigt. – *Totals per five-day-period of Red-necked Phalarope (top: 2013-2017, n = 39 birds) and Grey Phalarope (bottom: 1999-2017, n = 84 birds) recorded in Lower saxony and Bremen.*

häufigkeit ist die Doppelschnepfe ab 1.1.2019 bei der AKNB meldepflichtig.

Odinshühnchen *Phalaropus lobatus* [x-32] Red-necked Phalarope

2013: 24.5.2013 Spiekeroog: Ostbake, Lkr. Wittmund, 1 M ad. PK, Foto (Mathieu Waldeck, Edgar Schonart, Karl Jünnemann). * 12.8.-18.8.2013 Pütten Heinitzpolder, Jemgum, Lkr. Leer, 1 K1, Foto (Jens-Hermann Stuke, Malte Gerdes). * 4.9.-7.9.2013 Langeoog: Schloppsee, Lkr. Wittmund, 1 K1, Foto (Jan Weinbecker, Olliver Gerke).

2014: 5.8.-6.8.2014 Radegaster Haken, Bleckede, Lkr. Lüneburg, 1 K1, Foto (AKNB). * 20.8.2014 Zuckerteich Weetzen, Hütte 2, Region Hannover, 1 K1, Foto (Reinhard Girndt). * 4.9.2014 Zuckerteiche Clauen, Lkr. Peine, 1 K1, Foto (AKNB). * 10.9.-11.9.2014 Kleines Vogelbiotop/Rehburg-Loccum, Lkr. Nienburg, 1 K1, Foto (Karl-Heinz Nagel, Thomas Brandt, Wolfgang Glawe). * 14.9.2014 NSG Leyhörn: Pütt am Greetmerdeich, Lkr. Aurich, 1 K1, Foto (Oliver Christian Baruch, Dagmar Jagodzinski).

2015: 19.6.2015 Langeoog: Teich östlich Schlopp, Lkr. Wittmund, 1 W ad., Foto (Josefine Bethke). * 15.8.-17.8.2015 Wasserspeicher Stöcken, Lkr. Uelzen, 1 K1, Foto (Mirko Kandolf, Lars Redetzke, Andreas Guth, Lars Wellmann). * 19.8.2015 Üfinger Klärteiche, Vechelde, Lkr. Peine, 1 K1, Foto (AKNB). * 3.9.-15.9.2015 Norderney, Lkr. Aurich, 1 K1,

Foto (AKNB). * 6.9.2015 Langwarder Groden/Butjadingen, Lkr. Wesermarsch, 1 K1, Foto (AKNB). * 7.9.-13.9.2015 Steinhuder Meer, Vogelbiotop-Erweiterungsfläche, Region Hannover, 1 K1, Foto (Frank Hessing, Béla Bartsch, Moritz Otten) sowie (Karl-Heinz Nagel, Frank Hessing, Wolfgang Glawe). * 7.9.2015 Kleinentnahmepütten Alter Wapeler Groden, Lkr. Wesermarsch, 1 K1 (Jürgen Linnhoff, Benjamin Steffen, Martin Sprötge). * 8.9.2015 CT-Kompensationsflächen Cappel-Neufeld, Lkr. Cuxhaven, 1 K1, Foto (Johannes Martin, Hans-Joachim Ropers).

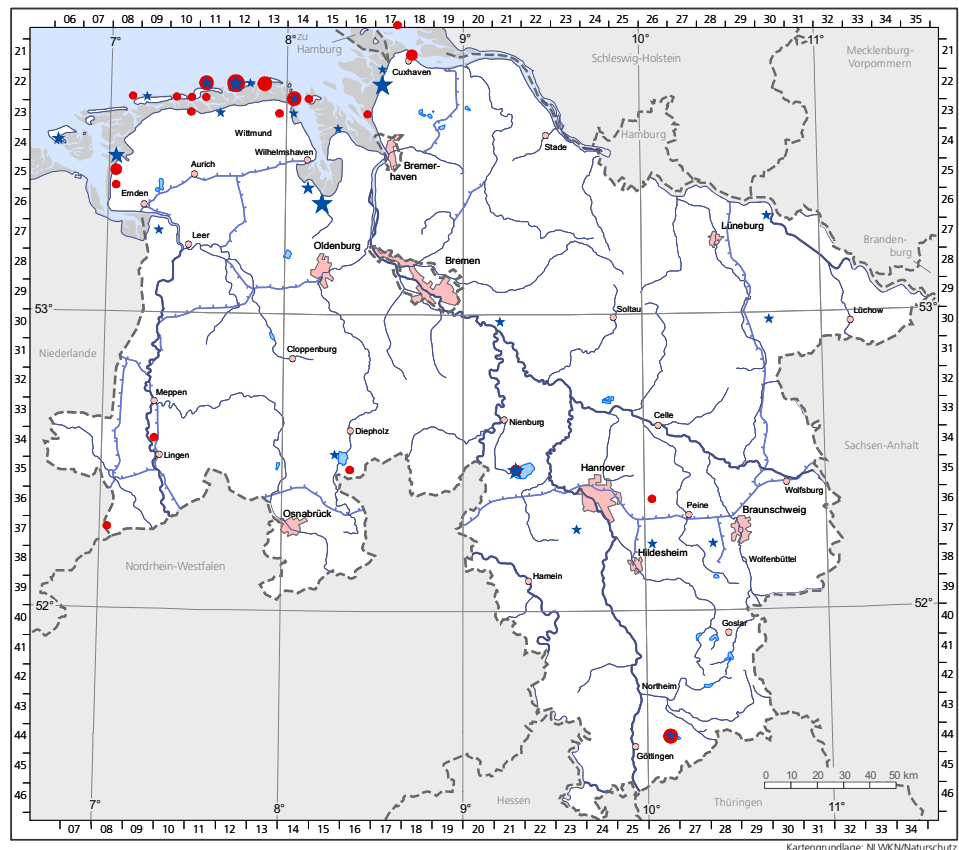


Abb. 25: Auftreten von Odinshühnchen 2013-2017 (n=32 Nachweise) und Thorsühnchen 2012-2017 (n=34 Nachweise) in Niedersachsen und Bremen. – *Spatial distribution of Red-necked Phalarope (n=32 records) in comparison to Grey Phalarope (n=34 records) in Lower Saxony and Bremen.*

2016: 6.8.2016 Kleinentnahme Intschede/Blender, Lkr. Verden, 1 K1, Foto (Hans-Joachim Winter). * 10.8.-13.8.2016 Spiekeroog: Legde, Lkr. Wittmund, 3 K1 (am 10.8. 2 K1, am 12.8. 3 K1, am



Abb. 26: Odinshühnchen, M ad. PK, mit Steinwalzer *Arenaria interpres*, 24.5.2013, Spiekeroog, Lkr. Wittmund, Mathieu Waldeck. – *Red-necked Phalarope, adult male breeding plumage, associated with Ruddy Turnstone.*

13.8. 1 K1) (AKNB). * 10.8.-30.8.2016 Dangast, Binnenpütte, Lkr. Friesland, 2 K1 (am 10. und 30.8. nur 1 K1), Foto (Jürgen Linnhoff, Wolfgang Lange, Henning Meinecke) sowie (Ingo Briegel, Edith Pahl). * 28.8.2016 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 K1 (Martin Göpfert). * 30.8.-1.9.2016 NSG Leyhörn: Pütt am Greetmerdeich, Lkr. Aurich, 2 K1, Foto (Kathrin von Dahlen, Martin Steverding).

2017: 9.5.2017 Steinhuder Meer, Vogelbiotop-Erweiterungsfläche, Region Hannover, 1 W, Foto (Karl-Heinz Nagel, Wolfgang Glawe). * 17.6.-18.6.2017 Osterfeiner Moor, Damme, Lkr. Vechta, 1 W ad., Foto (AKNB). * 6.8.-7.8.2017 CT-Kompensationsflächen Cappel-Neufeld, Lkr. Cuxhaven, 1 K1, Foto (Jan Richert, Tim-Lukas Richert, Simone Knorn, Johannes Martin). * 1.9.2017 Borkum, Lkr. Leer, 1 K1, Foto (AKNB). * 4.9.2017 Schillig-Lagune,

Lkr. Friesland, 1 K1, Foto (Volker K. Prueter). * 17.9.-19.9.2017 Borkum, Lkr. Leer, 1 K1, Foto (AKNB). * 17.9.2017 Kleientnahmepütten "Alter Wapeler Groden", Lkr. Wesermarsch, 3 K1, Foto (Samuel Knoblauch, Matthias Feldhoff, Mathias Molitor). * 18.9.-23.9.2017 CT-Kompensationsflächen Cappel-Neufeld, Lkr. Cuxhaven, 2 K1 (vom 18.9.-20.9. nur 1 K1), Foto (AKNB). * 6.10.2017 Horumersiel, Speicherbecken, Lkr. Friesland, 1 K1, Foto (Werner Menke, Astrid Pemöller, Bernd Waldschmidt). * 7.10.2017 Neuharlingersiel, Lkr. Wittmund, 1 K1, Foto (AKNB). * 8.10.2017 Spieka-Neufeld, Lkr. Cuxhaven, 1 K1, Foto (AKNB).

In Niedersachsen und Bremen ist das Odinshühnchen ein regelmäßiger, aber seltener Durchzügler (ZANG 1995a). Seit 2013 ist die Art bei der AKNB meldepflichtig. Das Odinshühnchen ist weltweit zwar nicht gefährdet, aber im Bestand abnehmend (BIRDLIFE INTERNATIONAL 2018d). Lag das mittlere Auftreten in Niedersachsen und Bremen für die Jahre 1946-1992 bei 14,6 Ind./Jahr (ZANG 1995a), so wurden für den Berichtszeit 2013-2017 mit 7,8 Ind./Jahr – trotz eines stärkeren Auftretens 2017 mit gleich 14 Vögeln – kaum mehr als die Hälfte an Individuen dokumentiert (n=39 Ind). Im Vergleich zum Odinshühnchen liegt vom selteneren Thorshühnchen für die Jahre 2012-2017 ein Mittel von 5,8 Ind./Jahr bzw. 5,7 Nachweisen/Jahr vor (n=35 Ind./34 Nachweise) (Abb. 23). Die AKNB bittet um eine konsequente Meldung aller Odinshühnchen-Beobachtungen.

Beim Odinshühnchen ragt das Jahr 2017 mit 11 Nachweisen von 14 Vögeln heraus (beim Thorshühnchen das Jahr 2014 mit 12 Nachweisen mit



Abb. 27: Thorshühnchen, 3.5.2012, Schillig, Lkr. Friesland, Andreas Michalik. – Grey (Red) Phalarope.

12 Individuen, Abb. 23). Gleich zwei der insgesamt nur vier Heimzugnachweise des Odinshühnchens stammen aus diesem Jahr. Alle auf dem Wegzug beobachteten Odinshühnchen befanden sich im K1 (5.8.-8.10., Median 4.9., n=35 Ind., Abb. 24).

Wenngleich das Odinshühnchen von und zu seinen Winterquartieren im Indischen Ozean in Breitfront durch das osteuropäische Binnenland zieht (VAN BEMMELEN et al. 2019), so lagen für Niedersachsen und Bremen sowohl früher als auch heute die Mehrheit aller Nachweise an der Küste (1946-1992: 78 %, ZANG 1995a; 2013-2017: 65,6 %; Abb. 25 & 26). Demgegenüber zeigt das sogar eher weit vor der Küste des Atlantiks ziehende und zumeist wohl nur durch Verdriftung nach Mitteleuropa gelangende Thorshühnchen (BAUER et al. 2005) erwartungsgemäß auch die Mehrheit der Nachweise an der Küste (2012-2017: 73,5 %; Abb. 25).

Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius* [45-34] Grey Phalarope (Red Phalarope)

2012: 3.5.2012 Schillig-Lagune, Lkr. Friesland, 1 Ind., Foto (AKNB). * 6.5.2012 Mellum: Nordstrand, kreisfrei, 1 W SK>PK (Joachim Horstkotte/Mellumrat, Inga Gummert). * 16.8.-18.8.2012 Sandabgrabung Bardel, Bad Bentheim, Lkr. Grafschaft Bentheim, 1 ad., Foto (Günter Niehaus, Paul Knolle, Jan-Harm Mülstegen, Gero Gülker). * 7.10.2012 Spiekeroog, Lkr. Wittmund, 2 K1, Foto (AKNB). * 11.10.2012 NP Solthörn/Misselwarden, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind. (Jörn Wildberger). * 11.10.2012 Spiekeroog: Legde, Lkr. Wittmund, 1 K1, Foto (Mathieu Waldeck). * 30.10.2012 Spiekeroog: Legde, Lkr. Wittmund, 1 ad. SK, Foto (Mathieu Waldeck, Bernhard u. Sabine Leitner).

2013: 21.5.2013 Baltrum: Hafen, Lkr. Aurich, 1 W ad., Foto (Holger Bekel-Kastrup). * 21.9.2013 Langeoog: Schloppsee, Lkr. Wittmund, 1 K1, Foto (Jan Weinbecker). * 31.12.2013-1.1.2014 Dümmer Südbucht/Hüde, Lkr. Diepholz, 1 ad. SK, Foto (Guido Oberwestberg, Daniel Fröhle).

2014: 25.9.2014 Baltrum: Osterhook, Lkr. Aurich, 1 K1, Foto (Detlef Wucherpfennig, Bärbel Wurster). * 27.9.-30.9.2014 Klärteiche Lehrte, Region Hannover, 1 K1, Foto (Gerd Rotzoll, Karsten Körtge, Frank-Dieter Busch). * 9.10.-10.10.2014 Wangerooge: Heidegebiet und Anleger, Lkr. Friesland, 1 K1, Foto (Andreas Bange, Janina Voskuhl, Carola

Kaltofen, Silke Schmidt u. a.). * 10.10.2014 Vogelbiotop Winzlar-Rehburg-Loccum, Lkr. Nienburg, 1 K1, Foto (AKNB). * 11.10.2014 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 Ind. (Thomas Meineke, Kerstin Menge, Hans H. Dörrie, u. a.). * 20.10.2014 Manslagter Nacken, Krummhörn, Lkr. Aurich, 1 K1, Foto (AKNB). * 20.10.2014 Kugelbake Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind. (Jörn Wildberger, Jan Richert, Ingrid Malsch). * 22.10.2014 Norderney: vor Nord, Lkr. Aurich, 1 K1, dz. W (Benjamin Steffen). * 22.10.2014 Alte Liebe, Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., üf. (Enrico Hübner). * 25.10.-26.10.2014 Speicherbecken Geeste, Lingen, Lkr. Emsland, 1 K1, Foto (AKNB). * 26.10.2014 Manslagter Nacken, Krummhörn, Lkr. Aurich, 1 K1, Foto – evtl. dasselbe Ind. wie 20.10. (AKNB). * 6.12.2014 Fahrwasser Elbmündung, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., Foto (AKNB).

2015: 1.6.2015 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 M PK, Foto (Thomas Meineke, Kerstin Menge). * 6.9.2015 Schillig Lagune, Lkr. Friesland, 1 K1, Foto (Volker K. Prueter). * 16.11.2015 Wangerooge: Nordstrand, Lkr. Friesland, 1 Ind. (Thomas André). * 20.11.-21.11.2015 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 K1 – womöglich am 22.11. von Sperber erbeutet (Thomas Meineke, Kerstin Menge) sowie (Martin Göpfert, M. Feldhoff, P. Keuschen, M. Fichtler u. a.).

2016: 25.5.2016 Vogelbiotop-Erweiterungsfläche, Steinhuder Meer, Region Hannover, 1 Ind. (Karl-Heinz Nagel, Hans Mittendorf, Norbert Krott). * 5.11.2016 Langeoog: Teich östl. Schloppsee, Lkr. Wittmund, 1 K1, Foto (Pascal Ertzinger, Heiko Ertzinger).

2017: 12.10.2017 Hafen Accumersiel-Dornumersiel, Lkr. Aurich, 1 ad., Foto – anerkannt als ad. statt K1 (Nicolas Chalwatzis). * 30.10.-1.11.2017 Wangermeer, Lkr. Friesland, 1 K1, Foto (Volker K. Prueter) sowie (Inka Harms, Volker K. Prueter, André Kramer). * 2.11.2017 Schilligroden, Lkr. Friesland, 1 K1, Foto (AKNB). * 4.11.-7.11.2017 Krummhörn, Lkr. Aurich, 1 K1, Foto (AKNB). * 7.11.2017 Spiekeroog: Ostplate, Lkr. Wittmund, 1 K1, Foto (AKNB). * 7.11.-8.11.2017 Langeoog: Großer Schlopp, Lkr. Wittmund, 1 K1 Übergangskleid, Foto (Markus Frenzel, Johanna Trappe).

Nachtrag:

2011: 15.9.2011 Langeoog, 2 km südlich, Lkr. Witt-

mund, 1 K1, Skizzen (Benjamin Gnep, Mona Kuhnigk). * 23.9.2011 Wangerooge, vor Kurpromenade, Lkr. Friesland, 1 Ind., dz. W (Benjamin Steffen).

Beim Thorshühnchen liegen für 2012-2017 mit im Mittel 5,7 Nachweisen pro Jahr dreimal mehr Feststellungen als im Mittel der Jahre 1946-1992 vor (1,9 Nachweise pro Jahr, ZANG 1995b) (Abb. 25). Die Brutbestandsentwicklung des Thorshühnchens geben DELANY et al. (2009) für Kanada, Grönland und Island als abnehmend an. Für den weltweiten Bestand ist der Trend mangels ausreichender Datengrundlage unbekannt (RHAZI et al. 2010).

Wie das Odinshühnchen trat das Thorshühnchen im Berichtszeitraum überwiegend auf dem Wegzug auf. Vom seltenen Heimzug gab es fünf Feststellungen (3.5.-1.6.; Abb. 27). Auf dem Wegzug erschien nur einmal ein Altvogel (16.-18.8.2012). Der Wegzug der Jungvögel (K1) begann frühestens am 7.9. und fand mit einem Median am 20.10. (n = 68 Ind. K1 und Alter unbestimmt) etwa 6-7 Wochen später statt als der von jungen Odinshühnchen (Abb. 24). Einige Beobachtungen betrafen auf dem Meer rastende oder durchziehende Vögel, die hinsichtlich des Alters unbestimmt bleiben mussten, während beim Odinshühnchen ausschließlich auf meist kleinen Gewässern schwimmende Individuen gesehen wurden.

Thors- oder Odinshühnchen

Phalaropus fulicarius/lobatus

Grey (Red) or Red-necked Phalarope

2014: 25.12.2014 NSG Moorhauser Polder, Lkr. Wesermarsch, 1 Dämmerung und Entfernung ließen keine sichere Art diagnose zu (Raoul Kima).

Aufgrund der Jahreszeit ist ein Thorshühnchen wahrscheinlich, jedoch nicht sicher belegt.

Terekwasserläufer *Xenus cinereus* (DAK) [9-5]

Terek Sandpiper

2012: 26.5.2012 Binnenpütte Dangast, Lkr. Friesland, 1 Ind. (Benjamin Steffen, Felix Jachmann, Celia Grande, Benjamin Gnep). * 3.6.-4.6.2012 Norderney, Lkr. Aurich, 1 Ind., Foto (DAK). * 12.5.2012 NSG Südlohner Moor, Lkr. Diepholz, 1 Ind., Foto (DAK). * 3.8.2012 Kleipütte Rysum, Lkr. Aurich, 1 ad. (Jannik Schlicht).

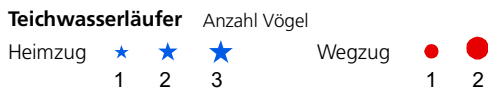
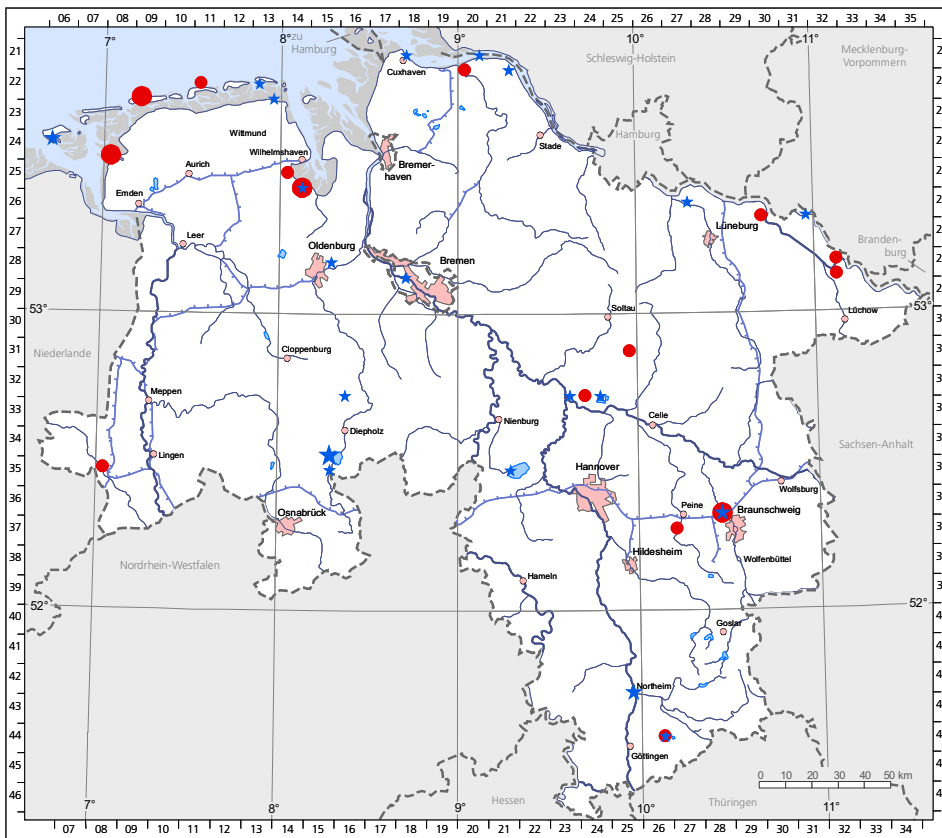


Abb. 28: Auftreten des Teichwasserläufers nach Heim- und Wegzug in Niedersachsen und Bremen 1999-2017 (n=43 Nachweise). – *Spatial distribution of Marsh Sandpiper separated in spring migration (records 8.4.-10.6.) and autumn migration (records 17.6.-22.9.) in Lower saxony and Bremen during 1999-2017 (n=43 records).*

2015: 3.6.2015 Venner Moor, Lkr. Vechta, 1 Ind., Foto (Jan Voßmerbäumer).

Nachdem die Art zuvor 25-mal in Niedersachsen nachgewiesen wurde, liegen nun insgesamt 30 Feststellungen vor, von denen 21 vom Heim- und neun vom Wegzug stammen (ZANG 1995c, Berichte DSK/DAK). Während bis in die 1990er Jahre hinein fast alle Beobachtungen in Südniedersachsen erfolgten, wurden Teichwasserläufer ab 2000 ganz überwiegend an der Küste oder im Westen des niedersächsischen Binnenlandes entdeckt.

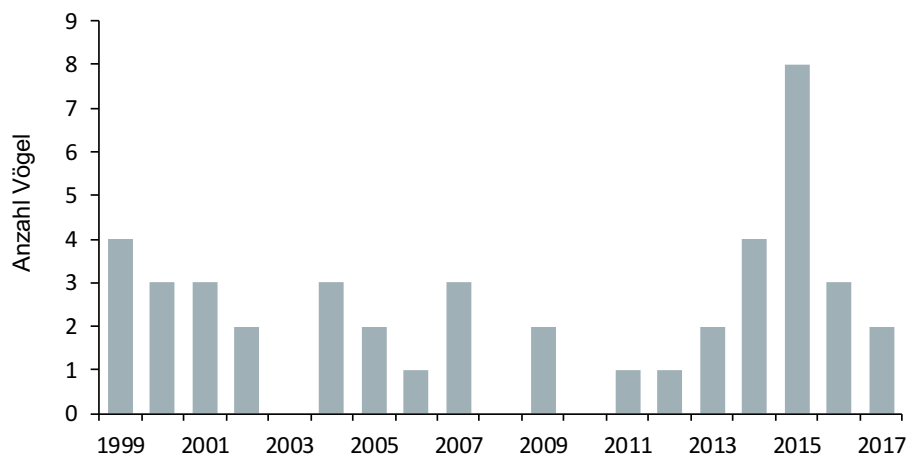


Abb. 29: Jahressummen von in Niedersachsen und Bremen von 1999-2017 festgestellten Teichwasserläufern (n = 43 Nachweise mit 44 Ind.). – *Annual totals of Marsh Sandpipers recorded in Lower Saxony and Bremen 1999-2017 (n = 43 records with 44 birds).*

Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis* [24-19] Marsh Sandpiper

2012: 8.4.-10.4.2012 Geschiebesperre Hollenstedt, Lkr. Northeim, 1 ad., Foto (Volker Konrad, Hajo Kobialka, Ingrid Konrad, Martin Schuck, Gerd Rotzoll).

2013: 22.4.2013 Osterfeiner Moor, Feuchtfläche „Heemke“, Lkr. Vechta, 1 ad., Foto (AKNB). * 10.6.-17.6.2013 Nordkehdingen, Vorland Flankendeich, Lkr. Stade, 1 Ind., Foto (Uwe Andreas, Gerd-Michael Heinze).

2014: 9.4.-10.4.2014 Damme, Osterfeiner Moor, Heemke, Lkr. Vechta, 1 ad. SK, Foto (Thomas Garczorz). * 27.4.-30.4. 2014 NSG „Braunschweiger Okeräue“, Stadt Braunschweig, 1 Ind., Foto (Vera Jortzick, Norbert Röder, Gerhard Braemer, David A. Taylor). * 27.6.-29.6.

2014 Radegaster Haken Süd, Bleckede, Lkr. Lüne-



Abb. 30: Teichwasserläufer, 22.4.2013, Osterfeiner Moor, Lkr. Vechta, Eckhard Lietzow. – *Marsh Sandpiper*.

burg, 1 ad., Foto (AKNB). * 6.9. 2014 Wussegele-Ost, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 Ind. (Simon Hummel, Christoph Vogel).

2015: 7.5.2015 Borkum: Ronde Plate, Lkr. Leer, 2 Ind. (André Kramer). * 20.6.-21.6.2015 NSG „Braunschweiger Okeraue“, Stadt Braunschweig, 1 ad., Foto (Gerhard Braemer, David A. Taylor, Vera Jortzick). * 7.7.2015 Idagroden außendeichs, Jadebusen West, Lkr. Friesland, 1 Ind. – anerkannt ohne Altersangabe (Michael Hintze). * 10.8.-12.8.2015 Polderteiche Wietzendorf, Lkr. Heidekreis, 1 K1, Video (Nils Molzahn, Fritz Wilkening, Rainer Grimm, Thomas Eichler, Mano Rathgeber). * 26.8.-30.8.2015 Norderney: Südstrandpolder, Lkr. Aurich, 1 K1, Foto (Christopher Marlow, Christoph Vogel, Jonas Bruzinski, Manfred Temme). * 3.9.-22.9.2015 Norderney: Südstrandpolder, Lkr. Aurich, 1 K1, Foto (Lasse Heckroth, AKNB). * 4.10.2015 Wilkenstorfer Teiche, Amt Neuhaus, Lkr. Lüneburg, 1 Ind., Foto (Christine Horn).

2016: 20.4.2016 Geschiebesperre Hollenstedt, Lkr. Norderheim, 1 ad. (Volker Konrad, Gerd Hasse, Ulrich Jürgens). * 9.6.2016 Schallenspütze Freiburg, Lkr. Stade, 1 ad., Foto (Gerd-Michael Heinze, Jan Skorupa). * 5.8.2016 NSG „Braunschweiger Okeraue“, Stadt

Braunschweig, 1 K1, Foto (Vera Jortzick, Gerhard Braemer, Günter Brombach).

2017: 6.5.-7.5.2017 Osterfeiner Moor, Lkr. Vechta, 1 ad., Foto (AKNB). * 5.7.2017 Alte Ostemündung-Belum, Lkr. Cuxhaven, 1 ad., Foto (Tim-Lukas Richert, Jörn Wildberger).

Auf ihrem in der Regel weiter östlich verlaufenden Zug (DELANY et al. 2009) streiften Teichwasserläufer im Berichtszeitraum alljährlich mit im Mittel drei Nachweisen das Berichtsgebiet (Abb. 28, wobei 2015 mit sieben Feststellungen ein Jahr mit überdurchschnittlichem Vorkommen war (Abb. 29). Bis auf eine Ausnahme mit zwei Individuen am 7.5.2015 trat die Art stets solitär auf (Abb. 30). Anzahl und Häufigkeit fügen sich im Wesentlichen in das Muster seit 1965 ein (ZANG 1995d).

Wie bei den meisten anderen *Tringa*-Arten überlappen sich Heimzug und Wegzug im Juni fast. Rechnet man Beobachtungen vom 8.4.-10.6. zum Heimzug, dann fällt der Median für den Zeitraum 1999-2017 auf den 7.5. (n=25 Ind.). Der Wegzug dauerte vom 17.6.-22.9., nur der Nachweis vom 24.10.2015 erfolgte deutlich später. Erneut in Parallele zu anderen *Tringa*-Arten erschienen auf dem Wegzug zunächst Altvögel, ab August (frühestens 8.8.) auch Jungvögel (K1) (Abb. 31). Die nächsten Brutplätze liegen in Polen, Weißrussland und Lettland (DELANY et al. 2009).

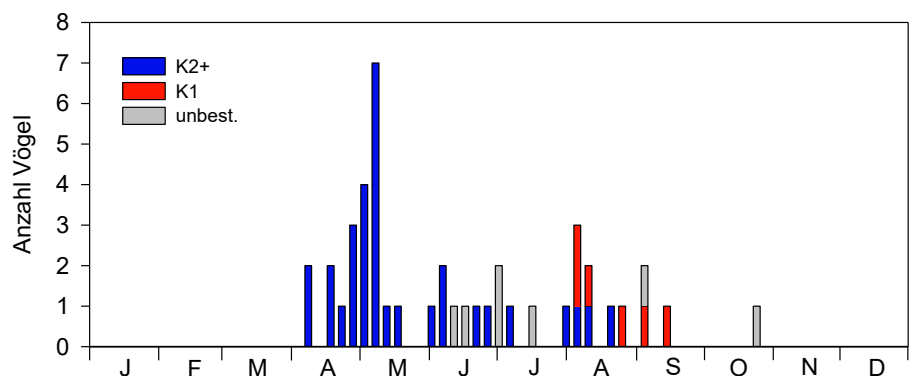


Abb. 31: Pentadensummen von in den Jahren 1999-2017 in Niedersachsen und Bremen festgestellten Teichwasserläufern (n=44 Ind.). Für jeden Vogel wurde nur das Datum der ersten Beobachtung berücksichtigt. – *Totals per five-day-period of Marsh Sandpipers in Lower Saxony and Bremen 1999-2017 (n=44 birds)*. For each bird, only the first day of observation is considered.

Kleiner Gelbschenkel *Tringa flavipes* [1-1]
(DAK)
Lesser Yellowlegs

2015: 2.5.2015 Norderney: Südstrandpolder, Lkr. Aurich, 1 Ind., Foto (Jonas Bruzinski, Hartmut Andretzke, Manuela Voßkuhl u. a.).

Nach dem Erstnachweis am 8.12.2011 an der Elbe im Lkr. Stade ist die Beobachtung aus dem Mai 2015 erst die zweite Feststellung dieser nordamerikanischen Art in Niedersachsen.

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*
Wood Sandpiper Phänologisches Extrem

2013: 2.11.2013 Idagroden Vorland, Jadebusen, Lkr. Friesland, 1 Ind. (Michael Hintze).

Sumpfläufer *Limicola falcinellus* [12-19]
(*Calidris falcinellus*)
Broad-billed Sandpiper

2014: 10.5.2014 Seeanger/ Ebergötzen, Lkr. Göttingen, 1 Ind. (Thomas Meineke, Kerstin Menge). * 18.5.2014 Seeanger-Ebergötzen, Lkr. Göttingen, 1 ad., Foto (Mathias Siebner, Hans Dörrie, Karl Jünnemann, Silvio Paul). * 1.5.2014 Osterfeiner Moor, Heemke, Lkr. Vechta, 1 ad. PK, Foto (Eckhard Möller, Daniel Fröhle).

2015: 22.5.2015 Padingbütteler Altendeich, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., Foto (AKNB). * 23.5. 2015-

24.5.2015 Seeanger-Ebergötzen, Lkr. Göttingen, 2 Ind. PK (Thomas Meineke, Kerstin Menge). * 27.5.2015 Padingbütteler Altendeich, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., Foto (AKNB). * 7.7.2015 Amt Neuhaus, Lkr. Lüneburg, 1 ad., Foto (AKNB). * 29.8.2015 Norderney, Lkr. Aurich, 1 K1, Foto (AKNB).

2016: 14.5.2016 Ochsenmoor Polder I (Hüde), Lkr. Diepholz, 1 Ind. (Jan Voßmerbäumer). * 17.5.2016 Ochsenmoor: Polder I, Lkr. Diepholz, 2 Ind., Foto – nicht identisch mit 14.5. (Eckhard Möller, Frank Körner, Thomas Garczorz). * 17.5.2016 Seeanger-Ebergötzen, Lkr. Göttingen, 1 Ind. PK (Thomas Meineke). * 18.5.-22.5.2016 Langwarder Groden, Lkr. Wesermarsch, 4 Ind. (18.5. 2 Ind., 21.5. 3 Ind., 22.5. 4 Ind.), Foto (Benjamin Steffen, Kerstin Menke, Volker Bohnet).

2017: 12.5.2017 Langwarder Groden, Lkr. Wesermarsch, 2 ad., Foto (AKNB). * 14.5.2017 Padingbütteler Altendeich, Lkr. Cuxhaven, 1 ad., Foto (AKNB). * 17.5.2017 Vogelbiotop Winzlar, Region Hannover, 1 ad., Foto (AKNB). * 18.5.2017 NSG Vehnemoor, Lkr. Cloppenburg, 1 Ind. (Jonas Budemeier, Raoul Kima). * 21.5.2017 Padingbütteler Altendeich, Lkr. Cuxhaven, 3 ad., Foto (AKNB). * 8.7.2017 Langwarder Groden, Lkr. Wesermarsch, 1 ad., Foto (AKNB). * 5.8.2017 Langwarder Groden, Lkr. Wesermarsch, 1 ad., Foto (AKNB).

Im Zeitraum 1999-2017 wurden Sumpfläufer in 15 der 19 Jahre festgestellt. Im Berichtszeitraum fehlte die Art 2012 und 2013 zunächst ganz, anschließend war eine deutliche Zunahme zu bemerken (Abb. 32). Gegenüber der langjährigen Betrachtung fällt auf, dass es im Berichtszeitraum kaum noch (nämlich nur vier) Nachweise vom Wegzug, dafür aber ein immer stärkeres Vorkommen auf dem Heimzug gab. Von 1999-2017 lag der Median des Heimzugs (10.5.-27.5.) am 17.5. (n=34 Ind). Auf dem Wegzug rasteten Altvögel vom 7.7.-5.8. (Median: 27.7., n = 13 einschließlich eines unbestimmten Vogels) und Jungvögel vom 13.8.-9.9. (Median: 27.8., n = 10 einschließlich eines un-

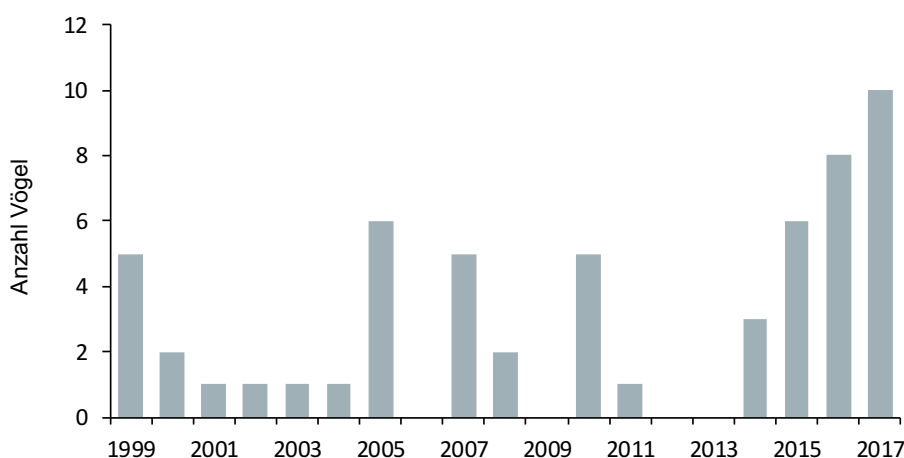


Abb. 32: Jahressummen von in Niedersachsen und Bremen von 1999-2017 festgestellten Sumpfläufern (n=42 Nachweise mit 57 Ind). – Annual totals of Broad-billed Sandpipers recorded in Lower Saxony and Bremen 1999-2017 (n=42 records of 57 birds).

bestimmten Vogels) (Abb. 33).

Deutschland liegt am Westrand des regelmäßigen Durchzugsgebiets von Sumpfläufern, und bereits an der deutschen Ostseeküste ist das Vorkommen erheblich individuenstärker als in Niedersachsen (DIERSCHKE 1997). Das ebenfalls starke, seit Jahren bekannte Heimzug-Rastvorkommen auf der schleswig-holsteinischen Seite der Elbmündung (zuletzt KOOP 2018) strahlt allenfalls schwach auf die niedersächsische Seite aus: nur am Paddingbütteler Alten-deich, Lkr. Cuxhaven sowie am östlichen Jadebusen, Lkr. Wesermarsch werden immer wieder Sumpfläufer gesehen (DEGEN et al. 2005, 2009, 2011).

Grasläufer *Tryngites subruficollis* (*Calidris subruficollis*) (DAK) [2-1]
Buff-breasted Sandpiper

2013: 4.9.2013 Spiekeroog, Lkr. Wittmund, 1 ad., Foto (Mathieu Waldeck).

Es handelt sich um den 9. Nachweis für Niedersachsen, aber erst zum zweiten Mal wurde die Art an der Küste bemerkt. Alle anderen Beobachtungen stammen aus Südniedersachsen und damit „tief“ aus dem Binnenland.

Sandstrandläufer *Calidris pusilla* (DAK) [0-1]
Semipalmated Sandpiper

2015: 9.8.-14.8.2015 Tidepolder Luneplate, Stadt Bremerhaven, 1 K1, Foto (Ralf Aumüller, Jörn Wildberger, Kyra Behrje, Detlef Gruber, Gerd Rotzoll, Armin Kreuzel u. a.).

Nach einem Vogel vom 15.9.-10.10.1970 in Salzgitter-Heerte sorgte der jahreszeitlich sehr frühe Jungvogel im August 2015 für den zweiten Nachweis des aus Nordamerika stammenden Sandstrandläufers in Deutschland, dem kurz darauf (20.8.-21.8.2015) ein weiterer in Nordrhein-Westfalen folgte.

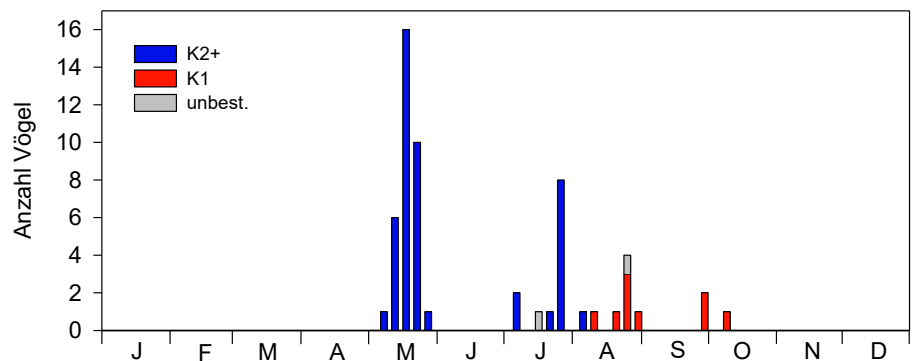


Abb. 33: Pentadensummen von in den Jahren 1999-2017 in Niedersachsen und Bremen festgestellten Sumpfläufern (n=57 Ind). Für jeden Vogel wurde nur das Datum der ersten Beobachtung berücksichtigt. – Totals per five-day-period of *Broad-billed Sandpipers in Lower Saxony and Bremen 1999-2017* (n=57 birds). Only the first day of observation is considered.

Weißbürzel-Strandläufer *Calidris fuscicollis* [3-1]
(DAK)
White-rumped Sandpiper

2015: 28.8.2015 Langeoog: Großer Schlopp, Lkr. Wittmund, 1 ad., Foto (Jan Weinbecker, Jann-Hendrik Hindrichs, Josefine Bethke).

Mit dem 8. Nachweis für Niedersachsen und Bremen gibt es nun je vier Beobachtungen von Heimzug (16.5.-31.5.) und Wegzug (27.7.-28.8.). Bisher gehen alle Wegzugnachweise auf Altvogel zurück.

Graubrust-Strandläufer *Calidris melanotos* [20-7]
Pectoral Sandpiper

2013: 12.5.-17.5.2013 Barnstorfer Moor, Lkr. Diepholz, 1 Ind., Foto (Jürgen Linnhoff, Wolfgang Lange). * 17.5.2013 Strohauser Plate: Innendeichbereich, Lkr. Wesermarsch, 1 ad., Foto (Steffen Römhild, Steffen Meier). * 23.7.2013 Langeoog: Schloppsee, Lkr. Wittmund, 1 ad. (Jan Weinbecker, Imke Siepe).

2014: 26.4.2014 Seeanger/Ebergötzen, Lkr. Göttingen, 1 Ind., Foto (Martin Schuck, Mischa Drüner). * 10.5.-15.5.2014 Campemoor, Lkr. Vechta, 1 Ind., Foto (Volker Blüml, Ludger Frye, Imme Wichelmann).

2016: 25.5.-28.5.2016 NSG Braunschweiger Oker- und Seeufer, Stadt Braunschweig, 1 Ind., Foto (Vera Jortzick, Wolfgang Jakob, Gerhard Braemer).

2017: 6.10.2017 Nordstemmen Stapelteiche Nord, Lkr. Hildesheim, 1 K1, Foto (AKNB).

Nachtrag:

2011: 21.5.-25.5.2011 NSG „Braunschweiger Okeraue“, Stadt Braunschweig, 1 Ind., Foto (AKNB).

Die Nachweiszahl erhöht sich im Berichtszeitraum um sieben auf insgesamt 27 Feststellungen seit 1999. Die Art wird in Niedersachsen und Bremen vorwiegend im Binnenland festgestellt (Abb. 34).

Rotflügel-Brachschwalbe *Glareola pratincola*
(DAK) [2-1]
Collared Pratincole

2012: 18.5.-21.5.2012 Wersabe, Lkr. Cuxhaven, 2 Ind., M, W, Foto (Kyra Behrje, Andreas Knipping u. a.)

Mit nun 12 Nachweisen ist die Art nach wie vor eine sehr seltene Erscheinung in Niedersachsen. Während gleich sechs der Beobachtungen in die 1970er und 1980er Jahre fielen, folgten nach dem Fehlen in den 1990er Jahren erst drei Nachweise im 21. Jahrhundert (2003, 2011 und 2012). Erstmals wurden nun 2 Ind. auf dem Heimzug beobachtet (zuvor einmal 2 Ind. auf dem Wegzug im September 1979, RIEDEL 1979).

Schmarotzerraubmöwe *Stercorarius parasiticus*
Parasitic Skua (Jaeger) Binnenland [6-9]

2012: 22.8.2012 Diemardener Berg, Lkr. Göttingen, 1 K1, dz. W, Foto (Volker Lipka).

2014: 21.5.2014 Seeanger/Ebergötzen, Lkr. Göttingen, 1 K3+, helle Morphe, dz. N, Foto (Martin Schuck, Hans-Heinrich Dörrie) sowie (Thomas Meineke, Kerstin Menge). * 1.7.2014 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 K2 intermediäre Morphe (Thomas Meineke, Kerstin Menge).

2015: 30.5.-31.5.2015 Nesselröden SW Duderstadt, Lkr. Göttingen, 1 K3, Foto (Hans H. Dörrie, Angela Görlich, Mathias Siebner, Jerzy Dyczkowski). * 2.6.-3.6.2015 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 K3 intermediäre Morphe, Foto (Thomas Meineke, Kerstin Menge). * 23.6.2015 Bremen-Habenhausen, Neuer Weserbogen, Stadt Bremen, 1 K3+, Foto (T. Kuppel).



Abb. 34: Graubrust-Strandläufer, 27.5.2016, NSG „Braunschweiger Okeraue“, Stadt Braunschweig, Vera Jortzick. – *Pectoral Sandpiper*.

2016: 25.3.2016 Schwarztonnensand Nordspitze, Lkr. Stade, 1 Ind., Foto (AKNB). * 7.9.2016 Heme-linger Außendeich: östlich Eisenbahn, Stadt Bremen, 1 K1, dz. SE, Foto (Thomas Kuppel).

2017: 26.7.2017 Steinhuder Meer, Westturm, Region Hannover, 1 K2, Foto (AKNB).

Schmarotzerraubmöwen wurden während ihres Zuges über das Binnenland meist nur bei kurzer Rast an Seen oder Flüssen festgestellt. Lediglich in drei Fällen betrug die Verweildauer zwei Tage (20 %, n=15). Der Nachweiszeitraum fächert sich breit vom 25.3. bis 6.11., konzentriert sich jedoch auf den Heimzug (25.3.-23.6.) mit unscharfer Grenze zum spätsommerlichen Wegzug (1.7.-7.9.). 64 % der altersbestimmten Vögel waren im K3 oder älter (21.5.-20.8.), 36 % im K1 oder K2 (1.7.-6.11., n=14).

Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus* [5-2]
Long-tailed Jaeger Binnenland

2012: 26.8.-8.9.2012 Thülsfelder Talsperre, Lkr. Cloppenburg, 1 K1, Foto (Marco Zimmermann, Ulrich Frese, Eva Blümel, Raoul Kima).

2014: 18.6.-21.6.2014 Großer Freizeitsee und Northeimer Seenplatte, Lkr. Northeim, 1 ad., Foto (Volker Konrad, Hajo Kobialka, Ulrich Jürgens, Ingrid Konrad, Volker Hesse, Peter H. Barthel).

Die wenigen küstenfernen Nachweise gelangen 2001, 2002, 2005, 2006 und 2007 (DSK 2008, 2009). Seit 1999 stehen nun zwei Altvögeln

während des Heimzugs im Mai und Juni fünf K1-Vögel auf dem Wegzug (26.8.-6.10.) gegenüber.

Spatelraubmöwe *Stercorarius pomarinus* [2-3]
Pomarine Skua (Jaeger) Binnenland

2014: 26.9.-27.9.2014 Steinhuder Meer: vor Westturm, Region Hannover, 2 K1, Foto (AKNB).

2016: 23.10.2016 NSG „Leineaue“ Ruthe, Koldingen, Region Hannover, 1 K1, dz. N, Foto (AKNB).
* 28.10.2016 Steinhuder Meer, Südufer, Region Hannover, 1 K1, üf., Foto (AKNB).

Ähnlich der Falkenraubmöwe wird auch die Spatelraubmöwe küstenfern selten festgestellt (Abb. 35). Eine große Ausnahme stellte der Herbst 1999 mit dem in Europa wohl größten Einflug des vorigen Jahrhunderts dar: Während in Südschweden über 3.000 Individuen mit einem Jungvogelanteil von 99,98 % gezählt wurden, gelang in Niedersachsen zwar am 11.11.1999 im Lkr. Northeim der Nachweis eines Trupps von gleich 11 durchziehenden K1-Vögeln, doch konnte darüber hinaus kein Einflug festgestellt werden (DSK 2005). Gegenüber den sonst sehr hohen Jungvogelanteilen und der Dominanz von Wegzugbeobachtungen sind 5 ad./subad. am 7.5.2007 am Seeburger See, Lkr. Göttingen bemerkenswert (DSK 2009). Erstaunlicherweise liegen abgesehen von diesen beiden Ausnahmebeobachtungen von 1999-2011 keine weiteren Feststellungen im Binnenland vor.

Die AKNB bittet um Nachreichung von niedersächsischen und bremischen Binnenlandbeobach-



Abb. 35: Spatelraubmöwe, K1, 26.9.2014, Steinhuder Meer, Region Hannover, Armin Deutsch. – *Pomarine Skua*, 1cy.

tungen für alle vier Raubmöwenarten. Aufgrund der schwierigen Bestimmbarkeit wird möglichst um Fotobelege gebeten.

Papageitaucher *Fratercula arctica* [1-4]
(DAK)
Atlantic Puffin

2012: 14.1.2012 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 Ind. (Andreas Bange). * 21.1.2012 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 Ind., Totfund (Andreas Bange).

2013: 29.5.2013 Langeoog, Lkr. Wittmund, 1 ad., Totfund, Foto (Jan Weinbecker).

2016: 6.2.2016 Langeoog, Lkr. Wittmund, 1 K3+, Totfund, Foto (Jan Weinbecker, Birte Weinbecker).

Lebendbeobachtungen von Papageitauchern sind in Niedersachsen (einschließlich der Offshore-Bereiche innerhalb der 12-Meilen-Zone) sehr selten, aber auch Totfunde gibt es nur gelegentlich: Aus dem Fünfjahres-Zeitraum 2012-2016 wurden nur drei Totfunde und eine Lebendbeobachtung gemeldet.

Trottellumme *Uria aalge* [1-1]
Common Guillemot Binnenland

2017: 6.10.2017 Fährplate/südlich Harriersand, Lkr. Osterholz, 1 Ind., Foto (Manfred Bögershausen, Manfred Trobitz).

Trottellummen werden nur selten im küstenfernen Binnenland festgestellt. Der letzte Nachweis ist 18 Jahre her und datiert vom 18.2.1999 bei Neuenkirchen, Lkr. Osterholz (DEGEN et al. 2005, DSK 2005). Bei beiden Nachweisen fungierte die Weser als Trichter für die Wanderung dieser sehr wasser gebundenen Art.

Dreizehenmöwe *Rissa tridactyla* [11-13]
Black-legged Kittiwake Binnenland

2012: 6.1.2012 Braunschweiger Rieselfelder, Stadt Braunschweig, 1 K3, Foto (Vera Jortzick). * 8.1.2012 Nordstemmen Kiesteiche Nord: West-Teich, Lkr. Hildesheim, 1 ad. SK, Foto – ermattet (Alexander Sühlig). * 16.1.2012 Holzhafen und Wendebucken, Stadt Bremen, 3 Ind. (1 K3, 2 K2), Foto – Totfund 1.-3. Vogel (1-7 Tage tot) (Thomas Kuppel). * 18.1.2012 Lankenauer Hafen, Stadt Bremen,

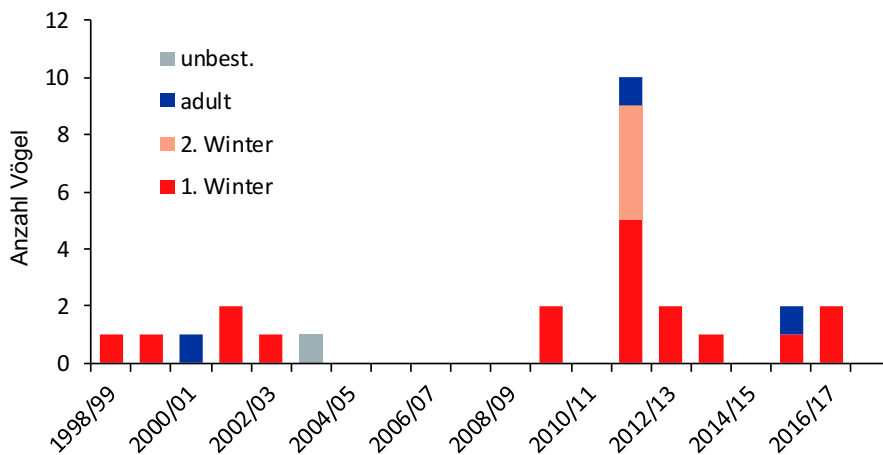


Abb. 36: Das binnenländische Auftreten der Dreizehenmöwe in Niedersachsen und Bremen in den Wintern von 1998/99-2016/17 sowie deren Altersverteilung (n=26 Ind.). – *Inland occurrence of Black-legged Kittiwake in Lower Saxony and Bremen during the winter seasons 1998/99-2016/17 as well as the recorded age classes (n = 26 birds).*

1 K3, Foto – Totfund 4. Vogel (ca. 1 Woche tot) (Thomas Kuppel). * 9.3.2012 Holzhafen, Stadt Bremen, 1 K2, Foto – Totfund 5. Vogel (seit Wochen tot) (Thomas Kuppel). * 11.3.2012 Neustädter Hafen, Stadt Bremen, 1 K3, Foto – Totfund 6. Vogel (seit Wochen tot) (Thomas Kuppel). * 3.12.-5.12.2012 Steinhuder Meer: Mündung Hagenburger Kanal, Region Hannover, 1 K1, Foto (Karl-Heinz Nagel, Norbert Krott, Claus-Dieter Böhm).

2013: 5.5.2013 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 K2 (Thomas Meineke, Kerstin Menge). * 1.12.2013 Meinbrexten, Kiessee, Lkr. Holzminden, 1 K1, Foto (Ulrich Jürgens, Hajo Kobialka).

2015: 24.2.2015 Mittellandkanal, Hannover-Misburg Nord, Region Hannover, 1 ad., Foto (AKNB). * 9.9.2015 Steinhuder Meer: vor Westturm, Region Hannover, 1 K1, dz. E (Karl-Heinz Nagel).

2016: 18.11.2016 Teiche nördlich Tündern, Lkr. Hameln-Pyrmont, 1 K1, Foto (AKNB).

2017: 4.1.2017 A7 bei Harmelingen/Soltau, Lkr. Heidekreis, 1 K2, verletzt auf Standstreifen (Henning Kunze).

Nachtrag:

2001: 17.11.2001 Heeslingen, Lkr. Rotenburg (Wümme), 1 K1, Totfund, Präparat (Reinhard Gerken, Johann Gerken).

2009: 27.12.2009 Bad Bentheim, Westenberg, Lkr. Grafschaft Bentheim, 1 K1, Totfund, Foto – lt. Tierarzt an Nahrungsmangel gestorben (Günter Niehaus, Jan-Harm Mülstegen, Heike Weber).

Für den Zeitraum 1999-2017 liegen nun insgesamt 24 Nachweise mit 26 Individuen (davon 9 tote, 2 verletzte) für das Binnenland vor. Sie betreffen bis auf eine Ausnahme (5.5.2013) das Winterhalbjahr. Dennoch treten Dreizehenmöwen nicht alljährlich auf. Vom Winter 2003/04 bis 2008/09 gibt es keine Nachweise. Während die

Art mit sonst maximal zwei Nachweisen pro Winter gesichtet wird, sticht das Winterhalbjahr 2011/12 mit zehn Individuen heraus, von denen allein sechs im Hafen von Bremen festgestellt wurden. Nur in jenem Winter wurden auch ältere Vögel im 2. Winter festgestellt. Von diesen vier schaffte es einer bis ins Landesinnere nach Braunschweig (> 200 km Luftlinie zur Küste), während die drei anderen tot im Hafen von Bremen gefunden wurden (ca. 50 km). Insgesamt sind von der zumeist sturmbedingten Verdriftung besonders Vögel im 1. Winter betroffen (72 %, n=18) (Abb. 36).

Präriemöwe *Larus pipixcan* (*Leucophaeus pipixcan*) (DAK) [1-1]
Franklin's Gull

2016: 1.9.2016 Polder Holter Hammrich, Lkr. Leer, 1 K3+, Foto (Jens-Hermann Stuke, Klaus Gerdes, Claas Geiken).

Die nordamerikanische Präriemöwe wurde mit dem Vogel aus dem Polder Holter Hammrich erst zum achten Mal in Deutschland nachgewiesen. Damit stammt nun die Hälfte aller deutschen Nachweise aus Niedersachsen.

Eismöwe *Larus hyperboreus* [21-24]
(bis 2018 DAK)
Glaucous Gull

2012: 13.1.-14.2.2012 Fischereihafen Bremerhaven,

Stadt Bremerhaven, 1 K2, Foto (Benjamin Steffen, Felix Jachmann, Jochen Dierschke u. a.). * 21.1.2012 Cuxhaven-Groden, Lkr. Cuxhaven, 1 K2, Foto (Detlef Gruber, Daniela Gruber, Jens Voß). * 20.5.2012 Norderney, Lkr. Aurich, 1 K2, Totfund, Foto (Jonas Bruzinski, Hartmut Andretzke).

2013: 9.5.-10.5.2013 Spiekeroog, Lkr. Wittmund, 1 K2, Foto (Mathieu Waldeck).

2014: 27.3.2014 Harlesiel, Lkr. Friesland, 1 K2 (Andreas Bange).

2016: : 16.3.2016 Leer, Lkr. Leer, 1 K2 (Andreas Michalik). * 22.3.2016 Rieselfelder Braunschweig, Stadt Braunschweig, 1 K2, Foto (Gerhard Braemer, David A. Taylor). * 6.5.2016 Rader Sand, Lkr. Osterholz, 1 K2, Foto (DAK). * 27.12.2016 Hooksiel, Lkr. Friesland, 1 K1, Foto (DAK). * 28.12.2016-17.4.2017 Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 K1, Foto (Torben Rust, Thomas Orthmann, Konrad Gaus, Tim-Lukas Richert). * 30.12.2016 Norderney, Lkr. Aurich, 1 K1, Foto (DAK).

2017: 28.12.2016-17.4.2017 Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 K1, Foto (Torben Rust, Thomas Orthmann, Konrad Gaus, Tim-Lukas Richert). * 6.-7.1.2017 Norddeich-Itzendorf, Lkr. Aurich, 1 K2 (Torsten Penkert, Christopher König). * 7. und 14.1.2017 Apeler See, Lkr. Cuxhaven, 1 K2, Foto (Johannes Martin, Franck Hollander u. a.). * 8.-13.1.2017 Baggersee bei Deponie Breiner Moor, Lkr. Leer, 1 K3, Foto (Benjamin Steffen, Thomas Munk, Jens-Hermann Stuke). * 13.-17.1.2017 Mandepolder, dabei zwischenzeitlich 15.1.2017 Norddeich, sowie am 21.1.2017 Neßmersiel, Lkr. Aurich, 1 K2, Foto (Andreas Knipping, Bri Esser, Klaus Nottmeyer, Angelika Meister). * 15.1.-17.2.2017 Baggersee bei Deponie Breiner Moor, Lkr. Leer, 1 K2, Foto (Benjamin Steffen, Thomas Munk, Jens-Hermann Stuke). * 19.-25.1.2017 Baltrum, Lkr. Aurich, 1 K2, Foto (DAK). * 22.1.2017 Neuharlingersiel, Lkr. Wittmund, 1 immat., Foto (Werner Menke, Maria Menke). * 2.2.2017 Speicherbecken Geeste, Lkr. Emsland, 1 K3, Foto (Eike Schulze, Carsten Jansen). * 4.2.2017 Großes Meer, Lkr. Aurich, 1 K2 (Andreas Knipping, Henning Volmer).

Mit im Durchschnitt 4,0 Nachweisen pro Jahr ist die Eismöwe im Berichtszeitraum deutlich häufiger geworden als in den 1970er Jahren (2,8 Beobachtungen/Jahr) und 1980er Jahren (2,3 Nachweise/Jahr,

ZANG et al. 1991), zwischenzeitlich (2000-2009) waren es dagegen nur 1,5 Beobachtungen/Jahr. Dies steht im Widerspruch zur deutlichen Abnahme z. B. auf Helgoland (DIERSCHKE et al. 2011) und ist wohl mit heute höherer Beobachtungsaktivität sowie besserer optischer Ausrüstung und Artenkenntnis zu erklären.

Aufgrund des bundesweit gestiegenen Auftretens ist die Eismöwe ab 1.1.2019 bei der AKNB meldepflichtig.

„Tundramöwe“ *Larus heuglini* (*Larus fuscus heuglini*) (DAK) [1-2]
Heuglin's Gull

2012: 15.3.-17.3.2012 Mülldeponie Salzgitter-Heerte, Stadt Salzgitter, 1 ad., Foto (Martin Gottschling, Gerhard Braemer, David A. Taylor u. a.).

2014: 27.1.-30.1.2014 Kompostierungsanlage Braunschweig, Stadt Braunschweig, sowie 6.2.-4.3.2014 Mülldeponie Salzgitter-Heerte und Heerter See, Stadt Salzgitter, 1 ad., Foto (Martin Gottschling, Gerhard Braemer, David A. Taylor u. a.).

Dem Erstnachweis eines Vogel, der sich vom 29.5.-15.7.2006 in Bremen aufhielt, folgten nun zwei Nachweise, die möglicherweise auf dasselbe Individuum zurückzuführen sind (DAK 2015).

Polarmöwe *Larus glaucooides* [12-28]
(DAK)
Iceland Gull

2012: 4.1.2012 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 K2, Foto (Andreas Bange). * 8.1.-27.4.2012 Große Lüneplate und Fischereihafen Bremerhaven, Stadt Bremerhaven, 1 K3, Foto (Oliver Nüssen, Ralf Aumüller, Jörn Wildberger, Eva Blüml u. a.). * 10.1.2012 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 K3, Foto (Andreas Bange). * 13.1.-14.1.2012 Fischereihafen Bremerhaven und Weser bei Sandstedt, Stadt Bremerhaven, 1 K3, Foto (Oliver Nüssen, Jörn Wildberger). * 14.1.-18.1.2012 Fischereihafen Bremerhaven und Geestenederung, Stadt Bremerhaven, 1 K2, Foto (Colin Pielsticker, Arne Torkler, Jörn Wildberger u. a.). * 14.1., 29.1., 19.2. und 25.2.-26.3.2012 Fischereihafen Bremerhaven, Stadt Bremerhaven, 1 K3, Foto (Arne Torkler, Michael Wimbauer, Jörn Wildberger u. a.). * 14.1.2012 Minsener Oog, Lkr. Fries-

land, 1 K2, Totfund (Bernd-Olaf Flore). * 14.1.-15.1.2012 Neuer Fischereihafen Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 K5, Foto (Winfried Daunicht, Jochen Dierschke, Henning Kunze u. a.). * 15.1.-16.1. und 22.1.-19.2.2012 Neuer Fischereihafen Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 K2, Foto (Jochen Dierschke, Henning Kunze, Jörn Wildberger u. a.). * 17.1.2012 Fischereihafen Bremerhaven, Stadt Bremerhaven, 1 subad., Foto (Stefan Pfützke). * 18.1.-12.2.2012 Neuer Fischereihafen Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 K3, Foto (Winfried Daunicht, Jörn Wildberger, Oliver Nüssen u. a.). * 22.1.-23.1.2012 Banter See, Stadt Wilhelmshaven, 1 K2, Foto (Eike Eissing, Nadine Noel). * 22.1.-27.1.2012 Alleraue bei Stillenhöfen, Lkr. Soltau-Fallingb., 1 ad., Foto (Thorsten Hellberg, Björn Waschkowski, Jürgen Homann, Arne Torkler u. a.). * 30.1.2012 Fischereihafen Bremerhaven, Stadt Bremerhaven, 1 ad., Foto (Thomas Kuppel). * 30.1.-25.2.2012 Neuer Fischereihafen Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 K3, Foto (Thomas Kuppel, Steve Klasan, Jörn Wildberger u. a.). * 3.2.-12.2. und 14.2.-13.4.2012 Oldenburg Hafen, Stadt Oldenburg, 1 K2, Foto (Benjamin Steffen, Raoul Kima, Benjamin Gnep u. a.). * 24.2. 2012 Lankenauer Weserinsel, Stadt Bremen, 1 K4, Totfund (Henning Kunze, Michael Abendroth, Gerd-Michael Heinze). * 3.3.-5.3.2012 Kleine Weser, Stadt Bremen, 1 K2, Foto (Thomas Kuppel, Reno Lottmann). * 13.3.2012 Kompostierungsanlage Bremen, Stadt Bremen, 1 K2, Foto (Thomas Kuppel). * 13.3.-6.4.2012 Rieselfelder Braunschweig, Stadt Braunschweig, sowie Waller See, Lkr. Gifhorn, 1 K2, Foto (Vera Jortzick, Gerhard Braemer, Detlef Gruber u. a.). * 1.4.2012 Speicherbecken Geeste, Lkr. Emsland, 1 K3, Foto (Hans-Michael Trautnitz). * 15.4.2012 Polder Bramel, Lkr. Cuxhaven, 1 K3 (Henning Kunze, Oliver Nüssen). * 26.4.-27.4.2012 Kohlekraftwerk Wilhelmshaven, Stadt Wilhelmshaven, 1 K2, Foto (Heiko Schmaljohann, Thorsten Obracay, Benjamin Steffen).

2015: 3.4.-4.4.2015 NSG Bornhorster Wiesen, Stadt Oldenburg, 1 K2, Foto (DAK). * 20.4.-21.4.2015 Norderney: Hafen, Lkr. Aurich, 1 K2, Foto (Jonas Bruzinski, Simon Hummel, Hartmut Andretzke, Klaus Dinkler). * 21.11.2015 Bauhafen Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 K1, Foto (DAK).

2017: 4.1.2017 Norderney, Lkr. Aurich, 1 K2, Foto (Alexander Sühlig). * 21.4.2017 sowie 27.5.-4.8.2017 Baltrum, Lkr. Aurich, 1 K2, Foto (Uwe Schürkamp, Barbara Nannen, Jolane Kappes, Heinz Ideus u. a.).

Fast alle Beobachtungen stehen im Zusammenhang mit einem Einflug der Art nach Nordwest-Deutschland ab Januar 2012, bei dem die meisten Vögel in Niedersachsen und Bremen registriert wurden (STEFFEN & GOTTSCHLING 2013).

„Kumlienmöwe“ *Larus kumlieni* (*Larus glaucooides kumlieni*) (DAK) [0-1]
Kumlien's Gull

2012: 28.1.2012 Steinhuder Meer, Region Hannover, 1 K3, Foto (Armin Kreusel, Wolfgang Glawe), dann 13.3.2012 Rieselfelder Braunschweig, Stadt Braunschweig, 1 K3, Foto (Vera Jortzick), dann 15.3.-7.4.2012 Mülldeponie Salzgitter-Heerte, Stadt Salzgitter, 1 K3, Foto (Martin Gottschling, Gerhard Braemer, David A. Taylor u. a.).

Aufgrund fotografischer Belege sind die aufgeführten Beobachtungen einem Individuum, das zwischenzeitlich (31.1. und 1.2.2012) auch in Nordrhein-Westfalen (Minden) gesehen wurde, zugeordnet worden. Weitere Details zu diesem deutschen Erstnachweis, der im Zusammenhang mit einem Einflug von Polarmöwen im Januar 2012 (STEFFEN & GOTTSCHLING 2013) zu sehen ist, werden von GOTTSCHLING (2013) geschildert.

Zwergseeschwalbe *Sternula albifrons* (bis 2018 AKNB) [14-19]
Little Tern Binnenland

2012: 4.5.2012 Hemelinger Außendeich, östlich der Eisenbahn, Stadt Bremen, 2 ad. (Michael Fricke). * 14.5.2012 Hemelinger Wesermarsch (Brücke A1), Stadt Bremen, 1 ad. (Christopher König). * 12.5.2012 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 Ind. (Thomas Meineke, Kerstin Menge).

2013: 29.5.2013 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 2 Ind., Foto (Thomas Meineke, Kerstin Menge). * 7.6.2013 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 Ind. (Thomas Meineke, Kerstin Menge). * 9.6.2013 Radegaster Haken Nord-Bleckede, Lkr. Lüneburg, 1 ad. (Johannes Prüter). * 25.6.2013 Tidebiotop Vorder- und Hinterwerder, Niedervieland, Stadt Bremen, 1 ad. – nach 15 Min. weserabwärts abfliegend (Uwe Handke). * 1.8.2013 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 ad. PK (Thomas Meineke, Kerstin Menge). * 25.9.2013 Radegaster Haken, Lkr. Lüneburg, 2 K1 (Jann Wübbenhorst).

2014: 8.5.2014 Taube Elbe, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 ad. (Siegfried Heer, Günter Laubinger). * 18.5.2014 Wilkenstorfer Teiche, Amt Neuhaus, Lkr. Lüneburg, 1, Foto (Eckhard Steffen). * 20.5.2014 Kleinentnahme Intschede/Blender, Lkr. Verden, 1 Ind. (Hans-Joachim Winter). * 6.8.2014 Kiesteiche Oldendorf, Lkr. Celle, 2 Ind. (1 ad., 1 unbek.), Foto (Mano Rathgeber).

2015: 31.5.2015 Neuer Weserbogen, Stadt Bremen, 1 ad., Foto (Thomas Kuppel). * 26.6.2015 Habekost, Bleckede, Lkr. Lüneburg, 1 ad., Foto (Mathias Schneider).

2016: 29.4.2016 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 ad. PK (Thomas Meineke, Kerstin Menge). * 4.6.2016 Vogelbiotop-Erweiterungsfläche, W Steinhuder Meer, Region Hannover, 1 ad., Foto (AKNB). * 29.7.2016 Pütten Liener Kuhsand, Lkr. Osterholz, 5 ad., Foto (Bastian Bunke).

2017: 2.6.2017 Blauer Werder, Dreye, Lkr. Diepholz, 1 ad., Foto (Thomas Kuppel).

Zwergseeschwalben wurden im Binnenland in den letzten zehn Jahren alljährlich, im Median aber mit nicht mehr als 2 Nachweisen/Jahr ($n=22$) festgestellt. Mehrfach wurde die Art nur an der Weser im Raum um Bremen, an der Elbe südlich von Hamburg sowie am Seeburger See beobachtet. In den Jahren 2012-2017 reichte der Nachweiszeitraum vom 29.4.-25.9., wobei 15 Heimzug- nur vier Wegzugbeobachtungen gegenüberstehen (Median Heimzug 29.5., $n=15$).

Einzigster küstenferner Brutplatz im Berichtsgebiet war die noch zum Naturraum Watten und Marschen gehörende Kleinentnahmestelle Drage in der Winsener Elbmarsch, wo von 2000 bis 2006 zwei bis drei Brutpaare siedelten (SCHUMACHER 2012).

Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica* [1-3]
Gull-billed Tern nur Binnenland

Küste (außerhalb Unterelbe):

2013: 22.4.-11.6.2013 Langeoog: Schloppsee, Lkr. Wittmund, 3 ad., Foto (Jan Weinbecker, Olliver Gerke, Mathis Kellermann, Kai Tornow). * 27.4.2013 Spiekeroog: Ostergroden, Lkr. Wittmund, 2 ad., üf., Foto (AKNB).

Binnenland:

5.7.2013 Goldenstedter Moor, Lkr. Vechta, 1 Ind., Foto (Jürgen Linnhoff).

Nur Binnenland seit 1.1.2015:

2015: 9.5.2015 Northeimer Kiesteiche, Lkr. Northeim, 1 Ind., üf. (Bernd Riedel, Hannes Peilert).

2016: 25.5.2016 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 ad. PK (Thomas Meineke, Kerstin Menge).

Der Meldestatus der Lachseeschwalbe ist im Berichtszeitraum angepasst worden: Beobachtungen aus dem Küstenbereich werden seit 2015 nicht mehr erfasst, während die Art im Binnenland mit bisher nur vier Nachweisen seit 1999 weiterhin selten anzutreffen ist.

Lachseeschwalben treten in Niedersachsen regelmäßig bei Cuxhaven sowie an der Unterelbe auf. Dies steht im Zusammenhang mit dem nahegelegenen Brutplatz im Neufelder Koog in Dithmarschen (RISCH et al. 2018). Vereinzelt Beobachtungen stammen von den Ostfriesischen Inseln und aus dem Oldenburger Land. Im Bereich des Jadebusens, Lkr. Wesermarsch, bestand ein isoliertes Brutvorkommen in den Jahren 2012 und 2013 (REICHERT & WEINBECKER 2013) sowie in den Jahren 2014 und 2015. Seitdem gibt es weder für den Jadebusen noch für andere Gebiete in Niedersachsen und Bremen Brutnachweise.

Weißflügel-Seeschwalbe *Chlidonias leucopterus* [49-x]
White-winged Tern Hohe Anzahl

2013: 7.5.2013 Weser, Blauer Werder, Lkr. Diepholz, 251 Ind. PK, dz. N, Foto (Thomas Kuppel).

Nachtrag:

2006: 18.5.2006 Kleinentnahmestelle Winsener Marsch, Lkr. Harburg, 2 ad. PK (Volker Dierschke).

Wenngleich die Art seit 1.1.2011 von der Meldeliste gestrichen ist, so ist das Auftreten von gleich 251 Individuen an der Weser dokumentationswürdig. Der Nachweis erhöht die bisherige Maximalzahl im Einflugjahr 2007 von 38 Individuen am 19.5.2007

am Dümmer, Lkr. Diepholz (DEGEN et al. 2011) um ein Mehrfaches und reicht an die Nachweiszahlen aus dem bisher stärksten Einflugjahr 1997 mit mehrfach >100 Ind. und maximal 315 Ind. heran (GROBKOPF & KLAEHN 1998).

Mit dem Nachtrag aus 2006 steigt die Zahl der Nachweise 1999-2010 auf 49, wobei 17 Feststellungen auf das Einflugfrühjahr 2007 fallen.

Brandseeschwalbe *Sterna sandvicensis*
(*Thalasseus sandvicensis*) [8-10]
Sandwich Tern Binnenland

2012: 17.5.2012 Elbvorland Sassendorf, Lkr. Lüneburg, 1 Ind., Foto (Helmut Schneider). * 9.6.2012 Rieselfelder Braunschweig, Stadt Braunschweig, 1 ad. PK, Foto – beringtes Ind. (nur 1 Ind. von 2 anerkannt) (Holger Teichmann, Vera Jortzick).

2013: 11.4.2013 Kiessee Meinbrexten, Lauenförde, Lkr. Holzminden, 3 Ind., dz. S, Foto (Volker Konrad, Hajo Kobialka). * 19.6.2013 Steinhuder Meer: vor Ostturm, Region Hannover, 1 ad., Foto (AKNB). * 2.7.2013 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 4 Ind. (3 PK, 1 SK) (Thomas Meineke, Kerstin Menge).

2014: 29.4.2014 Dümmer: Ostufer, Lkr. Diepholz, 1 ad., Foto (AKNB). * 1.6.2014 Osterfeiner Moor: Feuchtfäche "Heemke", Lkr. Vechta, 2 ad., Foto (AKNB).

2015: 16.8.2015 Fährplate/südlich Harriersand, Lkr. Osterholz, mind. 6 Ind., Foto (AKNB).

2016: 5.11.-6.11.2016 Steinhuder Meer: Nordufer, Region Hannover, 1 Ind., Foto (AKNB).

2017: 21.7.2017 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 2 Ind., dz. S, Foto, Tonaufnahme (Martin Göpfert).

Die Brandseeschwalbe trat im Zeitraum 2012-2017 im Binnenland alljährlich mit 1-3 Nachweisen/Jahr auf. Zuvor gab es Jahre mit nur je einer Feststellung 2004 und 2010, in der Zeit von 1999-2004 erschien die Art jedoch alljährlich im Binnenland (DEGEN et al. 2005, 2009, 2012).

Der Nachweiszeitraum binnenländischer Brandseeschwalben erstreckt sich vom 11.4.-6.11. mit deutlichem Schwerpunkt auf dem Heimzug (Median

19.5., 11.4.-19.6., n=13). Nachweismonate des Wegzugs sind Juli (2) und August (2) sowie spät der November (1).

Küstenseeschwalbe *Sterna paradisaea*
Arctic Tern Phänologisches Extrem

2014: 15.11.2014 Liener Kuhsand W Neuenkirchen/Schwanewede, Lkr. Osterholz, 1 K1, Foto (Thomas Kuppel, Michael Fricke, Detlef Handelmann).

Binnenländische Nachweise dieser Art waren bis 31.12.2010 meldpflichtig. Die Art ist im niedersächsischen Binnenland selten, aber regelmäßig nachgewiesen (GROBKOPF 1991, DEGEN et al. 2005, 2009, 2011, 2012). Der Hauptdurchzug durch das Binnenland ist der Heimzug und dauert von Ende April bis Mitte Mai. Der bisher späteste anerkannte Binnenlandnachweis seit 1999 datierte auf den 23.10.2005, ebenfalls an der Weser und ebenfalls im Alter des ersten Kalenderjahres sowie von denselben Beobachtern (DEGEN et al. 2009). Der davor späteste Nachweis seit 1969 fiel auf den 17.10.1988 im Blockland, Bremen (GROBKOPF 1991). Der Nachweis vom November 2014 liegt fast einen Monat später.

Häherkuckuck *Clamator glandarius* [0-1]
(DAK)
Great Spotted Cuckoo

2016: 24.7.2016 Osterfeiner Moor, Lkr. Vechta, 1 K1, Foto (Jörn Clausen).

Wie bei den drei vorangegangenen niedersächsischen Nachweisen (1.9.1951, 14.10.1968 und 16.9.1982; ZANG & HECKENROTH 1986) handelt es sich um einen nach der Brutzeit nach Norden gewanderten Vogel.

Sperbereule *Surnia ulula* [0-2]
(DAK)
Northern Hawk-Owl

2013: 7.11.-15.11.2013 Wiefelstede-Gristede, Lkr. Ammerland, 1 Ind., Foto (Christopher Marlow, Christopher König, Victoria Wessel, Marco Zimmermann, Eva Blümel, Ulrich Frese u. a.). * 28.11.2013 Hannover-Herrenhausen, Region Hannover, 1 W K1, nach Scheibenanflug aufgegriffen und nach Rehabilitation am 21.12.2013 wieder freigelassen bei Al-

vern, Lkr. Celle, Foto (Sylvia Krull, Marko Legler/Klinik für Zier- und Wildvögel/TiHo Hannover).

Im Zuge einer vor allem in Süd-Fennoskandien und Osteuropa beobachteten Invasion erreichten im Herbst 2013 mindestens sechs Sperbereulen Deutschland, davon zwei Niedersachsen. Zuvor war die Art in Niedersachsen und Bremen neunmal aus dem 19. und 13-mal aus dem 20. Jahrhundert gemeldet worden (KRÜGER 2013), zuletzt am 27.12.1989 aus dem Wendland (BSA 1991).

Zwergohreule *Otus scops* [0-2]
(DAK)
Eurasian Scops Owl

2012: 14.5.-5.6.2012 Schuntertal zwischen Heiligendorf, Stadt Wolfsburg, und Glentorf, Lkr. Helmstedt, 1 M, Tonaufnahme (Karl-Heinz Dorge, Walter Kellert, Henning Kirschner, Wilfried Paszkowski, Detlef Gruber, Daniela Gruber u. a.). * 19.5.-29.5.2012 Schladen, Lkr. Wolfenbüttel, 1 Ind., Tonaufnahme (Tobias Chrost, Arne Torkler).

Die beiden im Mai 2012 für längere Zeit anwesenden Zwergohreulen sind als die beiden ersten Nachweise für Niedersachsen anzusehen, da Meldungen aus dem 19. und 20. Jahrhundert als unsicher gelten (ZANG & HECKENROTH 1986). Ein am 1.11.1996 auf einem in Emden liegenden spanischen Frachtschiff gegriffener Vogel offensichtlich nicht auf eigenen Flügeln nach Niedersachsen gekommen ist (KRÜGER & ZANG 2017).

Alpensegler *Apus (Tachymarptis) melba* [2-2]
Alpine Swift

2013: 3.8.2013 Hannover-Döhren, Region Hannover, 1 Ind., dz. N (Colin Pielsticker).

2017: 6.5.2017 Fährhafen Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., üf. (Volker Konrad).

Nachtrag:

2010: 3.5.2010 Leinepolder Salzderhelden (I), Lkr. Northeim, 1 Ind., üf. (Volker Hesse).

Die letzte Beobachtung datiert vom 5.-9.7.1999 in Wilhelmshaven (DSK 2005).

Pazifiksegler *Apus pacificus* [0-1]
(DAK)
Pacific Swift

2014: 28.5.2014 Mellum, kreisfrei, 1 Ind., Foto (Joachim Horstkotte, Joachim Schwane, Sina Schenckel).

Näheres zu diesem deutschen Erstnachweis der in der Osthälfte Asiens beheimateten Art schildern HORSTKOTTE et al. (2015).

Wiedehopf *Upupa epops* [20-5]
(bis 2012 AKNB)
Eurasian Hoopoe Brutvogel

2012: 8.4.2012 TrübPl Bergen, Lkr. Heidekreis, 1 Ind., Foto (Björn Waschkowski). * 15.4.2012 Salzgitter, Lkr. Salzgitter, 1 Ind., üf. (Stefan Andrew). * 14.5.2012 Esterholz, südöstliche Feldflur, Lkr. Uelzen, 1 Ind. (Lars Wellmann). * 20.5.2012 Großes Moor nördlich Dageförde, Lkr. Celle, 1 Ind., sg. – nur gehört (Nils Molzahn). * 7.11.-10.11.2012 Wangerooge, Ost, Lkr. Friesland, 1 K1, Foto (Andreas Bange, Janina Voskuhl, Silke Schmidt).

2013 – nur phänologisches Extrem: 25.12.2013-23.1.2014 Lohne (Oldenburg), Bakumer Straße, Lkr. Vechta, 1 Ind. – Winternachweis (Neil Handy, Brigitte Handy).

Nachdem der Wiedehopf im Berichtsgebiet als Brutvogel über längere Zeit im Bestand erloschen war, kam es 2008 und 2009 im östlichen Landesteil wieder zu einzelnen (KRÜGER et al. 2014), seit 2011 wieder regelmäßig zu Bruten mit 3-12 Paaren (KRÜGER & NIPKOW 2015, H.-J. KELM, pers. Mitt.). Aufgrund der positiven Bestandsentwicklung wurde die Meldepflicht ab 1.1.2013 gestrichen.

Bemerkenswert sind der späte Nachweis im November 2012 auf Wangerooge (Lkr. Friesland) sowie der vierwöchige Winteraufenthalt 2013/14 bei Lohne (Lkr. Vechta) von dieser ansonsten in den Tropen südlich der Sahara oder Indien überwinternden Art (BAUER et al. 2005). Späte Herbstvorkommen und Überwinterungen sind von der östlichen Unterart *saturata* für Schweden belegt (SNOW & PERRINS 1998), doch waren die hier genannten Vögel nicht auf Unterartniveau bestimmbar.

Rotkopfwürger *Lanius senator* [9-4]
(DAK)
Woodchat Shrike

2013: 10.5.-15.5.2013 Borkum, Lkr. Leer, 1 M, Foto (André Kramer, Olaf Niepagenkämper, Anna Delius u. a.).

2014: 8.6.-10.6.2014 Meinstedt, Lkr. Rotenburg (Wümme), 1 M, Foto (Otto Vogelsang, Hermann Tödter). * 9.6.2014 Wathlingen, Lkr. Celle, 1 M, Foto (Werner Könecke, Reinhard Gerken, Henning Könecke).

2015: 20.6.-25.6.2015 Norderney: Grohdepolder, Lkr. Aurich, 1 M ad., Foto (Christopher Marlow, Felix Närmann, Jonas Bruzinski, Simon Hummel).

Aus einer ehemals über das ganze Land verbreiteten Brutvogelart (letzter Brutnachweis: 1964) ist ein nicht alljährlich auftretender Gastvogel geworden (ZANG & HECKENROTH 1998). Diese Entwicklung hat sich mit nur vier Nachweisen im Zeitraum 2012-2016 bestätigt.

Schwarzstirnwürger *Lanius minor* [2-2]
(DAK)
Lesser Grey Shrike

2013: 26.5.-27.5.2013 Neustädter Moor, westlich, Lkr. Diepholz, 1 M, Foto (Thorsten Obracay, Kerrin Lehn). * 16.9.-26.9.2013 Spiekeroog, Lkr. Wittmund, 1 M, Foto (DAK).

Auch der Schwarzstirnwürger war einst Brutvogel in Niedersachsen, beschränkte sich aber weitgehend auf den Süden des Landes. Für den Zeitraum 1946-1996 geben ZANG & HECKENROTH (1998) 18 Feststellungen an. Es folgten Nachweise in den Jahren 1999 und 2009. Von diesen 20 Beobachtungen stammen nur zwei aus dem Herbst, was den Vogel aus dem September 2013 auf Spiekeroog in besonderem Licht erscheinen lässt.

Isabellwürger *Lanius isabellinus* [1-1]
(DAK)
Isabelline Shrike

2016: 15.10.-19.10.2016 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 K1, ssp. *isabellinus*, Foto (Benjamin Steffen, Kerstin Menke, Andreas Bange, Mathias Siebner).

Nach einem adulten Männchen vom 16.11.-21.11.2000 im Toten Moor bei Neustadt/Rübenberge (BRANDT & NÜLLE 2001) wurde der Isabellwürger nun zum zweiten Mal in Niedersachsen festgestellt.

Neuntöter *Lanius collurio*
Red-backed Shrike Phänologisches Extrem

2015: 8.12.-9.12.2015 Langenhagen-Krähenwinkel, Region Hannover, 1 M, Foto (Konrad Thye).

Phänologisch extreme Nachweise wie dieser äußerst späte Neuntöter sind nur selten derart gut dokumentiert.

„Halsbanddohle“ *Corvus monedula soemmerringii*
Western Jackdaw

2013: 18.5.2013 Hüde, Lkr. Diepholz, 1 ad., Foto (Heiko Schmied, Claudia Stommel).

Für dieses Taxon besteht keine Meldepflicht. Da die Unterart derzeit nicht sicher von anderen Unterarten der Dohle und insbesondere von deren Übergangsformen im Feld abzugrenzen ist (z. B. OFFEREINS 2003), kann der Nachweis von 2013 aktuell nur als „phänotypisch mit Merkmalen von *soemmerringii*“ anerkannt werden.

Haubenlerche *Galerida cristata*
Crested Lark Brutvogel

2012: 31.3.2012 Hildesheim, Im Mittelfeld, Hagebaumarkt Ochersum, Lkr. Hildesheim, 2 ad. (Alistair Hill).

Wenngleich von starkem Bestandsrückgang gezeichnet, ist für diese im östlichen Niedersachsen noch mit höchstens 20 Revierpaaren vorkommende Art (KRÜGER & NIPKOW 2015) die Vogelschutzwarte zuständig und daher von der Meldeliste seit 1.1.2013 gestrichen.

Rötelschwalbe *Cecropis daurica* [9-3]
(DAK)
Red-rumped Swallow

2015: 28.4.2015 Alte Weser/Dreye, Lkr. Diepholz, 1 Ind., Foto (Thomas Kuppel, Michael Fricke).

2017: 9.5.2017 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 K2+, Foto (Mathias Siebner, Volker Hesse).
* 24.5.2017 Fort Kugelbake, Lkr. Cuxhaven, 1 K2+, Foto (DAK).

Aus Niedersachsen liegen nun 18 Nachweise von 20 Individuen vor, wobei allein neun Nachweise (mit 11 Individuen) in die Jahre 2002-2009 fallen. Seitdem gibt es nur drei weitere Feststellungen, was im Gegensatz zum zunehmenden Trend von Rötelschwalben-Beobachtungen in Deutschland überrascht (KRIEGS et al. 2012).

Berg- oder Balkanlaubsänger *Phylloscopus bonelli/orientalis*
Western/Eastern Bonelli's Warbler

2017: 17.8.2017 Mellum, kreisfrei, 1 Ind., Foto (Samuel Knoblauch, Sarah Gebhard, Stephanie Hirdes, Morris Kopelke).

Der Vogel (Abb. 37) blieb ohne Lautäußerungen und war daher nicht eindeutig einem der beiden Taxa zuzuordnen.

Vom Berglaubsänger *P. bonelli* liegen seit 1999 zwei Nachweise vor. Nach dem Fang eines K1-Vogels am 1.9.1999 im Voslapper Groden, Stadt Wilhelmshaven (DSK 2005) wurde am 25.9.2011 auf Mellum ein auch rufender Berglaubsänger festgestellt (DEGEN et al. 2012). Aus der Zeit vor der Tätigkeit der AKNB führt ZANG (2005b) 14 weitere Beobachtungen von „Berglaubsängern“ seit 1921 an. Eine Prüfung auf Zugehörigkeit zu *P. bonelli* oder *P. orientalis* steht für diese Meldungen noch aus.

Dunkellaubsänger *Phylloscopus fuscatus* [2-4]
(DAK)
Dusky Warbler

2013: 9.11.2013 Rehdener Geestmoor, Lkr. Diepholz, 1 Ind., Foto (Peter Hoppenbrouwers, Adriaan Vos, Jolanda Wannet).

2016: 10.10.2016 Rosengarten/Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 Ind., Foto & Tonaufnahme (Guido Teenck, Ingmar Harry). * 16.10.-19.10.2016 Rosengarten/Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 Ind., Foto u. Tonaufnahme (Benjamin Steffen, Kerstin Menke, Mathias Siebner).



Abb. 37: Berg-/Balkanlaubsänger, 17.8.2017, Mellum, kreisfrei, Samuel Knoblauch. – *Western/Eastern Bonelli's Warbler*.

2017: 8.10.2017 Horumersiel, Lkr. Friesland, 1 Ind., gefangen und beringt, Foto (Andreas Michalik, Meike Teten, Raoul Kima u. a.).

Nach je einem Vogel am 25.10.2007 (Minsener Oog, DSK 2009) und am 6.-9.10.2010 (Wilhelmshaven, DAK 2012) handelt es sich um die Nachweise Nr. 3-6 für Niedersachsen.

„Taigazilpzalp“ *Phylloscopus collybita tristis*
(bis 2018 DAK) [8-2]
Siberian Chiffchaff

2015: 8.11.2015 Horumersiel, Lkr. Friesland, 1 K1, Fängling & Foto (Andreas Michalik, Bianca Michalik).
* 20.11.2015 Oldenstädter See, Lkr. Uelzen, 1 Ind., Foto (Andreas Guth).

Zählt man von Seltenheitenkommissionen anerkannte Beobachtungen zusammen, dann gibt es mit den beiden Vögeln aus dem November 2015 nun 16 Nachweise aus Niedersachsen. Obwohl die Nachweishäufigkeit dieser Unterart in Deutschland insgesamt zunimmt (z. B. DIERSCHKE et al. 2018), ist in Niedersachsen ein deutlicher Rückgang der Meldungen festzustellen: Nach sechs Meldungen aus den 1990er Jahren (ZANG & WIEHE 2005) und sechs weiteren Vögeln aus den Jahren 2000 und 2001, gab es anschließend nur noch vier Beobachtungen (2009, 2010, zweimal 2015).

Wegen der jedoch bundesweit zunehmenden Nachweishäufigkeit ist die Unterart ab 1.1.2019 bei der AKNB meldepflichtig.

Iberienzilpzalp *Phylloscopus ibericus* (DAK) [0-7]
Iberian Chiffchaff

2013: 6.5.-28.5.2013 Lührsbockel, Lkr. Heidekreis, 1 M, Foto & Tonaufnahme (Nils Molzahn, Arne Torkler, Frank-Ulrich Schmidt, Thorsten Hellberg, Björn Waschkowski, Jürgen Homann).

2014: 23.4.-24.6.2014 Blockdiek, Stadt Bremen, 1 M, Foto u. Tonaufnahme (Götz Ellwanger, Günther Ellwanger u. a.).

2016: 9.4.-5.5.2016 Kneheim, Lkr. Cloppenburg, 1 Ind., Foto & Tonaufnahme (Jan Weinbecker, Birte Weinbecker, Volker Konrad, Hajo Kobialka, Ingrid Konrad u. a.). * 30.4.-19.6.2016 Rhauderfehn-Klostermoor, Lkr. Leer, 1 M, Foto & Tonaufnahme (Thomas Munk, Jens-Hermann Stuke, Klaus Gerdes u. a.). * 25.9.-17.10.2016 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 M, Foto u. Tonaufnahme (DAK).

Lange Aufenthalte dieser Art sind in Deutschland nicht selten (z. B. DAK 2014, 2015, 2018). Neben den hier aufgeführten Nachweisen Nr. 3-7 für Niedersachsen und Bremen betrifft dies auch eine der beiden einzigen vorangegangenen Beobachtungen (4.5.-27.5.1991 Stade, KLAHEHN & GROBKOPF 1993), während ein Vogel „nur“ zwei Tage lang festgestellt wurde (27.5.-28.5. 1992 Bad Bentheim, MÜLSTEGEN et al. 1994).

Goldhähnchen-Laubsänger *Phylloscopus proregulus* (bis 2014 DAK) [10-3]
Pallas's Leaf Warbler

2013: 7.10.2013 Horumersiel, Lkr. Friesland, 1 Ind., gefangen und beringt, Foto (Micha A. Neumann, Hans-Joachim Hoff, Julia Wittmann u. a.).

2017: 24.9.2017 Minsener Oog, Lkr. Friesland, 1 Ind. (Holger Meinz). * 15.11.2017 Spiekeroog-Kurpark, Lkr. Wittmund, 1 Ind., Foto (AKNB).

Aus dem Berichtszeitraum liegen ein Nachweis aus dem Jahr 2013 (DAK 2014) und zwei weitere Nachweise seit Übernahme der Art in die Landesliste vor. KRÜGER (2005a) nennt für den Zeitraum von 1963-2003 eine Summe von 25 Nachweisen, wovon zwölf die Hamburger Inseln (Neuwerk/Scharhorn) betreffen und zwei noch keine Seltenheitenkommission durchlaufen haben. Zwischen 2003

und 2011 sind für Niedersachsen und Bremen fünf weitere Nachweise hinzugekommen. Abgesehen von einem Frühjahrsnachweis (10.5.2006, Wangerooge) stammen alle anerkannten niedersächsisch-bremischen Feststellungen vom Wegzug (24.9.-30.11., n= 18 Ind.).

Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus* [x-5]
Yellow-browed Warbler nur Binnenland ab 2015

2012: 23.9.2012 Spiekeroog: Kurpark, Lkr. Wittmund, mind. 2 Ind., Foto (AKNB). * 23.9.-27.9.2012 Spiekeroog: Ort, Lkr. Wittmund, 2 Ind., evtl. 3 Ind., Foto (Mathieu Waldeck, Edgar Schonart, Stephan Börnecke). * 23.9.2012 Minsener Oog: Weidengebiet, Lkr. Friesland, 1 Ind. (Andreas Bange). * 25.9.2012 Institut für Vogelforschung, Stadt Wilhelmshaven, 1 Ind. – nur gehört (Heiko Schmaljohann). * 28.9.-29.9.2012 Minsener Oog: Weidengebiet, Lkr. Friesland, 1 Ind. (Andreas Bange). * 30.9.2012 Minsener Oog: Station, Lkr. Friesland, 1 Ind. (Andreas Bange). * 6.10.2012 Horumersiel, Lkr. Friesland, 1 Ind., Foto (Andreas Michalik, Bianca Alert). * 8.10.2012 Wybelsumer Polder, Lkr. Emden, 1 Ind., Foto (AKNB). * 10.10.2012 Wangerooge, Café Neudeich und Teichgarten, Lkr. Friesland, 2 Ind. (Andreas Bange, Detlef Wucherpfennig, Iris Mühlberger, Bärbel Wurster). * 18.10.2012 Wangerooge, Café Neudeich, Lkr. Friesland, 1 Ind. (Andreas Bange). * 14.11.2012 Wangerooge, Südaußengroden, Lkr. Friesland, 1 Ind. (Andreas Bange, Andreas Nees).

2013: 24.9.-17.10.2013 Wangerooge, Lkr. Friesland, 46 Ind., Mindestzahl (Maxima: 28.9. 24 Ind., 6.10. 12 Ind.), Foto, Tonaufnahme – Sammelmeldungen Herbst 2013 für Insel (Benjamin Gnep, Jan Juffa, Janina Voskuhl, Florian Willeke, Benjamin Steffen u. a.) sowie (Andreas Bange, Carola Kaltoven, Tobias Gonzales Horstkemper, Jonas Buddemeier). * 24.9.2013 Schillig, Lkr. Friesland, 4 Ind. (Micha A. Neumann, Ken Wilson, Beatrix Karlin). * 24.9.2013 Horumersiel außendeichs, Lkr. Friesland, 3 Ind., Foto (Micha A. Neumann, Ken Wilson, Beatrix Karlin). * 24.9.-1.10.2013 Mellum, kreisfrei, 2 Ind., Mindestzahl (Konstantin Lebus, Carla Faber, Lia Potthast). * 26.9.2013 Osteel, Lkr. Aurich, 1 Ind., Tonaufnahme (Benjamin Steffen, Andreas Knipping). * 27.9.2013 Schillig, Lkr. Friesland, 5 Ind. (Benjamin Steffen). * 28.9.2013 Spiekeroog, Lkr. Wittmund, 1 Ind., Foto (AKNB). * 30.9.2013 Seeburger See,

Lkr. Göttingen, 1 Ind. (Thomas Meineke, Kerstin Menge). * 1.10. 2013 Spiekeroog, Lkr. Wittmund, 1 Ind., Foto (AKNB). * 5.10.2013 Langeoog: Ort, Lkr. Wittmund, 1 Ind. (Christopher König). * 6.10.2013 Langeoog: Hafen-Inselwäldchen-Ort, Lkr. Wittmund, 5 Ind. (3+1+1) (Christopher König, Victoria Wessel). * 6.10. 2013 Horumersiel: außendeichs, Lkr. Friesland, 2 Ind. (Micha A. Neumann, Andreas Michalik). * 6.10.2013 Mellum, kreisfrei, 2 Ind., Foto – Sammelmeldung Mellum für Zeitraum 2.10.-20.10. (Joachim Horstkotte, Simin Ghafouri). * 7.10.2013 Harsefeld, Kläranlage im Auetal, Lkr. Stade, 1 Ind. (Edgar Böhme). * 9.10.2013 Polder Bramel-Schiffdorf, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., Foto (AKNB). * 10.10.2013 Emden-Wybelsum, Lkr. Emden, 1 Ind., Foto (AKNB). * 10.10.2013 Langeoog: Innendeich, Übergang zum Schlopp, Lkr. Wittmund, 1 Ind., dz. S (Martin Göpfert). * 20.10.2013 Ochsenturm-Langen, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., Foto (AKNB).

2014: 25.9.2014 Kurpark Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., Foto (AKNB). * 29.9.2014 Holzminden, Moltkestraße, Lkr. Holzminden, 1 Ind. (Volker Konrad, Ingrid Konrad). * 30.9.-5.10.2014 Mellum: Ringdeich, kreisfrei, mind. 3 Ind., Foto – Sammelmeldung 30.9.-5.10.2014 (Stefan Czybik/Mellumrat, Rieke Hohmann, Birthe Börgmann, F. Ilse, J. Horst-



Abb. 39: Gelbbrauen-Laubsänger, 13.10.2014, Horumersiel, Lkr. Friesland, Micha Neumann. – *Yellow-browed Warbler*.

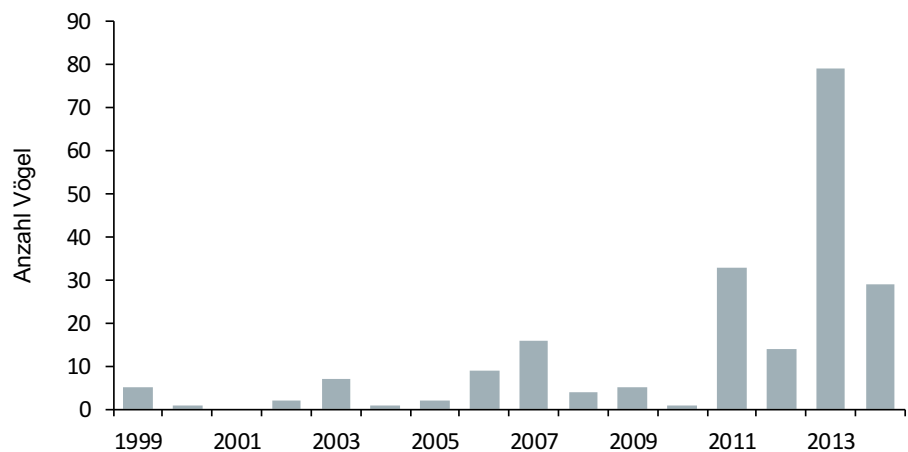


Abb. 38: Jahressummen von in Niedersachsen und Bremen von 1999-2014 festgestellten Gelbbrauen-Laubsängern (n=208 Ind.). Ab 2015 wird die Art von der AKNB nur noch im Binnenland bearbeitet. – *Annual totals of Yellow-browed Warbler in recorded in Lower Saxony and Bremen 1999-2014 (n=208 birds). Since 2015, only inland records have to be submitted.*

kotte, A. Knipping u. a.). * 3.10.2014 Juist: Loog (Siedlung), Lkr. Aurich, mind. 4 Ind., Foto (AKNB). * 3.10.2014 Hooksiel, Lkr. Friesland, mind. 2 Ind. (Christopher König, Victoria Wessel). * 3.10.2014 Horumersiel, Lkr. Friesland, 1 Ind. (Christopher König). * 3.10.2014 Baltrum: Inselinneres NNE Aussichtsdüne-Ost, Lkr. Aurich, 1 Ind., Tonaufnahme (Detlef Wucherpfeffig, Bärbel Wurster, Iris Mühlberger). * 4.10.2014 Juist: Loog (Siedlung), Lkr. Aurich, 1 Ind., Foto (AKNB). * 4.10.2014 Schillig, Lkr. Friesland, 1 Ind. (Christopher König). * 5.10.2014 Rader Sand, Süd, Lkr. Osterholz, 1 Ind. (Michael Fricke). * 5.10.2014 Helmste, Lkr. Stade, 1 Ind. (Burkhard Weißenborn). * 5.10.2014 Schwachhausen, Stadt Bremen, 1 Ind., Foto (AKNB). * 6.10.2014 Bad Bentheim, Lkr. Grafschaft Bentheim, 1 Ind. (Günter Niehaus). * 8.10.2014 Spiekeroog-Ort, Lkr. Wittmund, 1 Ind. – gefangen und beringt, Foto (AKNB). * 13.10.2014 Horumersiel außendeichs, Lkr. Friesland, 2 Ind., Foto – gefangen und beringt (AKNB). * 16.10.2014 Nordheimstift/Sahlenburg, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., Foto (AKNB). * 18.10.2014 Schillig, Lagune, Lkr. Friesland, 1 Ind., Foto (Christopher König). * 18.10.2014 Horumersiel, Lkr. Friesland, 1 Ind. (Christopher König). * 26.10.2014 Luneplate, Stadt Bremerhaven, 1 Ind. (Joachim Seitz). * 28.10.2014 Döse, Kurpark, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind. (Jan Ole Kriegs). * 29.10.-30.10.2014 Ebergötzen, Lkr. Göttingen, 1 Ind. (Thomas Meineke). * 1.11.2014 Wietzendorfer Moor, Lkr. Heidekreis, 1 Ind., dz. W – nur gehört (Nils Molzahn).

Ab 1.1.2015 nur noch Binnenland:

2015: 10.9.2015 TiHo-Gelände, Stadt Hannover, Region Hannover, 1 Ind. (Colin Pielsticker, Wolfgang Jakob, Henning Petersen, Rebecca Knab).

2016: 25.9.2016 Osteniederung nördl. Scharmke-wiesen, Lkr. Rotenburg (Wümme), 1 Ind. (Moritz Otten, Robin Maares, Tasso Schikore, Marlit Danil-schenko). * 3.10.2016 Göttingen, Albert-Einstein-Straße, Lkr. Göttingen, 1 Ind., Foto (AKNB).

2017: 25.9.2017 Kiewisch-N, Ahnsbeck, Lkr. Celle, 1, Foto (AKNB). * 3.11.2017 Rosdorf, Lkr. Göttingen, 1, Foto (AKNB).

Nachtrag:

2011: 8.10.2011 Norderney: Kurpark, Lkr. Aurich, 1 Ind. – nur gehört (Benjamin Steffen). * 15.10.2011 Wangerooge: Rosengarten, Lkr. Friesland, 1 Ind. (Benjamin Steffen).

Binnen weniger Jahre hat sich der Gelbbrauen-Laubsänger in Niedersachsen und Bremen von einer früher nicht einmal alljährlich nachgewiesenen Seltenheit (KRÜGER & DIERSCHKE 2004, KRÜGER 2005b) zu einem regelmäßigen Durchzügler entwickelt. Ab dem Jahr 2011 ist die Anzahl der Nachweise und der beobachteten Individuen stark angestiegen (Abb. 38 & 39). Dies geschah parallel zur Zunahme in benachbarten Gebieten und insbesondere auf Helgoland, wo 2013 ebenfalls ein herausragendes Jahr war (DIERSCHKE et al. 2017). Als Konsequenz wird die Art in der niedersächsischen Küstenregion seit 2015 nicht mehr von der AKNB bearbeitet.



Abb. 40: Grünlaubsänger, 2.9.2017, Mellum, kreisfrei, Samuel Knoblauch. – *Greenish Warbler*.

Meldepflichtig sind seitdem nur noch Beobach-tungen aus dem Binnenland, von wo es bedeutend weniger Feststellungen gibt.

Für den Zeitraum 1999-2011 weisen die der DSK, der DAK und der AKNB gemeldeten Daten eine Ge-samtzahl von 81 Nachweisen mit 86 Individuen aus. Im Jahr 2012 folgten 11 Nachweise mit 14 Individuen, aber ab 2013 ließ sich die Zählweise aufgrund dau-erhaften Vorkommens vieler Individuen an einigen Küstenorten nicht mehr aufrechterhalten.

Tianschan-Laubsänger *Phylloscopus humei*
(DAK) [0-1]
Hume's Leaf Warbler

2013: 18.11.2013 Fort Kugelbake, Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, Foto (Roland Neumann).

Erster Nachweis der zentralasiatischen Art in Nie-dersachsen.

Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*
(bis 2014 DAK) [5-3]
Greenish Warbler

2012: 19.5.-21.5.2012 Stadtfriedhof Soltau, Lkr. Soltau-Fallingbostel, 1 M, Tonaufnahme (Thorsten Hellberg, Frank-Ulrich Schmidt, Rainer Grimm, Jan Sieffers u. a.).

2016: 15.8.2016 Mellum, kreisfrei, 1 Ind., Foto (Mellumrat, Tore J. Mayland-Quellhorst, Klaus Nott-meyer, Stephanie Hirdes).

2017: 2.9.-3.9.2017 Mellum: Ringdeich/Teich, kreis-frei, 1 Ind., Foto (Samuel Knoblauch, Stephanie Hirdes, Philip Christophersen, Luca Schmucer).

Obwohl der expandierende Grünlaubsänger offenbar regelmäßig im Ostharz brütet (WADEWITZ 2013) und sogar im niedersächsischen Teil des Harzes gebrütet hat (ZANG 2005a), liegen aus dem Be-richtszeitraum nur drei Meldungen aus weit davon entfernten Landesteilen vor (Abb. 40). Da es von 1999-2011 auch nur vier Feststellungen aus Nie-dersachsen (einschließlich des Brutnachweises 2003) und eine Beobachtung aus Bremen gibt, spiegelt sich die für ganz Deutschland dargestellte starke Zunahme (KOSCHKAR & DIERSCHKE 2014) im Berichts-gebiet bisher nicht wider.

Wacholderlaubsänger *Phylloscopus nitidus* [0-1]
(DAK)
Green Warbler

2016: 17.6.2016 Mellum, kreisfrei, 1 Ind., Foto (Tore Mayland-Quellhorst, Stephanie Hirdes, Hans Uhlmann).

Der Erstnachweis für Niedersachsen stellt zugleich die erst vierte Feststellung in Deutschland dar, nachdem die aus dem Kaukasus stammende Art zuvor 1867, 1997 und 1998 auf Helgoland nachgewiesen wurde (DIERSCHKE et al. 2011).

Mariskenrohrsänger *Acrocephalus melanopogon*
(DAK) [1-2]
Moustached Warbler

2016: 17.4.-19.4.2016 Kiesteiche Oldendorf, Lkr. Celle, 1 M, Tonaufnahme (Mano Rathgeber, Arne Torkler, Ulrich Pittius u. a.).

2017: 17.4.2017 Winsener Marsch, Lkr. Harburg, 1 K2+, Foto (Mathieu Waldeck).

Nach je einem Vogel vom 15.5.1968 bei Laatzen (OOSTERWYK & RUHLE 1968) und vom 3.4.-4.4.2011 bei Lehrte (DAK 2013) ist der Mariskenrohrsänger 2016 und 2017 gleich zum dritten und vierten Mal in Niedersachsen nachgewiesen worden.

Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola* [5-4]
(DAK)
Aquatic Warbler

2013: 13.9.2013 Klärteiche Lehrte, Region Hannover, 1 ad. (Armin Kreusel, Wolfgang Jakob, Arne Torkler, Gerd Rotzoll).

2014: 2.8.2014 Klärteiche Nordhorn-Frenseweden, Lkr. Grafschaft Bentheim, 1 ad., Foto (Günter Niehaus). * 6.9.2014 Wennigser Bruch Melle, Lkr. Osnaabrück, 1 K1, Foto (Guido Oberwestberg, Karin Oberwestberg, Frank Bludau). * 9.9.2014 Seeanger, Lkr. Göttingen, 1 Ind. (Volker Hesse).

Die einst weit verbreitete und bis Mitte des 20. Jahrhunderts regelmäßig in Nordwest-Deutschland brütende Art (ZANG 2005c) ist heute global gefährdet und wird nicht einmal mehr alljährlich in Niedersachsen nachgewiesen.

Buschrohrsänger *Acrocephalus dumetorum*
(DAK) [2-5]
Blyth's Reed Warbler

2014: 11.6.-20.6.2014 Northeimer Kiesteiche, Lkr. Northeim, 1 M, Foto u. Tonaufnahme (Volker Hesse, John Bryant, Mathias Siebner, Martin Renner u. a.).

2016: 24.5.-25.5.2016 Schöpfwerk Altluneberg, Lkr. Cuxhaven, 1 M ad., Tonaufnahme (Oliver Nüssen, Jörn Wildberger, Hans-J. Ropers, Johannes Martin). * 19.6.2016 Ostenholzer Moor, Lkr. Heidekreis, 1 M, Tonaufnahme (Björn Waschowski). * 19.9.2016 Horumersiel, Lkr. Friesland, 1 K1, gefangen und beringt, Foto (Micha Neumann, Dunlin Wilson).

2017: 21.10.2017 Seeanger, Lkr. Göttingen, 1 K1, Foto (Malte Georg).

Nach dem Erstnachweis in Niedersachsen 1996 auf Spiekeroog folgten weitere von Seltenheitenkommissionen anerkannte Beobachtungen in den Jahren 1997 (dreimal), 1999 und 2011, sodass mit den hier aufgeführten Daten nun elf Nachweise für Niedersachsen und Bremen vorliegen. Die Zunahme geht mit der allgemeinen Ausbreitungstendenz der Art einher. Erstaunlicherweise stammte beim Einflug nach Deutschland im Frühjahr 2014 nur einer von 24 festgestellten Vögeln aus Niedersachsen (WEGST 2015).

Orpheusspötter *Hippolais polyglotta* [5-1]
Melodious Warbler

2017: 9.6.2017 Mellum, kreisfrei, 1 Ind., Foto (Matthias Feldhoff, Samuel Knoblauch, Sarah Gepardt).

Dem ersten Nachweis für Niedersachsen 30.5.-31.5.1997 bei Isernhagen (DSK 2000) folgten Beobachtungen in den Jahren 1999 (zweimal), 2001, 2004 und 2010, sodass nun sieben anerkannte Nachweise aus dem Berichtsgebiet vorliegen. Die Prognose von ZANG (2005d), dass im Rahmen der Ausweitung des Brutareals nach Nordrhein-Westfalen (s. auch GEDEON et al. 2014) künftig häufiger mit dem Orpheusspötter in Niedersachsen zu rechnen ist, hat sich bisher nicht erfüllt.

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

(bis 2012 AKNB)

Barred Warbler

Brutvogel

2012: 17.9.2012 Minsener Oog, Lkr. Friesland, 1 wf. (Andreas Bange).

Als niedersächsischer Brutvogel mit einem Bestand von 240-450 Revieren im östlichsten Niedersachsen (KRÜGER et al. 2014) ist die Art seit dem 1.1.2013 von der Meldeliste gestrichen. Gleichwohl sind Feststellungen von herbstlichen Durchzüglern dieser heimlichen Art selten.

Rosenstar *Sturnus roseus*

[8-3]

(DAK)

Rosy Starling

2013: 28.9.-19.10.2013 Alte Liebe, Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 K1, Foto (Hartmut Haupt, Heiko Michaelis, Wilfried Schreck u. a.).

2016: 6.9.-7.9.2016 Minsener Oog, Lkr. Friesland, 1 K1, Foto (Patrick Weber). * 27.9.2016 Juist, Lkr. Aurich, 1 K1, Foto (Sven Kransel).

Die über 30 Nachweise in Niedersachsen betreffen überwiegend Jungvögel (ZANG 2009a). Auch die drei Nachweise aus dem Berichtszeitraum betreffen diese Altersklasse.

Zwergschnäpper *Ficedula parva*

(2013-2014 AKNB)

[x-12]

Red-breasted Flycatcher

Brutvogel

2013: 16.5.2013 Buchhorst, Stadt Braunschweig, 2 Ind. (1 wf., 1 M, wohl K2) (Christof Bobzin). * 21.5.-23.5.2013 Mellum: Stationshaus, kreisfrei, 1 W, Foto (Joachim Horstkotte/Mellumrat, Gundolf Reichert, Gregor Scheiffarth, Jonas Frey, Horst Traeu, Simin Ghafouri, Arne Roco). * 29.5.2013 Raven, Lkr. Lüneburg, 1 M, sg. (Jann Wübbenhorst). * 2.6.2013 Ohlenrode Naturwaldreservat, Lkr. Hildesheim, 2 Ind. (1 M K2, 1 W), sg., Foto (AKNB). * 4.10.2013 Rosenhaus, Wangerooge-Ort, Lkr. Friesland, 1 wf. (Benjamin Gnep, Benjamin Steffen, Kerstin Menke, Jan Juffa). * 6.10.2013 Wangerooge: Kiefernwaldchen, Lkr. Friesland, 1 K1, Foto (Benjamin Gnep, Benjamin Steffen, Kerstin Menke, Janina Voskuhl, Florian Willeke).

2014: 27.5.2014 Hesingen, Lkr. Grafschaft Bentheim, 1 M K2, sg., Foto, Tonaufnahme (Gero Gülker). * 27.5.-4.6.2014 Pretzter Landwehr/Langendorf, 1,6 km WSW Grippel, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 M ad., Foto – gefangen und beringt (Hans-Jürgen Kelm). * 27.5.2014 Pretzter Landwehr, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 M ad. rotkehlige, sg. (Hans-Jürgen Kelm). * 30.5.2014 Kührstedter Holz, Lkr. Cuxhaven, 1 M, sg., Foto (AKNB). * 28.8.2014 Elbhöhen Klötzie-S/Hitzacker, Wolfsschlucht, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 M (Hans-Jürgen Kelm). * 3.10.2014 Wangerooge: Weststation Mellumrat e.V., Lkr. Friesland, 1 K1, Foto (Andreas Bange).

Im Frühjahr werden Zwergschnäpper vor allem im ganz östlichen Niedersachsen festgestellt und betreffen Reviere anzeigende Männchen. Die Beobachtung eines Weibchens wie auf Mellum ist selten. Im Herbst treten Vögel alljährlich vor allem an der Küste auf.

Der Zwergschnäpper war nur von 2013-2014 meldepflichtig. Zum 1.1.2015 wurde die Art wieder von der Meldeliste genommen, da sie den Status eines regelmäßigen Brutvogels mit 4-7 Revieren in Niedersachsen hat (KRÜGER et al. 2014).

Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*

[0-4]

Collared Flycatcher

2013: 29.4.2013 Göttinger Kiessee, Lkr. Göttingen, 1 M K2, Foto (Hans H. Dörrie, Mathias Siebner, Martin Schuck, Silvio Paul). * 10.5.2013 Elbe 10 km NW Dannenberg, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 M (Karl Richard Lindscheid, Annette Lindscheid). * 3.8.2013 Thüdinghausen (bei Hardeggen), Lkr. Northeim, 1 M (Miriam Teuscher).

2017: 1.5.2017 Oldenburg-Etzhorn, Stadt Oldenburg, 1 M (Raoul Kima).

Nach neun heute nicht mehr überprüfbareren Meldungen aus den Jahren 1936-1967 (ZANG 2005e) liegt aus seit der Zeit, in der Seltenheitenkommissionen tätig sind, nur eine einzige anerkannte Beobachtung bis einschließlich 2001 vor (30.5.-5.6.1996 Deister, DSK 1998). Mit gleich drei Nachweisen 2013 und einem Nachweis 2017 erschien die Art daher im Berichtszeitraum ungewöhnlich häufig. Allgemein ist bei der Art auf Hybride mit Trauerschnäppern zu achten.

Pallassschwarzkehlchen *Saxicola maurus*(DAK) [1-1]
*Siberian Stonechat*2014: 13.10.2014 Langeoog, Lkr. Wittmund, 1 Ind. (Eberhard Stengele, Hildegard Stengele).

Nach Beobachtungen in den Jahren 1981, 1995 (zweimal) und 2011 ist die in Asien brütende Art nun zum fünften Mal in Niedersachsen festgestellt worden.

Blauschwanz *Tarsiger cyanurus* [3-2]
(DAK)
*Red-flanked Bluetail*2015: 9.4.2015 Spiekeroog, Lkr. Wittmund, 1 K2, wf., Foto (Bernhard Leitner, Edgar Schonart). * 20.10.2015 Spiekeroog, Lkr. Wittmund, 1 K1, Fängling u. Foto (DAK).

Seit dem niedersächsischen Erstnachweis im Oktober 1956 auf Mellum verging lange Zeit, bis weitere Feststellungen folgten. Mit den Vögeln aus den Jahren 1998, 2006, 2011 (2 Ind.) und 2015 (2 Ind.) gibt es nun insgesamt sieben Nachweise, die bis auf einen aus dem unmittelbaren Küstenbereich stammen.

Sprosser *Luscinia luscinia* [15-9]
*Thrush Nightingale*2015: 15.5.2015 Wümmeniederung: Am Hexenberg/Ebbensiek, Lkr. Verden, 1 M, sg., Tonaufnahme (Michael Fricke, Joachim Seitz). * 16.5.2015 Lehrte, Region Hannover, 1 M, sg., Foto, Tonaufnahme (AKNB).2016: 12.5.2016 Borg-Süd, Bomlitz, Lkr. Heidekreis, 1 M, sg., Tonaufnahme (AKNB). * 25.5.2016 Mellum, kreisfrei, 1 M, sg., Tonaufnahme (Mellumrat, Tore J. Mayland-Quellhorst, Stephanie Hirdes, Hans Uhlmann). * 30.5.-3.6.2016 Großer Freizeitsee, Northeim, Lkr. Northeim, 1 M, sg., Tonaufnahme (AKNB). * 30.5.2016 Elbvorland zwischen Wussegele und Hitzacker, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 M, sg. (Hans-Jürgen Kelm).2017: 13.5.2017 Mellum: Ringdeich, kreisfrei, 1 M, sg., Foto, Tonaufnahme (Samuel Knoblauch, Hans Uhlmann). * 26.5.-9.6.2017 Großenheidorner Wie-

sen/Steinhuder Meer, Region Hannover, 1 M, sg., Foto (Karl-Heinz Nagel, Thomas Brandt) sowie Tonaufnahme (Frank Hessing, Markus Jacobs, Ursula Rinas, Karl-Heinz Nagel u. a.). * 28.5.2017 Holte-Spanger Heide, Lkr. Cuxhaven, 1 M, sg., Tonaufnahme (Tim-Lukas Richert, Jan Richert).

Nachtrag:

2009: 17.5.2009 Tönninghausen, Lkr. Harburg, 1 M, sg. (Volker Dierschke).

Die Nachweise betreffen stets singende Männchen in den Monaten Mai bis Anfang Juni. Bruthinweise liegen nicht vor. Der Sprosser ist im Berichtsgebiet Vermehrungsgast (KRÜGER et al. 2014), jedoch weiterhin kein regelmäßiger Brutvogel. Aus den Jahren 2010-2014 liegen keine Dokumentationen vor.

Isabellsteinschmätzer *Oenanthe isabellina*(DAK) [1-3]
*Isabelline Wheatear*2012: 14.10.-20.10.2012 Spiekeroog, Lkr. Wittmund, 1 Ind., Foto (Mathieu Waldeck, Edgar Schonart).2016: 29.10.2016 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 Ind., Foto (Franck Hollander).2017: 8.8.2017 Nordkehdingen, Lkr. Stade, 1 Ind., Foto (Gerd-Michael Heinze).

Zusammen mit der ersten Beobachtung vom 14.10.2003 in Hannover liegen bis 2017 nun vier Nachweise aus Niedersachsen vor.

Wüstensteinschmätzer *Oenanthe deserti*(DAK) [1-2]
*Desert Wheatear*2014: 6.10.2014 Norderney, Lkr. Aurich, 1 M K1, Foto (Oliver Käseberg).2015: 7.11.2015 Langwarder Groden, Lkr. Wesermarsch, 1 M K1, Foto (Mathias Heckroth, Nadine Knipping, Silke Schmidt u. a.).

Von den nun insgesamt sechs niedersächsischen Nachweisen stammen fünf aus dem unmittelbaren Küstenbereich. Nur der Erstnachweis erfolgte 1981 im Binnenland bei Celle.

Mittelmeer-Steinschmätzer *Oenanthe h. hispanica/melanoleuca* [0-0]
(DAK)
Black-eared Wheatear

Maurensteinschmätzer *Oenanthe h. hispanica* [0-1]

Balkansteinschmätzer *Oenanthe h. melanoleuca* [0-0]

2017: 20.9.2017 Dollart Landschaftspolder, Lkr. Leer, 1 M K2+, ssp. *hispanica*, Foto (Jens-Hermann Stuke, Jelte Stuke).

Die ersten beiden Nachweise des Maurensteinschmätzers gelangen in Niedersachsen 1990 und 1997, der Erstnachweis des Balkansteinschmätzers 1995. Während die bisherigen Nachweise in das Frühjahr (Mai-Juni) fallen, ist dies der erste Herbstnachweis.

Nonnensteinschmätzer *Oenanthe pleschanka* (DAK) [1-4]
Pied Wheatear

2012: 14.10.2012 Weddewarden, Stadt Bremerhaven, 1 Ind., Foto (DAK).

2015: 31.10.2015 Mellum, kreisfrei, 1 W, Foto (Jan Weinbecker, Kristian Mantel, Anette Lilje).

2017: 30.10.-2.11.2017 Norddeich Strand, Lkr. Aurich, 1 K1, M, Foto (DAK). * 7.-23.12.2017 Campingplatz Bensorsiel, Lkr. Wittmund, 1 K1, M,

Foto (Volker K. Prüter, Frank Sudendey, Matthias Feldhoff, Friedemann Arndt).

Die beiden ersten Nachweise stammen aus dem Juni (2.6.1962 Wangerooge, 21.-22.6.2001 Hilgenriedersiel bei Norden). Nun liegen auch drei Feststellungen aus dem Oktober und eine aus dem Dezember vor. Alle Beobachtungen erfolgten direkt an der Küste.

Alpenbraunelle *Prunella collaris* [0-2]
Alpine Accentor

2016: 9.4.2016 Wurmberg, Braunlage, Lkr. Goslar, 16 Ind., Foto – Mindestzahl, Anzahl variiert am Tag von 3-16 Ind. (Frank Weihe). * 9.4.-16.4.2016 Wurmberg, Braunlage, Lkr. Goslar, 1 ad., Foto – separates Ind. (Frank Weihe).

Ab der ersten Aprilwoche erfolgte 2016 ein Einflug der in den Alpen und Pyrenäen beheimateten Art in die Südhälfte Deutschlands (STÜBING 2016). Dieser führte nicht nur zu einer hohen Individuenzahl im Harz (s. o., weitere Nachweise im Osthartz), sondern auch zu ersten Nachweisen in Mecklenburg-Vorpommern (NÄHRMANN & HIMMEL 2017). Nach je einem Vogel am 14.4.1959 auf Wangerooge und am 21.4.1992 in Goslar/Harz (ZANG 2001) sind die oben aufgeführten Beobachtungen als dritter und vierter Nachweis für Niedersachsen zu führen (Abb. 41 & 42). Anzumerken ist, dass die Alpenbraunelle auf dem Brocken im Osthartz fast alljährlich beobachtet wird – dies wie bei den Nachweisen in Niedersachsen am häufigsten im Monat April (HELLMANN 2009).



Abb. 41: Alpenbraunellen, 9.4.2016, Wurmberg, Lkr. Goslar, Ausschnitt aus Trupp, Frank Weihe. – *Alpine Accentor*, image section of a flock with in total at least 16 birds.



Abb. 42: Alpenbraunelle, ad., 9.4.2016, Wurmberg, Lkr. Goslar, solitärer Vogel, Frank Weihe. – *Alpine Accentor*, adult, further record of a solitary individual.

Steppenpieper *Anthus godlewskii* [0-1]
(DAK)
Blyth's Pipit

2017: 28.1.-18.2.2017 Altenbruch, Lkr. Cuxhaven, 1 K2, Foto u. Tonaufnahme (Franck Hollander, Oliver Nüssen, Gerd-Michael Heinze u. a.).

Der sechste deutsche Nachweis seit Bestehen der Seltenheitenkommissionen und die erste Feststellung auf dem Festland.

Spornpieper *Anthus richardi* [30-18]
Richard's Pipit

2012: 13.9.2012 Spiekeroog, Lkr. Wittmund, 1 Ind. (Mathieu Waldeck). * 30.9.2012 Soltau, Wolterdingen, Lkr. Heidekreis, 1 Ind., üf. – nur gehört während Zugplanbeobachtung (Thorsten Hellberg, Rainer Grimm). * 3.10.2012 Gildehauser Venn, Süd-Kanzel, Lkr. Bad Bentheim, 1 Ind. (Wolfgang Waanders). * 11.10.2012 Wangerooge: Ostinnengroden, Lkr. Friesland, 1 Ind. (Andreas Bange, Nicole Tschentscher). * 20.10.2012 Fährhafen Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., dz. NW (Ralph Martin). * 4.11.2012 Juist: Westteil, Dünen, Lkr. Aurich, 1 Ind., dz. W – nur gehört (Hans-Georg Folz).

2013: 6.9.2013 Misselwarden, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., dz. S (Benjamin Steffen). * 7.9.2013 Spiekeroog: Café Old Laramie, Lkr. Wittmund, 1 Ind. (Mathieu Waldeck). * 25.9.2013 Kleientnahme Winsener Marsch, Lkr. Harburg, 1 Ind. (Volker Dierschke). * 4.10.2013 Leybucht, nahe Pilsumer Leuchtturm, Lkr. Aurich, 1 Ind., dz. S (Hans-Georg Folz). * 15.10.2013 Padingbütteler Altendeich, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., Foto (AKNB).

2014: 20.2.2014 Elisabeth-Außengroden, Jadebusen, Lkr. Friesland, 1 Ind. (Ralf Aumüller). * 6.9.2014 Haimar, Feldmark SE, Region Hannover, 1 K1, Foto (Gerd Rotzoll). * 6.10.2014 Schmarren/Wremen, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., dz. S (Jörn Wildberger). * 15.10.2014 Borkum, Lkr. Leer, 1 Ind., üf., Foto (AKNB). * 2.11.2014 NSG „Engdener Wüste“, Lkr. Grafschaft Bentheim, 1 Ind. (Günter Niehaus, Christian Braam, Jan Hofsteenge).

2016: 26.10.2016 Crildumersiel, Lkr. Friesland, 1 Ind., dz. S (Mathieu Waldeck).

2017: 6.10.2017 Langeoog: Meedland, Lkr. Wittmund, 1 Ind., Foto (Martin Göpfert).

Nach Jahren starken Auftretens 2012-2014 liegen für 2015 keine und für 2016 und 2017 nur jeweils ein Nachweis des Spornpiepers vor. Seit 1999 sind im Mittel 2,5 Nachweise pro Jahr dokumentiert, zumeist stammen diese von der Küste.

Waldpieper *Anthus hodgsoni* [0-5]
(DAK)
Olive-backed Pipit

2012: 27.9.2012 Mellum, kreisfrei, 1 Ind., Ton (Benjamin Gnep). * 5.10.2012 Osteregeler Moor, Lkr. Aurich, 1 Ind. (Torsten Penkert). * 21.10.2012 Mellum, kreisfrei, 1 Ind., Foto u. Tonaufnahme (Benjamin Gnep, Robert Hering, Doris Graf). * 23.10.2012 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 Ind. (Andreas Bange).

2016: 2.10.2016 Kerstlingröder Feld, Lkr. Göttingen, 1 Ind., Tonaufnahme (Maarten Mooij).

Obwohl der Waldpieper seit Ende der 1980er Jahre vermehrt in Deutschland erscheint, besonders auf Helgoland (DIERSCHKE et al. 2011), gelang erst 2012 der erste Nachweis in Niedersachsen. Noch im gleichen Herbst folgten drei weitere Feststellungen, einhergehend mit einem Einflug nach Europa (DAK 2013). Der fünfte Nachweis stammt im Gegensatz zu seinen Vorgängern tief aus dem Binnenland.

Strandpieper *Anthus petrosus* [4-4]
Eurasian Rock Pipit Binnenland

2013: 29.9.2013 Tidebiotop Vorderwerder, Hasenbüren, Stadt Bremen, 1 Ind. (Michael Fricke). * 6.10.2013 Speicherbecken Geeste, Lkr. Emsland, 1 Ind., Foto (Jörn Thiemann).

2015: 22.9.2015 Einbeck, SW Naensen, Lkr. Northeim, 1 K1, Foto (Thomas Sacher). * 30.9.2015 Fährplate/südlich Harriersand, Lkr. Osterholz, 1 Ind., üf., Foto (AKNB).

Nachtrag:

2010: 1.1.2010 Celle: Lachtemündung, Lkr. Celle, 1 Ind. (Reinhard Gerken).

Der Strandpieper bleibt im Binnenland eine Ausnahmeerscheinung, obwohl sein Winterbestand an der Küste im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer neuerdings auf 12.000-15.000 Vögel geschätzt wird (AUMÜLLER et al. 2016). Die Art ist eng an die Küste gebunden.

Zitronenstelze *Motacilla citreola*
(bis 2018 DAK)
[3-8]
Citrine Wagtail

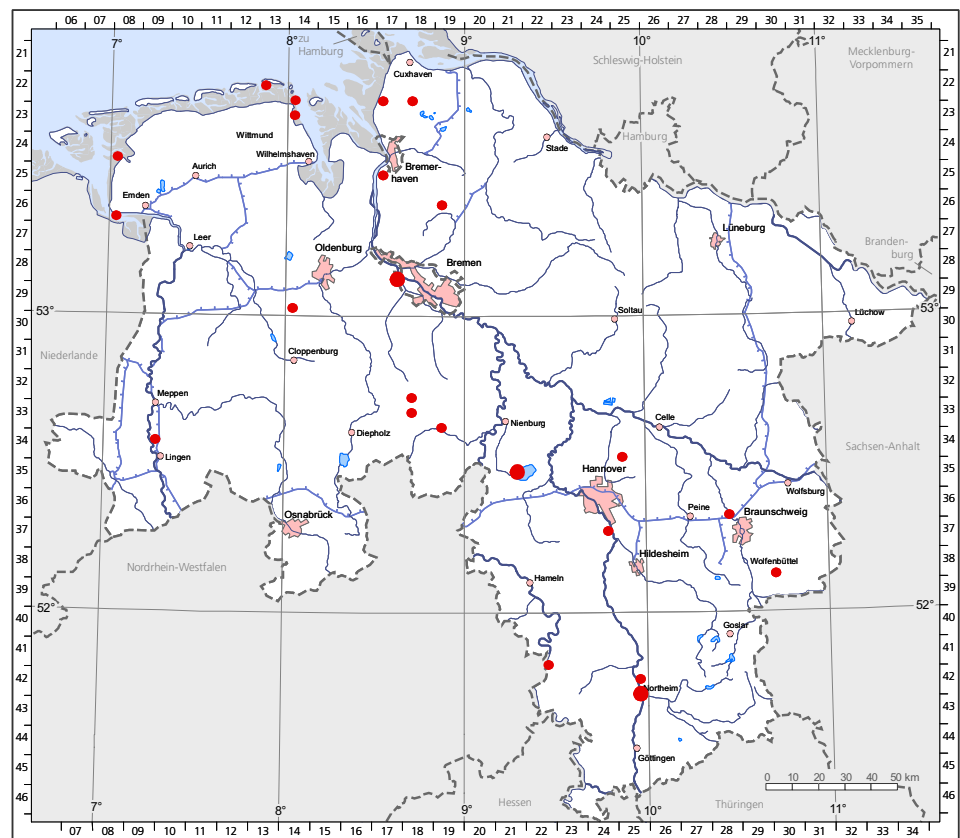
2012: 27.4.2012 Rieselfelder Braunschweig, Stadt Braunschweig, 1 M, Foto (DAK). * 29.4.2012 Ahlenmoor, Lkr. Cuxhaven, 1 M, Foto (Anja Neuman).

2013: 1.5.2013 Klärteiche Weetzen, Region Hannover, 1 M, Foto (Wilhelm Plötz). * 3.7.-9.7.2013 Polder Glies, Lkr. Cuxhaven, 5 Ind. (1 M, 1 W, 3 K1), Brutnachweis, Foto (Marco Zimmermann, Eva Blümel, Tobias Rautenberg u. a.).

2014: 2.5.2014 Seeanger, Lkr. Göttingen, 1 M, Foto (Moritz Otten, Hans-Heinrich Dörrie, Christoph Grüneberg, Mathias Siebner). * 19.5.2015 NSG Braunschweiger Okeraue, Stadt Braunschweig, 1 M, Foto (Gerhard Braemer, David Taylor, Peter Wilhelm).

2015: 26.-31.5.2015 Polder Glies, Lkr. Cuxhaven, 1 M, Foto (Henning Kunze, Volker Konrad, Ingrid Konrad, Hajo Kobiak, Guido Rastig u. a.).

2017: 5.-6.5.2017 Seeanger, Lkr. Göttingen, 1 W K2+, Foto (Béla Bartsch, Phil Keuschen, Martin Göpfert, Mischa Drüner, Maarten Mooij, Mathias Siebner).



Gelbkopf-Schafstelze Anzahl Vögel
● ●
1 2

Abb. 43: Auftreten der „Gelbkopf-Schafstelze“ in Niedersachsen und Bremen 2012-2017 (n=25 Nachweise). – Spatial distribution of „British/Yellow-crowned Wagtail“ *Motacilla (flava) flavissima* in Lower Saxony and Bremen during 2012-2017 (n=25 records).

Nach 2005 gelang 2013 bereits der zweite Brutnachweis in Niedersachsen (KRÜGER & FRYE 2014). Davon abgesehen ist die Zitronenstelze im Berichtsgebiet weiterhin ein sehr seltener Gastvogel. Aufgrund des bundesweit stärker gewordenen Vorkommens ist die Art ab 1.1.2019 jedoch bei der AKNB zu melden.

„Gelbkopf-Schafstelze“ *Motacilla flavissima*
(*Motacilla flava flavissima*) [6-25]
British / Yellow-crowned Wagtail

2012: 16.4.2012 Geschiebesperre Hollenstedt, Lkr. Northeim, 1 M ad. (Volker Hesse). * 1.5.2012 Ahlenmoor/Krempel, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., Foto (AKNB). * 5.5.2012 Dorumer Siel, Lkr. Cuxhaven, 1 M (Henning Kunze, Ralf Aumüller, Oliver Nüssen, Jörn Wildberger). * 7.5.2012 Leinepolder Salzderhelden (I), Lkr. Northeim, 1 M, Foto (Tanja Matthies, Peter H. Barthel).

2013: 13.4.2013 Lüchtringer Teiche, Lkr. Holzminden, 1 M, Foto (Hajo Kobialka). * 22.4.2013 Tidepolder Luneplate, Stadt Bremerhaven, 1 M (Joachim Seitz). * 24.4.2013 NSG „Leineaue Ruthe-Koldingen“, Region Hannover, 1 M, Foto (AKNB). * 7.4.2013 Rastpolder Duntzenwerder, Niedervieland, Stadt Bremen, 2 ad. (Uwe Handke). * 0.4.2013 Hauener Pütten: Deich, Greetsiel, Lkr. Aurich, 1 M ad. (Jens-Hermann Stuke). * 6.5.2013 Großburgwedel, nördliche Feldmark, Region Hannover, 1 M ad., Foto (Konrad Thye).

2014: 21.4.2014 Geschiebesperre Hollenstedt, Lkr. Northeim, 1 M ad. PK (Martin Göpfert). * 25.4.2014 Speicherbecken Geeste, Lkr. Emsland, 1 M, Foto (AKNB). * 26.4.2014 Schöppenstedter Teiche, Lkr. Wolfenbüttel, 1 M ad. (Helge Schmidt). * 30.4.2014 Wangerooge, Golfplatz, Lkr. Friesland, 1 M ad. (Carola Kaltoven). * 26.5.-31.5.2014 Wybelsumer Polder, Lkr. Emden, 1 M, sg., Foto – Vogel hatte ein Revier besetzt (AKNB). * 28.8.2014 Rathlosen-Sulingen, Lkr. Diepholz, 1 M, Foto (AKNB). * 1.9.2014 Flüte-Sulingen, Lkr. Diepholz, 1 M, Foto (AKNB).

2015: 21.4.2015 Siedener Moor, Maasen, Lkr. Diepholz, 1 Ind., Foto (AKNB). * 23.4.2015 Vogelbiotop Winzlar/Steinhuder Meer, Lkr. Nienburg, 1 M ad. (Karl-Heinz Nagel, Thomas Brandt). * 27.8.2015 Rieselfelder Braunschweiger, Stadt Braunschweig, 1 Ind., Foto (Vera Jortzick). * 7.9.2015 Vogelbiotop Winzlar, Erweiterungsfläche, Region Hannover, 1 M (Moritz Otten, Béla Bartsch, Frank Hessing).

2016: 20.4.2016 Schillig Lagune, Lkr. Friesland, 1 Ind., Foto (AKNB). * 5.5.2016 Horumersiel, Lkr. Friesland, 1 Ind., Foto (AKNB).

2017: 1.5.2017 NSG „Vehnemoor“ (Hülsberg), Lkr. Cloppenburg, 1 M (Elias Engel, Jan Ulber). * 21.5.2017-15.6.2017 Holste, Lkr. Osterholz, 1 M ad., Foto (AKNB).

Das Brutgebiet der „Gelbkopf-Schafstelze“ umfasst überwiegend Großbritannien. Darüber hinaus bestehen kleinere Brutvorkommen in Nordwestfrankreich und in den Niederlanden (ALSTRÖM et al. 2003). In Deutschland kam es – abgesehen von Helgoland mit regelmäßigen Bruten von bis zu zehn Paaren bis 1941 und letztmalig 1977 (DIERSCHKE

et al. 2011) – nur sporadisch und temporär zu Bruten und Mischbruten. Zunächst bis Ende der 1980er Jahre vor allem an der Küste festgestellt, wurden Bruten erst wieder in neuerer Zeit ab 2000 vornehmlich erneut küstennah registriert (GEDEON et al. 2014). Im Großraum des Berichtsgebiets handelte es sich bei den aktuellen Bruten um Mischbruten oder Bruten, bei denen einer oder beide Partner Hybridmerkmale aufwiesen. Dies war von 2002-2006 in der Wedeler Marsch westlich von Hamburg oder 2004 bei Lauenburg/Elbe, Schleswig-Holstein der Fall (GEDEON et al. 2014). Im Berichtszeitraum war mit dem Auftreten von „Gelbkopf-Schafstelzen“ in nahezu allen Landesteilen zu rechnen (Abb. 43). Das Auftreten des Taxons hat mit 25 Nachweisen in nur 6 Jahren gegenüber zuvor nur 6 Nachweisen in 13 Jahren deutlich zugenommen.

Im Lichte zurückliegender Daten seit Ende des letzten Jahrhunderts sind auch künftig Brutvor-



Abb. 44: „Wiesenschafstelze“ *M. (f.) flava* mit Hybridmerkmalen, 8.4.2016, Nordkehdingen, Lkr. Stade, Gerd-Michael Heinze. – „Blue-headed Yellow Wagtail“ *Motacilla (f.) flava* with hybrid features.



Abb. 45: „Gelbkopf-Schafstelze“, M, 13.4.2013, Lüchtringer Teiche, Lkr. Holzminden, Hajo Kobialka. – „British/ Yellow-crowned Wagtail“ *Motacilla (flava) flavissima*, male.

kommen der „Gelbkopf-Schafstelze“ einschließlich Mischbruten mit der „Wiesenschafstelze“ *M. (f.) flava* für Niedersachsen und Bremen nicht auszuschließen. So besetzte zum Beispiel im Mai 2014 ein Männchen im Wybelsumer Polder ein Revier. Außerdem wurden in den letzten Jahren im EU-Vogelschutzgebiet V18 Unterelbe wiederholt Wiesenschafstelzen mit (Hybrid-) Merkmalen der „Gelbkopf-Schafstelze“ festgestellt (Abb. 44 & 45).

Alle Sichtungen von „Gelbkopf-Schafstelzen“ sowie auch auffällige Phänotypen von „Wiesenschafstelzen“ sollten daher kritisch dokumentiert und am besten fotografisch belegt bei der AKNB eingereicht werden.

„Maskenschafstelze“ *Motacilla feldegg*
(*Motacilla flava feldegg*) [4-1]
(DAK)
Black-headed Yellow Wagtail

2014: 6.5.2014 Norderney: Meiereiweiden, Lkr. Aurich, 1 M ad., Foto (Jonas Bruzinski, Hartmut Andretzke).

Der Aufzählung von DEGEN (2001) und den Berichten der Seltenheitenkommissionen zufolge liegen nun insgesamt zehn Nachweise der „Maskenschafstelze“ in Niedersachsen und Bremen vor.

„Weißkehl-Schafstelze“ *Motacilla spec.*
(DAK)

2015: 12.4.2015 Fischbeck, Lkr. Hameln-Pyrmont, 1 M, Foto (Armin Kreusel).

Vögel der weißkehligen (Unter-)arten *M. (f.) cinereocapilla*, *M. (f.) iberiae* und *M. (f.) pygmaea* sind variabel und oft schwer oder gar nicht bestimmbar (LANGENBERG & LANGENBERG 2009, SHIRIHAI & SVENSSON 2018). In Niedersachsen gibt es bisher fünf anerkannte Nachweise der mediterranen „Aschkopf-Schafstelze“ *M. (f.) cinereocapilla* (1995, zweimal 1996, 1998, 2003; DSK 1997, 1998, 2002, 2008). Aus der Zeit vor der Gründung von Seltenheitenkommissionen führt DEGEN (2001) je eine Beobachtung aus den Jahren 1966 und 1976 auf.

Karmingimpel *Carpodacus erythrinus*
(bis 2014 AKNB)
Common Rosefinch Brutvogel

2012: 18.5.2012 Pevestorf-Höhbeck, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 M ad., sg. (Manfred Röhlen, Bernd Udovtsch, Tom Vieth). * 22.5.2012 Mellum, kreisfrei, 1 wf., Foto – Vogel nicht singend, daher als wf. anerkannt (Joachim Horstkotte/Mellumrat, Inga Gummert, Lisa Heinze). * 23.5.-28.5.2012 Heppenser Groden/Maade, Stadt Wilhelmshaven, 2 Ind. (1 M ad., 1 M), sg., Tonaufnahme – bekanntes Brutvorkommen (Brigitte Esser, Wolfgang Pape, Wiebke Schneider). * 29.5.2012 Göttinger Kieselsee, Lkr. Göttingen, 1 M, sg., Tonaufnahme (Hans H. Dörrie). * 22.5.-15.6.2012 Rüstersieler Groden, Stadt Wilhelmshaven, 3 ad., sg. (Ommo Hüppop, Heiko Schmaljohann). * 2.6.-8.6.2012 Spiekerroog, Lkr. Wittmund, mind. 1 wf., Foto (AKNB). * 19.6.-28.6.2012 Klärteiche Lehrte, Region Hannover, 1 M ad., sg., Tonaufnahme (AKNB).

2013: 16.5.-6.6.2013 Klärteiche Lehrte, Region Hannover, 4 Ind. (2 M ad., 1 W, 1 M K2), Foto (AKNB). * 19.5.2013 NSG „Meißendorfer Teiche“, Hüttensee, Lkr. Celle, 1 M ad., sg., Tonaufnahme (Maren Elscher). * 21.5.2013 Steinhuder Meer: Mündung Steinhuder Meerbach, Region Hannover, 1 M ad., sg., Foto (AKNB). * 25.5.2013 Nordheimstift/Sahlenburg, Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 M K2, sg., Tonaufnahme (AKNB). * 25.5.2013 Klärteiche Lehrte, Lkr. , Region Hannover, 4 Ind. (davon 1 M ad., 1 M K1, 1 W ad) (Helge Schmidt). * 27.5.-28.5.2013 Wangerooge, Ort, Am Dorfdeich Süd, Lkr. Friesland, 1 M (Benjamin Gnep, Mathias Hohmann, Janina Voskuhl). * 28.5.2013 Wangerooge, Heidegebiet, Lkr. Friesland, 1 M – weiterer Vogel (Benjamin Gnep). * 2.6.2013 Heppenser Groden, Tanklager, Stadt Wilhelmshaven, 1 M ad., Foto (AKNB). * 2.6.2013 Heppenser Groden, Tanklager, Stadt Wilhelmshaven, 4 Ind. (3 M ad., 1 W ad), sg., Foto (Raoul Kima, Brigitte Esser, Wolfgang Pape, Wiebke Schneider). * 7.6.2013 Pütte Cappeler Altendeich, Lkr. Cuxhaven, 1 M K2, sg., Foto (AKNB). * 8.6.-14.6.2013 NSG „Meißendorfer Teiche“: Hüttensee, Lkr. Celle, 1 M ad., sg., Foto (AKNB). * 8.6.-9.6.2013 Cuxhaven-Groden, Lkr. Cuxhaven, 1 M K2, sg. – zeigt Normalgesang (4-silbig) und leiseren Subsong (6-silbig) was auf Paarung hinweist (Roland Neumann, Franziska Hillig). * 8.6.-15.6.2013 NSG „Asselersand“, Südteil

bei Barnkrug, Lkr. Stade, 3 Ind. (1 M ad., 2 M K2), sg., Foto – 1 Ind. 8.6., 3 Ind. 15.6.; das Vorkommen ist ggf. mit dem Auftreten auf dem Schwarztone-sand zu sehen (Gerd-Michael Heinze, Heidi Weber-Heinze). * 8.6.2013 Flughafen Hannover-Langenhagen, Region Hannover, 1 M K2, sg., Foto (Konrad Thye). * 11.6.2013 Mellum: binnendeichs, kreisfrei, 1 M K2, sg., Foto – morgens nur kurz rastend (Joachim Horstkotte). * 25.6.2013 Hochwasserpolder Senator-Apelt-Straße, Stadt Bremen, 1 M ad., Foto (Uwe Handke).

2014: 14.5.-27.8.2014 Klärteiche Lehrte, Region Hannover, 4 Ind. (1 K1, 1 M ad., 1 M K2, 1 W), Foto – Brutnachweis: frischer Jungvogel gefangen und beringt (AKNB). * 20.5.-9.6.2014 Niedervieland, Stadt Bremen, 5 Ind. (2 M ad., 1 M K2, 2 W ad), Mindestgesamtzahl, Foto (Michael Fricke, Stefan Pfützke). * 21.5.2014 Duhner Heide, Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 M K2, sg., Foto (AKNB). * 24.5.2014 NSG Meißendorfer Teiche: Hüttensee, Lkr. Celle, 1 M ad., sg., Foto (AKNB). * 29.5.-2.6.2014 Rysumer Nacken, Lkr. Emden, 1 M immat., sg., Foto (AKNB). * 1.6.2014 Pionierinsel bei Lühesand/Steinkirchen, Lkr. Stade, 1 M ad., sg. (Andreas Zours). * 3.6.2014 Waldfriedhof Lüneburg, Lkr. Lüneburg, 1 wf. (Heiko Rahlfs).

Für diese im Berichtsgebiet regelmäßige Brutvogelart mit 20-30 Revieren (KRÜGER et al. 2014) ist die Vogelschutzwarte zuständig. Daher ist der Karmin-gimpel seit 1.1.2015 von der Meldeliste gestrichen. Die Dokumentation dieser Art war im Vergleich zum tatsächlichen Vorkommen stets stark unterrepräsentiert. Der zahlenmäßige Unterschied von vormals 18 Nachweisen 1999-2011 gegenüber 30 Nachweisen in nur drei Jahren 2012-2014 ist allein auf die anonymisierte Aufarbeitung nicht gemeldeter, aber belegter Sichtungen zurückzuführen.

Die Feststellungen beziehen sich fast ausschließlich auf revieranzeigende Vögel im Mai/Juni, wohingegen eingehende Beobachtungen zum tatsächlichen Brutverlauf, wie z. B. der Brutnachweis 2014 an den Klärteichen Lehrte, die Ausnahme sind.

Verbreitungsschwerpunkte des Karmingimpels sind im Berichtsgebiet die Groden nördlich Wilhelmshaven, der Raum um Cuxhaven, die Unterelbe, der Raum Hannover (Klärteiche Lehrte, Steinhuder Meer) und die Meißendorfer Teiche. Von den Ost-

friesischen Inseln, ehemalige Verbreitungsschwerpunkte der Art in Niedersachsen (KRÜGER et al. 2014), liegen fast keine Beobachtungen mehr vor.

Bindenkreuzschnabel *Loxia bifasciata* [3-3]
(*Loxia leucoptera*) (DAK)
Two-barred Crossbill

2013: 30.12.2013-16.2.2014 Hollenerheide, Lkr. Cuxhaven, 2 M, Foto (DAK).

2014: 4.1.-19.1.2014 Wieckenberg, Lkr. Celle, 2 M, Foto (Volker Hesse, Jörn Eitner u. a.). * 15.2.2014 Kiehnmoor, Lkr. Uelzen, 3 M (Ralph Schieke).

ZANG (2009b) führt zwar zahlreiche Vorkommen aus den vergangenen 90 Jahren auf, viele Beobachtungen stehen aber mit den nicht alljährlichen Einflügen von Fichten- und Kiefernkreuzschnäbeln im Zusammenhang. Im Berichtszeitraum gab es nur drei Nachweise, die jeweils auf 2-3 Individuen und teilweise auf mehrwöchige Aufenthalte zurückgehen.

Kiefernkreuzschnabel *Loxia pytyopsittacus* [2-7]
(DAK)
Parrot Crossbill

2013: 27.10.-30.10.2013 Hollenerheide, Lkr. Cuxhaven, 2 Ind., Foto (DAK). * 2.12.-30.12.2013 Dorrumer Moor, Lkr. Cuxhaven, 1 M, Foto (DAK). * 30.12.2013-7.1.2014 Hollenerheide, Lkr. Cuxhaven, 1 M, Foto (DAK). * 31.12.2013-5.1.2014 Wieckenberger Flur, Lkr. Celle, 2 Ind. (1 M ad., 1 W), Foto (Gerd Rotzoll, Norbert Kohls, Arne Torkler, Detlef Gruber u. a.).

2014: 5.1.-25.3.2014 Höfer, Lkr. Celle, bis zu etwa 60 Ind. am 5.1.2014, 5 Brutversuche, Foto (Gerd Rotzoll, Ulrich Pittius, Arne Torkler, Helmut Laußmann, Fabian Bindrich, Wolfgang Jakob, Armin Kreusel u. a.). * 25.3.2014 NSG „Lutterloher Teiche“, Lkr. Celle, 3 Ind., Foto (Mano Rathgeber). * 20.4.2014 Eimke, Lkr. Uelzen, 1 Ind., Foto (Gerd Rotzoll).

Alle Beobachtungen aus dem Berichtszeitraum fallen in das Winterhalbjahr 2013/14 und stehen im Zusammenhang mit dem bisher stärksten Einflug nach Deutschland (SACHER & TORKLER 2018). Allerdings beschränkten sich die Beobachtungen auf nur zwei Bereiche in Niedersachsen. Bemerkenswert sind

gleich mehrere Brutversuche im Lkr. Celle (laut DAK 2015 gab es 5 Brutversuche, nach SACHER & TORKLER 2018 aber nur einen Brutnachweis und zwei weitere Revier- und Nestpaare).

Polarbirkenzeisig *Carduelis hornemanni* [3-4]
(*Acanthis hornemanni*) (DAK)
Arctic Redpoll

2013: 3.12.2013 Osten, Lkr. Cuxhaven, 1 wf., Foto (Gerd-Michael Heinze).

2016: 5.11.2016 Horumersiel, Lkr. Friesland, 1 K1, gefangen und beringt, Foto (Andreas Michalik, Bianca Michalik, Ken Wilson, Meike Teten).

2017: 5.11.2017 Horumersiel, Lkr. Friesland, 1 M K2+, gefangen und beringt, Foto (Andreas Michalik, Bianca Michalik, Raoul Kima). * 15.11.2017 Kurpark Spiekeroog, Lkr. Wittmund, 1 M K1, gefangen und beringt, Foto (DAK).

Wie für Invasionsvögel typisch, erscheinen Polarbirkenzeisige nur sporadisch in Niedersachsen (ZANG 2009c). In diesem Jahrhundert war das Auftreten bisher sehr schwach: nach 2-3 Vögeln im Lkr. Celle im November/Dezember 2001 und einem Vogel im Heidekreis im Januar 2006, repräsentieren die genannten Daten aus 2013, 2016 und 2017 die einzigen Nachweise.

Spornammer *Calcarius lapponicus* [4-1]
Lapland Longspur Binnenland

2017: 3.11.2017 Gleichen, Göttingen, Lkr. Göttingen, 1 wf., Foto (AKNB).

Zwischen 2001 und 2010 liegen keine Dokumentationen küstenferner Feststellungen vor.

Zwergammer *Emberiza pusilla* [4-3]
(DAK)
Little Bunting

2013: 19.9.2013 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 Ind. (DAK).

2016: 14.10.2016 Spiekeroog, Lkr. Wittmund, 1 Ind. (DAK).

2017: 28.9.2017 Ochsenturm Imsum, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind., Foto (DAK).

Seit 1999 liegen nun zwei Feststellungen von den Inseln (Wangerooge, Spiekeroog) sowie zwei vom Festland bei Bremerhaven vor.

2.2 Kategorie D – Category D

Die Kategorie D listet Arten oder Einzelnachweise, die wahrscheinliche Gefangenschaftsflüchtlinge sind oder die aus Aussetzungsprojekten stammen könnten, für die aber zugleich auch ein ausnahmsweises Auftreten von Wildvögeln nicht sicher auszuschließen ist (BARTHEL & HELBIG 2005).

Zwerggans *Anser erythropus* [x-4]
Lesser White-fronted Goose

2014: 1.11.-2.11.2014 Schliekumer Teich/Sarstedt, Lkr.s Hildesheim/, Region Hannover, 1 ad., Foto (Matthias Risch, Gerd Rotzoll) sowie 8.11.2014 NSG "Leineau Ruthe-Koldingen", Lkr. Hildesheim/Region Hannover, 1 ad., Foto (Matthias Risch, Gerd Rotzoll).

2015: 8.12.2015 Gellener Polder, Hunteniederung, Lkr. Wesermarsch, 1 ad., Foto (Ulrich Frese).

2016: 14.3.2016 Haneburger Sandabbau-Upgant-Schott, Lkr. Aurich, 6 Ind. (Karin Keller).

2017: 17.12.2017 Donnerschweer Wiesen nahe Huntebrücke, Hunteniederung, Stadt Oldenburg, 1 Ind. (Lars Burnus).

Bei diesen Vögeln gelang keine Prüfung der Beringung. Auch wenn das Auftretensmuster und Verhalten eher auf Wildvögel zutrifft, müssen diese Nachweise in Kategorie D geführt werden.

Eine Nachweiszahl für die Jahre 1999-2011 speziell für die Kategorie D kann ohne genaue Revision der Meldungen nicht angegeben werden, da frühere Nachweise nicht nach Kategorie A und D differenziert worden sind.

Moorente *Aythya nyroca* [16-32]
(bis 2018 AKNB)
Ferruginous Duck

2012: 30.4.2012 Seeburger See, Lkr. Göttingen, 1 wf. (Thomas Meineke, Kerstin Menge). * 6.10.-27.11.2012 Polderteiche Wietendorf und Umland, Lkr. Heidekreis, 3 Ind. (1 M, 2 W), Foto, Video (Nils Molzahn, Thorsten Hellberg, Rainer Ollmann u. Frau, Holger Sperling u. Sohn).

2013: 9.2.-10.2.2013 Kleipütte Petersbörg NE Norden, Lkr. Aurich, 1 M ad., Foto (Andreas Knipping, Torsten Penkert). * 8.6.2013 Langeoog: Angelteich (bei ehem. Mülldeponie), Lkr. Wittmund, 1 M ad., Foto (Jan Weinbecker). * 29.10.-20.11.2013 Göttinger Kiessee, Lkr. Göttingen, 4 Ind. (1 M ad., 2 M K1, 1 W ad), ab 31.10. nur noch 3 Ind., Foto (Hans H. Dörrie).

2014: 6.4.-13.4.2014 Tungeler Marsch, Oldenburg, Lkr. Oldenburg, 1 M ad. (Marco Schilz, Gottfried Walter). * 19.4.2014 NSG Meißendorfer Teiche: Hüttensee, Lkr. Celle, 1 M ad., Foto (AKNB). * 18.5.2014 Wilkenstorfer Teiche, Amt Neuhaus, Lkr. Lüneburg, 1 M ad., Foto (AKNB). * 10.6.2014 Seeanger bei Seeburg, Lkr. Göttingen, 1 M, Foto (Volker Hesse, Hans-Albert Kerl). * 9.9.2014 Klärteiche Lehrte, Region Hannover, 2 M ad., Foto (AKNB).

2015: 21.1.-4.2.2015 Jastorfer See, Lkr. Uelzen, 1 M ad., Foto (Lars Wellmann, Mirko Kandolf, Thorsten Barduhn). * 25.3.2015 Prachermoor bei Achim/Emscholz, Lkr. Verden, 1 M ad., Foto (Gunnar Siedenschnur). * 20.4.2015 Dümmer: Südbucht, Lkr. Diepholz, 1 W (Jörg Kremer). * 1.5.2015 NSG Ahlhorner Teiche, Lkr. Oldenburg, 1 M (Jens-Hermann Stuke). * 3.5.-4.5.2015 Esterweger Dose: Westrand bei Bockhorst, Lkr. Emsland, 1 M, Foto – keine Beringung erkennbar (AKNB). * 22.8.-6.9.2015 Bodenentnahme NE Dambeck, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 M ad., Foto (AKNB). * 12.9.2015 Bodenentnahme Schleusenow bei Bleckede, Lkr. Lüneburg, 1 wf., Foto (Marion Korsch, Jörg Chmill-Völsch). * 18.10.2015 NSG „Riddagshausen“: Mittelteich, Stadt Braunschweig, 1 M K2, Foto (AKNB). * 24.10.2015 NSG „Weddeler Teich“-Cremlingen, Lkr. Wolfenbüttel, 2 M ad., Foto (AKNB). * 20.12.2015 NSG „Meißendorfer Teiche“: Hüttensee, Lkr. Celle, 2 wf., Foto (AKNB). * 25.12.-26.12.2015 NSG „Riddagshausen“: Schapenteich, Stadt Braunschweig, 1 M ad., Foto (AKNB).

2016: 19.1.-31.1.2016 Wedtlenstedter Schleuse, Lkr. Peine, 1 M ad., Foto (Ulrich Reimers, Diethard Schulz). * 5.3.-21.3.2016 Bleckede, Hafen, Lkr. Lüneburg, 1 M ad., Foto – unberingt (Jann Wübbenhorst, Heiko Rahlfs, Dave McAdams, Klaus Koerth) sowie (Heinz Georg Düllberg). * 13.5.2016 Dümmer: NSG „Hohe Sieben“, Lkr. Diepholz, 1 M ad. – Beringung nicht sichtbar (Daniel Towers, Rebekka Rasche). * 2.6.-3.6.2016 Schallenspütte Freiburg, Lkr. Stade, 1 M ad., Foto – unberingt (Gerd-Michael Heinze, Thorben Willers). * 26.6.2016 NSG Ahlhorner Fischteiche, Lkr. Oldenburg, 1 M ad., Foto (Jürgen Linnhoff). * 1.10.2016 Wilkenstorfer Teiche, Amt Neuhaus, Lkr. Lüneburg, 1 M, Foto (AKNB). * 19.10.-26.10.2016 Pütte Wersabe, Lkr. Cuxhaven, 1 wf., Foto – unberingt (AKNB).

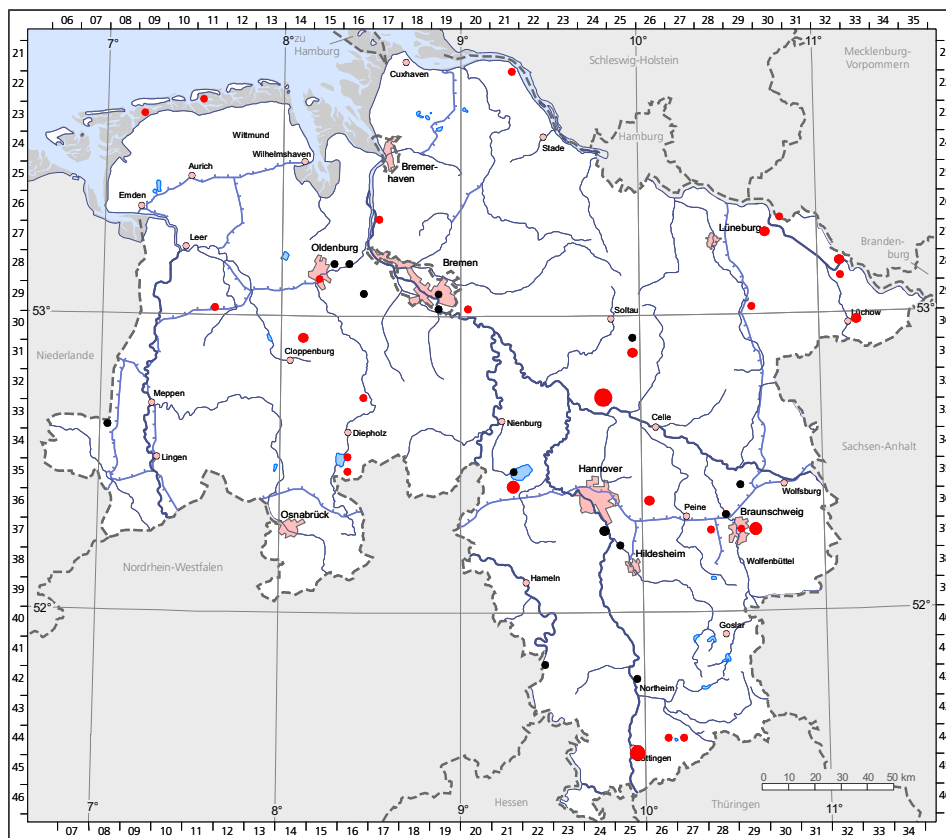
2017: 1.5.2017 NSG „Meißendorfer Teiche“: Hüttensee, Lkr. Celle, 1 M (Jens-Hermann Stuke). * 24.5.2017 Barnstorfer Moor, Lkr. Diepholz, 1 W – Vogel mit rechtsseitiger Schnabeldeformation, Beringung nicht erkennbar (Ulrich Bulgen). * 5.6.2017 Luciekanal 1,6 km SW Krautze, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 2 Ind. (1 M, 1 W), Foto (Hans-Jürgen Kelm). * 5.11.2017 NSG „Meißendorfer Teiche“: Hüttensee, Lkr. Celle, 2 Ind. (1 M ad., 1 wf.) (Frank Rau, Karin Schweigert).

Nachtrag:

2011: 16.5.2011 Rieselfelder Braunschweig, Stadt Braunschweig, 1 M ad., Foto (Vera Jortzick, David A. Taylor).



Abb. 46: Moorente, M ad., 2.5.2017, Rieselfelder Braunschweig, Stadt Braunschweig, Gerhard Braemer - beringter Projektvogel. – *Ferruginous Duck*, adult male, colour-ringed bird of the reintroduction project.



Moorente Anzahl Vögel
 1999-2011 ● 2012-2017 ●
 1 2 1 2 3 4 6

Abb. 47: Räumliches Auftreten von Moorenten in Niedersachsen und Bremen vor den Freilassungen am Steinhuder Meer (1999-2011, n=15) und seit den Freilassungen ab 2012 mit nicht beringten oder nicht sicher beringten Moorenten (2012-2017, n=36). Nachweise ab 2012 direkt am Steinhuder Meer sind stets der Kategorie E zugeordnet und hier nicht berücksichtigt – *Spatial distribution of Ferruginous Duck in Lower Saxony and Bremen before and since the reintroduction project at Steinhuder Meer since 2012, map of unringed or maybe unringed birds (1999-2017 with n=15 records 1999-2011 and n=36 records 2011-2017). Records since 2012 directly from the Steinhuder Meer are always assigned to category E and are not included here.*

Wenn bei den Daten nicht anders beschrieben, wurden bei der Beobachtung entweder keine Angaben zur Beringung gemacht oder es wurde der Beringungsstatus nicht geprüft oder konnte nicht geprüft werden.

Seit 2012 führt der NABU Niedersachsen das Projekt „Wiederansiedlung der Moorente am Steinhuder Meer“ im Auftrag des Niedersächsischen Umweltministeriums durch. Seitdem sind rund 700 Moorenten, die Nachzuchten aus vielen deutschen Zoos sind, federführend von der Wildtierstation Sachsenhagen an verschiedenen Stellen am Steinhuder Meer freigelassen worden, maximal 152 In-

dividuen im Jahr 2015. Eine Fortführung der Freilassungen ist bis 2020 geplant (<https://niedersachsen.nabu.de>).

Seit 2013 ist die Art als Folge der Freilassungen ganzjährig am Steinhuder Meer anwesend (MELLES & BRANDT 2016a). So betrug der Winterbestand im November bis Dezember 2016 mindestens 73 Individuen, die anhand abgelesener Farbringe auf dem Eis rastender Vögel identifiziert werden konnten. Am 8.12.2016 hielten sich an einem Eisloch maximal 57 Individuen gleichzeitig auf. Durch anhaltenden Frost im Januar 2017 reduzierte sich der Bestand auf zehn Tiere, wohingegen die anderen womöglich in eisfreies Umland auf Weser und Leine abgezogen sein könnten (<https://niedersachsen.nabu.de>).

Freilassungen finden in jährlich zwei Phasen statt. Ende März/April werden Tiere aus dem Vorjahr freigelassen, die in Sachsenhagen überwintert wurden. Ab Mitte Juli bis Anfang September werden dann gerade flugfähige Jungvögel in die Natur entlassen. In diesen Zeiträumen ist also mit verstärkten Meldungen von Moorenten zu rechnen (F. MELLES/NABU, pers. Mitt.).

Die freigelassenen Vögel wurden im Zeitraum April 2012 bis August 2013 zunächst nur mit einem Vogelwartenring am linken Fuß markiert (95 Individuen). Alle nachfolgenden Vögel tragen zusätzlich einen gelben Farbring am rechten Fuß (Abb. 46). Das Abwanderungsverhalten der Vögel bezeichnen MELLES & BRANDT (2016a) als gering. Ablesungen der Projektvögel stammen im Gros direkt vom Steinhuder

Meer und seiner näheren Umgebung. Weitere Ablesungen streuen nach den vorliegenden Daten regelmäßig z. B. bis in die Stadt Braunschweig sowie in die Landkreise Celle, Heidekreis und Rotenburg (Wümme). Andererseits gibt es z. B. auch Fernfunde aus Frankreich. Trotz der Rückkehr von mindestens drei auch in der Ferne abgelesenen Individuen (MELLES & BRANDT 2016b), verbleibt mindestens die Mehrheit der Projektvögel bislang offensichtlich in der Nähe auf eisfreien Gewässern. Vor dem Freilassungsprojekt streuten Moorentennachweise 1999-2011 mit Schwerpunkt im Großraum Hannover-Braunschweig (n=9) sowie um Oldenburg-Bremen (n=5). Seit dem Freilassungsprojekt hat sich der Raum des Auftretens von nicht oder nicht sicher beringten Vögeln zwar vergrößert, jedoch besteht weiterhin ein Schwerpunkt in der südöstlichen Landeshälfte Niedersachsens (Abb. 47).

2015 sind erstmals Freilandbruten mit mindestens drei Weibchen und 18 Küken im Raum des Steinhuder Meers festgestellt worden (MELLES & BRANDT 2016b). 2016 und 2017 konnten jeweils mindestens eine weitere Brut (<https://niedersachsen.nabu.de>), im Jahr 2018 zwei Bruten mit mindestens sechs Jungvögeln nachgewiesen werden. Die Zahl der Brutpaare wurde von 2015 bis 2018 auf jeweils 5-10 Paare geschätzt. Mit weiteren Bruten, auch in der weiteren Umgebung des Steinhuder Meeres, ist zu rechnen. Entsprechende Freilandbruten existieren seit 2015 auch unberingte Nachkommen, so dass eine Abgrenzung zu wilden Moorenten seit 2012 nicht mehr möglich ist und die Art bis auf Weiteres nunmehr ausschließlich in den Kategorien D und E geführt werden muss.

Das Freilassungsprojekt maskiert das Auftreten wilder Moorenten vollständig. Aus diesem Grunde wird die Meldepflicht der Art zum 1.1.2019 aufgehoben. Rückmeldungen (mit oder ohne abgelesenen Ringcode) können zu einem wichtigen Kenntniszugewinn über Dispersionsdynamik, Wander- und Ansiedlungsverhalten sowie Raum- und Habitatnutzung der in Deutschland seltenen Vogelart beitragen (Ringmeldungen bitte an: wartlick@oessm.org).

Rosaflamingo *Phoenicopterus roseus* [2-2]
Greater Flamingo

2013: 21.7.2013 Beckmannsfeld: Außendeichspütte, Jadebusen, Lkr. Wesermarsch, 1 Ind. Foto – unberingt

(Andreas Laumann) sowie (Jörg Meyer, Karl-Heinz Meier, Wilfried Kruse, Barbara Frank).

2016: 10.7.-17.7.2016 Horumersiel/Crildumersiel, Lkr. Friesland, 1 K2, Foto – unberingt (Andreas Michalik, Bianca Michalik, Volker K. Prueter, Werner Menke, AKNB; Abb. 48).

Die letzten beiden Nachweise stammen aus dem Jahr 2005, als ein Altvogel am 22.4. an der Küste bei Wremen, Lkr. Cuxhaven (DEGEN et al. 2009) sowie etwa 100 km weiter ost-südöstlich am 7.5. ein K2-Vogel in der Winsener Marsch, Lkr. Harburg (DSK 2010, DEGEN et al. 2012) festgestellt wurden. Im April/Mai 2017 erschienen zwei durch Farbberingung sicher der Zwillbrocker Kolonie zuzuordnende Vögel in Hoogstede, Lkr. Grafschaft Bentheim (s. Kategorie E).

Für Niedersachsen gibt RINGLEBEN (1978b) historische Nachweise von wahrscheinlichen Wildvögeln vor allem aus Invasionjahren wie 1924 und 1933 aus Südfrankreich sowie 1935 östlich vom Kaspischen Meer an. Heute haben Rosaflamingos ihren nächsten Brutort in Deutschland im NSG „Zwillbrocker Venn“ in Nordrhein-Westfalen. Die Kolonie hat sich seit 1982 auf einer Insel mit aktuell über 40 Altvögeln und 8-14 Brutpaaren von Chile-, Rosa- und Kubaflamingos etabliert. Der Bruterfolg wechselt stark. Die Jungtiere werden seit 1995 zu 100 % beringt (DIETMAR IKEMEYER/BIOLOGISCHE STATION ZWILLBROCK, pers. Mitt.). Die Herkunft der Vögel ist ungewiss, zumindest bei Chile- und Kubaflamingo aber sicher aus Gefangenschaft. Die Flamingos überwintern vorwiegend in den Niederlanden am IJssel- und Veluwemeer sowie im Rheindelta. Sie kehren im



Abb. 48: Rosaflamingo, K2, 17.7.2016, Horumersiel, Lkr. Friesland, Hartwig Wilken. – *Greater Flamingo*, 2cy.

März zum Brut- und Geburtsort zurück, wo die Jungen im Mai und Juni schlüpfen und die Brutzeit im August endet (BIOLOGISCHE STATION ZWILLBROCK 2019, GRÜNEBERG et al. 2013). In einigen Jahren tauchen im niederländischen Überwinterungsgebiet auch unberingte Einzelvögel oder Kleinsttrupps womöglich wilder Herkunft auf, die bei der Heimkehr der Zwillbrocker Vögel ins deutsche Brutgebiet mitgezogen werden können (DIETMAR IKEMEYER/BIOLOGISCHE STATION ZWILLBROCK, pers. Mitt.).

In der Kolonie kommt es zunehmend zur Hybridisierung zwischen Rosa- und Chileflamingo sowie zwischen Rosa- und Kubaflamingo. Seit 2018 ist der Kubaflamingo dort ausgestorben. Die Hybride von Rosa- und Chileflamingo sind phänotypisch teils schwer zu erkennen. Den besten Hinweis gibt der Schwarzanteil am Schnabel, der bei Hybriden intermediär ausgeprägt ist (DIETMAR IKEMEYER/BIOLOGISCHE STATION ZWILLBROCK, pers. Mitt.)

Bei in Niedersachsen und Bremen auftretenden Flamingos sollte verstärkt auf die Artzugehörigkeit, auf mögliche Hybride sowie auf eine Beringung geachtet werden.

Kuhreiher *Bubulcus ibis* [21-18]
Cattle Egret

2012: 10.1.-12.1.2012 Lamme, nahe Rodedamm, Stadt Braunschweig, 1 Ind., Foto (Vera Jortzick, Michael Jortzick, Gerhard Braemer, Norbert Röder).

2013: 26.6.2013 Marsch zw. Nienwedel-Wusseger SW Hitzacker, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 ad. PK, Fotos (Hans-Jürgen Kelm, Johannes Prüter).

2014: 20.3.2014 NSG Wildvogelreservat, Balje, Lkr. Stade, 1 Ind. (Uwe Andreas). * 31.7.-2.8.2014 NSG Braunschweiger Okeraue, Stadt Braunschweig, 1 K1, Foto (Vera Jortzick, Gerhard Braemer, Günter Brombach, Detlef Gruber) sowie (Stephan Stork). * 15.9.2014 Hannover, Maschsee Südufer, Region Hannover, 1 ad. SK, Foto (Christian Stolz). * 9.11.2014 Im Aheschen Bruche, Lkr. Vechta, 1 Ind., Foto (Holger Möllmann).

2015: 26.7.2015 Klärteiche Groß Munzel, Barsinghausen, Region Hannover, 1 K1, Foto (Christoph Felten). * 23.8.2015 NSG Liebenauer Gruben, Lkr. Nienburg, 1 Ind., Fotos (Klaus Boße). * 28.8.2015

Sarstedt, Lkr. Hildesheim, 1 Ind., Foto (AKNB). * 13.9.2015 Feldflur SE Pattensen, Region Hannover, 1 K1, Fotos (Hajo Kobialka).

2016: 4.8.2016 Graftschaft Moorsum-Schortens, Lkr. Friesland, 1 K1, Foto (Michael Hintze). * 6.8.2016 Dangast, Binnenpütte, Lkr. Friesland, 1 Ind. SK (Gudrun Hilgerloh).

2017: 18.4.-27.4.2017 Maschwiesen, Melle, Lkr. Osnabrück, 1 Ind. PK, Fotos (AKNB). * 20.5.2017 Polder Bramel, Lkr. Cuxhaven, 1 ad. PK (Göran Deckert). * 9.6.2017 NSG Leyhörn, Lkr. Aurich, 1 ad., Foto (AKNB). * 18.10.-21.10.2017 Werderland Nord, Stadt Bremen, 1 Ind., Foto (Bastian Bunke, Torve Christiansen) sowie (Detlef Stremke, Alexandra Stremke). * 24.10.2017 Detern, Lkr. Leer, 1 Ind., Foto (AKNB). * 17.11.2017 Eckwarden, Jadebusen, Lkr. Wesermarsch, 1 Ind., Foto (AKNB).

Der Kuhreiher hat sein Brutareal im 20. Jahrhundert sowohl in Europa als auch – teils mit menschlichem Zutun – bis nach Amerika, Neuseeland und Australien weltweit stark ausgeweitet (DEL HOYO et al. 1992). In Europa gab es parallel zu einem deutlichen Anstieg des französischen Brutbestands Brutnördlich bis Belgien ab 1997 und den Niederlanden seit 1998 (BAUER et al. 2005, SOVON 2018). In Großbritannien erfolgte die erste Brut 2008, der ein über 200 Individuen umfassender Einflug aus Südwest im Winter 2007/08 vorausging (www.rspb.org.uk, www.rarebirdalert.co.uk). 2017 fand wiederum eine Brut nach einem Einflug 2016/17 statt (MACLEAN 2017). In Schweden und der Schweiz wurden in Spanien bzw. Südfrankreich farbberingte Vögel festgestellt (KRÜGER & ZANG 2017, MAUMARY et al. 2007). Die Schweiz geht bei 70 % aller Beobachtungen im Land von Wildvögeln aus (MAUMARY et al. 2007). Für Baden-Württemberg (KRATZER 2011) sowie für Nordrhein-Westfalen und Rheinland-Pfalz wird das Auftreten der dortigen Kuhreiher mehrheitlich wildem Ursprung zugeordnet und für eine Aufnahme in Kategorie A der deutschen Artenliste plädiert (AKNW 2017).

Leider wird in Niedersachsen und Bremen sowohl das räumliche als auch das zeitliche Auftreten potenziell wilder Kuhreiher – auch im Jahr von Einflügen in europäischen Nachbarländern – durch seit 1981 freifliegende und nicht oder nicht sichtbar markierte Vögel einer Zookolonie in Hannover maskiert (WENDT

2007, KRÜGER & ZANG 2017). Im Jahr 2014 haben dort rund zehn Paare bei einem Bestand von knapp 50 Individuen gebrütet. Im Herbst werden die Reiher frühzeitig über Futter in die Wintervoliere gelockt und etwa Mitte April in den Freiflug entlassen (FRANK-DIETER BUSCH/ZOOFREUNDE HANNOVER e.V., pers. Mitt., WENDT 2007). Während der Freiflugzeit werden vor allem in der Leineaue südlich von Hannover seit 2000 regelmäßig Kuhreiher beobachtet, deren Trupfgröße 10-15 Vögel umfassen kann (z. B. DEGEN et al. 2005, 2009, WENDT 2007). Insgesamt häufen sich die Nachweise in einem etwa 50-km-Radius um Hannover, vor allem bis zum Steinhuder Meer (KRÜGER & ZANG 2017).

Wilder Herkunft könnte ein Vogel gewesen sein, der vom 20.3.2014 im NSG „Wildvogelreservat bei Balje“, Lkr. Stade, beobachtet wurde, da sein Auftreten in einen ansonsten nachweisfreien Zeitraum von Anfang Februar bis zum Freiflugbeginn in Hannover Mitte April fällt (KRÜGER & ZANG 2017). Ebenfalls ist das Auftreten eines Kuhreihers am 20.5.2017 im Gefolge von Seiden- und Rallenreiher in den Poldern Bramel und Glies, Lkr. Cuxhaven bemerkenswert.

Steinadler *Aquila chrysaetos* [1]
Golden Eagle

2014: 31.7.2014 Wangelstedt, Lkr. Holzminden, 1 immat., Foto (Tanja Frischgesell).

Bei diesem Nachweis handelt es sich um ein anderes Individuum als der Gefangenschaftsflüchtling aus dem Oktober-November 2014 in den südlichen Landkreisen Diepholz und Vechta. Aufgrund der Beobachtungsdistanz war keine Kontrolle von Ringen oder Geschüh möglich. Wegen der untypischen Jahreszeit wird der Vogel in der Kategorie D gelistet.

2.3 Kategorie E – Category E

Diese Kategorie E („escape“) beinhaltet Meldungen von Arten oder Einzelnachweisen von wahrscheinlichen oder sicheren Gefangenschaftsflüchtlingen, wobei diese nicht zwangsläufig geflohen, sondern auch mutwillig ausgesetzt worden sein können. Ebenfalls in dieser Kategorie werden aus Aussetzungsprojekten stammende Vögel gelistet, was

auf die Moorente am Steinhuder Meer, Region Hannover, sowie die Zwerggans aus Skandinavien zutrifft.

Zwerggans *Anser erythropus* [1-3]
Lesser White-fronted Goose

GPS-Vögel 2015-2016:

2015: 19.10.2015 Niedersachsen, 1 Ind., dz. SW-GPS-Gans „LWFG_122016_2014“, Niedersachsen wohl ohne Zwischenstopp querend (AKNB).

2016: 23.3.2016 Niedersachsen, 1 Ind., dz. E-GPS-Gans „LWFG_122016_2014“, Niedersachsen wohl ohne Zwischenstopp querend (AKNB).

2016/2017 – Winter: 16.12.-31.12.2016 Amt Neuhaus & Elbniederung um Radegast, Lkr. Lüneburg sowie 1.1.-18.2.2017 Amt Neuhaus/Elbe bei Gartow/Alandniederung, Lkr. Lüneburg & Lüchow-Dannenberg, 1 W – GPS-Gans „Femina_3099“, Überwinterung 2016/17 im Elberaum (AKNB).

2012-2017 gab es keine nachweislichen Gefangenschaftsflüchtlinge. Darüber hinaus ist seit 1999 nur eine sicher aus Gefangenschaft stammende Zwerggans dokumentiert (DEGEN et al. 2005). Die hier aufgeführten Nachweise erfolgten lediglich indirekt über GPS-Daten von besenderten Vögeln aus dem internationalen Artenschutzprojekt, bei dem in Schweden Bestandsstützungen sowohl mit aufgezogenen als auch mit wilden Zwerggänsen durchgeführt werden (www.blessgans.de). Aufgezogene Vögel waren „LWFG_122016_2014“ und „Femina_3099“ (H. KRUCKENBERG, pers. Mitt. – Wildvögel und weitere Details s. Kat. A und D).

Schneegans *Anser caerulescens* [14-1]
(bis 2012 AKNB)
Snow Goose

2012: 6.10.-9.10.2012 Langeoog: Jugendherberge Melkhörn, Lkr. Wittmund, 3 Ind. (2 ad., 1 K1), Familienverband, Foto (Ellen Möller, Katrin Henning).

BAUER et al. (2016) stufen eine seit 1984 in Neuss, Nordrhein-Westfalen, existierende Parkvogelpopulation als seit 2011 etabliert ein. Ein dort farbberingtes Individuum erreichte Ende Mai 2002 Helgoland, später die Unterweser und im Winter

2005/06 sogar Italien (DIERSCHKE et al. 2001). Die Gänse führen jedoch keine regelmäßigen Pendelflüge zu einem winterlichen Ruheziel durch.

Gleichzeitig liegen Wildvogelnachweise aus den Niederlanden, Großbritannien/Irland, Norwegen, Finnland und Island dieser sich im eigentlichen Brutgebiet sowohl in Amerika als auch in Europa im Bestand erholenden und nun stark zunehmenden Art vor (*A. c. atlanticus*: NW Grönland bis zur Baffin Bay, Kanada, *A. c. caerulescens*: Baffin Bay über Alaska bis zur Wrangel Insel, DEL HOYO et al. 1992, BAUER et al. 2005, BIRDLIFE INTERNATIONAL 2018b). Da ein solcher Nachweis für Deutschland bislang fehlt, führt auch die neue deutsche Artenliste die Schneegans weiterhin in Kategorie E (BARTHEL & KRÜGER 2018).

Halsbandkasarka *Tadorna tadornoides*
Australian Shelduck

2017: 21.6.2017 Meerbruchwiesen Steinhuder Meer, Region Hannover, 1 M, Foto (Karl-Heinz Nagel, Claus-Dieter Böhm).

Sichelente *Anas falcata* [2-1]
(DAK)
Falcated Duck

2015: 1.4.2015 Euerblänke Melle, Lkr. Osnabrück, 1 M, Foto (DAK).

Es war nicht erkennbar, ob der Vogel einen Ring trug.

Bahamaente *Anas bahamensis*
White-cheeked Pintail

2017: 21.6.-2.7.2017 Meerbruch: Schwarzstorchtümpel, SW Steinhuder Meer, Region Hannover, 1 Ind. (Karl-Heinz Nagel). * 31.8.2017 Vogelbiotop-Erweiterungsfläche W Steinhuder Meer, Region Hannover, 3 Ind. (Karl-Heinz Nagel). * 5.11.2017 Steinhuder Meer, vor Promenade Steinhude, Region Hannover, 1 Ind. (Karl-Heinz Nagel).

Alle drei Nachweise liegen geographisch nah beieinander und könnten sich auf dieselben Individuen beziehen.

Moorente *Aythya nyroca* [0-15]
Ferruginous Duck

2012: 14.7.2012 Steinhuder Meer, Meerbruchwiesen, Kleines Vogelbiotop, Lkr. Nienburg, 1 M ad. (Panagiotis Michalacos).

2014: 21.9.2014 Steinhuder Meer, Hagenburger Kanal, Lkr. Nienburg, 3 M ad., Foto (Volker Konrad, Ulrich Jürgens). * 10.9.2014 NSG „Weddeler Teich“, Cremlingen, Lkr. Wolfenbüttel, 1 M K2, Foto – beringt (AKNB). * 27.9.2014 NSG „Meißendorfer Teiche“: Krummer Rieth, Lkr. Celle, 1 W, Foto – beringt (AKNB). * 7.11.-12.11.2014 Rieselfelder Braunschweig, Stadt Braunschweig, 1 M, Foto – beringt (Vera Jortzick).

2015: 22.7.-23.7.2015 Schellerten: Klärteiche, Klunkau, Lkr. Hildesheim, 1 M, Foto – beringt (AKNB). * 19.9.-26.9.2015 TrübPI Bergen-Meierheide/ Kleiner Meiersee, Lkr. Heidekreis, bis zu 2 Ind. (1 M, 1 W), Foto – beringt (AKNB). * 1.10.-10.10.2015 Aschauteiche Nord, Postmoor & Loher Teiche-Eschede, Lkr. Celle, bis zu 4 Ind. (2 M, 2 W), Foto – beringt (AKNB). * 3.12.-23.12.2015 Baddeckenstedter Teiche, Lkr. Wolfenbüttel, 2 Ind. (1 M ad., 1 W ad), Foto – M beringt, am 3.12. 3 Ind. (AKNB).

2016: 30.8.-1.9.2016 Steinhuder Meer: Hagenburger Kanal und Totes Moor, Region Hannover, 14 Ind. (2 M ad., 1 W ad., 11 K1), Foto – mind. 10 Ind. beringt (Holger Teichert). * 25.9.2016 Aschauteiche: Postmoor, Lkr. Celle, 2 Ind. (1 M, 1 W), Foto – mind. 1 Ind. beringt (Rolf Jantz). * 29.9.2016 Tister Bauernmoor, Lkr. Rotenburg (Wümme), 2 Ind. (1 M, 1 wf.), Foto – beringt (Hans-Joachim Ackermann). * 19.10.2016 Steinhuder Meer, vor Promenade Steinhude, Region Hannover, 1 W, Foto (Thomas Steiger, Yvonne Lücke).

2017: 26.3.2017 Totes Moor: Bürgermoor SW, Region Hannover, 5 Ind. (3 M, 2 wf.) (Karin Puppe). * 4.5.2017 Steinhuder Meer: Meerbruch/Westufer N Westturm, Lkr. Nienburg, 3 M (Kai Spanke, Antonia Thiel).

Das Freilassungsprojekt „Wiederansiedlung der Moorente am Steinhuder Meer“ begann 2012. Vor diesem Zeitpunkt liegen der AKNB von diesem

Ort keine Nachweise eindeutig erkennbarer Gefangenschaftsflüchtlinge vor. Seit den Freilassungen und der Erkenntnis, dass sich die Mehrheit dieser Moorenten dauerhaft im näheren Umkreis aufhalten, werden Moorenten jedoch am oder in direkter Umgebung des Steinhuder Meers von der AKNB konsequent der Kategorie E zugeordnet (Details sowie weitere Nachweise siehe Kapitel Kategorie D, Ringmeldungen bitte an: wartlick@oessm.org).

Rothuhn *Alectoris rufa* [0-2]
Red-legged Partridge

2012: 3.12.2012 Carolinensiel, Ostrand, Lkr. Friesland, 1 Ind., Foto (Volker K. Prueter, Herbert Schimmack).

2014: 27.12.2014 Carolinensiel, Lkr. Wittmund, 1 Ind., Foto – bei Sturm „nach Weihnachten“ an Scheibe verunglückt (Jürgen Ludwig, Herr Sprenger).

Die hier am selben Ort beobachteten Vögel deuten auf eine private Haltung im nahen Umkreis hin. Eine Herkunft z. B. aus dem eingebürgerten Verbreitungsgebiet im mittleren und südlichen Großbritannien ist unwahrscheinlich, da die dortigen Vögel Standvögel sind. In Deutschland sind Rothühner als Brutvogel aufgrund klimatischer Veränderungen im 18. Jahrhundert und in Mitteleuropa vor 1920 ausgestorben. Wiederkehrende Aussetzungsversuche blieben langfristig erfolglos (BAUER et al. 2005).

Rosaflamingo *Phoenicopterus roseus* [x-2]
Greater Flamingo

2017: 25.4.-16.5.2017 Hoogstede, Lkr. Grafschaft Bentheim, 1 K2, Foto – Fußring rot ZV95 (AKNB). * 28.4.2017 Hoogstede, Lkr. Grafschaft Bentheim, 1 K3, Foto – Fußring rot ZV81 (AKNB).

Die beringten Vögel entstammen der nur rund 80 km vom Beobachtungsort entfernten Brutkolonie im Zwillbrocker Venn, wo die Jungvögel seit 1995 zu 100 % beringt werden. ZV95 wurde am 7.7.2016 als Weibchen, ZV81 am 10.7.2015 als Männchen beringt. Beide Vögel waren zur Brutzeit 2017 und 2018 in Zwillbrock und im Winter in den Niederlanden, wo das Gros der Vögel überwintert. Einzelne Ringvögel belegen allerdings auch Wan-

derungen bis nach Frankreich und Spanien sowie durchaus auch zurück (DIETMAR IKEMEYER/BIOLOGISCHE STATION ZWILLBROCK, pers. Mitt.).

In der Brutkolonie kommt es zunehmend zur Hybridisierung zwischen Rosa- und Chileflamingo (Details. s. Rosaflamingo – Kategorie D)

Chileflamingo *Phoenicopterus chilensis* [0-1]
Chilean Flamingo

2015: 3.4.2015 Speicherbecken Geeste, Lkr. Emsland, 1 Ind., Foto – wohl schon die Vortage anwesend (AKNB).

Seit die AKNB seit 1999 die Nachweise für das Berichtsgebiet bearbeitet, ist dies die erste Feststellung dieser eigentlich südamerikanischen Art. Die letzte Beobachtung datiert vom 4.7.-5.7.1997 vom Steinhuder Meer (DSK 2000).

In Deutschland hat sich seit 1982 auf einer Insel im NSG „Zwillbrocker Venn“ in Nordrhein-Westfalen eine Brutpopulation dieser Art zusammen mit Rosa- und Kubaflamingos mit über 40 Altvögeln und 8-14 Brutpaaren etabliert. Hybridisationen zwischen Chile- und Rosaflamingo sowie Rosa- und Kubaflamingo sind belegt (Details s. Rosaflamingo – Kategorie D).

Zwergflamingo *Phoenicopterus* [8-1]
(Phoeniconaias) minor (DAK)
Lesser Flamingo

2013: 4.5.2013 Borkum, Lkr. Leer, 2 ad., Foto (Benedikt Bratz, Anna Delius, André Kramer u. a.).

Krauskopfpelikan *Pelecanus crispus* [0-2]
(DAK)
Dalmatian Pelican

2016: 24.8.-25.8.2016 NSG „Riddagshausen“, Stadt Braunschweig, Foto (DAK).

2017: 19.8.2017 Crildumersiel, Lkr. Friesland und Banter See, Stadt Wilhelmshaven, 1 K3+ (Andreas Michalik, Rebecca Köhler) sowie 22.-23.8.2017 Neuer Weserbogen Habenhausen, Stadt Bremen, 1 K3+, Foto (Thomas Kuppel, Manfred Bögershausen, Torve Christiansen u.a.).

Anhand des Musters von Beschädigungen an den Handschwingen konnte festgestellt werden, dass der Vogel im November 2014 aus dem Allwetterzoo Münster (Nordrhein-Westfalen) entflohen war und sich vor dem niedersächsischen Nachweis in Hessen (März/April 2015) und Polen (Mitte August 2015 bis Anfang Mai 2016) aufgehalten hatte (DAK 2018). Die beiden Beobachtungen 2017 betreffen denselben, anhand von Gefiedermerkmalen und blauem Züchtering identifizierbaren Vogel. Als Wildvogel wurde für Deutschland bisher erst ein Vogel im Juli 2016 in Schleswig-Holstein anerkannt.

Sichler *Plegadis falcinellus* [0-1]
(bis 2018 DAK)
Glossy Ibis

2015: 16.5.-29.5.2015 Vogelbiotop Winzlar, Region Hannover, 1 ad., Foto (Karl-Heinz Nagel u. a.).

Der farbberingte Vogel wurde im Münchender Tierpark Hellabrunn erbrütet und 2014 an den Tierpark Amersfoort (Niederlande) abgegeben. Dort entkam er offenbar und wurde vor seinem Aufenthalt am Steinhuder Meer auch in Nordrhein-Westfalen beobachtet (DAK 2017).

Heiliger Ibis (Pharaonenibis) *Threskiornis aethiopicus* [10-1]
(*African Sacred Ibis*)

2012: 2.9.2012 Mennhausen, Lkr. Wilhelmshaven, 1 ad., Foto (Ommo Hüppop, Kathrin Hüppop).

Seit 1999 ist die Art für Niedersachsen in den Jahren 1999, 2000, 2006-2008 und 2010-2012, und bis auf eine Ausnahme, stets westlich der Weser dokumentiert. Der Heilige Ibis wird als invasives Neozoon eingestuft und hat in Europa Brutkolonien vor allem in Frankreich etabliert (YÉSOU & CLERGEAU 2005). Um die Ausbreitung zurückzudrängen, wurden zwischen 2007 und 2016 in der großen Brutkolonie am Lac de Grand-Lieu/Loire-Atlantique in Westfrankreich über 8.000 Vögel getötet und über 3.000 Gelege sterilisiert (AKNW 2017), die Kolonie aber lange nicht eliminiert (B. PAEPEGAËY, pers. Mitt.). Mit einem geringen Auftreten ist dementsprechend noch zu rechnen.

Bartgeier *Gypaetus barbatus* [0-7]
(DAK)
Bearded Vulture

2012: 31.5.2012 Nörten-Hardenberg, Lkr. Northeim, 1 W K2 „Scadella“, Senderortung (DAK nach www.wild.uzh.ch/bg).

2013: 29.5.2013 Lönningen, Lkr. Cloppenburg, 1 W K2 „Bernd“, Foto (DAK nach www.wild.uzh.ch/bg/index.htm).

2015: 7.5.2015 NSG „Ewiges Meer“, Lkr. Wittmund, 1 K3, Foto (Henning Kunze, Joachim Seitz, Martin Rode u. a.) sowie 11.5.-12.5.2015 Langeoog, Lkr. Wittmund, 1 K3, Foto (Josefine Bethke, Jan Weinbecker, Jann-Hendrik Hindrichs, Heiko Arends). * Juni 2015 Niedersachsen, 1 M K2 „Adonis“, Senderortung (DAK nach rapaces.lpo.fr/gypaete-grands-causses/).

2016: 2.7.-4.7.2016 Lkrs. Osnabrück, Oldenburg, Wesermarsch, Cuxhaven, Rotenburg (Wümme) und Stade, 1 M K2 „Larzac“, Senderortung (DAK nach N. Ziletti/LPO).

2017: 30.-31.3.2017 Wangerooge, Lkr. Friesland, 1 immat., Foto (Behrend Dellwisch, Klaus Nottmeyer). * 15.5.2017 Langeoog, Lkr. Wittmund, 1 K2, Foto (DAK).

Die besenderten und u. a. in Niedersachsen georteten Bartgeier wurden im Rahmen von Wiedereinbürgerungsprojekten in der Schweiz und in Frankreich freigelassen. Wie der Schelladler „Tönn“ blieben auch diese Vögel bei ihren Passagen über Niedersachsen hinweg in der Regel von Vogelbeobachtern unentdeckt. Der im Mai 2015 in Niedersachsen (und auch in den Niederlanden) beobachtete Vogel war unmarkiert und wurde daher vermutlich in Freiheit erbrütet. Da jedoch Wanderungen quer durch Mitteleuropa für Bartgeier aus den Pyrenäen bisher nicht nachgewiesen wurden, geht die DAK (2017) davon aus, dass dieser Vogel als Nachkomme freigelassener Individuen in den Alpen aufgewachsen ist. In den letzten 25 Jahren wurden mehr als 70 Bartgeier in Nordwesteuropa festgestellt, die mit hoher Wahrscheinlichkeit alle mit Wiedereinbürgerungsprojekten in Verbindung stehen (McINERNEY & STODDART 2019).

Steinadler *Aquila chrysaetos* [0-2]
Golden Eagle

2015: 17.5.2015 Förlinger Moor westl. Wagenfeld, Lkr. Diepholz, 1 immat. (Axel Alpers).

2016: 26.2.-30.3.2016 Meerbach/Heudammbrücke, Steinhuder Meer, Lkr. Nienburg, 1 K3 – Züchtering (Karl-Heinz Nagel) sowie 26.2.2016 Vogelbiotop Winzlar, Steinhuder Meer, Lkr. Nienburg, 1 2./3. W – Züchtering (Holger Bekel-Kastrup, Karl-Heinz Nagel).

Die Nachweise 2015 und 2016 betreffen wahrscheinlich denselben Vogel. Ein am 10.5.2015 im nahen Stemwede-Oppenwehe in Nordrhein-Westfalen beobachteter Vogel wurde ebenfalls als Gefangenschaftsflüchtling eingestuft (AKNW 2017) und dürfte auch mit diesen Nachweisen identisch sein. Der Steinadler trug einen schmalen Züchtering aus Metall. Darüber hinaus gibt es weitere Nachweise von 2014 in Nordrhein-Westfalen, die ebenfalls dieses Individuum betreffen könnten.

Den Gefangenschaftsflüchtlingen stehen seit 1999 sieben Nachweise von wahrscheinlichen Wildvögeln gegenüber (2x 2003, 2005/2006, 2008, 2012, 2013 und 2017).

Jungfernkranich *Grus virgo* [3-2]
(DAK)
Demoiselle Crane

2014: 5.8.-18.8.2014 Kleientnahmepütten Alter Wapeler Groden, Lkr. Wesermarsch, 1 ad., Foto (Ulrich Frese, Klaus Hinsch, Horst Vollstaedt, Christopher Marlow, Karl-Heinz Salewski u. a.).

2016: 12.5.2016 Norderney, Lkr. Aurich, 1 Ind., Foto (DAK).

2017: 9.-22.10.2017 Diepholzer Moorniederung, Lkr. Diepholz, 1 K2+, Foto (DAK).

Seit 1999 gibt es drei anerkannte Nachweise aus den Jahren 2004, 2005 und 2007 (DSK 2008, 2009). Bei der Beobachtung 2016 konnte eine Beringung des Vogels nicht ausgeschlossen werden. Der Vogel im Jahr 2014 war an einer fehlenden Armschwinge individuell erkennbar und wurde im selben Jahr vorher in Mittelschweden (11.6.-18.6.),

Südnorwegen (30.6.-9.7.) und auf der Hallig Hooge in Schleswig-Holstein (29.7.) beobachtet. Er hat sich also im Laufe des Sommers südwärts bewegt. Auf Basis einer umfassenden Analyse des Nachweises wie des Vorkommens von Jungfernkranichen in Deutschland und Europa insgesamt (KRÜGER 2018) wurde der sich im Landkreis Wesermarsch aufhaltende Jungfernkranich in Kategorie E eingeordnet (BARTHEL & KRÜGER 2018). Der Vogel im Jahr 2017 trug einen schmalen Ring, der erst auf Fotos erkennbar wurde (DAK in Vorbereitung).

Hausgimpel *Haemorhous mexicanus* [1-1]
House Finch

2012: 16.2.-19.6.2012 Gronau (Leine), Lkr. Hildesheim, 1 M ad., Foto (Alexander Sühlig, Manfred Weinhold).

Nachtrag:

2011: 10.4.2011-3.8.2011 Gronau (Leine), Lkr. Hildesheim, 1 M ad., Foto (Alexander Sühlig, Manfred Weinhold, Peter Becker, Werner Sühlig).

Wahrscheinlich betreffen beide Feststellungen dasselbe Individuum, das einen Züchtering trug und mit Grünfinken assoziiert war.

3 Nicht anerkannte Meldungen – *rejected records*

Eine abgelehnte Dokumentation bedeutet nicht zwangsläufig, dass es sich nicht um einen Vogel der entsprechenden Art gehandelt hat, sondern, dass die Beobachtung nicht ausreichend dokumentiert ist, um als Nachweis gelten zu können. Dies kann auch eine zu kurze Beobachtungszeit oder zu ungünstige Beobachtungsumstände als Hintergrund haben. Die Gründe für eine Ablehnung werden für jede Beobachtung benannt. Der häufigste Grund ist eine nicht ausreichende oder gar fehlende Beschreibung, die die Abgrenzung zu ähnlichen Arten und Hybriden nachvollziehbar für Dritte ausgeschlossen hat. Darüber hinaus behält sich die AKNB vor, bei Erstnachweisen und besonders seltenen Arten, welche nicht auf der regulären Meldeliste vermerkt sind, eine Anerkennung eingereichter Dokumentationen mit der Existenz von Foto- oder Videobelegen zu verbinden.

„**Hellbäuchige Ringelgans**“ 23.11.2014 Hameln, Ortschaft Tündern, Acker westl. Wiesenweg, Lkr. Hameln-Pyrmont, 2 Ind. – Beschreibung schließt *B. b. bernicla* nicht aus. * „**Waldsaatgans**“ 6.3.2013 Friedrichsgroden, Innengrodenpütte, Lkr. Wittmund, 1 ad., Foto – Foto zeigt „Tundrasaatgans“ *Anser f. rossicus*. * 30.9.2013 Leybucht Südost, Lkr. Aurich, 4 Ind. – Anerkennung ist an Foto gebunden. * 10.12.2013 Leer, Amdorf, östliches Grünland, Lkr. Leer, 1 ad. – Anerkennung ist an Foto gebunden. * 20.2.2014 Leinepolder Salzderhelden, Immensen, Lkr. Northeim, 1 K2 – Anerkennung ist an Foto gebunden. * 14.11.2014 Meerbruchwiesen Steinhuder Meer/Mardorf, Region Hannover, 1 Ind., Foto – Foto zeigt „Tundrasaatgans“ *Anser f. rossicus* mit gelbem Schnabel. * 2.10.2015 Konau-Amt Neuhaus, Lkr. Lüneburg, 1 Ind. – Anerkennung ist an Foto gebunden. * 29.11.2015 Neu Bleckede, Lkr. Lüneburg, 1 Ind. – Anerkennung ist an Foto gebunden. * 28.1.2017 Wüppelser Altendeich Südost, Lkr. Friesland, 1 Ind., Skizzen – Anerkennung ist an Foto gebunden. * **Zwerggans** 1.1.2012 Hunteniederung, Moorhauser Polder, Lkr. Wesermarsch, 1 K2 – Beschreibung schließt andere Arten oder Hybride nicht aus. * 12.12.2013 Leinepolder Salzderhelden, unterhalb Immensen, Lkr. Northeim, 1 K1 – Beschreibung schließt andere Arten oder Hybride nicht aus. * 2.5.2015 Dornumersiel, Mahlbusen, Lkr. Aurich, 1 Ind. – Dokumentation schließt andere Arten oder Hybride nicht aus. * 9.1.2016 Langeoog: Golfplatz, Lkr. Wittmund, 6 Ind. (4 ad., 2 immat) – Beschreibung schließt andere Arten oder Hybride nicht aus. * **Eissturmvogel** 6.1.2012 Schwachhausen, Bürgerpark, Stadt Bremen, 1 Ind. – Beschreibung fehlt. * **Krähenscharbe** 24.12.2012 Moormerland, Kanal, Lkr. Leer, 1 Ind. – Beschreibung nicht ausreichend. * **Nachtreiher** 20.7.2014 Seeburger See, Westseite, Lkr. Göttingen, 1 immat. – Beschreibung schließt andere Arten nicht aus. * 28.8.2014 Huntetal E Wiekau, Lkr. Oldenburg, 1 K1 – Dokumentation unzureichend. * **Seidenreiher** 9.5.2013 Spiekeroog: vor Nord, Lkr. Wittmund, 2 Ind., dz. E – Entfernung und Beobachtungsbedingungen für Artbestimmung nicht ausreichend. * **Gänsegeier** 18.9.2015 Serengeti Park-West, Lkr. Heidekreis, 1 Ind., üf., Foto – Foto zeigt immaturren Seeadler. * **Schreiadler** 25.8.2012 Feldflur zwischen Herzberg/Harz und Scharzfeld, Lkr. Osterode, 1 Ind. – Beschreibung schließt andere Greifvogelarten nicht aus. Beobachtungsdauer sehr kurz. * 14.9.2012 NSG Osterberg/Giesener Teiche, Lkr. Hildesheim, 1 ad., dz. E – Beschreibung schließt andere Adler

nicht aus. * **Steppenweihe** 9.9.2015 Zeteler Marsch, Idagroden, Lkr. Friesland, 1 W K1, Foto – zweiter Vogel nicht ausreichend belegt oder beschrieben. * 10.10.2015 Mellum, kreisfrei, 1 K1 – keine Beschreibung, keine Belege. * 9.11.2016 NSG „Leineau Ruthe-Koldingen“, Region Hannover, 1 K1, dz. SW – Beschreibung nicht ausreichend. * **Rohrweihe** (phänologisches Extrem) 22.2.2013 Borkum, Lkr. Leer, 1 W ad. – Beschreibung schließt andere Weihen nicht aus. * **Schwarzmilan** (phänologisches Extrem) 14.11.2014 SW Mäkel, Lkr. Diepholz, 1 ad. – Beschreibung schließt andere Arten nicht aus. * **Raufußbussard** (phänologisches Extrem) 3.8.2013 Borkum: Ostlandweiden, Lkr. Leer, 1 immat. – Beschreibung schließt Mäusebussard nicht aus. * 4.9.2014 Holter Hammrich Nordseite, Lkr. Leer, 1 ad. – Beschreibung widersprüchlich. * **Merlin** (phänologisches Extrem) 14.6.2017 Hepstedter Weiden, Lkr. Rotenburg (Wümme), 1 wf. – Beobachtungsumstände nicht ausreichend. * **Rotfußfalke** 11.9.2014 Wietzendorf-Reloh, Lkr. Heidekreis, 1 Ind., dz. SW – Beobachtungsumstände unzureichend, Dokumentation schließt andere Arten nicht aus. * 28.8.2015 Jeinsen/Pattensen, Region Hannover, 1 W K2 – Beschreibung und Belege fehlen. * 9.9.2015 Bruchwiesen bei Meißendorf, Lkr. Celle, 1 M, üf. – Beschreibung und Belege fehlen. * **Kleines Sumpfhuhn** 20.8.-21.8.2013 Wietzendorfer Moor, Lkr. Heidekreis, 1 W – Beobachtungsumstände nicht ausreichend. * **Odinshühnchen** 21.7.2013 Beckmannsfeld, Jadebusen, Außendeichspütte, Lkr. Wesermarsch, 1 Ind. – Dokumentation unzureichend. * 11.8.2014 NSG Leyhörn: Pütt am Greetmerdeich, Lkr. Aurich, 1 K2 – Dokumentation unzureichend. * **Flussuferläufer** (phänologisches Extrem) 26.1.-22.2.2013 Borkum, Lkr. Leer, 2 Ind. – Beschreibung schließt andere Arten nicht aus. * **Teichwasserläufer** 24.8.2014 Idagroden, Jadebusen, Lkr. Friesland, 8 Ind. – Dokumentation unzureichend. * 31.8.2014 NSG „Huvenhoopsmoor“, Lkr. Rotenburg (Wümme), 2 Ind. – Beschreibung schließt andere Arten nicht aus. * 23.4.2016 Kleientnahmepütten „Alter Wapeler Groden“-Jade, Lkr. Wesermarsch, 1 Ind. – Beschreibung schließt andere Arten nicht aus. * **Graubrust-Strandläufer** 26.5.2015 Langwarder Groden, Lkr. Wesermarsch, 1 ad. – Dokumentation schließt andere Arten nicht aus. * **Sichelstrandläufer** (phänologisches Extrem) 27.3.2014 Holter Hammrich, Nordseite, Lkr. Leer, 3 juv. – Beschreibung widersprüchlich, kein JK mehr im März. * **Dreizehenspecht** 19.1.2017 NP Harz: Abbegraben, Torfhaus/Oberharz, Lkr. Goslar, 1 M

ad. – für Erstnachweis für Niedersachsen ohne Belege nicht anerkannt. * **Schwanzmeise** *ssp. caudatus* 27.8.2016 Elbvorland Pevestorfer Werder-Höhbeck, Lkr. Lüchow-Dannenberg, 1 Ind., Foto – Dokumentation nicht ausreichend. Datum spricht eher für hellköpfigen Brutvogel. * **Gelbbrauen-Laubsänger** 27.9.2013 Hafengebäude nahe ICBM, Stadt Wilhelmshaven, 1 Ind. – zu wenige Merkmale erkannt, andere Arten daher nicht ausgeschlossen. * 13.10.2015 Meppen-Esterfeld, Lkr. Emsland, 1 Ind. – Beschreibung fehlt. Keine Belege. * **Grünlaubsänger** 1.10.2017 Langeoog: Ortskern, Lütje Pad., Lkr. Wittmund, 1 M, Tonaufnahme – Tonbeleg schließt andere Art (jungen Zaunkönig) nicht aus. * **Seggenrohrsänger** 5.7.2017 Tidepolder Luneplate, Stadt Bremerhaven, 1 Ind., sg., Tonaufnahme – nächtliche Gesangsaufnahme schließt Schilfrohrsänger nicht aus. * **Zwergschnäpper** 22.5.2012 Berkhof, Krügerweg, Region Hannover, 1 M sg. – nur gehört, Gesangsbeschreibung fehlt. * **Sprosser** 13.5.2017 Fort Kugelbake, Cuxhaven, Lkr. Cuxhaven, 1 Ind. – Dokumentation schließt Nachtigall nicht aus. * **Steinschmätzer** (phänologisches Extrem) 12.2.2015 Vollersode, Lkr. Osterholz, 1 M – Beschreibung schließt andere Arten nicht aus. * **Spornpieper** 3.8.2015 Spiekeroog, Lkr. Wittmund, 1 Ind., dz. S – Beschreibung nicht ausreichend, insbesondere bei sehr frühem Datum. * 11.11.2015 Langeoog: östlich Schloppteich, Lkr. Wittmund, 2 ad. – Dokumentation schließt andere Arten nicht aus. * 5.10.2017 Spiekeroog: Süderdünen, Lkr. Wittmund, 1 Ind., üf. – Dokumentation schließt andere Arten nicht aus. * „**Gelbkopf-Schafstelze**“ 30.8.2015 Schöppenstedter Teiche, Lkr. Wolfenbüttel, 1 Ind., Foto – Beleg und Beschreibung für Herbstvogel nicht ausreichend.

4 Summary – Report on semi-rare birds in Lower Saxony and Bremen 2012-2017 – Fifth report of the Avifaunistic Commission of Lower Saxony and Bremen (AKNB).

This fifth report of the Avifaunistic Commission of Lower Saxony and Bremen (AKNB) covers the years 2012-2017 with supplements. It presents 988 records from 79 semi-rare taxa, of which 54 records were rejected.

The records are listed in the systematic order of the German check-list (BARTHEL & HELBIG 2005), within the species by year, date, location, district,

number of individuals, age and sex if known, documentation (photograph, tape recording, video, skin, etc.) and in brackets names of observers. Each asterisk * separates a record from the other.

For the first time, the AKNB has also included anonymised observations from 2012 onwards, which have not yet been submitted, but which have been published elsewhere in connection with evidence by photos, in order to complete the depiction of the occurrence of reportable taxa.

In addition, the report lists records of the nationwide rare species, which have been accepted by the German Bird Rarities Committee (DAK) for 2012-2016. Thus, the occurrence of rare birds in Lower Saxony and Bremen can be fully depicted. For the first time, status information is given for all species documented in the report.

For Lower Saxony, the 3rd-4th Alpine Accentor *Prunella collaris* as well as the 7th Melodious Warbler *Hippolais polyglotta* were recorded. Since 1999, the period since the AKNB has been in charge, the 1st-4th Collared Flycatcher *Ficedula albicollis*, the 2nd-4th Alpine Swift *Apus (Tachymarptis) melba*, the 5th-7th Golden Eagle *Aquila chrysaetos*, the 6th-8th Greenish Warbler *Phylloscopus trochiloides*, and the 7th-31st „British/Yellow-crowned Wagtail“ *Motacilla (flava) flavissima* were documented. Inland records were found for the 1st-2nd Leach's Storm Petrel *Oceanodroma leucorhoa*, the 1st Northern Gannet *Sula bassana (Morus bassanus)*, the 2nd Common Guillemot *Uria aalge*, the 2nd-4th Kentish Plover *Charadrius alexandrinus*, and the 3rd-5th Pomarine Skua (Jaeger) *Stercorarius pomarinus*. The most numerous recorded taxa during the period of this report 2012-2017 were Red-footed Falcon *Falco vespertinus* (118), Pallid Harrier *Circus macrourus* (85), Little Egret *Egretta garzetta* (77), Black Brent Goose *Branta bernicla nigricans* (49), and Grey (Red) Phalarope *Phalaropus fulicarius* (34).

Because of a change in quantitative occurrence in the period 2012-2018, 14 taxa formerly reportable to the DAK were transferred to the AKNB-list. In addition, three species have been (re-) added to the AKNB list (Taiga Bean Goose *Anser fabalis*, Red-necked Phalarope *Phalaropus lobatus*, and Sabine's Gull *Xema sabini*). At the same time 29 taxa were removed (14 semi-rare taxa, 15 breeding spe-

cies), most recently Ferruginous Duck *Aythya nyroca*, Little Egret, and Red-footed Falcon by 2019.

Since their last report (DEGEN et al. 2012) the AKNB has digitalised the reporting procedure, and now offers a web-based reporting and information platform via their homepage www.aknb-web.de.

5 Literatur

- ALSTRÖM, P. & K. MILD & B. ZETTERSTRÖM (2003): Pipits & Wagtails of Europe, Asia and North America. London.
- AUMÜLLER, R., C. N. WEINER, R. HILL & T. KRÜGER (2016): Verbreitung und Bestand überwinternder Singvögel im Nationalpark Niedersächsisches Wattenmeer. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 44: 157-193.
- AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION NORDRHEIN-WESTFALEN (2017): Seltene Vögel in Nordrhein-Westfalen. LWL-Museum für Naturkunde, Münster.
- BAIRLEIN, F., J. DIERSCHKE, V. DIERSCHKE, V. SALEWSKI, O. GEITER, K. HÜPPOPP, U. KÖPPEN & W. FIEDLER (2014): Atlas des Vogelzuges: Ringfunde deutscher Brut- und Gastvögel. Wiebelsheim.
- BARTHEL, P. H., & A. J. HELBIG (2005): Artenliste der Vögel Deutschlands. Limicola 19: 89-111.
- BARTHEL, P. H., & T. KRÜGER (2018): Artenliste der Vögel Deutschlands. Vogelwarte 56: 171-203.
- BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (2005): Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas. Nonpasseriformes – Nichtsperlingsvögel. 2., vollst. überarb. Aufl. Wiebelsheim.
- BAUER, H.-G., O. GEITER, S. HOMMA & F. WOOG (2016): Vogelneozoen in Deutschland – Revision der nationalen Stauseinstufungen. Vogelwarte 54: 165-179.
- BIOLOGISCHE STATION ZWILLBROCK (2019): Flamingos im Zwillbrocker Venn. <https://www.bs-zwillbrock.de/de/biologische-vielfalt/flamingos/>, Zugriff am 7.1.2019.
- BIRDLIFE INTERNATIONAL (2018a): *Anser erythropus*. The IUCN Red List of Threatened Species 2018: <http://dx.doi.org/10.2305/IUCN.UK.2018-2.RLTS.T22679886A132300164.en>. Download am 27.12.2018.
- BIRDLIFE INTERNATIONAL (2018b): *Anser caerulescens*. The IUCN Red List of Threatened Species 2018: <http://dx.doi.org/10.2305/IUCN.UK.2018-2.RLTS.T22679896A131908897.en>. Download am 3.5.2019.
- BIRDLIFE INTERNATIONAL (2018c): *Falco vespertinus*. The IUCN Red List of Threatened Species 2018: <http://dx.doi.org/10.2305/IUCN.UK.2018-2.RLTS.T22696432A131939286.en>. Download am 7.4.2019.
- BIRDLIFE INTERNATIONAL (2018d): *Phalaropus lobatus*. The IUCN Red List of Threatened Species 2018: <http://dx.doi.org/10.2305/IUCN.UK.2018-2.RLTS.T22693490A132530453.en>. Download am 7.4.2019.
- BOELE, A., & E. VAN WINDEN (2012): Glossy Ibis *Plegadis falcinellus* in The Netherlands: do we notice the population increase in Southern Europe? Limosa 85: 171-178.
- BOSCHERT, M. (2005): Vorkommen und Bestandsentwicklung seltener Brutvogelarten in Deutschland 1997 bis 2003. Vogelwelt 126: 1-51.
- BRANDT, T., & W. NÜLLE (2001): Erstnachweis des Isabellwürgers (*Lanius isabellinus*) in Niedersachsen. Vogelkdl. Ber. Niedersachsen 33: 55-58.
- DAK (DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION) (2012): Seltene Vogelarten in Deutschland 2010. Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.
- DAK (DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION) (2013): Seltene Vogelarten in Deutschland 2011/12. Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.
- DAK (DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION) (2014): Seltene Vogelarten in Deutschland 2013. Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.
- DAK (DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION) (2015): Seltene Vogelarten in Deutschland 2014. Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.
- DAK (DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION) (2017): Seltene Vogelarten in Deutschland 2015. Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.
- DAK (DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION) (2018): Seltene Vogelarten in Deutschland 2016. Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.
- DAK (DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION) (2019): Nationale Meldeliste der Deutschen Avifaunistischen Kommission (gültig ab 1.1.2019). https://www.dda-web.de/downloads/surveyplaners/meldeliste_d_ab2019.pdf. Zugriff am 28.4.2019.
- DAK (DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION) (in Vorbereitung): Seltene Vogelarten in Deutschland 2017. Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.
- DEGEN, A. (2001): Schafstelze *Motacilla flava*. In: ZANG, H. & H. HECKENROTH (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Lerchen bis Braunellen. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.8.
- DEGEN, A., R. AUMÜLLER, D. GRUBER, G.-M. HEINZE, T. KRÜGER & G. ROTZOLL (2005): Seltene Vogelarten in Niedersachsen und Bremen – 1. Bericht der Avifaunistischen Kommission Niedersachsen und Bremen (AKN). Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 37: 1-18.
- DEGEN, A., R. AUMÜLLER, D. GRUBER, D. GRUBER, G.-M. HEINZE & G. ROTZOLL (2009): Seltene Vogelarten in Niedersachsen und Bremen – 2. Bericht der Avifaunistischen

- Kommission Niedersachsen und Bremen (AKN). Vogelkd. Ber. Niedersachs. 41: 69-87.
- DEGEN, A., D. GRUBER, D. GRUBER, G.-M. HEINZE & G. ROTZOLL (2011): Seltene Vogelarten in Niedersachsen und Bremen – 3. Bericht der Avifaunistischen Kommission Niedersachsen und Bremen (AKN). Vogelkd. Ber. Niedersachs. 42: 133-144.
- DEGEN, A., D. GRUBER, D. GRUBER, G.-M. HEINZE, H. KUNZE, O. NÜSSEN & G. ROTZOLL (2012): Seltene Vogelarten in Niedersachsen und Bremen – 4. Bericht der Avifaunistischen Kommission Niedersachsen und Bremen (AKNB). Vogelkd. Ber. Niedersachs. 43: 105-114.
- DELANY, S., D. SCOTT, T. DODMAN & D. STROUD (2009): An Atlas of Wader Populations in Africa and Western Eurasia. Wetlands International, Wageningen.
- DEL HOYO, J., A. ELLIOTT & J. SARGATAL (Eds.; 1992): Handbook of the Birds of the World. Bd. 1 – Ostrich to Ducks. Barcelona.
- DEL HOYO, J., A. ELLIOTT & J. SARGATAL (Eds.; 1994): Handbook of the Birds of the World. Bd. 2 – New World Vultures to Guinea fowl. Barcelona.
- DEL HOYO, J. & N. J. COLLAR (2014): HBW and BirdLife International – Illustrated Checklist of the Birds of the World. Bd. 1 – Non-passerines. Barcelona.
- DIERSCHKE, J. (2014): Das Vorkommen der Pazifischen Ringelgans *Branta bernicla nigricans* in Deutschland. Seltene Vögel in Deutschland 2013: 40-49.
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, K. HÜPPOP, O. HÜPPOP & K. F. JACHMANN (2011): Die Vogelwelt der Insel Helgoland. OAG Helgoland, Helgoland.
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, H. SCHMALJOHANN & F. STÜHMER (2017): Ornithologischer Jahresbericht 2016 für Helgoland. Ornithol. Jahresber. Helgoland 27: 1-97.
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, H. SCHMALJOHANN & F. STÜHMER (2018): Ornithologischer Jahresbericht 2017 für Helgoland. Ornithol. Jahresber. Helgoland 28: 1-96.
- DIERSCHKE, V. (1997): Das Vorkommen des Sumpfläufers *Limicola falcinellus* in Deutschland. Limicola 11: 217-230.
- DSK (DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION) (1994): Seltene Vogelarten in Deutschland 1991 und 1992. Limicola 8: 153-209.
- DSK (DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION) (1996): Seltene Vogelarten in Deutschland 1994. Limicola 10: 209-257.
- DSK (DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION) (1997): Seltene Vogelarten in Deutschland 1995. Limicola 11: 153-208.
- DSK (DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION) (1998): Seltene Vogelarten in Deutschland 1996. Limicola 12: 161-227.
- DSK (DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION) (2000): Seltene Vogelarten in Deutschland 1997. Limicola 14: 273-340.
- DSK (DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION) (2002): Seltene Vogelarten in Deutschland 1998. Limicola 16: 113-184.
- DSK (DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION) (2005): Seltene Vogelarten in Deutschland 1999. Limicola 19: 1-63.
- DSK (DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION) (2006): Seltene Vogelarten in Deutschland 2000. Limicola 20: 281-353.
- DSK (DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION) (2008): Seltene Vogelarten in Deutschland 2001 bis 2005. Limicola 22: 249-339.
- DSK (DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION) (2009): Seltene Vogelarten in Deutschland 2006 bis 2008. Limicola 23: 257-334.
- DSK (DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION) (2010): Seltene Vogelarten in Deutschland 2009 (mit Nachträgen 2001-2008). Limicola 24: 233-286.
- EHMSEN, E., L. PEDERSEN, H. MELTOFTE, T. CLAUSEN & T. NYEGAARD (2011): The occurrence and reestablishment of White-tailed Eagle and Golden Eagle as breeding birds in Denmark. Dansk Orn. Foren. Tidsskr. 105 (2011): 139-150. https://www.dof.dk/images/om_dof/publikationer/doft/dokumenter/DOFT2011/nr2/white-tailed_eagle.pdf, Zugriff am 5.1.2019.
- FONTENEAU, F., & L. MARION (2005). Distribution patterns of the Great Cormorant subspecies in France, a sympatric wintering area. In: VAN EERDEN, M. R., S. VAN RIJN & V. KELLER (Eds.) (2011), Proceedings 7th International Conference on Cormorants, Villeneuve, Switzerland 23-26 November 2005, Wetlands International – IUCN Cormorant Research Group, Lelystad.
- GEDEON, K., C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE, C. SUDFELDT, W. EICKHORST, S. FISCHER, M. FLADE, S. FRICK, I. GEIERSBERGER, B. KOOP, M. KRAMER, T. KRÜGER, N. ROTH, T. RYSLANY, S. STÜBING, S. R. SUDMANN, R. STEFFENS, F. VÖKLER & K. WITT (2014): Atlas Deutscher Brutvogelarten. Atlas of German Breeding Birds. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.
- GILL, F., & D. DONSKER (Hrsg.; 2018): IOC World Bird List (v 8.2). <http://www.worldbirdnames.org/>
- GROBKOPF, G. (1991): Küstenseeschalbe – *Sterna paradisaea*. In: ZANG, H., G. GROBKOPF & H. HECKENROTH (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens, Raubmöwen bis Alken. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.6.
- GROBKOPF, G., & D. KLAEHN (1998): Der Masseneinflug der Weißflügelseeschwalbe *Chlidonias leucopterus* (Temm.) im Frühjahr 1997 in Niedersachsen. Vogelkd. Ber. Niedersachs. 30: 101-106.
- GOETHE, F., H. HECKENROTH & H. SCHUMANN (1978): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – See- taucher bis Flamingos. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.1.
- GOETHE, F., H. HECKENROTH & H. SCHUMANN (1985): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Entenvögel.

- Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.2.
- GOTTSCHLING, M. (2013): Erster Nachweis der Kumlienmöwe *Larus [glaucoides] kumlieni* für Deutschland. Seltene Vögel in Deutschland 2011/12: 64-69.
- HEINICKE, T. (2016): Zum Auftreten der Waldsaatgans *Anser fabalis fabalis* in Mecklenburg-Vorpommern – Verbreitung, Bestandsentwicklung und Schutzbedarf. In Deutsche Ornithologen-Gesellschaft: 149. Jahresversammlung der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft vom 28. September bis 3. Oktober 2016 in Stralsund. Kurzfassungen der Vorträge und Posterbeiträge. Tagungsband. https://www.nautineum.de/fileadmin/user_upload/DO-G_Stralsund_2016_Tagungsband_WEB.pdf, Zugriff 8.1.2019.
- HEINICKE, T., J. H. MOOIJ & J. STEUDTNER (2005): Zur Bestimmung von Saatgans (*Anser f. fabalis*, *A. f. rossicus*) und Kurzschnabelgans (*Anser brachyrhynchus*) und deren Auftreten in Ostdeutschland. – Mitt. Ver. Sächs. Ornithol. 9: 533-553.
- HELLMANN, M. (2009): Das Auftreten der Alpenbraunelle *Prunella collaris* auf dem Brocken im Harz (Sachsen-Anhalt). Ornithol. Jahresber. Mus. Heineanum 27: 1-18.
- HENRY, M. (2018): The changing status of the Pallid Harrier in western Europe. Brit. Birds 111: 744-760.
- HORSTKOTTE, J., J. SCHWANE & S. SCHENDEKEHL (2015): Ein Pazifiksegler *Apus pacificus* im Mai 2014 auf der Insel Mellum. Seltene Vögel in Deutschland 2014: 58-61.
- KOOP, B. (2018): Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 2009-2011. Corax 23: 253-397.
- KOSCHKAR, S., & J. DIERSCHKE (2014): „Go West...“: Das Auftreten des Grünlaubsängers *Phylloscopus trochiloides* in Deutschland. Seltene Vögel in Deutschland 2013: 50-58.
- KLAEHN, D., & G. GROBKOPF (1993): Spanischer Zilpzalp *Phylloscopus collybita brehmii* in Stade. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 25: 14-15.
- KNOLLE, F., & H. HECKENROTH (1985): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Hühner- und Kranichvögel. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.4.
- KNOLLE, F., & H. RINGLEBEN (1989): Steinadler – *Aquila chrysaetos*. In: ZANG, H., H. HECKENROTH & F. KNOLLE (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Greifvögel. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.3.
- KRATZER, D. (2011): Kuhreiher *Bulbulcus ibis* – Einflug im Frühjahr 2000 nach Baden Württemberg – Ist die aktuelle Status-Einstufung für Deutschland gerechtfertigt? Kurze Mitteilung. Ornithol. Jh. Bad.-Württ. 27: 67-70.
- KRIEGS, J. O., F. BINDRICH & H. H. DÖRRIE (2012): Das Auftreten der Rötelschwalbe *Cecropis daurica* in Deutschland. Seltene Vögel in Deutschland 2010: 58-62.
- KRÜGER, T. (2005a): Goldhähnchen-Laubsänger *Phylloscopus proregulus*. In: ZANG, H., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Drosseln, Grasmücken, Fliegenschnäpper. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.9.
- KRÜGER, T. (2005b): Gelbbrauen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus*. In: ZANG, H., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Drosseln, Grasmücken, Fliegenschnäpper. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.9.
- KRÜGER, T. (2013): Das Vorkommen der Spurbereule *Surnia ulula* in Deutschland. Vogelwelt 134: 203-232.
- KRÜGER, T. (2018): Das Vorkommen des Jungfernkranichs *Grus virgo* in Deutschland. Vogelwarte 56: 225-245.
- KRÜGER, T., & J. DIERSCHKE (2004): Das Vorkommen des Gelbbrauen-Laubsängers *Phylloscopus inornatus* in Deutschland. Vogelwelt 125: 41-52.
- KRÜGER, T. & H. KRUCKENBERG (2010): Die Zwerggans *Anser erythropus* als Gastvogel in Niedersachsen: Vorkommen, Gefährdung und Schutz. Vogelkdl. Ber. Niedersachs. 42: 89-110.
- KRÜGER, T., J. LUDWIG, S. PFÜTZKE & H. ZANG (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005-2008. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs., H. 48: 1-552 + DVD, Hannover.
- KRÜGER, T., & M. NIPKOW (2015): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. 8. Fassung, Stand 2015. Inform.d. Nat.schutz Niedersachs. 35: 181-260.
- KRÜGER, T., & H. ZANG (2017): Nachträge zum Speziellen Teil der Avifauna „Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen“. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 1.2: 154-223.
- LANGENBERG, J., & T. LANGENBERG (2009): Gefiedervariationen bei Aschkopf-Schafstelzen *Motacilla cinereocapilla*. Otus 1: 11-17.
- ŁAWICKI, Ł., & A. B. VAN DEN BERG (2017): WP reports [June to late July 2017]. Dutch Birding 39: 257-273.
- LINDSTRÖM, Å., T. ALERSTAM, P. BAHLENBERG, R. EKBLUM, J. W. FOX, J. RÅGHALL & R. H. C. KLAASSEN (2016): The migration of the Great Snipe *Gallinago media*: intriguing variations on a grand theme. J. Avian Biol. 47: 321-334.
- MACLEAN, I. (2017): The Cattle Egret influx 2016/17. <http://www.cbwps.org.uk/cbwpsword/wp-content/uploads/2017/03/The-Cattle-Egret-influx-2.pdf>
- MAUMARY L., L. VALLOTTON & P. KNAUS (2007): Die Vögel der Schweiz. Schweizerische Vogelwarte, Sempach, und Nos Oiseaux, Montmollin.

- MCCULLUM, J., & M. GARNER (2013): Black Brant Hybrids in Norfolk. <https://birdingfrontiers.wordpress.com/2013/03/06/black-brant-hybrids/>, Zugriff am 28.4.2019
- MCINERNEY, C., & A. STODDART (2019): Bearded Vultures in northwest Europe. *Brit. Birds* 112: 26-34.
- MELLES, F., & T. BRANDT (2016a): Ein Versuch zur Wiederansiedlung der Moorente *Aythya nyroca* am Steinhuder Meer, Niedersachsen – erste Ergebnisse. *Vogelkd. Ber. Niedersachs.* 45: 37-52
- MELLES, F., & T. BRANDT (2016b): Wiederansiedlungsversuch am Steinhuder Meer: Moorenten zurück in Niedersachsen. *Falke* 63: 34-39.
- MÜLSTEGEN, J.-H., G. NIEHAUS & D. SELLIN (1994): Nachweise des Iberischen Zilpzalps *Phylloscopus collybita brehmii* in Deutschland. *Limicola* 8: 8-14.
- NÄHRMANN, F., & C. HIMMEL (2017): Erstnachweis der Alpenbraunelle *Prunella collaris* in Mecklenburg-Vorpommern. *Ornithol. Rundbr. Mecklenbg.-Vorpomm.* 48: 468-471.
- NATURSCHUTZGESELLSCHAFT KÜSTENREGION VORPOMMERN E.V. (2019): Aktuelles 2019 – Projekt zur Erforschung der Waldsaatgans im Unteren Odertal erfolgreich durchgeführt und zahlreiche Waldsaatgänse besendert. <https://www.naturschutz-vorpommern.de/aktuelles-2019/dezember-2018/aktivit%C3%A4ten-dez-02/>, Zugriff am 8.1.2019.
- NEWSON, S. E., B. HUGHES, I. C. RUSSELL, G. R. EKINS & R. M. SELLERS (2004): Sub-specific differentiation and distribution of Great Cormorants in Europe. *Ardea* 92: 3-10.
- OFFEREINS, R. (2003): Identification of eastern subspecies of Western Jackdaw and occurrence in the Netherlands. *Dutch Birding* 25: 209-220.
- OOSTERWYK, H. & K. RUHLE (1968): Erneuter Nachweis eines Mariskensängers (*Luscinola melanopogon*) für Deutschland. *J. Ornithol.* 109: 512.
- RADDATZ, E. (1978): Gelbschnabel-Eistaucher *Gavia adamsii*. In: GOETHE, F., H. HECKENROTH & H. SCHUMANN (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Seetaucher bis Flamingos. *Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.1.*
- REICHERT, G., & J. WEINBECKER (2013): Neue Brutvorkommen der Lachseeschwalbe *Gelochelidon nilotica* im niedersächsischen Wattenmeer. *Vogelkd. Ber. Niedersachs.* 43: 275-286.
- RHAZI, L., P. GRILLAS, M. RHAZI, & D. FLANAGAN (2010). *Phalaris caesia*. The IUCN Red List of Threatened Species 2010: e.T164310A5821442. Download am 7.4.2019.
- RIEDEL, B. (1979): Ein Nachweis von zwei Rotflügelbrachschwalben (*Glareola pratincola*) im Kreis Northeim. *Faun. Mitt. Süd-Niedersachs.* 2: 169.
- RADDATZ, E. (1978a): Gelbschnabelsturmtaucher *Calonectris diomedea*. In: GOETHE, F., H. HECKENROTH & H. SCHUMANN (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Seetaucher bis Flamingos. *Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.1.*
- RINGLEBEN, H. (1978b): Flamingo – *Phoenicopterus ruber*. In: GOETHE, F., H. HECKENROTH & H. SCHUMANN (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen. Seetaucher bis Flamingos. *Nat.sch. Landschaftspfl. Niedersachs. B, H. 2.1.*
- RINGLEBEN, H., & J. SEITZ (1979): Ringschnabelente (*Aythya collaris*) bei Bremen. *Vogelkd. Ber. Niedersachs.* 11: 21-22.
- RISCH, M., W. DENKER, H. FÖRSTER, K. GÜNTHER, B. HÄLTERLEIN, V. HENNING, C. HERDEN, I. MAUSCHERNING, A. MIEHE & C. WIEDEMANN (2018): Lachseeschwalben *Gelochelidon nilotica* in Dithmarschen – die letzte Kolonie Mitteleuropas. *Corax* 23: 412-439.
- SACHER, T., & A. TORKLER (2018): Das Auftreten des Kiefernkreuzschnabels *Loxia pytyopsittacus* in Deutschland unter besonderer Berücksichtigung des Einflugs in den Jahren 2013/2014. *Seltene Vögel in Deutschland 2016*: 34-45.
- SCHERNER, E. R. (1978): Rallenreier *Ardeola ralloides*. In: GOETHE, F., H. HECKENROTH & H. SCHUMANN (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Seetaucher bis Flamingos. *Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.1.*
- SCHUMANN, H. (1985): Moorente – *Aythya nyroca*. In: GOETHE, F., H. HECKENROTH & H. SCHUMANN (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen. *Entenvögel. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.2.*
- SCHUMACHER, H.-U. (2012): Die Brutvögel der Kleientnahmestelle in der Winsener Marsch – Ergebnisse einer Brutbestandsaufnahme von 2000 bis 2011. *Hamburger avifaunist. Beitr.* 40: 119-148.
- SHIRIHAI, H., & L. SVENSSON (2018): Handbook of Western Palearctic Birds. Bd. 1. London.
- SNOW, D. W. & C. M. PERRINS (1998): The Birds of the Western Palearctic – Concise Edition. 2 Bände. Oxford.
- SOVON VOGELONDERZOEK NEDERLAND (2018): Vogelatlas van Nederland. Utrecht/Antwerpen.
- STEFFEN, B., & M. GOTTSCHLING (2013): Einflug von Polar­möwen *Larus glaucooides* in Deutschland im Winter 2011/2012. *Seltene Vögel in Deutschland 2011/12*: 56-63.
- STOLT, B.-O. (1988): Kohäger *Bubulcus ibis* från Spanien funnen i Sverige. – *Vår Fågelvärld* 47: 374-377.
- STÜBING, S. (2016): Ungewöhnlicher Einflug nördlich der Alpen: Alpenbraunellen und Schneesperlinge. *Falke* 63: 31-32.

- STÜBING, S., & T. SACHER (2013): Bemerkenswertes Auftreten der Steppenweihe *Circus macrourus* in Mittel- und Westeuropa in den Jahren 2011 und 2012. Seltene Vögel in Deutschland 2011/12: 48-55.
- VAN BEMMELLEN, R. S. A., Y. KOLBEINSSON, R. RAMOS, O. GILG, J. A. ALVES, M. SMITH, H. SCHEKKERMAN, A. LEHIKONEN, I. K. PETERSEN, B. PORISSON, A. A. SOKOLOV, K. VÄLIMÄKI, T. VAN DER MEER, J. D. OKILL, M. BOLTON, B. MOE, S. A. HANSSON, L. BOLLACHE, A. PETERSEN, S. THORSTENSEN, J. GONZÁLEZ-SOLÍS, R. H. G. KLAASSEN & I. TULP (2019): A migratory divide among Red-Necked Phalaropes in the Western Palearctic reveals contrasting migration and wintering movement strategies. *Front. Ecol. Evol.* 7: <https://doi.org/10.3389/fevo.2019.00086>.
- WADEWITZ, M. (2013): Vorkommen und Bestand des Grünlaubsängers *Phylloscopus trochiloides* im Harz von 1993-2013. *Ornithol. Jahresber. Mus. Heineanum* 31: 73-89.
- WEIR, D. N., A. C. KITCHENER & R. Y. MCGOWAN (2000): Hybridization and changes in the distribution of Iceland gulls (*Larus glaucooides/kumlienii/thayeri*). *J. Zool.* 252: 517-530. <http://www.gull-research.org/papers/papers5/Weir%20et%20al.%202000.%20Hybridization%20and%20changes%20in%20the%20distribution%20of%20Iceland%20gulls.pdf>, Zugriff am 10.1.2019.
- WEGST, C. (2015): Einflug des Buschrohrsängers *Acrocephalus dumetorum* in Deutschland im Frühjahr 2014. Seltene Vögel in Deutschland 2014: 51-57.
- WENDT, D. (2007): Die Vögel der Stadt Hannover. Hannover.
- YÉSOU, P., & P. CLERGEAU (2005): Sacred Ibis: a new invasive species in Europe. *Birding World* 18: 517-526.
- ZANG, H. (1995a): Odinshühnchen *Phalaropus lobatus*. In: ZANG, H., G. GROBKOPF & H. HECKENROTH (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Austernfischer bis Schnepfen. *Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.5*.
- ZANG, H. (1995b): Thorshühnchen *Phalaropus fulicarius*. In: ZANG, H., G. GROBKOPF & H. HECKENROTH (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Austernfischer bis Schnepfen. *Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.5*.
- ZANG, H. (1995c): Terekwasserläufer *Xenus cinereus*. In: ZANG, H., G. GROBKOPF & H. HECKENROTH (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Austernfischer bis Schnepfen. *Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.5*.
- ZANG, H. (1995d): Teichwasserläufer *Tringa stagnatilis*. In: ZANG, H., G. GROBKOPF & H. HECKENROTH (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Austernfischer bis Schnepfen. *Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.5*.
- ZANG, H. (2001): Alpenbraunelle *Prunella collaris*. In: ZANG, H. & H. HECKENROTH (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Lerchen bis Braunellen. *Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.8*.
- ZANG, H. (2005a): Grünlaubsänger *Phylloscopus trochiloides*. In: ZANG, H., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Drosseln, Grasmücken, Fliegenschnäpper. *Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.9*.
- ZANG, H. (2005b): Berglaubsänger *Phylloscopus bonelli*. In: ZANG, H., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Drosseln, Grasmücken, Fliegenschnäpper. *Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.9*.
- ZANG, H. (2005c): Seggenrohrsänger *Acrocephalus paludicola*. In: ZANG, H., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Drosseln, Grasmücken, Fliegenschnäpper. *Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.9*.
- ZANG, H. (2005d): Orpheusspötter *Hippolais polyglotta*. In: ZANG, H., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Drosseln, Grasmücken, Fliegenschnäpper. *Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.9*.
- ZANG, H. (2005e): Halsbandschnäpper *Ficedula albicollis*. In: ZANG, H., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Drosseln, Grasmücken, Fliegenschnäpper. *Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.9*.
- ZANG, H. (2009a): Rosenstar *Sturnus roseus*. In: ZANG, H., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Rabenvögel bis Ammern. *Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.11*.
- ZANG, H. (2009b): Bindenkreuzschnabel *Loxia bifasciata*. In: ZANG, H., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Rabenvögel bis Ammern. *Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.11*.
- ZANG, H. (2009c): Polarbirkenzeisig *Carduelis hornemanni*. In: ZANG, H., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Rabenvögel bis Ammern. *Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.11*.
- ZANG, H., G. GROBKOPF & H. HECKENROTH (1991): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Raubmöwen bis Alken. *Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.6*.
- ZANG, H., G. GROBKOPF & H. HECKENROTH (1995): Die Vögel

- Niedersachsens und des Landes Bremen – Austernfischer bis Schnepfen. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.5.
- ZANG, H., & H. HECKENROTH (1986): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Tauben bis Spechtvögel. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.7.
- ZANG, H., & H. HECKENROTH (1998): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Bartmeisen bis Würger. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.10.
- ZANG, H., & H. HECKENROTH (2001): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Lerchen bis Braunellen. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.8.
- ZANG, H., & H. WIEHE (2005): Zilpzalp *Phylloscopus collybita*. In: ZANG, H., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (Hrsg.): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Drosseln, Grasmücken, Fliegenschnäpper. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.9.
- ZANG, H., H. HECKENROTH & F. KNOLLE (1989): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Greifvögel. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.3.
- ZANG, H., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (2005): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Drosseln, Grasmücken, Fliegenschnäpper. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.9.
- ZANG, H., H. HECKENROTH & P. SÜDBECK (2009): Die Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen – Rabenvögel bis Ammern. Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 2.11.
- ZANG, H., T. KRÜGER & H. KUNZE (2017): Liste der Vögel Niedersachsens und des Landes Bremen (Stand 31.12.2015). Nat.schutz Landsch.pfl. Niedersachs. B, H. 1.2.



Falkenraubmöwe *Stercorarius longicaudus*. Foto: Volker Hesse, Northeimer Seenplatte, 18.06.2014. – *Long-tailed Jaeger*.